

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A


Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

2883/A

259 GOLDTWURM (C.) Kirchen Calender, in welchem nach Ordenung gemeyner Almanack, die Monat, Tag und Furnembsten Fest des gantzen Jars, mit ihrem Gebrauch, etc., kurtzlich verfasset, sm. thick 8vo, *nearly* 100 *curious woodcuts, representing scenes in the life of Christ, the Death of Abel, Susannah and the Elders, the Murder of Thomas a'Beckett, &c. &c., bound as a pocket-book in green vellum, with clasp,* 10s 6d *Franckfort am Meyn*, 1570

This book of martyrs contains an account of the martyrdom of several Scotchmen and Englishmen.

PTS 19 12 9

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

12 C 2630

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Kirchen Calender:

In welchem nach Ordenung gemeyner Allmanach / die Monat / Tag / vnnd Fürnembsten Fest des gantzen Jars / mit jhrem gebrauch / Auch der heyligen Apostel / vnd Christlichen Bischoff / Lehrer / vnd Martyrer Glaub / Leben / vnd bestendige bekandtnuß (welches sie mit jhrem eygnen blut vnnd sterben bestettiget haben) kürtzlich verfasset vnd mit vilen schönen Figuren / vber vorige Edition / gezieret vnd gemehret. Allen Christen sehr tröstlich vnd nützlich zuwissen.

Caspar Goldtwurm Athesinus.

Zu Franckfort am Meyn / Bei Christian Egenolffs Erben.

Anno M. D. LXX.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

I. C. A.

Hīc miranda patres docti, iuuenesq; videbunt,
Quæ non sunt alio sic patefacta libro.
Res hominum gestas & clara exempla piorum:
Nam velut in tabula, candide Lector habes.



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Dem Wolgebornen Grauen vnd Herrn/ Herrn Reinharten von Isenburg/ Grauen zu Büdingen/ ꝛc. meinem Gnedigen Herrn.

Gottes Gnad vnd Frid durch seinen eingebornen geliebten Sohn/ vnsern Heylandt vnd Seligmacher Jesum Christum.

WOlgeborner Graue / Gnädiger Herr/ Ich habe vor kurtz verschienen Jaren/ ein Historisch Calendarium/ darinne allerley merckliche Historien/ so sich auff jegklichen besonderen tag zügetragen / verfasset sein/ im Truck lassen außgehen/ Dieweil aber nicht allein solche weltliche Historien/ so vonn grossen Fürsten vnnd Herrn beschrieben / lustig vñ nützlich sein zulesen/ Sonder es sinde auch allen Christlichen stenden zu Christ

licher vnderweisung / vnd sterckung vn-
sers Christlichen glaubens / nötig zuwis-
sen / die warhafftigen vnd gegründen Hi
storien der lieben Heyligen Gottes / vnd
der Christlichen Ritter / welche vmb wa
res erkandtnuß vnnd freies offentlichen
bekandtnuß willen Jesu Christi / vnd sei
nes heyligen worts / jhr gůt vnd blůt dar-
gestreckt vnd vergossen haben / Derhal-
ben hab ich für nützlich vnnd gůt angese-
hen / auch ein Geistlich / Christlich vnnd
Kirchen Calender hiemit zustellen vnnd
zuuerfertigen / in welchem ich auffs kür-
tzest / der Heyligen Apostel / vnd derselbi-
gen Jünger / auch anderer Christlichen
Lehrer vnnd Vorsteher der Christlichen
Kirchen / glauben / bekandtnuß / vnnd in
solcher jr bestendigkeyt / beschrieben / wie
derselben H. Apostel / vnd anderer bewer
ten Martyrer Namen / in gemeynn Ca-
lendern / so mann an die wende hencket /
oder sonst gebraucht / verfaßt sein. Wo
aber etwann einer darunder gefunden /
der in keiner warhafftigen Histori seins
glaubens vnd bekandtnuß gewiß zeugk-
nuß

nuß hat/hab ich andere/so von alten vnd newlichen zeiten gelebt / vnnd jhr leben/ glaub vnnd bekandtnuß warhafftig beschrieben sein/an die statt gesetzt/ vnd jhren standt vnnd wesen auffs kürtzest verzeychnet. Es hat aber nicht allein mich als den geringsten / vnnd vnwirdigsten/ sonder auch vor alten vnd jetzigen zeiten vil Gottselige vnnd gelehrte Männer/ solcher Historien offt vnd vil in gemeynen offentlichen Predigen zugedencken/ vnnd die zůhörenden zu gleicher erkandtnuß / vnd bestendigen bekandtnuß Jesu Christi zuuermanen/ vnd durch offentliche gewisse schrifften vnd zeugknuß / die lieben Heyligen als zu einem fürbilde denselbigen nachzufolgen / fürzustellen/ bewegt vnnd verursacht/ die grosse Tyranney des arglistigen vnnd bösen Satans / welcher baldt inn der angehenden Kirchen/die warhafftigen Historias võ den waren Christlichen heyligen Männern Gottes/zuuerleschen / vnd zudempffen/durch seine arglistigkeyt vnd Tyranney vnderstanden hat/ also daß we-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

nig ware Historien/dann was in der A=
postel Geschicht von S.Luca/vnd nach
folgends inn der Kirchenhistori / so von
Eusebio / vnd andern geschrieben/ vber=
blieben vnnd auff vnsere zeit / doch auch
(was Eusebij vnd anderer so die Kirch=
en Histori geschrieben) nicht gantz in al=
len glaublich/ des sich der heilig Jerony
mus In Epistola ad Ctesiphontem be
klagt/ gebracht worden sein / welches ich
dißmal inn seinem werth bleiben lassen
wil.

Gleich aber wie sich der Teuffel in
der angehnden Kirchen Christi/mit hen
den vnnd fůssen dahin bemůhet hat/dar=
mit ja kein warhafftig geschichte der Hei
ligē Martirer Christi zu vns möchten ge
bracht werdē/Also hat er sich mit gleich=
er arglistigkeyt vnd Tyrannei beflissen/
vnd dahin bearbeyt/wie er nur vil Gott
loser / fauler/ vnnd gefressiger Mönch/
vnd jhres gleichen erwecken möchte/wel
che die Christliche Kirchen mit vnzeli=
gen vnd grossen Bůchern / voller lůgen
vnd Fabeln möchten beschwern/ welchs
dem

dem leidigen Teuffel auch ein zeitlang geratheu/ Dann die welt mit solchen offentlichen erlogen vnd erdichten schrifften vnd lügenden dermassen beladen vñ vberschüttet worden/ daß der meiste teyl wenig nach der Historien der Patriarchen/Propheten/Könige/Apostelu vnd anderer Heyligen/so in Göttlichen vnd andern warhafftigen Schrifften verfasset sein/gefragt/vnd derselbigen gedacht haben/ja die Gottlosen Lehrer haben jhnen dieselbigen auß den henden gerissen/ vnd als für ärgerliche/vnnd vnzüchtige beschriebene Historias verworffen / vnd das arme einfeltige Völcklin allein vff jhre lügenden vnnd altweibische Fabeln vnd Märlins Prediger gewisen.

Möchte aber einer fürwerffen/ Es muß dennoch nicht alles erdicht vnnd erlogen sein/was solche Geystliche leuth mit solcher andacht/eyfer/fleiß vnd saurer arbeyt/beschrieben haben. War ist es inn solchen werden wol etliche Legenden gefunden/welche der warheyt gleich lautẽ/jedoch ist der mehrerteil eitel lügen vñ

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

betrüge/ Vnnd ist wie Lucretius saget/ den auch D. Hieronymus in vorgemelter Epistel ad Ctesiphõtem anzeucht/

Ac veluti pueris absinthia tetra medentes,
Cùm dare conantur, prius oras pocula circum
Contingunt, dulci mellis flauoq́ꝫ liuore, &c.

Das ist / Wann mann den Kindern Wermůt oder etwas anders bitteres geben/vnnd sie betriegen vnnd bereden wil das jhnen gesundt vnnd nůtze sey/schmiret mann jhn zuuor das Trinckgeschirre mit Honig/ vnnd süssen dingen/darmit sie des bitteren gewonen vnnd nicht gewar werden.

Also haben die lůgen Geyster den einfåltigen erstlich das maul mit honigsüssen worten geschmirt/ vnd vnder solcher süssigkeyt eytel Gifft vnnd Gall zutrincken geben/ das ist/ mit vergiffter vñ verfålschter leere grewlich verderbet vnnd verfůret / wie solches (leider) noch zusehen ist/an denen Armen leuthen/ welche noch in solcher finsternuß stecken vnd gefangen ligen/Gott wöll sich derselbigen gnediglich erbarmen / vnnd sie auß solcher

cher Finsternuß vnd dienstbarkeyt gne-
diglich erledigen / vnd mit seinem heyli-
gen wort erleuchten.

Welche aber die Historien vonn den
lieben Heyligen vnd Martyrern Got-
tes/lesen/predigen / bedencken vnd recht
betrachten wöllen / die müssen nit allein
vnd fürnemlich auff jhr eusserlich leben/
vnd wesen/ vnnd was sie gessen/getrun-
cken/wie sie gewachet/gebettet/ vnd mit
was Regulierten kleydung sie bekleidet
gewesen sein/ bedencken vnd betrachten/
Dañ dise eusserliche werck betrigẽ offt/
vnd werden darauß auch nicht gründt-
lich rechte heylige Martyrer Gottes er-
kant/ dann der sein vil/ nicht vmb jhres
eusserlichen lebens/sonder vil mehr vmb
anderer schädlicher vrsachen/ als Abgöt
terey/falscher vnd verderblicher lehr vnd
jrrthumb willen verdampt/ ins elendt ge
schicket / vnnd etliche getödtet worden/
Wie solches alte vnd newe Historien be
zeugen/ Derhalben müß mann nit auff
oberzelte vngewisse dinge / Sonder vil
mehr vff die gewißheyt Christlicher lehr

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

sehen vnd acht haben/ Das ist was sie of fentlich mit vnnd auß grundt Heyliger schrifft gelehrt/bekandt/vnd was sie dar über bestendiglich erlitten haben / Wie auch Apollinaris sagt / Vbi non est Christi veritas, ibi nec Martyrij veri tas est. Vnnd so wir jhrer lehr vnd bekandtnuß gewiß sein/ sollen wir derselbigen lehr vñ bekandtnuß als Gottes wort annemen/ vnd demselbigen glauben/ vñ in warem gehorsam nachfolgen. Darnach werden vns allzeit in heyliger Göt licher Schrifft viler Heyligen Mäñer Gottes/Exempla, als zu einem fürbild jhnen in warem glauben vnnd Gottseligen leben vnnd bestendiger bekandtnuß nachzuuolgen/für augen gestelt / Wie der Apostel Sanct Paulus Heb. 13. ver manet/vnnd spricht: Gedencket an eweꝛe Lehrer / welche euch das wort Gottes gesagt haben / welcher ende schawet an/ vnd folget jhrem glauben nach/ ꝛc. So wir solches thůn/so beweisen wir den lieben Heyligen/ welche hertzliches verlangen haben nach vnser seligkeyt/vil höher

ehr/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

ehr/ dann wann wir jnen groß Tempel/ Clöster/Clausen/vnnd andere Abgötti- sche / Teuffelische dienst / auffrichten/ welche offentlich Abgötterey vnd falsch verehrung der Heyligen/nicht allein die Schrifftē der Propheten/ die Lehr Christi vnd der Aposteln/ sonder auch die lieben alten Vätter vnnd Vorsteher der heyligen Christlichen Kirchen/ mit grossem ernst gestraffet/ vnd verdampt/vnd vns allein auff den einigen Mitteler vnd Heylandt Jesum Christum gewisen haben / Dauon vnder vil anderen der heylig Chrysostomus in Matthæum Homil. 45. capite 23. spricht: Quomodo fugietis à iudicio gehennæ? Ecclesias ædificantes, non Ecclesiasticæ veritatis fidem tenentes? Scripturas legentes, scripturis non credentes. Prophetas & Apostolos & Martyres nominantes, non opera Martyrum imitantes, nec veritatis cōfessionem sequentes, &c.

Item Augustinus, De vera Relig. cap. vlt. Sancti honorandi sunt pro-

pter

pter imitationem, non propter religionem. Item, Neq; enim nos videndo angelos beati ſumus, ſed videndo veritatem, qua etiã ipſos diligimus Angelos, & his cõgratulamur. Quare honoramus eos charitate, non ſeruitute. Nec eis templa conſtruimus, nolunt enim ſic ſe honorari à nobis: Qui nos ipſos, cùm boni ſumus, tẽpla ſummi Dei eſſe norunt. Rectè igitur ſcribitur Ioannem ab Angelis prohibitum, ne ſe adoraret, &c. Apocalip.19.

Diſe vnnd andere gewiſſe Sprüche der heyligen Vätter/ zeygen vnd lehren vns / daß wir kein Creatur auff Erden/ lebendig oder todt/ja auch die Engel im Himel nicht anbetten / ſonder allein den einigen ewigen Gott/den Vater vnſers Heylandts Jeſu Chriſti / ſollen lernen erkennen vnd anrůffen/wie er ſich durch ſeinen lieben Sohn hat geoffenbaret/vñ auff das verdienſt deſſelbigen Heylands vnnd Mittelers vnſer vertrawen ſtellen vnd ſetzen/ Welches auch alle Heyligen Gottes

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Gotts vns zum Exempel gethan vnd bewisen haben.

Wir sollen auch die hohen vnd grosse wolthaten Gottes bedencken / vnnd Gott darfür loben vñ dancken / so er der gantzen welt durch seine liebe Heyligen / in dem bewisen vnd gnediglich erzeyget hat / daß er durch dieselbigen vnnd jhre mündtliche predigen vnd schrifften / inn alle welt sein heyliges Göttliches wort hat lassen außbreiten / dardurch vil Königreich / Landt / Stett / vñ allerley Völcker zu warem erkandtnuß Gottes vnnd seines lieben Sohns Jesu Christi / gebracht / vnd allerley Gottlose lehr vnnd Abgötterey abgeschaffet / vnnd der ware Gottesdienst an die statt ist vffgerichtet worden / Darüber haben die lieben Heyligen jr leben gelassen / zu bestettigen / daß alles was sie gelehrt vnnd auffgerichtet haben / sey Gottes wort vnd sein vnwandelbarer rath vnd wille.

Vnnd wiewol der Teuffel vnnd die Tyrannen allezeit hefftig sich wider solches Volck Gottes grewlich vnnd mit

gewalt

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

gewaldt gestellt/ vnd dasselbige vnderzu trucken vnderstandē/ Jedoch sehen wir/ wie der Allmechtig vnnd barmhertzig Gott sein Kirche/ durch seinen wunderbarlichen rath/regirt/vnd wider alle anfechtung des Teuffels vnnd der welt beschützet vnd erhalten hab / Die Tyrannen vnnd verfolger aber / hat er endtlich auch zeitlich vnd ewiglich grewlich verdampt vnnd gestrafft/deren wir hienach zum schrecken allen Tyrannen/vnnd zu trost Christlichen Kirchen/ etliche kurtze Historias /von dem elendē außgang vñ grewlichen straffe solcher Verfolger der Christlichen Kirchen / anziehen wöllen.

Nero Domitianus, vnder welchem neben andern H. Aposteln vnd Jüngern Christi/auch der Apostel S. Paulus geköpffet/ ist zuletzst toll vnd vnsinnig worden / vnnd von den Wolffen im wilden waldt jämerlich zerrissen. Etlich wöllen er hab sich selbs / durch solche vnsinnigkeit beweget/vmbbracht/im 30. jar seins alters/vnd 14. jar seiner Regierung.

Domitianus, der Ander Verfolger

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

der Christen/ist von seinen eygnen Dienern in seiner Schlaffkamer erstochen/ vnd sein leib von den Fledermäusen vnd anderem Vngezifer zurissen vnnd zum theyl gefressen / daß sein leib mit stücken ist hinweg getragen vnnd begraben worden/ Im xxxv. Jar seines alters/ im xv. jar seiner Regierung / Daruon Oros. lib.7.cap.12.

Traianus, der Dritte verfolger der Christen / welcher wiewol er durch Plinij Secundi warnungs Schrifften/ võ seiner Tyrannei wider die Christen abgewisen worden/ jedoch wolt Gott seine vorige Tyranney nicht vngestrafft lassen / dañ er ist am Bauchfluß gestorben. Etliche wöllen jhme sey mit Gifft von den seinen vergeben worden.

M. Aurelius Antoninus verus, der Vierdte Verfolger der Christen/ist auch sampt vil tausent Menschẽ gestraffet worden / dann in der höchsten verfolgung der Christen / fiel so ein erschrecklich Pestilentz/vñ ander kranckheitẽ ein/ daß in Italia etliche Lande/Stett vnnd

Flecken/ gantz außgestorbē/ In solchem elenden stand vergaß er der Tyrannei wider die Christen/ vnnd starbe der Tyrann auch selbs in höchstem jamer vnnd elend.

Septimius Seuerus, der Fünffte verfolger der Christen/ warde von Gott grewlich mit stettigen auffrůren/ kriegen vnd andern widerwertigkeyten an gefochten/ daß er der Christen/ sie zuuer folgen/ vergaß.

Iulius Maximinus, der Sechste ver folger der Christen/ ist von seinem eygenen Volck sampt seinem Sohn jämerlich vm̄bracht/ vnd sein haupt zu einem spectakel ghen Rohm geschickt worden/ Darůber das volck fro ward/ vnnd sagt sprichworts weiß/ Von solcher argen art soll mann keinen hundt lebendig lassen.

Decius, der Sibendt verfolger der Christen/ in der schlacht wider die Gotthen/ ist sein sohn vmbbracht/ vnd er in ei ner pfützen versuncken/ Also ist er von dē Teuffel leibhafftig hinwegk gefürt wor den.

Valerianus, der Acht feind vñ verfolger der Christen/ist nach vilem vberfall/ so jhm von den Alten lieben Teutschen in der höchsten verfolgung der Christen in Italia beschehen/in Mesopotamiam getrieben/vnd von Sapore dem König in Persia vberwunden/ gefangen/vnnd jhm seine bede augen außgestochen worden/vnnd der König hielt jhn für seinen Fůßschemel / vnd wann der König auff sein Pferdt steigen wolt/můste er/Valerianus, sich nider bůcken/vnnd also den König auff jhm auff vnnd absteigen lassen / inn solchem elendt ist er endtlich gestorben.

Aurelianus, der Neundt verfolger der Christen / diser ist auff ein zeit durch einn Stral vom Himel hefftig erschrecket worden/ Dieweil er aber doch in seinem Tyrannischen vornemen wider die Christen bliebe / ist er vonn seinem eygenen Schreiber erstochen worden.

Diocletianus, der Zehendt verfolger der Christen / diser ist an seinem gantzen leib zerschwollen vnd auffgebrochen/ vñ

innwendig vnd außwendig von grewlichem gewürm verzeret worden/ vnnd ist mit elendem heulen vnnd bellen wie ein Hundt gestorben.

Maximinus, sein mitgesell/ der eilffte Verfolger/ ist mit gleicher straff/ elendiglich getödtet worden.

Constantius, Anastasius, der Arianisch Ketzer gabe disem vrsach zu der xij. verfolgung der Christen / aber es bliebe nicht vngerochen / dann Anastasio brache das Kott zum Maul herauß / vnnd müst inn seinem eygnen Kott ersticken/ Constantius warde mit dem wilden fewer entzündet/ vnnd ist in grosser vnsinnigkeyt vmbkommen.

Iulianus, der abtrünnig ist an seine statt kommen/ aber in der schlacht wider die Persier ist er geschossen/ daß sein blüt inn die höhe gesprungen/ da er solches gesehen / hat er gesagt: Vicisti tandem Galilæe.

Valens vnnd Maxentius, die Dreizehende verfolgunge der Christen. Valens ist in der schlacht wider die Gothen

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

mit allem seinem Volck erlegt / vnnd er inn einem Hauß mit etliche seinem gesindt verbrandt worden. Maxentius ist mit vil seiner Diener jämerlich inn der Tyber ersoffen.

Durch Gensericum vnd Hunerich der Gothen vnd Wenden König/ist die vierzehende grewliche verfolgunge der Christen beschehen/ Gott hat aber dieselbigen auch wunderbarlich gestillt vnnd sie gestrafft/ dann sie selbst vneinig worden/vnd sich vndereinander erwürgten/ wie die vnsinnigen tollen hund.

Dise kurtz erzelung von den Tyrannen vnd Verfolgern der Christen / habe ich darumb gethan/ dieweil in disem Calendario vnnd inn andern schrifften vilmal/ja schier in einer jeglichen Historia/ diser Tyrañen vnd jrer verfolgung meldung beschicht/darauß die froñen Christen sehen/ daß Gott alle zeit/vnnd noch heutiges tags/das vnschuldig blůt seiner Heyligen nicht wil vngerochen/ vnd die Tyrañen vngestrafft lassen/ Darūb vermanet der Prophet Dauid alle König/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Fürsten vñ alle Gewaltigen/ vñ spricht Psam.2.

So lasset euch nun weisen jr König/ vnd laßt euch züchtigen jhr Richter auff erden / Dienet dem Herrn mit forcht/ vnd frewet euch mit zitteren/ Küsset den Sohn/daß er nicht zürne/vnd jhr vmbkommet auff dem wege / dann sein zorn wirdt baldt anbrennen / Aber wol allen die auff jhn trawen/rc.

Wiewol aber dises für E.Gn.als einem hocherfarnen in disen vnnd andern Historien wolgeübten gelehrten Grafsen/ein gerings Werck ist/ vnd ich selbs vnwirdig geacht/solche schrifften E.G. zůzuschreiben/Jedoch hat mich E.Gn. Gnediges gemůt gegen mir/so ich abwesendt vnd gegenwertig gegen mir vilfaltig gespürt vnd befunden/ in fürgenommener Dedication freudiger vnd freier gemacht/Vnnd mir zweiffelt nicht/E. Gn. werden dises Werck/auß angeborner Gräuelicher gůtigkeyt/Gnediglich annemen/vnd dasselbige für ein zimlich anzeygung meines begirigen vnd danck

baren

baren gemüts gegen Ew. G. gnediglich erkennen / ansehen vnnd bedencken / daß ich hiemit vnder E. G. namen vnd Authoritet / denen fürnemlich wil gedient haben / welche solche Historien in frembden Spraachen nicht verstehen / noch in anderen weitleufftigen Schrifften lesen können / die haben hiemit ein Handbüchlin / eins Christlichen Calendarij / des sie sich zu sterckung jres lebens / vnnd besserung jhres lebens / nach jhrem lust vnnd gefallen / mögen gebrauchen. Thů hiemit Ewer Gna. vnnd derselben geliebten Gemahel / sampt der gantzen Regierung / in Gottes des Allmechtigen schutz vnd bewarung befelhen. Geschrieben vnnd geben zu Weilburg inn der Herrschafft Nassaw vnnd Sarbrucken / Anno Domini 1559. den 7. Febr.

E. G. gantzwilliger

Caspar Goldtwurm
Athesinus.



Omnibus in rebus feliciter omnia cedent,
Si statuas finem principiumq́; Deum.



Kir-

Kirchen Calender.

Ianuarius, Jenner/ Hat xxxj. Tag.



Ci A j Beschnei dũg Chri sti.

DIsen Tag begehen wir in der Christlichen Kirchen die Beschneidung Christi/ vnder welche er sich begeben hat/ darmit er vns vonn dem fluch vnnd anklage des Gesatz entlediget/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

vnd der verheissung so vns in jm beschehen/teil hafftig machte/Luc.2.

Im xxx. jar darnach/ist er von Johanne im Jordan getaufft/vnd vom Vatter erkläret vnd offenbart worden/Johan.1. Matth.3. Luc.17. nach solcher Tauff vnd erklärung hat er angefangen gewaltiglich zu predigen vom Reich Gottes. Nach dreien Jaren seiner predig / ist er/im neuntzehenden jar Tyberij/gecreutziget/ gestorben/ begraben / vnnd am dritten tag vom Todt aufferstanden / vnnd auffgefahren ghen Himel/ da er sitzt zu der Rechten Gottes seines Himmlischen Vatters / vnnd ist vnser einiger Mitler/Vorspruch vnd Heylandt.



Gleich

Gleich wie Sanct Stephanus der erst Martyrer vnder den Christen gewest / welches Achtenmann heut pflegt zubegehen / Also ist auch der fromme vnnd gerechte Abel in der ersten Kirchen Gottes / von seinem Mörderischen Bruder Cain / vber dem Opffer erschlagen worden / Aber sein todt ist nit vngerochen blieben / dann Cain ist aller gnaden vnnd Segens beraubt / vnnd endtlich inn höchster verzweiffelung vmbkommen / ewiglichen gestorben vnnd verdorben. Genes 4. Abel aber lebet ewiglich / vnd ist ein Figur Jesu Christi gewest.

fi
B
ij
Abel.

Solcher Mordt hat sich vngefehrlich zugetragen nach etlicher meynung / nach erschaffung der Welt siebentzig / vor der Geburt Christi 3801.

DJeweil man disen tag den Achten Johannis pfleget zubegehen / hab ich Sanct Johan Hussen wöllen an die statt setzen / Diser ist zu der zeit Keyser Sigmundts / vmb des willen daß er bestendiglich / mit Johanne Baptista wider die Geystliche vnd fleyschliche Hurerey

o
C
iij
Johann Huß.

des Bapsts vnnd seiner gesellschafft geprediget vnnd geschrieben hat / zu Costnitz durch vnbillichs vrteyl des Partheijschen Concilij/zu dem todt verurtheylt/vnd verbrandt / vnd in bestendiger bekandtnuß vnnd anruffung Jesu Christi/im HERREN entschlaffen/ Aber sein vnschuldiger todt ist nicht vngerochen blieben/ dann darauß groß spaltung/vnruh/vnd grewlich blutuergiessen wider die feinde des Euangelij erfolget ist. Er ist verbrandt im tausent vierhundert vnnd sechzehenden jar Christi/den xxx. Tag Maij.



Dieweil

DJeweil wir von den vnschuldigen Kindelin an seinem Tag meldung gethan/ wöllen wir auff disen achten tag auch der drey vnschuldigen Gottseligen Knaben / Abednego/ Sadrach/vnnd Mesach / gedencken. Dise drey Knaben / dieweil sie das auffgerichte güldene Abgöttische Bildt Nebucadnezars nicht wolten anbetten/vnd verehren/sein sie in bestendiger bekandtnuß Gottes blieben/ vnnd inn einen glůenden Ofen geworffen / Die Männer aber so die Knaben verbrennen solten / sein von den Fewer flamen verdorben/die Knaben aber gantz an leib vnnd Kleydern vnuerletzt blieben vnnd erhalten / Dardurch ist der König vnnd gantz Babel zu warer erkandtnuß Gottes gebracht worden/Dan. iij. Jst beschehen im drey tausent/dreyhundert vnd acht vnd neuntzigsten jar nach erschaffung der Welt/ Regni Nebu cad. 18.

ia
D
iiij
Abdenago.

DJser Simeon ist ein frommer vnd Gottsförchtiger man gewest/ zu Jerusalem won hafftig/er wartet vff den trost Jsrael / vnnd der Heylig Geyst fůret jn eben zu der stund in Tempel/da den Herrn Christum seine Eltern/ nach dem Gesatze/Leuit.cap.12. darstelleten/ Da name er das Kindlin auff seine arm / vnnd lobet Gott

nus
E
v
Simeon.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Gott mit frölichem hertzen/ vnd weissaget in solchem lobgesang von im vnd seinem Geystlichen Regiment vnd Reich/ Luc. 2.

Es ist auch ein ander Simeon gewest / Bischoff zu Seleutia inn Persia/ zu der zeit Saporis des Persischen Königs / welcher vonn den Persischen Weisen als ein Auffrürer vnd Verräther des Landts verklagt / dardurch die Christen hefftig beschwert/ vnnd er auch gefangen/ vnd hundert Christen vor vnnd mit jhm vmbbracht worden/ Beschehen nach der rechnung Eusebij / im dreihundert acht vnnd viertzigsten Jar Christi.

E
F
vj.
Drei König Tag.

DIsen Tag sind die Weisen zu Christo kommen / vnnd jhre herrliche jnnerliche vnnd eusserliche Gaben geopffert. Ob es aber drey oder mehr König (wie wirs in gemein nennen) gewest seyen/ ist kein zweiffel es seien mehr gefert gewesen.

Es werden aber Magi in Persia/ für weise Geystliche Männer gehalten/ als wie bey vnns Lehrer vnnd Prediger Gottes worts/ Also werden sie auch on zweiffel / auß der Prophetia Dan. ix. (welcher auch ein zeitlang inn Persia gelebt vnnd gelehrt hat) die zukunfft Messie erlernet/



lernet / vnnd mit grosser begirdt dieselbig durch wunderbarlich mittel des vorgehnden Sterns antroffen vnd gefunden haben. Etliche haben den dreyen König namen geben / Melchior/ das ist ein durchleuchtiger König: Caspar/ Cantzler: Balthasar/ Princeps militiæ, darmit haben die alten anzeygen wöllen / daß alle Reich vnd Stende dem HERREN Christo vnderworffen sein sollen/ vnd daß in einem guten Regiment dise drey ämpter hoch von nöten seyen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

pi
G
vij
Isidorus.

ISidorus Episcopus Hispalensis, Diser hat viel vber die Bůcher der Heyligen Geschrifft geschrieben / welche noch zum theyl vorhanden sein. Er hat gelebt vnd gelehrt zur zeit Heraclij des Rhǒmischen Keysers /, Anno Christi 630.

Es ist sonst noch ein Jsidorus gewest/welcher vmb bestendiger Christlicher bekandtnuß willen/neben anderen Christen / vnder Decio dem Rǒmischen Keyser gelitten / vnd endtlich von dem Tyrannen vmbbracht / vnnd von der elenden Welt zu der Himmlischen gesellschafft abgefordert worden.

si
A
viij
Iulianus.

JVlianus ist gewest ein Antiochener / vnnd hat vmb bestendiger bekandtnuß Christi willen/vnder dem Tyrannischen Keyser Diocletiano gelitten / vnnd ist bestendiglich gestorben.

Es ist ein anderer gewest/daruon Prudentius meldet.

Jtem ein anderer Viennensis ein Gallier/ nit allein ein weltlicher/ sonder auch ein Christlicher Ritter gewest / welcher auch vnder Diocletiano Ritterlich vmb Christliches namens willen

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

willen gestritten vnd gelitten hat. Es ist auch ein Cardinal diß namens gewesen / welcher võ dem Bapst Eugenio in Vngariam, zwischen dem König Laßlaw zu Poln / vnnd König Albrechts Ehegemahl fride zumachen / ist geschicket worden / Vnd der ward gemacht im 1444. jar / vnd zogen mit Heeres krafft wider die Türcken / vnd schlugen bey die 40. tausent / König Laßlaw ward verwundt vnd starb / deßgleichen auch der Cardinal.

DIser Erhardus ist ein Schottlender gewesen / welcher das Euangelion Jhesu Christi in Beyerlandt außgebreytet / vnd bestendiglich auch am Rheinstram hinundwider geprediget hat. Mann schreibt er soll Sanct Otilien durch Gottes gnade jr gesicht wider bracht haben. Er hat gelebt Anno Christi siebenhundert vnd fünfftzig.

bi
B
ix
Erhardus

Erhardus Schnephius / ein Doctor der heiligen Schrifft / gehöret auch in die zal / welcher anfencklich im Wirtenberger vnd Schwaben landt / darnach inn der Graffschafft Nassaw / Sarbrücken / zu Weilburg / vnnd darnach zu Marpurgk in Hessen / vnd widerumb im Wirtenberger landt zu Tübingen bestendiglich gelehret vnnd geprediget hat / Endtlich vnder

Carolo

Carolo dem Fünfften/ zu der zeit des Interims vertrieben vnd ghen Jenam kommen/ daselbst er Professor vnd Prediger gewest/ biß inns 58. Jar/ Im selbigen ist er den j. Nouemb. Recto re Philippo Grauen zu Nassaw / Sarbrücken/ M. G. H. Son/ seliglich gestorben.

---

ven
C
x
Zacharias Propheta.

DIser ist vonn Gott sonderlich erweckt / die Juden / nach dem sie auß der Babylonischen gefencknuß wider heym kommen/ zu trösten/ vnd den Tempel/ das ist / Geystlich vnnd Weltlich Regiment/ wider auffzurichten/ fürgestellt worden. Diser hat durch den Heiligen Geist vil von Messiah Christo / seinem leiden/ sterben/ vnd höchsten wolthaten geweissagt ca. 9. 12. 13.

Item Zacharias ein Son Joiade des Hohenpriesters/ ist von dem Gottlosen König Juda/ Joas genannt/ getödtet worden/ 2. Paral. 24.

Item Zacharias vom geschlecht Abia/ 1. Paral. 24. auß disem Stammen ist Johannes der Täuffer entsprungen/ Luc. 1. Diser ist zwischen dem Tempel vnd Altar erschlagen worden/ Matth. 23. Darumb dieweil er mit Johanne seinem son bezeugt / Christus were der Messiah von Maria geborn/ vnd schon vorhanden.

Eugenius

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

EVgenius ist ein Christlicher Carthaginenser Bischoff gewest/ Diser ist in der verfolgung der Christen / so von den Vandalis beschehen/in grosser gefehrligkeyt gestanden/endlich vmb Christlicher bestendiger bekandtnuß willen vnder Hunerico getödtet worden.

di
D
xj
Eugenius

Es ist auch ein ander Eugenius/ welcher zu Rohm Schulmeister gewesen/ Diser hat Valentinianum Gratiani des Römischen Keysers Son erwürgt/ Tripar. lib. 9. cap. 45.

Es sein auch sonst noch etliche Rhömische Bäpst gewesen diß namens/ welche/ dieweil sie vilerley gebräuch inn der Römischen Kirchen auffgerichtet vnnd verordnet haben/ werden sie auch in die zal der Heyligen von jhnen gesetzt.

JM achten Jar Hunerich des Wendischen Königs / haben die Ariani die waren rechten Christen hefftig verfolget / darüber die Christen entsetzt/ vnd sich mit weib vnd kindt/ in die Hölen/ vnd verborgene ort verkrochen/ daselbst sein sie hunger/ durst/ vnd frost halber gestorbē/ Vnder denē ist Cresconius ein Priester zu Mifentz/ in einer Hölen des Bergs Zigua todt ge-

cat
E
xij.
Cresconius.

funden worden/ vnd mit jhm vil andere bekan-
te Christen sein inn bestendiger bekandtnuß inn
Christo seliglich entschlaffen. Vnd ob die from
ne Christen wol hie hunger vnd kummer gelit-
ten/ so werden sie doch inn ewigkeyt gespeißt/ er-
quickt/ vnd erfrewet/ Dann welcher von disem
lebendigen Brodt jsset / vnnd des lebendigen
Brunnens trincket / den wirdt nicht hungern
noch dürsten ewiglich/ Johan. 6.

oc
F
xiij
Hilarius.

DIser ist Episcopus Pictauorum gewest/
ein Gottseliger vnd Christlicher Bischoff/
welcher in Franckreich / trewlich vnnd fleissig/
das Euangelion von Jesu Christo geprediget/
vnnd außgebreytet hat/ Er hat gelebt zu der zeit
Constantij, Iuliani, Iouiniani, Valentinia
ni, Römischen Keysern/ vom Constantio ist er
vmb warer erkandtnuß Christi willen in Phry-
giam geschickt worden/ daselbst hat er zehen Bü
cher wider die verderbliche Arianische Secten/
vnd anders geschrieben/ Nach vilen anfechtun
gen ist er wider in sein Bisthumb / vnd daselbst
friedlich vnnd frölich in Christo gestorben/ Im
jar Christi 361.

Der

DEr Wendisch König hat ein grosse verfolgung der Christen/ auß anregung der Arianischen Secten/ angerichtet/ Dann er ließ ein Gebott außgehen/ daß er keinen an seim Hofe odder in seinem Landt leiden wolt/ welcher sich der Arianischen Secten nit ergeben wolt/ Disem Gebott widerstrebten vil bestendiger Christen/ Da hat der Tyrañ bey vier tausent/ neunhundert vnd sechs vnnd sechtzig Christen/ jung vnd alt/ jämerlich lassen tödten/ vnnd etlich des Landts verwiesen/ von Hauß vnnd allen jhren Haab vnd Gütern verjagt/ Vnder denen war auch diser Felix/ welcher vier vnnd viertzig Jar zu Abderita Bischoff gewest/ Victo. lib. 2. de Vandalica persecutione.

Fe
G
xiiij
Felix.

Von anderen heyligen Martyrern so Felix geheyssen/ wirdt gemelt Trip. lib. 5. cap. 18. lib. 7. cap. 27.

DJocletianus vnnd Maximianus/ Rhömische Keiser/ grosse Verfolger der Christen/ Dise belägerten in Phrygia ein Statt/ in welcher ein grosse zal der frommen Christen war. Dise Statt haben sie endtlich mit Fewer anzündet/ vnnd darinn jung vnd alt/ Weib vnnd Mann/ jämerlich verbrennen lassen/ Vnder

li
A
xv
Adauctus

disem hauffen war auch diser Adauctus, vonn hohem geschlecht in Welschlandt geborn/ Er ist auch zuvor bey disen Keyseren inn grossem werth vnnd Ehren gehalten worden / Endtlich aber ist er inn bestendiger bekandtnuß Christi/ neben andern/ getödtet worden/ Im jar Christi vngefehrlich drei hundert vnd siben/ Eusebius lib.10.cap.11.

Mar
B
xvj
Marcellus

Marcellus ist ein Rhömischer Christlicher Bischoff gewest / welcher vnder Diocletiano in bestendiger bekandtnuß Christi getödtet worden.

Es ist noch einer ein Bischoff zu Anticyre in Galatia gewest/ diser hat gelebt vnnd gelehrt zur zeit des Keysers Constantij. Er hat hefftig gelert vnd geschrieben wider die Arianische Secten/ Trip. lib.3.cap.9. Item lib 4.cap.24.

Es ist auch noch ein Marcellus gewest/ zu der zeit Maxentij des Römischen Keysers/ welcher jhn hefftig angefochten/ daß er des Christlichen namens verleugknen solt. Dieweil er aber bestendig bliebe / warde er von jhm zu eim Vieh Hirten verordnet/ darnach in stinckende ort verstossen/ daselbst ist er in höchster gedult gestorben.

Anthonius



ANthonius ist ein Eremita/vnnd ein Fürst vnder den Mönchs Orden gesetzet worden/ er hat gelebt zur zeit des Keysers Constantini/ Diser hat sich keiner geschriebnen Bücher son derlich gebrauchet/ sonder neben dem Christlichen verstandt/ hat er auß den natürlichen din-

An
C
xvij
Antonius.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

gen vnnd wirckung vil dings gelehrnet/ Er hat die frommen Christen in der verfolgung der Arianischen Secten/ mit Göttlichem wort getröstet/ vnd in warem Christlichem glauben bestetiget. Tripar. lib. 1. cap. 1. Item lib. 8. cap. 15. Er ist friedlich gestorben 105. jar alt.

Ein anderer Antonius ist gewest/ Lisibonensis genant/ diser soll in Hispania den Saracenis das Euangelion geprediget haben/ Anno Christi 1200. Zu Padua in Italia/ ist er inn einem herrlichen Tempel begraben.

Disen Antonium betten die Papisten an/ für bewarung des wilden Fewers/ vnnd daß er jhnen jhr Vieh/ sonderlich die Schwein/ vor schaden bewaren soll.

Pri D xviij Prisca.

PRisca ist ein Rhömische Adeliche Jungkfraw gewest/ welche Christum vnd sein heyliges wort bestendiglich bekandt/ wider alle Tyrannei/ Endtlich ist sie mit grewlichen vnträglichen plagen getödtet/ vnnd in warer Christlicher bestendigkeyt vnd höchster gedult entschlaffen/ Im jar Christi 273.

Priscus ist ein frommer Christlicher Man gewesen/ welcher neben andern zu der zeit Valeriani im 259. jar Christi/ vmb bestendiger vnd freudiger bekandtnuß Christi willen grewlich

ist

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

ist geplaget/ vnnd endtlich vmbbracht worden/ Eusebius lib. 7. cap. 12.

IM Jar nach der geburt Christi 180/ vnder Antonino Vero, hat sich zu Wien vnnd Leon inn Franckreich ein grewliche verfolgung widder die Christen erhaben/ Vnnd sonderlich tobten die Tyrannen wider dise Heylige Jungfraw Blandinam/ Solches leyd sie mit wunderbarlicher gedult. In jhrer marter bekandte sie mit freudigem gemût/ Ich bin ein Christin/ vnd mann kan mich keiner vbelthat bezeihen. Sie ist zum offentlichen Spectakel auffgehencket/ vnnd die wilden Thier an sie gehetzet/ sie zu zerreissen/ Aber es wolt sie kein Thier Tyrañischer weiß berhůren/ darnach ist sie einem wilden Ochsen fürgeworffen/ vnnd vonn demselbigen grewlich gestossen/ aber doch beym leben behalten/ Endlich haben die Henckers buben sie selbs ermordt. Eusebius lib. 5. cap 1.

ca
E
xix
Blandina

FAbianus ist ein Christlicher Römischer Bischoff gewest/ welcher in bestendiger erkantnuß Christi/ vnder Decio dem Tyrannischen Römischen Keyser ist getödtet worden. Eusebius lib. 6, cap, 21. 29.

Fab
F
xx
Fabian/ Sebastian.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



¶ Sebastianus ist von Meylandt bürtig/ vnder Diocletiano Rhömischen Keyser/ ist er ein Rittermessiger Kriegsfürst gewest/ nachmals ist er aber ein Christlicher Ritter worden/ vnd ist auff befelh des Keysers an einn Baum gebunden/ vnnd haben jhn die Kriegsknecht in grossem grimm mit jhren Pfeilen durchschossen/ vnd in bestendiger bekantnuß Christi ertödtet Anno Christi 287.

Dises gedenckt S. Ambrosius Psal. cxviij.

Disen

Disen halten die Schützen inn jhrer Bruderschaff für jhren Patron / Etliche wöllen / aberglaubiger meynung / kein Nieren essen / dieweil Sanct Sebastian an demselbigen solt am meisten beleydigt worden sein.

Dise Agnes ist ein Römische keusche Jungfraw gewest / Da dise dreitzehen jar alt ware / ist sie nicht allein Christliches glaubens / sonder auch jrer keuschheyt halbē hefftig angefochtē worden / Dañ Simphronius der Vogt ließ sie nackendt zu eim offentlichen spectakel vnd schmache den Christen / inn ein gemeyn Frawen Hauß füren / Daselbst aber ist sie durch wunderbarlichen schutz der Engel / in warer keuschheyt vnd in bestendigem Christlichem glauben erhalten / vnnd die verfolger grewlich gestraffet worden. Nach viler marter aber / so sie in dem Fewer gelitten / befalh Aspasius der Statthalter zu Rhom / daß mann jhr ein Messer solt inn halß stechen / vnd sie vollendt vmbbringen / Solches ist geschehen zu der zeit Diocletiani vnnd Maximiani / Anno Christi 306. Hæc Ambr. de Virg. Item de Offic. libro 1. cap. 41. Item Prudent.

Ag
G
xxi
Agnes.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

vin
A
xxij
Vincentius.

DIser Vincentius ist zu Valentia in Hispania vmb warer vnd bestendiger Christlicher bekandtnuß willen grewlich gemartert/vnnd erstlich mit Kolben schier biß auff den todt geschlagen/vnd jämerlich an seinem leib zerrissen/darnach auff einen Rost gelegt/ vnd mit glüen den Kolen gebraten/ Endtlich ist er vonn den Christenmördern geköpfft worden. Solche grewliche vorgemelte marter / schandt vnnd schmach hat er vmb Christliches namens willen / gantz gedultig vnnd bestendiglich im glauben erlitten/vnd erstanden/ Darumb er billich Vincens/das ist/ein Christlicher Vberwinder des fleischs vnd des Teuffels/genant/vnd darfür gehalten wirdt. Diß ist beschehen vnder Diocletiano Römischen Keyser / vt Pruden. scribit.

Disen ruffen die an / welche inn grosser schandt vnd schmach stehen / daß er sie vertheydingen/vnd bey ehren erhalten wölle.

Mann helt auch / wo diser Tag sich helle erzeygt / daß vil vnd köstlicher Wein soll wachsen im selbigen Jar.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

EMerentiana ist ein gespiel vnnd mitgesellin gewest vorgemelter Sanct Agnes / Dann da mann die Heylige Agnes hat wöllen zu der Erden Christlicher weiß bestatten / haben die Heyden die Christen mit gewaldt vnd Tyranney von solcher versamluug vertrieben / vnd in der flucht vil Christen mit steinen todt geworffen. Vnder disem hauffen der Christen warde auch gefunden dise heylige Emerentiana/ strafft vnnd schalte auß Christlichem Eyffer die Gottlosen Tyrannischen Heyden / Darůber ergrimbtē die Heyden/vñ habē ernstlich mit steinen auff sie geworffen / vnnd ist also neben dem Grabe Sanct Agnes inn bestendiger bekandtnuß Christi entschlaffen / Anno Christi dreihundert vnd sechs.

cen
B
xxiij
Emerentiana.

DIser ist bürtig auß der Statt Licaoniæ Listris, sein Vatter ist ein Heyd/ vnnd seine Mutter ein geborne Judin gewest/Wie solchs S. Paulus selbst bezeuget inn der andern Epistel/so er an Timotheum selbst geschrieben/ am ersten Capittel. Nach dem aber Sanct Paulus zum andern mal ghen Listram kommen/hat er jhn zu eim geferten in Greciam vnd Macedoniam zuziehen mit sich genom̃en/ vñ hat jn auß besonder-

Ti
C
xxiiij
Timotheus.

besonderlichem bedencken nach Judisch er wei se beschnitten/ Acto. xvj. Darnach da er wider in Asiam kommen/ hat er jhn zu Epheso zu eim Bischoff geordnet/ Nach dem er solches ampt Christlich vnd trewlich fünffzehen jarlang auß gerichtet hat/ ist er zu der zeit Neronis/ in bestendiger Christlicher bekandtnuß/ williglich vnnd gedultiglich getödtet/ vnd im Herrn Jesu entschlaffen.



Paulus

Paulus/vorhin Saul genannt/ ist im Jar da Christus auffgefaren ist ghen Himmel/ schier am ende des Reichs Tiberij/ auß einem grewlichen Verfolger der Christen/ zu einem Apostel/ vnd außerwelten werckzeug/ das Euangelium Christi zu predigen/ bekert vnnd verordnet worden. Actorum capite 9. 1. Timoth. 1. Er hat also baldt angefangen zu Damasco zu predigen/ Darnach ist er inn Arabiam/ vnd von dannen wider ghen Damascum gezogen/ darnach gereiset durch Iudæam, Syriam, Ciliciam, Cyprum, Pamphiliam, Licaoniam, Phrygiam, Galatiam, Misian, Ioniam, Macedoniam, Græciam, Achaiam, &c. Nach solchen reisen ist er ghen Rohm für den Keyser Neronem gefangen gefüret/ vnnd daselbst zwey jar gefenglich gehalten/ vnnd nach solcher erledigung hat er noch zehen Jar geprediget/ Im dreyzehenden Jar Neronis ist er zu Rohm geköpfft worden/ nach der Aufferstehung Christi sechs vnnd dreyssig/ vnd hat nach seiner bekerung gelehrt sechs vnd dreissig jar.

Pau
D
xxv
Pauli bekerung.

lus
E
xxvj
Policarpus.

DIser ist ein Jünger gewest Ioannis Apostoli, Er hat vil jarlang in Minori Asia zů Smirna, die Christliche Kirchen regieret/ Er hat gantz hefftig gelehrt/ geprediget vnd gestritten/ widder den verderblichen Ketzer Marcion/ Endtlich/ dieweil er inn Christlicher bekandtnuß bestendiglich beharret/vnd dem Teufel vnnd Tyrannen nicht hat wöllen in Christlichen sachen weichen/ ist er im 86. Jar seines alters vnder M Antonino & L. Vero, Rhömischen Keysern/ im Jar Christi 170. auff einen Scheitterhauffen/mit Fewer angezündet/ gelegt worden/ Dieweil jhn aber das Fewer nit hat wöllen verzeren vnd ertödten/ ist er auff befelch der Tyrannen im Fewer erstochen worden/ Vnnd wie das Goldt/also auch sein glaube vnd bestendigkeyt/ durch solches creutz vnnd Marter/ bewert worden/ Daruon Eusebius libro 3.capit.35.libro 4. capite 15. libro 5. cap.20.

mo
F
xxvij
Ignatius.

DIser ist auch ein discipulus gewest Ioannis Euangelistæ, vnnd ein Christlicher Bischoff zu Antiochia/ Er ist im eilfften Jar des Keysers Traiani/ gefengklich ghen Rhom gefüret/ vnnd daselbst Christlicher bekandtnuß

halben

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

halben verurtheylet / daß er den Löwen / jhn zu⸗zerreissen / solte fürgeworffen werden / Ob sollichem vrtheyl vnnd grewlichen todt hat er sich gantz nicht erschrecken / oder von bekandter warheyt abzwingen lassen / sonder da er das brüllen der wilden Thier gehöret / hat er mit freudigem Christlichem gemüt gesagt: Frumentum Christi sum, & per dentes bestiarum immolor, vt mundus panis inueniar, Das ist / wolan ich bin ein frucht oder Korn des Herren Christi / vnnd muß jetzt von den zeenen der wilden Thier zermalet werden / darmit ich ein sauber vnd rein Brodt erfunden werde. Eusebius libro 3. capit. 36. Item Iero. in Cata. script.

bi G xxviij Carolus.

DIser Carolus wirt darumb inn die zal der Heyligen Christen gezelt / dieweil er viel Christlicher tugent vnnd thaten begangen hat / Sein Vatter hat Pipinus geheyssen / welcher den Francis erstlich den Christlichen namen vnnd glauben zuerkennen geben hat / Er hat angefangen zu regieren anno Christi sibenhundert neun vnnd sechtzig. Er hat auch Rittermessige vnnd glückliche Kriege widder die vnglaubigen gefürt.

Zum ersten in Aquitania / hat er die Vasconas vberwunden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Zum andern hat er Desiderium den Longobardischen König inn Italia gefangen / vnnd gantz Longobardiam eingenommen.

Zum dritten hat er die Sachsen durch lang wirigen Kriegk zu Christlichem glauben gebracht.

Zum vierdten / den Hertzogen Beneuolanum inn Campania hat er vberwunden / 2c. Sonderlich hat er sich beflissen gemeyne schulen vnd Kirchen anzurichten / vnd zuerhalten / als das Osnabrückische Anno Christi 777. Item das Bremische / 785. Item Parisiensem Academiam, An. 791. Item in Italia hat er wider auffgerichtet Papiensem & Bononiensem Academiam Er ist zu Ach gestorben / gantz inn Christlicher bekandtnuß / den 28. tag Januarij / Anno Christi 8/4. Anno ætatis suæ 72.

---

le
A
xxix
Valerius.

DIser Valerius ist ein mitgehülff gewest Sanct Petri. Er hat mit Sanct Materno vnd Euchario den ersten Bischoffen zu Trier / das Euangelion durch Franckreich außgebreytet / Nach absterben obgemelter Bischoff / ist er an jhr statt Bischoff zu Trier erwelet vnd bestettiget worden / Vnnd ist in bestendiger bekandtnuß Jesu Christi gestorben.

Nach

Nach Valerio ist ein Lehrer vnnd außbreyter Christlicher Lehr gewesen/ S. Paulinus/ Diser ist von Constantio dem Römischen Keiser ins elendt geschickt/vnnd endtlich in Phrysia vmb Christlicher bekanndtnuß willen vmbbracht worden.

Nach disem ist Maximus Bischoff worden/ welcher den heiligen Athanasium in seinem elendt auffgenommen vnnd miltiglich ein zeitlang gehalten hat/ Daruon hernach weiter/ꝛc.

lu B xxx Antimus Adelgundis.

ZV der zeit da Diocletianus vnd Maximianus im jar Christi 306. die Kirchen Christi grewlich verfolgten / ist vnder andern auch diser Anthimus Bischoff zu Nicomedia / vmb der bekandtnuß Christi willen / geköpfft / vnnd mit jhm vil frommer Christen jämmerlich getödtet worden / vmb des willen/ daß sie fälschlich verargwont worden/als hetten sie des Keysers Palast mit fewer angesteckt vnd verbrennt. Mann lißt daß etliche Christen/ so zum fewer verurteylt worden/ freiwillig ins fewer gesprungen seien/ Die Christen so nicht verbrennt/ die wurden hauffenweiß in Schifflin gesetzt / vnd auffs Meer geschicket/ da musten sie von vngestümmigkeyt des Meers hinundwidder getrieben werden/vnd endtlich jämerlich ertrincken/

Daruon Eusebius Eccles. histor. libro 6. cap.8.

¶ Adelgundis ist ein Abbatissa gewest Viniacensis, inn Gallia / Befind sonst nichts besonders von jhr beschrieben.

men
C
xxxi
Vigilius.

Vigilius ist ein frommer Christlicher erster Bischoff gewest zu Trient / inn der Graffschafft Tyrol gelegen / Diser hat bestendiglich daselbst den waren Christlichen glauben bekandt / vnd gelehrt / Er hat auch nicht allein gewaltig wider allerley Heydenische vnd andere vnder den Christen erwachsene Abgötterey geprediget / sonder auch auß besonderem Christlichen eyfer / hat er alle Abgöttische Bilder vnnd Götzen / auß seinem Bisthumb verstossen / Darůber warde der Abgöttische gemeyne Pöfel ergrimbt / vnnd in solcher vnsinnigkeyt / haben sie den frommen Vigilium vmbbracht / Im Jar Christi 420. Wolt Gott daß mein liebs Vatterlandt / obgemelte Graffschafft / noch dergleichen fromme Bischoff hette / oder haben möchte / Aber es ist eytel Epicurisch wercke mit den jetzigen Bischofflichen Stenden / Gott erbarme es.

Februarius, Hornung.
Hat xxviij. Tag.

DJse Brigida ist ein keusch Christliche jungfraw gewest / inn Schottenlandt wonhafftig / welche auch inn warem erkandtnuß Jesu Christi gelebt / vnnd an deren viel vnglaubigen Schotten / durch jhren Christlichen wandel vnd täglich vermanen vnd lehren / den Christlichen glauben anzunemen vrsach geben vnd angereitzt hat / Sie hat gelebt im jar Christi 440.

Es ist noch ein andere Brigida / welche ein Schwedische Widtfraw gewest / dise hat viel wunderbarliche zukünfftige ding gesehen vnnd verkündiget / wie dann jhre schrifften / noch vorhanden / solches außweisen / Sie ist friedlich gestorben / Jm Jar Christi 1390. Von der schreibet Cran. lib. 10. Saxon. cap. 13.

Auff diser Weiber vnnd anderer Weissagerin weissagung haben die alten mehr dann auff der Propheten / Christi / vnd der Apostel weissagung / dräwung / vermanung vnnd lehr gehalten. Dardurch die heylige schrifft gantz vnder die banck gestossen ist worden.

Bri
D
j
Brigida.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



Pur
E
ij
Marie
Liecht-
meß.

MAria ist nach der menschheyt ein mutter vn-
sers HERrn Jesu Christi / welcher vom
Heyligen Geyst in jhrem Jungfräwlichen leib
empfangen / vnnd von jhr Mensch geboren ist /
Luc. ij.

Sie ist gewest ein Tochter Eli / sonst Joa-
chim genannt / Anna ist jhr mutter gewest / wie
Epiph. schreibet / vnd Ioan. Damas. lib. 4. de
fide Orthodox. cap 15.

Disen Tag / nach dem die Tag jhrer reini-
gung kommen / haben sie / Maria vnnd Joseph
jhr vertrawter / Jesum das Kindlein dem Her-
ren

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

ren im Tempel nach dem Gesetz / dargestellt/ vnd jhre Gaben geopffert/Leuitici capite 12. & Exodi capite decimotertio, & decimo quarto.

Auff disen Tag gebrauchen die Abgöttische Papisten grewliche Abgötterey / vnnd Zauberey/ Dann sie lassen Kertzen / Kreuter/ vnnd andere vonn Gott reine Creaturen geschaffen/ Segnen/ Weihen / vnnd mit dem Sew/ ich wolt sagen Weihwasser/besprengen/Dadurch dann vil Zauberey/ aberglauben vnd Abgötterey beschicht/wie offentlich im Bapsthumb zu sehen ist.

Basilius Magnus ist ein fürtrefflicher Christlicher Bischoff vnnd Lehrer gewesen zu Cesaria in Cappadocia/Sein Vatter ist ein Schulmeister gewest/ in seiner jugent hat er zu Athen studirt/vnnd seindt seine mitgesellen gewest/Gregorius Nazianzenus vnd Libanius.

Bla F iij Blasius. Basilius.

Nach dem er durch Greciam vnnd Asiam die fürnembste Christliche gemeynde besuchet hat/ist er widerumb ghen Cesaream kommen/ vnd daselbst ein zeitlang die heylige schrifft gele-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



sen vnd gelehrt. Auß vngunst des Bischoffs zu Cesarea ist er inn Pontũ gewichen / vnd daselbst mit etlichen seinen Discipulis dreyzehen jar blieben / Dieweil aber die Arianische Secte vnder Valente dem Keyser hoch erwuchß / ist er widderumb ghen Cesaream / denselben Ketzern zuwiderstehen / gefordert vnd beleytet worden.

Nach absterben Eusebij ist er mit gemeyner wahl vnnd huldung der frommen Christen daselbst zu einem Bischoff erwelet / vnd verordnet worden / Hat auch sein Bischofflich ampt trewlich außgericht / vnnd gantz hefftig wider die Arianische Secten gestritten / welche Valens der Keyser liebet / schützet vnnd erhielte / Darũber er zornig warde / vnnd ließ ein Mandat anstellen / inn welchem Basilius ins elend solt erkandt werden / Als er aber / der Keyser / das Mandat selbst vnderschreiben wolt / kundt er keinn Buchstaben / ja keinn Tüttel schreiben / dann die feder jm zum dritten mal zerbrochen / Dennoch wolt er nicht zuschreiben ablassen /

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

da fienge jhm die handt dermassen an zuzittern vnd wancken/daß er gar nicht schreiben kundt/ Darůber erzůrnet der Tyrann/vnnd nam das Mandat vnnd zerriß es/ Also must er wider seinen willen den Heyligen Basilium durch wunderbarlichen rath Gottes zufriden lassen.

Der heylig Basilius ist fridlich in bestendiger Christlicher bekandtnuß in Christo entschlafen/ Anno Christi 390. Eusebius libro 11. cap. 9 Trip. lib. 7 cap. 22.

Blasius wirt für einen Helffer wider den husten/ keichen / vnnd weetagen vmb die brust angeruffen.

DEr Gottloß Wendisch König Hunerichus / der Arianischen Secten anhengig/ hat ein grewlich verfolgung der Christen angerichtet/ Darunder ist auch dise ehrliche Matrona Sanct Victoria gewest / Dise/ als sie auffgehenckt vnnd grewliche gemartert warde/ hat sie jr eygener Man/ mit zweyen kleinen Kinderen/ welcher vmb der marter willen den Christlichen glauben verleucknet hat / sich vnderstanden/ auch sie inn der höchsten Marter daruon abzuwenden / Aber dise Christliche frawe verachtet solche schmeichelrede der alten

fil
G
iiij
Victoria.

Schlangen/vnnd blieb bestendig im Christlicher bekandtnuß/ darumb sie billich Victoria, das ist/ ein vberwindung des Teuffels/ vnd des eygnen fleischs genannt werden mag/ Sie ist auch wunderbarlich wider der Tyrannen meynung/ nach aller solcher marter/ beym leben erhalten worden/ Daruon schreibt Victor. lib. 3. de Vand. persec.

Ag
A
v
Agatha.

DIse Agatha ist ein Christliche Jungkfraw gewest/ welche vnder dē Tyrañischen Keiser Diocletiano / vmb Christliches glaubens willen/ mit grewlichen plagen vnnd peinen / ist angefochten worden / Solches alles hat sie nit allein mit bestendigem gemůt / sonder auch mit frölichem hertzen erlitten / vnnd mit lieblichen Christlichen reden/ des Teuffels vnnd der Tyrannen mutwillen vnnd gewaldt verlacht/ vnd ist also in bestendiger bekantnus Jesu Christi seliglich entschlaffen.

Etliche melden / daß jhr vonn dem Quinciano dem Siculianischen Landtuerweser/ sey allerley vnzucht zugemutet / vnnd groß ehr angebotten worden/ wo sie vonn jhrem Christlichen glauben abstehen / vnnd seins willens pflegen würde/ Sie aber blieb keusch vnd bestendig inn

jhrem

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

jhrem leben vnd glauben/darumb must sie also gemartert werden.

Dise Agatham betten die Abgöttischen an/ für die wütigkeyt des fewers/ darmit solchs nit vberhandt neme.



Dor B vj. Dorothea.

DIse ist ein Edle vnnd von gestalt jnnerlich vnd eusserlich wol geziert Christliche Jungfraw von Alexandria gewest/ Vnnd dieweil sie von Galerio Maximino vmb jhrer schöne willen / vnzucht mit jhr zuüben/ hefftig angefoch-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

ten worden (*nam lis cum forma magna pudicitiæ,*) hat sie zuuerwaren jhre jungfräwliche ehre/jhr Vatterlandt/Hauß/Hoff/ vnd alle güter verlassen/ vnd sich bey nacht an andere ort/ da Christen vnd ehrliche leut versamlet gewest/ gemacht. Eusebius lib.8.cap.13.

Ein andere Dorothea/dise ist vonn jhrem eygenen Vatter Valentino/vmb Christliches glaubens willen/ den Tyrannen zu martern vnnd zu tödten vbergeben/ Sie ist auch vnder dem Keyser Nerone mit jhrer schwester Euphemia geköpfft/vnd jhre leib in das wasser geworffen worden.

Es ist auch noch ein Dorothea gewest/welche zu Cæsarea Cappadociæ, dahin sie in der verfolgung der Christen geflohen/in bestendiger bekandtnuß Christi auch geköpfft worden/ ꝛc.

Fe
C
vij
Robertus
Barn.

AN statt Richardi/ des mann an disem tag gedenckt/ dieweil ich kein gewisse Histori finde/ wil ich disen frommen man Robertum Barns hiemit in die zal der heyligen Martyrer setzen/ Diser ist ein Engelender/ nicht weit von Lumma bürtig/gewesen/inn seiner jugent ist er in der Augustiner Orden getretten/ darinn ist

er

er auß fürtrefflicheyt seines Ingenij zu einem Mönchischen Doctor gemacht worden/Nachmals ist er durch die Heylige Schrifft/so durch D. Martin Luther wider ann tag gebracht/zu warer erkandtnuß Jesu Christi gefürt worden/ vnd hat hefftig dem Bapst vnd seiner Lehr widerstanden/ darumb er auch inn disem Monat Februario/im jar tausent/funffhundert vnnd fünff vnnd zwentzig/vonn den Engelendischen Bischoffen/ gefengklich angenommen / Im dritten jar aber hat er außgebrochen/vnd ist entrunnen/vnnd inn Teutschlandt zu D. Martin Luther kommen / daselbst ist er ein zeitlang erhalten worden/Zuletst aber wider inn Engelandt kommen/daselbst Gottes wort bestendiglich vnnd offentlich geprediget/vnnd vmb solcher bekandtnuß willen mit anderen mehr zu Londin verbrandt worden/vnnd mit wunderbarlicher Christlicher bestendigkeit vnd gedult/ im Herrn Christo entschlaffen/den dreyssigsten Tag Julij/Anno Christi/Tausent fünffhundert viertzig. Hæc D. Martinus Lutherus, Ioan. Baleus.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

bru
D
viij
Malachi-
as.

DIser Malachias ist der letste Prophet der Juden gewest/welcher das alt Testament mit seiner Prophecei hat beschlossen/Darnach durch Johannem Baptistam/ hat sich angefangen die gnadreiche zeit des Newen Testaments/vnnd (Gott sey lob) biß auff vnsere zeit erstreckt worden.

Diser Prophet Malachias/hat die sünde des Volcks/vnd sonderlich der Pfaffen Abgötterey/hefftig gestrafft/vnd sie zur buß vermant/ Er hat jhnen auch geweissaget den vndergang des Judischen Regiments/vnnd verkündiget die zukunfft Christi/ Wie solches alles sein gantze Prophecey außweiset.

Ap
E
ix.
Apollo-
nia.

DIse Apollonia ist ein fromme Christliche Alexandrische Jungkfraw gewesen/ welche vnder Decio dem Tyrannischen Keyser in der Statt Alexandria/neben vnnd mit andern vil frommen Christen/grosse anfechtung erlitten hat/ Endtlich ist sie nun in jren alten tagen auch gefangen/vnd jhr erstlich/vmb jhres freudigen vnnd bestendigen bekandtnuß willen alle jhre zeen außgeschlagen/ darnach vor der statt einn grossen scheiterhauffen/ mit fewer auffgerichtet/vnd jr geträwet/wo sie nit mit jnen jhre

Götter



Götter verehre vnd anbette / so wöllen sie sie offentlich martern vnd lebendig verbrennen / Apollonia aber verachtet jhre Götter / vnnd ließ sich jhre träwwort nit vonn warer bekandtnuß abschrecken / vnd ist selbs vnuersehens mit freudigem gemüt in das fewer gesprungen / vnd also durchs fewr der trübsal bewert worden / Im jar Christi 153. Eusebius lib. 3. cap. 31.

Dise Apolloniam rüffen die Aberglaubischē für den Zeenweethumb an.

Sco
F
x
Scolaſtica
Soloma.

VOn diſer finde ich nichts beſonders / dann daß ſie ein Schweſter Sanct Bernhardi geweſt iſt / darum̃ wöllen wir die Hiſtori võ Soloma der mutter der ſiben edlen Judiſchen knaben / welche von Antiocho vmb des waren Gottes dienſt willen / jämerlich gemartert vnnd getödtet worden / kürtzlich ſagen.

Diſe Soloma hat müſſen zuſehen / daß gemelter Tyrann ſieben jhrer jungen ſöne / ſo jämerlich hat gemartert vnnd zugerichtet / Solches hat ſie nicht allein widder weibliche vnnd mütterliche art / mit freudigem gemüt geſehen / ſonder hat ſie zu der beſtendigkeyt / mit groſſem mut / vermant / Darůber der Tyrann ergrim̃t / vnnd befahle / die alte heylige Fraw / nach dem alle jhre Kinder hingerichtet worden / auch zu peinigen.

Alſo warden jhre alte zarte Glider entblöſſet / vnnd die hende ůberſich gebunden jhre Brůſt / daran ſich jhre liebe kindelein getrencket haben / ſein jr ſchmertzlich verwundet worden / Zuletſt / da mann ſie zur Bradtpfannen gebracht / iſt ſie williglich zur marter gangen / vnnd geſtorben / 2. Macch. 7. Item Joſeph. ꝛc.

Diſe

DIse Crispina ist zu der zeit Diocletiani vnd Maximiani der Tyrannen/ vmb Christlicher bekandtnuß willen / in langwirige vnd beschwerliche gefengnuß gesetzt/ vñ jämerlich offt mals gemartert/ vnnd endlich offentlich fürgefürt/ vnnd als ein vngehorsame auffrhürische Fraw (dieweil sie der Heyden Götzen nicht opffern/ vnnd sie anbetten wolt) angeklagt / Solches hat sie bestendiglich mit Christlichem gemüt verantwortet / auch sich jhrer Kinder vnd anderer freunde/ weinen / bitten/ vnnd vermanen nit irren lassen/ sonder bestendig in Christlicher bekandtnuß blieben / vnd endtlich auff befelhe des Tyrannen enthauptet worden / Im Jar Christi 306. Augustinus in Explicat. Psalm. 137.

las
G
xj
Crispina.

DIse Gottselige Christliche fraw / ist vnder Decio dem Tyrannen vngefehrlich im jar Christi 253. inn der gemeynen grewlichen verfolgung/ so zu Alexandria entstanden / mit etlichen vilen frommen Christen gefangen/ grewlich gepeinigt / vnd endlich enthaupt / vnnd in grosser Christlicher bestendigkeit von disem elenden leben hinweg genommen. Eusebius lib. 6 cap. 41.

ti
A
xij.
Dionysia.

Es.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Es ist auch ein andere Dionysia gewest/ welche im achten Jar Hunerichs des Tyrannischen Königs zu Carthago / auch ist gefangen/vnnd wider gemeyne zucht offentlich entplösset / vnnd zu einem Schawspiel fürgestellt/ mit Ruten gestrichen worden / Solches alles hat sie gedultiglich gelitten / vnnd gesprochen' O jhr Teuffels knecht / ewer schandt vnd marter/ so jhr mir hiemit anthut / ist mein höchste ehr/vnd ergetzlicheyt / vnd der eingang zur ewigen herrligkeyt. Hæc Victor. lib. 3. de Vand. persec.

Ca
B
xiij
Castor.

DJser Castor ist ein Pannonius gewesen/ welcher auch ein fürtrefflicher Steinmetz vnnd Bildhawer gewest/ Dieweil er aber auff hefftiges ansuchen der Heyden / jhre Heydnische Abgöttische Bildtnuß nicht hat wöllen arbeiten/ vnnd zu jhrem Abgöttischen gebrauche zubereyten / sonder sie vmb jrer Abgötterey vnd Gottlosen lebens willen/ hefftig gestrafft/vnnd zur Christlichen bekandtnuß vermanet/ist er zu der zeit der Regierung Diocletiani des Tyrannischen Römischen Keysers/inn ein besonders darzu verordnets Instrument eingewickelet/ vnnd ins Wasser geworffen/ vnd also in bestendiger

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

diger bekandtnuß Christi auß der tieffe des wasſers/das iſt auß aller trübſal vnnd gefehrlicheyt in die ewige rhu genommmen worden.

Auff diſen Tag haltet mann ſey gut aderlaſſen/ vnd andere Artzney zunemen.

Nach abſterben Iouiani/ hat das Kriegsuolck diſen Gottſeligen Man Valentinianum zu einem Römiſchen Keyſer erwelet/ Iulianus aber/da er noch inn Franckreich lag/ iſt auff ein zeit zu einem Abgöttiſchen Tempel/ Fortunæ genannt/kommen/ Dahin beleytet jhn/ nach Königlichem gebrauch/ auch Valentinianus/ Da ward er von einem Heydniſchen Pfaffen/mit waſſer oder andern Abgöttiſchen gebräuchen beſprengt/darüber er der Valentinianus als ein eyferiger Chriſt/dermaſſen bewegt vnd erzürnet worden/ daß er den Pfaffen mit der fauſt ins angeſicht geſchlagen/ Er hat auch den Lappen daran er beſprenget war/ inn angeſichte Iuliani des Keyſers/ alſo baldt von ſeinem Kleydt abgeſchnitten/ hinweg geworffen/vnnd mit füſſen getretten/ Darüber Iulianus zornig ward/vnnd befalhe jhn/ doch vnder anderm ſchein/ ins elend zuuerſchicken/ Er iſt aber doch endtlich/wie gemelt/ durch ge-

Va
E
xiiij
Valentinianus.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

meyne wahl/nach absterben Joviani zum Römischen Keyser erwehlet/vnnd bestettiget worden/ Anno Christi drey hundert acht vnd sechtzig/Ruff. libro 2. cap. 1. Theod. libro 3. capite 16 &c.

lent
D
xv
Faustinus

ES ist ein Faustinus presbyter Brixiensis gewest/ welcher vnder Adriano Römischen Keyser/ vmb warer Christlicher bekandtnuß willen getödtet ist worden.

Es ist ein ander Faustinus gewest/ welcher zu Rohm in der verfolgung Diocletiani/ auch vmb Christlicher bekandtnuß willen getödtet ist worden/ Diser ist ein leiblicher bruder S. Beatricis gewest.

Faustus aber ist ein Alexandrinus gewesen/ Diser hat grewliche verfolgung erlitten/ vnnd endtlich vnder Maximiano Römischem Keyser geköpfft worden/ Eusebius libro 7. cap. 10.

Es ist auch ein ander Faustus Episcopus Regiensis in Franckreich gewest/ Hat gelebt vmb das jar Christi 500.

Dise

Jsе ist ein keusche vnnd Christliche Jungfraw gewest zu Nicomedia / welche vmb warer erkandtnuß Christi willen / vnder Diocletiano dem Tyrannischen Römischen Keyser / neben vil anderen frommen vnnd bestendigen Christen getödt worden.

Iu
E
xvj
Iuliana.

Julianus Antiochenus / Item Viennensis in Gallia / dise sein auch vmb Christlicher bekantnuß willen / vnder Diocletiano getödt worden / In derselben verfolgung war Diocletianus gantz vnsinnig mit toben vnnd wüten wider die heyligen Christen / welches weret x. jar / Im xix. jar seiner Regierung / hat er inn einem jar (Damascenus aber schreibet inn dreyssig tagen) 17000. Christen mit grewlichen peinen vnd plagen lassen vmbbringen / vnd aller Christen Tempel / Heuser / vnd wohnung schleyffen vnd verbrennen. Er hat jhn auch alle jhre Bücher ins fewer lassen werffen vnd verbrennen.

IN der grossen verfolgung der Christen vnder Decio / im jar Christi 152. ist vnder andern Christen auch diser Dioscorus / ein Knab von xv. jaren / gefengklich angenommen / vnnd für den Richter gefürt worden / Disen hat der Richter vmb seiner jugendt willen / erstlich

li
F
xvij
Dioscorus.

mit freundtlichen worten verfüren/darnach aber mit etlichen harten peinigungen/zur Abgötterey mit gewaldt zwingen wöllen / Diser knab aber blieb bstendig in Christlicher bekandtnuß/ vnnd förchtet sich gar nicht vor der grewlichen marter/ja auch nit vor dem todt/ darob sich der Richter höchlich verwundert/ dann er alle fragen/so jhm fürgelegt waren/mit besonderer bescheydenheyt gantz weißlich verantwortet hat/ Der Richter hat jm auch nicht am leben thun/ sonder seiner jugent verschonen wöllen / vnnd jhn ledig gelassen/ Eusebius libro sexto, capite 41.

con G xviij Germanicus.

IN der grewlichen verfolgung der Christen/ so in Asia geschehen/ vnder M. Antonino Vero Rhömischen Keyser/im Jar Christi ein hundert vnd sibentzig/ist vnder andern auch diser Germanicus in warer Christlicher bekandtnuß Ritterlich bestanden/ Dann wiewol jhn des Bürgermeisters Statthalter mit freundtlichen worten/ jhm seine blüende jugent fürhaltend/abzuwenden vnderstanden hat/ist er doch inn seinem bekandtnuß vnbewegt blieben / vnd hat selbst ohne verzugk der wilden Thier eins/ zu denen er gefüret ward/ angereytzt/vnd gleich

von

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

vonn jhm dahin gezwungen / damit er von jhnen vmbbracht / vnd auffs bäldest auß disem elenden leben erlöset würde. Eusebius lib. 4. cap.15.

Germanus / Diser ist ein Christlicher Bischoff inn Franckreich zu Pariß gewest / Er hat gelebt zu der zeit des Königs Childeberti / Anno Christi 530.

Da Decius die Christen in der Statt Alexandria hefftig verfolget / im jar Christi zwei hundert vnd drey vnd fünfftzig / stunden etliche auß seinen Kriegsleuthen / mit namen Amon / Zenon / Ptolomeus / Ingenuus / auch ein alter Kempffer Theophilus / gemeynlich vor dem Richterstul / Als mann aber einen Christen seines glaubens halben zum todt verurtheyln wolte / vnd sie vermerckten / daß er vmb forchte willen des todts vnd der marter verzagen / vnd den glauben verleucknen wolte / haben sie jhn mit wincken / deuten / vnnd anderen geberden jhres leibs zur bestendigkeyt vermanet / Da solches alles Volck sahe / ehe mann handt an sie gelegt / sein sie freywillig selbst für den Richterstul getretten / vnnd da bekandt / daß sie auch Christen

jun
A
xix
Ammon.

seyen / Darůber erschracke der Richter mit seinen Beysitzern / Als mann sie nun zum todt hin fůrte / sein sie gantz gehertzt gewesen / vnnd in bestendiger Christlicher bekandtnuß hingerichtet worden. Eusebius libro 6. cap. 41.

ge
B
xx
Zwen edel Knaben.

IN der gemeinen grewlichen verfolgung der Christen / so vnder den Rhömischen Keyseren / Diocletiano vnd Maximiano im 306. jar Christi beschehen / sein vnder andern zwen jung Edle Knaben gewest / dise / da sie vmb Christlicher bekandtnuß willen auch gegriffen / vnd gezwungen wurden / den Heydnischen Götzen zu opffern / haben sie bestendiglich geantwort / vnd gesprochen: Fůrt vns nun baldt zu ewerer Götzen Altar / Da mann sie dahin gebracht hatte / haben sie jhre hende frey selbs williglich inns fewer gestossen / vnd gesagt: Wolan wann wir vnsere hende wider herauß ziehen werden / solt jhrs gentzlich darfůr halten / daß wir hiemit ewren Götzen geopffert haben / Aber sie blieben bestendig / vnd hielten jhre hend so lang im fewer / biß daß alles fleisch daruon verzert vnd verbrunnen war / darůber sich alle vmbstender höchlich verwunderten / Eusebius lib. 8 cap. 11.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

DJser Auxentius ist ein fromer Christ / vnd anfengklich der fürnembste Notarius an des Keysers Licinij Hoff gewest / für dem Keyser hat er auff die nachfolgende weiß bestendiglich bekandt / Der Keyser hatt in seinem Palast einn herrlichen Saal / darinnen ein springender brunnen gebawet / vnd neben dem brunnen die bildtnuß des Abgotts Bacchi auffgerichtet / vmb welches Bildt ein schöner Weinstocke gepflantzet ware.

tunc C xxi Auxentius.

Nun kame der Keyser an solches orth sich zuerlustigen / vnd mit jhm diser Auxentius / vnder anderen sihet er einen grossen zeitigen Trauben / den befahle er Auxentio abzuschneiden / Vnd da er solchen abgeschnitten / befahle jhm der Keyser / er solte jhn zu den füssen des Abgotts Bacchi legen / Auxentius aber antwortet / vnnd sprach: O Keyser das thu ich nicht / dann ich bin ein Christ / Darüber der Keyser erzürnet / vnnd jaget jhn von sich hinwegk / vnd muste sein dienst verlassen / welches er gern / vnnd williglich gethan hat. Hæc Suidas, &c.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Pe
D
xx
Peter
stulfeier.

VOn Sanct Petro dem Apostel/ wöllen wir an eim andern ort/ vnd diß mal von etlichen anderen heyligen Christen/ so Peter geheyssen/ sagen.

Inn zeit der verfolgung der Christen/ vnder Maximino / im jar Christi 239. ist ein Petrus Bischoff zu Alexandria gewest' Diser hat hefftig die Nouatianische Secten/ wider Melitum widerfochten/ endtlich ist er vmb beständiger bekandtnuß willen/ geköpfft worden / Eusebius lib. 9. cap. 6.

Es ist noch ein Petrus / einer auß den jungen Fürsten des Keisers Diocletiani gewesen/ welcher dieweil er sich vernemen ließ / daß der Keyser die Christen vnbillicher weise so jämerlich martern vnd tödten ließ / hat der Keyser jn lassen fahen/ vnnd gantz nackendt auffhencken/ vnnd am gantzen leib mit ruten streichen/ darnach essig vnd Saltz genommen/ vnnd inn die wunden geschütt / nachmals ist er auff einen Rost gelegt/ darauff gebraten/ vnnd in höchster gedult vnd beständigkeyt gestorben / Eusebius libro 8. capit. 6.

Vonn andern heyligen Männern diß namens/ wirdt gemelt Trip. libr. 7. cap. 37. lib. 3. cap. 14. &c.

Diser ist ein fürtrefflicher Carthaginensischer vnd Christlicher Lehrer gewest / Er hat vnder Seuero Pertinace/ vnnd Antonino Caracalla/Römischen Keysern / vnd nach der geburt Christi zwey hundert jar gelebt/Der heylig Cyprianus het so grossen lust vnnd gefallen seine schrifften zulesen/daß er keinen tag hat lassen fürüber gehen / an welchem er nicht etwas in seinen schrifften gelesen / vnnd gelernet hett/ Er ist wol alt nach viler müh seligkeyt vnd grosser arbeyt / inn warer Christlicher bekandtnuß gestorben.

trum E xxiij Tertullianus.

Lactantius Firmianus lib. 5. cap. 1. gibt zeugknuß von disem Tertulliano/vnnd spricht: Septimius Tertullianus fuit omni genere literarũ peritus, sed in eloquendo parum facilis, & minus comptus, & multũ obscurus fuit &c.

Diser ist an statt Jude des Verräthers / zu einem Apostel erwelet worden/Actorum 1. Eusebius li. 1. ca 14 schreibt/ daß er einer auß der zal der lxxij. Jünger gewest sey. Diser hat nach etlicher meynung drey vnnd dreyssig Jar inn Judea vnnd Galilea geprediget.

Mat F xxiiij Matthias.

Sanct Hieronymus schreibet / daß er auch inn Ethiopiam kommen/ Etliche wöllen er sey

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



in Macedonia versteiniget / vnd nach Rhômischer weise dem Rômischē Pfleger zugefallen/ mit einem fallbeyl enthaupt worden.

Matthias Weybel ist bürtig gewest auß eim Dorff Martisfeldt genannt/nit weit von Kempten gelegen/dem Apt daselbst zugehôrig/vonn Kempten ist er ghen Wien auff die hohe schul geschickt / daselbst hat er fleissig inn der heyligen schrifft studiret/ vnnd ist nachfolgend durch die schrifften

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

schrifften D. Martin Luther zu warer erkandtnuß Christi gebracht/ vnnd hat angefangen wider die Mönchische Abgötterey/vnd sonderlich wider den Geistlichen stoltz/ Bůberey/ schandt vnd laster zupredigen / Darůber ward der Apt vnnd andere Geistlose ergrimbt / vnnd namen jhn gefencklich an den nechsten Sontag nach Bartholomei/im jar tausent/fünffhundert vñ fünff vnd zwentzig/vnnd warde auch den zwölften tag heymlich hinweg gefürt/vnnd in einem Waldt an einen Ast gehenckt vnd vmbbracht.

DIser Nestor ist auch ein bestendiger bekenner Christi gewesen/welcher neben andern seiner Christlichen Brůdern drey / zu der zeit Juliani des Tyrannischen Keysers / Im Jar Christi dreyhundert sechs vnd sechtzig/ist grewlich gemartert vnnd gegeißlet worden/ Etliche aber so jhn hinauß zum todt geschleifft / haben sich sein/vmb seiner eusserlichen vnnd jnnerlichen gestalt vnnd schöne willen/ erbarmet/vnd jn da er noch ein wenig lebet vor dem Thor ligen lassen / Vonn dannen haben jhn etliche fromme trewe Christen auffgehaben / vnnd zu einem frommen Mann / Zenon / getragen/ In welches hauß / da mann jhm seine wunden verbinden

thi
G
xxv
Nestor.

verbinden vnnd heylen solt / inn bestendiger bekandtnuß Jesu Christi / vonn disem elenden jamerthal abgeschieden / vnnd in die gesellschafft seiner lieben dreien Brůder auffgenomen worden / Ecclesiastic. histor. libro nono capite 5.

am A xxvj Victorianus.

DIser ist ein fürnemer Bürger gewesen / auß der Statt Adrumetina / aber darnach Bürgermeister gewest in der Statt Carthago / Er ist bey dem Gottlosen König Hunerich inn grossem werth gewesen / welcher jhn freundtlich selbs besprach / daß er doch die Arianische Secten wölle annemen / Er aber weigert sich solches mit bestendigem gemůt vnnd sagt: Machets mit mir wie jhr wölt / verbrennt / martert / vnnd werffet mich den wilden Thieren für / so solt jhr doch wissen / daß ich von dem bundt / so ich inn der heyligen Tauff mit meinem HERREN Jesu Christo gemacht hab / nicht abweichen / vnnd an jhm meineydig werden wil.
Darůber ergrimmet der Tyrann / vnd ließ jhn grewlich zerschlagen / vnnd vilerley plag anlegen / Endtlich ist er in Christlicher gedult vnnd bestendigkeyt / getödtet worden. Victor. libro 3. de Vandal. persec.

Ein

Ein ander Victorinus ist zu der zeit Constantij zu Rohm in grossen ehren gewesen/vmb seiner kunst vnd wolredenheyt willen. Sanct Hieronymus ist sein Jůnger vnnd zuhörer gewest.

---

in B xxvij Leander.

DJser ist ein Christlicher vnd starckmůtiger Hispaliensischer Bischoff gewest/ dann er hat mit seiner sonder Christlichen weißheyt vnd starckmůtigkeyt die Tyrannischen Gothos von der Arianischen Gottlosen vnsinnigkeyt abgewendet/ Vnd in Hispania hat er das Euangelium von Christo rein vnd lauter gelehrt/ vnnd wider die schädliche Arianische Secten hefftig gestritten. Gregorius Magnus hat jhn lieb gehabt/vnd vil von jhm gehalten/ Er hat jhm auch etliche schrifften/so er vber das Buch Job geschrieben/zugeeygnet.

---

de C xxviij Hildegardis.

DJse Hildegardis ist ein erbar/tugentsame/ Christliche Frawe/ vnnd vorsteherin eines Jungkfrawen Christlichen Conuents / nicht weit von Binge am Reyn/gewesen / Dise ist mit sonderer gnad zukünfftige ding anzuzeigen/ begabt gewest / wie dann jhre weissagung noch inn schrifften vorhanden sein. Sie hat gelebt

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

vngefehrlich vmb das Jar Christi 110. Darnach sein vil dergleichen heylige Weiber vnnd Jungfrawen gefolget/welche mit hohen Christlichen tugenden/weißheyt vnd besondern Geist der weissagung begabt gewest sein / Daruon wir auch droben von S. Brigida vnd andern mehr gesagt haben.

Dise Weiber vnd Jungkfrawen/so mit solchem Prophetischen Geist begabet gewest sein/ haben die alten/ auch die Heyden / Sibyllas, das ist/weise vnnd fürsichtige Frawen genant.

Martius, Mertz/
Hat xxxj. Tag.

Mar D j Albinus.

ALbinus ist gewest Episcopus Adelgauiensis, Diser hat gelebt vmb das Jar Christi 720. Er ist seiner Kirchen vnd Bischofflichen Ampt die zeit seiner verwaltung Christlich vnd wol vorgestanden.

Es ist noch ein ander Albinus gewest/ein Englender / welcher vnder dem Keyser Diocletiano / vmb bestendiger warer Christlicher bekandtnuß willen/getödtet worden.

Es

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Es ist auch noch ein Albinus gewest/ wel-
r nach dem Festo im Judischen Lande ist
ndtpfleger gewest/ Dises wirdt gedacht inn
Apostel Geschicht/ von der gefencknuß des
postels Sanct Pauli/ Actorum cap. 25. etc.

Simplicius ist zu der zeit des Tyrannischen Keysers Diocletiani zu Rohm/ vmb wa-
r bestendiger Christlicher bekandtnuß willen/
storben.

Diser Salutaris ist mit dem Bischoff zu
arthago/ Eugenius genannt/ sampt andern
hristlichen Kirchendienern/ ins elend verjagt
nnd vmb warer bekandtnuß willen grewliche
erfolgung erlitten.

Diser Salutaris hat neben anderen vilen
commen Christen solche verfolgung gelitten
nder einem Tyrannen vnd abtrünnigen Chri
en/ Elpidophorus genant/ Vnder disem Ty-
annen hat sich auch gantz bestendiglich gehal-
en einer/ Muritta genant/ ein Carthaginensi-
cher Gottseliger Diaconus/ Daruon schreibt
Victor. im iij. Buch der Wendischen verfol-
gung.

ti
E
ij
Simpliti-
us & Salu-
taris.

Diser

us
F
iij
Lucius.

DIser Lucius ist ein Christlicher Bischoff in Aphrica gewest / welcher vnder dem Keyser Valeriano / vmb Christlicher bekandtnuß willen / ist getödtet worden / Er wirdt hoch gerhůmbt von dem Heyligen Cypriano / im vierdten Buch seiner Episteln.

Es ist auch noch ein Lucius / welcher Cyrenensis genant / vnd für einen Lehrer in der Antiochenischen schul gehalten / Dauon beschicht meldung inn der Apostel Geschicht / Cap. xiij. Es waren aber zu Antiochia Lehrer vnnd Propheten in der gemeyn / Nemlich Barnabas / vnd Simon / genannt Niger / vnd Lucius von Cyrenen.

A
G
iiij
Adrianus

ADrianus ist gewest ein Kriegshauptman / Da er aber gesehen / daß Maximianus Römischer Keyser drey vnnd dreyssig frommer Christen vnschuldiger weiß ließ greiffen / vnnd grewlich martern / vnd daß sie (die Christen) solches alles gedultiglich vnnd bestendiglich erlitten / hat er sich ob solcher gedult vnnd bestendigkeyt dermassen entsetzet vnd verwundert / daß er begeret seinen namen auch vnder die zal der gepeinigten Christen geschrieben vnd verzeichnet zuwerden / Er ist auch von seinem Weib höchlich

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

lich zur bestendigkeit im glauben entzündet vnd vermanet worden.

Es ist auch fast zu derselben zeit ein Adrianus gewest/ welcher inn Egypten durch bestendigkeyt der Christen/ zů Christlichen glauben ist bekert worden/ vnd endtlich inns Meer geworffen vnd ertrencket worden.

Diser Eusebius ist gewest ein Bischoff Cæsareæ Palæstinæ, ein fürtrefflicher erfarner Man/ in Heyligen vnd Göttlichen sachen/ vnd geübt in allerley sprachen/ vnnd ein fleissiger alter gschicht erkündiger/ Er ist anfenglich den Arianis günstig gewest/ Trip lib. 2. ca. 7. Darnach hat er sich inn dem Synodo Nicæna widerumb zu den rechten Christen gethan/ vnnd hat selbst die bekandtnuß gestellet/ welche mann nennet Symbolum Nicænum. Er hat ordenlich von Christo an biß auff die Regierung Constantini Magni/ die geschicht so sich inn der ersten Kirchen zugetragen haben/ mit sonderm fleiß beschrieben/ vñ andere mehr nützliche schrifften ann tag bracht/ Er hat gelebt vnder Constantino Magno/ Nach Christi geburt 320. jar. Vnder dem Keyser Constantio ist er seliglich gestorben.

dri
A
v
Eusebius.

a
B
vj
Fulgentius.

DJser ist ein fürtrefflicher Christlicher Carthaginensischer Mann gewesen / ein Bischoff Ruspensis/ Jnn der Wendischen grewlichen verfolgunge ist er inn Sardiniam verschickt/ Vnnd da er nach stillung solcher grewlichen verfolgung widder anheims komen/ hat er vil fürtrefflicher schrifften in allerley händeln lassen außgehen/ vnd ann tag komen/ wie dann solche von dem hochberümbten Apt von Spanheym offt vnnd vil mal angezogen vnnd erzelet werden. Er hat gelebt vñ geleuchtet/ nach Christi vnsers erlösers geburt 500. jar.

Per
C
vij
Perpetua & Felicitas.

DJse zwo Christliche Frawen sein gantz zu vngelegener zeit den wilden Thiern jämerlich zuzerreissen fürgeworffen worden/ dann Felicitas war schwanger / vnnd nahet sich die zeit jhrer geburt/ Perpetua aber die hatt ein junges saugends Kindelein/ Sie aber liessen sich gäntzlich solichen schmertzen vnnd hertzenleydt von warer erkandtnuß Christi abzuweichen nicht bewegen/ sonder blieben in solchem gantz bestendiglich.

Dise Tyrannei ist an jhnen geübet worden in Mauritania/ vnder dem Keyser Valeriano/ den zweyten Martij / vnnd nach der rechnung Eusebij/

Eusebij / nach Christi geburt 259. Daruon auch Sanct Augustinus / Item im 16. Buch Commenta. Volater.

de D viij Pusices Martyr.

DIser ist gewest ein Oberster Werckmeyster Saporis, des Königs in Persia / Dieweil er sahe daß Ananias / da mann jhn neben andern vmbs Christlichen glaubens willen tödten solte / etwas zittert vnnd verzagt war / Sagte er zu jhm: O lieber alter Vatter / thu deine augen nur ein kleine weil zu / vnnd halte dich männlich / dañ du wirst gar baldt das herrlich Liecht Gottes schawen.

Vmb solcher tröstlicher rede willen warde er auch gefangen / vnnd für den König gefürt / dieweil er dann freudig bekandt / er were auch ein Christ / warde er auff vnerhörte weiß grewlich gemartert / Vnnd neben jhme warde auch gemartert seine Tochter / ein schön vnd keusche Jungkfraw / Beschehen im dreyhundert acht vnd viertzigsten jar Christi. Eusebius libro secundo, capite vndecimo Ecclesiasticæ Historiæ.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

co
E
ix
XL.
Ritter.

DEr Keyser Licinius ließ ein Mandat außgehen/ daß er keinen bekandten Christen an seinem Hoff leiden wolt/ Vnder welchen sindt dise viertzig Ritter alle bestendig im Christlichen glauben gefunden worden/ darůber der Keyser vnnd seine Amptleuth so zornig worden/ daß sie dieselbigen gantz nackendt außzogen/ vnnd im kalten Winter auff einen gefrornen Weier setzten/ daselbst musten sie jämerlich erfrieren/ welches sie mit grosser bestendigkeyt erlitten/ Allein einer auß jhnen der wolt solcher marter entpfliehen/ aber so baldt er wider inns warm wasser kame/ muste er doch mit schande vnnd schaden inn verzweiffelung sterben/ Beschehen im 320 jar Christi/ zu der zeit Licinij des Tyrannischen Keysers. Hæc Basi. Mag. in Con.

ra
F
x
Apollonius.

WIewol die Tyranney der Heyden widder die Christē/ zu der zeit da Cōmodus nach absterben seines Vatters M. Antonini Veri/ als ein Rhömischer Keyser regierte/ hat etwas nachgelassen/ Jedoch kunde der Teuffel jhnen solche rhu nicht gönnen/ sonder richtet widder grewliche Tyrannei widder sie an/ In welcher verfolgung ist auch diser Apollonius vonn einem (wie jn Hieronymus nennt) Seuerus genannt/ verrathen vnd für Gericht gestellt/ aber

der

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

der verräther ist auff befelh des Keysers durch Perennium den Obersten Richter zu dem rad verdampt/vnd getödtet / Auch Apollonius inn höchster bestendigkeyt Christliches glaubens zu Rohm geköpfft worden / Im 190. jar Christi/ im achten jar Commodi. Eusebius libro 5. cap. 18. 21.

Nach Christi geburt 348. auff den Charfreitag hat der Sapores/ König in Persia/ ein grewlich Mandat lassen außgehen / vnd befolhen / daß mann alle bekandte Christen tödten/ vnd allerley marter vnd plagen anlegen soll.

Als mann viel tausent Christen jämerlich vmbbracht/ sein auch vil an des Königs Hoffe auß seiñ fürnembsten Dienern getödt worden/ vnder welchen diser Azades/ des Königs Kämmerling/ welchen er sehr lieb gehabt/ auch einer gewest ist/ Da solchen todt der König erfaren/ ist er sehr betrübt darüber worden / vnnd hat befolhen/ mann solt hinfürter nicht mehr inn gemeyn ohne vnderschedt die Christen / sonder allein jhre vorsteher vnnd lehrer/ vmbbringen/ vnd verjagen. Sozo. libr. 11. cap. 2. Eccles. Hist.

tur
G
j
Azades.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



Gre
A
xiiij
Gregorius.

DJeweil etlicher Gregorij hinundwider offt meldung beschicht / wöllen wir hernach von etlichen auch kürtzlich etwas sagen.

Ein Gregorius ist inn Ponto bürtig / vnnd ein Bischoff Neocæsariensis in Cappadocia, Diser hat ein schöne bekandtnuß geschrieben vonn den dreyen vnderschiedlichen personen inn der Gottheyt / oder des Göttlichen wesens / welche er in dem Antiochenischen Concilio

cilio wider die falsche Lehr Pauli Samosateni/einbracht vnd fürgeleget hat. Er hat auch groß wunderwerck gethan/Einen Teich hat er gantz außgetrückenet / darumb zwen Brüder zanckten. Er hat einen berg versetzt / Apollinis Teuffels gespenst hat er gestillt / Eusebius lib. 7.cap.24.25. Trip 8. cap. 8. Er hat gelebt nach Christi geburt 260.

Ein anderer genannt Gregorius/ Nazianzenus/auß Cappadocia bürtig / sein Vatter ist ein Bischoff daselbst gewest / dem er nach seim absterben ist nachgefolget/ Ist gewest ein mitgesell Basilij / vnd ein Zuchtmeyster Sanct Hieronymi. Es ist ein fürtrefflicher beredter vnd gelehrter Man gewest / wie solches noch heutiges tags allerley seine schrifften bezeugen / Er hat ein zeitlang nach Sanct Basilio gelebt/ vnnd Bischoff zu Constantinopel gewest/eben zu derselbigen zeit / da ein Concilium daselbst wider Macedonium gehalten ist worden. Er ist gestorben nach Christi geburt 400. Eusebius histor. Eccles. libro 11. cap. 9. Item D. Iero. in Catal. scrip. &c.

Ein anderer wirdt Gregorius Magnus genannt/diser wirdt vnder die vier fürtreffliche lehrer der Kirchen gezelt. Er ist ein Rhömer

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

vnd von einer fürtrefflichen Rathsperson gebo ren / Er hat in seiner jugendt in einem Benedictiner Closter studirt / Darnach ist er zu eim Römischen Bapst erwehlet worden / vnnd hat xiij. jar solches versorget / Er hat vil Ceremonias vnd Bäpstliche gesetz inn die Kirchen eingefürt / vnd zu seinen vnd nach seinen zeiten / ist die Kirche mit vilen vnnötigen vnnd Abgöttischen gebräuchen / Ceremonien / vnd auch falschen lehren beschwert worden / Auch ist nach jhm vnder Phoca dem Keyser / der grewliche Machomet mit seiner Tyrannei entstanden / Anno Christi 630. Diser Gregorius ist gestorben anno Christi 605.

Ge B xxiij Macedonius.

ZV Meropel inn Phrygia gelegen / war ein Amptman / der befalhe die Abgöttische Tempel wider auffzuschliessen / vnnd richtet darinnen die Abgöttische Bilder widder auff / Darüber warde diser Macedonius mit vil frommen Christen sehr betrübt / vnd auß Christlichem eiffer giengen sie bey der nacht inn Tempel / vnnd zerrissen alle Bilder / so der Amptman auffgerichtet hatt / Darüber ward er grewlich ergrimmet / vnd gedachte vil Bluts der vnschuldigen Christen zuuergiessen / Macedonius aber sampt etli-

etlichen seinen gesellen / stelten sich freiwillig dar/als die Thäter.

Dieweil sie aber den Abgöttern nicht wolten Opffern/ ließ der Amptman disen Macedonium vnnd andere mehr/ auff befelh Juliani des Keysers grewlich martern/vnd zu letst auff einem Rost braten/ In solcher marter sprachen sie mit freudigem hertzen zu dem Amptman/ O Amachi/ wann du lust hast vonn gebrattenem fleisch zuessen/so wende vns vmb auff die ander seiten/damit du nit etwas an vns/das nur halber gebraten were/finden möchtest/ Solches ist geschehen vnder Juliano Rhömischem Keyser/im 366. jar Christi.

ri
C
xxiiij
Reparatus.

IN der Wendischen verfolgung hat sich ein wunderwerck Gottes zu Typasa in Mauritania gelegen/zugetragen / Die Christlichen Bürger dieweil sie sahen / daß mann jnen mit gewaldt Cirylllum einen Ketzerischen Arianischen Bischoff eingesatzt hett / haben sich der mehrertheyl auff Schiffen auß der Statt ins elendt begeben / Die anderen aber/so noch inn der Statt blieben/dieweil sie die Arianische Secten nit wolten annemen/ sonder darwider redten / da bestelt der König zu Carthago einen Grauen/ daß er alle Christen auff den Marck

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

zusamen treiben / vnd jhnen die recht hand abhawen / vnd die zung auffs tieffste auß dem Rachen reissen solte / Solches halff nicht / dann sie auß wunderbarlicher wirckunge Gottes / gleich wie vor / deutig geredt habẽ / Vnder disem hauffen ist auch diser Reparatus gewesen / welcher nachmals am hoff des Keisers Zenonis in grossem werth vnd lieb gehalten worden / Daruon schreibt Victor. libr. 3. de Vand. persec.

---

o
D
xv
Longinus

DIses Longini beschicht meldung inn dem Euangelio Nicodemi / Er ist der Hauptman gewest / welcher zu Christo kommen / vnd mit festem glauben begert / daß er seinen kran-cken knecht allein mit einem wort wolte gesund machen. Jesus verwundert sich ob solchem glauben / dises Hauptmans / vnd rhůmet võ allem volck solichen seinen glauben vnnd saget / Ich sage euch / solchen glauben hab ich inn Israel nit funden / rc.

Mann schreibt von disem Longino / daß er nach solchem Miracel / vnnd der predige Christi / sey zu warem Christlichen glauben bekert worden / vnd sey auß Christlichem eyfer in Cappadociam gezogen / daselbst habe er bestendiglich das Euangelium von Christo geprediget / vnd vil zu Christlichem glauben bekert / Endtlich

lich ist er/wie andere Apostel / daselbst geköpffet worden/ vnd in bestendiger bekandtnuß Christi gestorben.

GOroranes der Persische König folget seinem Vatter / Isdigerdes genannt/nach/ vnd richtet grewliche vnerhörte Tyrannei wider die Christen an / Inn welcher verfolgung war auch diser Hormisdas von adelichem stammen/ Disen wolt der König zwingē/daß er des Zimmermans Sohn (also nannt er spöttlicher weiß den Herren Christum) solte verleugnen/ vnd solt seine Götter anruffen / Darauff er jm geantwortet: O König du begerst vonn mir nichts ehrlichs noch nützlichs/dann der den Allmechtigen / warhafftigen Gott darff leichtfertiger weiß verleucknen/der darff auch leichtlich den König verleucknen vnd zuuerachten vnderstehen / Darüber warde er seiner weltlichen ehren entsetzt/vnnd muste nackendt vnnd bloß die Camel des Königs/den Christen zu spott / vmbher füren/Endtlich ist er geköpfft/vnd in die zal der Heyligen auffgenommen worden / Histo. Trip.lib.10.cap.31.

cix
E
xvj
Hormisdas.

Dises

Ger
F
xvij
Gertrudis.



DJses ist ein Tochter Pipini gewesen / des Fürsten vnnd Königes inn Franckreich / Es ist ein Gottesförchtige keusche / vnnd sonderlich gegen den armen ein barmhertzige vnnd wolthätige Jungkfrawe gewesen/Sie ist im drei vnd dreyssigsten Jar jhres alters seliglich inn bestendigem glauben an Jesum Christum gestorben / Sie hat gelebt vmb das 650. Jar Christi Sie hat auch mit den Christlichen frawen vnnd Jungkfrawen/ gute kundtschafft gehabt/ vnd hat dieselbigen offt besucht/vnd auch zusich gefordert/vnd mit jhnen gantz keusch vnd Christliche gespräch vnnd gemeynschafft gehalten/wie dann solches Christlichen Jungfrawen gebürt zuthun.

Dise Gertrudt halten die alten Weiber/daß sie Mäuß/ Ratten / vnnd ander vngeziffer vertreibe/so sie angebetten wirdt.

Es

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

ES seindt etliche heyligen Christen / so Alexander geheyssen / gewest / Es ist einer ein Bischoff zu Jerusalem gewest / auß dises Bibliotheca hat Eusebius vrsach genommen / sein Kirchen Historiam zubeschreiben / wie er solches selbs bekennet lib. 6 cap. 16. Diser Alexander ist vnder Diocletiano gemartert vnnd getödtet worden. Eu. li 6 ca. 19. trud G xviij Alexander.

Ein ander Alexander ist ein Bischoff gewest zu Alexandria / wider den hat Arius der ketzer auß stoltz etliche Gottlose Schrifften von dem Son Gottes gethan / Dauon Hist. Trip. meldung thut / lib. 1 cap. 12. 13. 14.

Ein ander Alexander ist Bischoff gewest zu Constantinopel / diser sampt dem Alexandrinischen Bischoff / hat hefftig widerfochten die Arianische Ketzerey / Histo. Trip. lib. 1. cap 14. Er hat 33. jar dem Bisthumb zu Constantinopel vorgestanden / vnd hat gelebt 98. jar / Trip. lib. 4. cap. 8.

Ein ander Alexander ist ein Christlicher Artzt gewest in Franckreich / Diser ist zu Leon den wilden Thiern fürgeworffen worden / die weil jm aber die Thier keiñ schaden thun woltẽ / ist er sonst erwürgt worden / zu der zeit des Keysers Antonini Veri. Eusebius lib. 5. cap 3.



Al
A
xix
Joseph.

JOseph ist ein Son Jacobs auß Rachel geboren/ im 2199. jar/ von der Welt schöpffung/ im 91. jar seines Vatters alter/ im 108. Jar seines Vatters alter ist er von seinē eygnen brüdern in Egypten verkaufft worden/ da er 17 jar alt gewesen/ vnd daselbst auff falsches anklagen seines Herren frawen inn gefengknuß geworffen worden/ Endtlich ist er daruon erlediget/ vnd durch jhn der ware Gottes dienst inn Egypten außgebreytet worden/ Er hat gelebt 110. jar/ Von jhm wirdt gemelt Genesis 37. 39. 40. biß ans ende des ersten Buchs Mosi.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Es ist auch ein ander Joseph gewest/ welchem Maria die reine Jungkfraw/ die Mutter Christi/ vertrawet warde/ Daruon in dem Euangelio meldung beschicht/ Matth. 1.13. Luc. 1.2.3.4.

Joseph von Arimathia / ein fürtrefflicher reicher Jüd/ Diser hat Christum helffen begraben/ vnd ist darnach von den Aposteln inn dem namen Christi getaufft/ vnd in die zal der Jünger Christi genommen worden/ Von dem beschicht meldung Matth. 27. Mar. 15. Luc. 23. Johan. 19.

---

ba
B
xx
Gordius & Gothardus.

GOrdius ist ein bestendiger vnd Christlicher Kriegsman gewest/ zu der zeit Maximiani des Römischen Keysers/ Dieweil er aber nicht wolt die Abgötter anbetten/ sonder bliebe in bestendiger Christlicher bekandnus/ ist er verbrennet worden/ Jn der höchsten marter hat er sich mit dem 118. Psalmen vnnd andern getröstet: **Der Herr ist mit mir/ was können mir Menschen schaden? O Gott ich förchte kein vnglück/ dann du bist bey mir.**

Also ist er bestendiglich inn warem vnnd bestendigem bekandtnuß Christi gestorben. Daruon schreibt ein eygene predig der Heylig Basilius/ Pag. 365.

Gothar-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Gothardus/diser ist ein Beyer/vnnd der erste Apt zu Hirßfeld gewest/vnnd darnach Bischoff zu Hildesheim worden/ Er hat gelebt zu der zeit Hen. Sanc. Imp. Anno 1020.

be
C
xxi
Ottho.

DIser ist ein frommer Christlicher Bischoff gewest/vnd ist erwelet vnd verordnet worden von Henrico dem vierdten Römischen Keiser/Im jar Christi 1102. Diser hat erstlich die Pomerische Grentz durch sein bestendige Predigten vnd lehren/zum Christlichen glauben bekeret.

Onesimus/diser hat zu Rom Philemoni gedient/vnd vmb eines diebstals willen ist er von jhm abgewichen/ Da er solches bekandt vnnd buß thet/vnnd zum Christlichen glauben bekert ward/hat S. Paulus jhn mit seim Herren widerversünet/vnd zu gnaden gebracht/ darnach ist er der Kirchen zu Epheso fürgestanden/Sol endlich zu Rom/ vmb bestendiger bekandtnuß willen/versteiniget worden sein.

Onesiphorus ist ein Christlicher Jünger S. Paul. gewest/des er selbs gedenckt. 2. Ti. 4.

ne
D
xxii
Victor.

DIses namens seind etliche Christlich männer gewest/Einer ist ein Egyptischer kriegsman gewest/ vnnd vmb Christliches glaubens willen/

willen / vnder Antonino Rhömischen Keyser vmbbracht worden.

Ein anderer Victor ist auch ein Christlicher Kriegsman gewest/diser hat auch Christum bestendiglich bekandt / vnnd darumb verfolgung vnd den todt gelitten / vnder Maximiano Römischem Keyser.

Es ist einer/Victor genant/ Bischoff in Aphrica gewest/ Diser ist auch vmb Christliches glaubens willen / vnder Galieno Römischem Keyser getödt worden / Diser wirt hoch gerhůmet von S. Cypriano/lib. 4. Epist.

Zu der zeit S. Mauritij ist auch ein Victor ein Thebanus/gemartert worden/vnnd neben oberzeltem Victoriam, das ist/ den Sig wider todt vnd Teuffel/ durch die gnad Gottes/erhalten/vnnd die vnuerwelckliche Kron der Herrlicheyt erlangt/rc.

DIse Fides ist ein Christliche vnnd keusche Römische Jungfraw gewest/welche samt jhren zwo schwestern / Spe & Charitate, den Christlichen glauben bestendiglich mit grosser freudigkeit bekandt hat/Derhalben sie auch zu der zeit vnnd Regierung Adriani Rhömischen Keysers sein zu Rohm getödtet/vnd in höchster gedult jämerlich gemartert worden.

iunc E xxiij Fides.

ta
F
xxiiij
Paphnutius.

DIser Paphnucius / ein Gottseliger vnnd Christlicher man / ist auch inn der versamlung gewest zu Nicea / zu der zeit Constantini des löblichen Keysers / Er ist ein Bischoff gewest in Egypten / In der verfolgung der Christen vnder Maximiano / ist jhm neben anderen Christen / sein recht aug außgestochen / vnd die Kniescheiben an dem lincken fuß hinwegk geschnitten / vnd in die Ertzgruben verwiesen. Er hat grosse wunderwerck gethan / er hat sich hefftig wider das Decretum des Concilij vonn der Priester vnnd Geystlichen gelůbd / gelegt / vnd stundt offentlich auff / vnd sprach: Mann soll den Priestern solch schwer Joch nit aufflegen / Vnnd verthеydiget gewaltig den heyligen Ehestandt. Der Keyser Constantinus het jn so lieb / daß er jhn stettigs bey sich in seinem gemach gehalten / vnnd hat jhm das auge / so jhm vmb Christlicher bekandtnuß willen außgestochen / gekůsset / Daruon weiter Ruff. in quarto & decimoseptimo capitibus libri primi Soz. cap. vndecimo libri primi Ecclesiasticæ historiæ.

Im

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



IM sechsten Monat warde der Engel Gabriel gesandt von Gott/in ein Statt in Galilea/die hiesse Nazareth/zu einer Jungfrawen die vertrawet war einem Mann / der hieß Joseph/vom Hauß Dauid/vnnd die Jungkfraw hieß Maria / vnnd der Engel kame zu jhr hinein / vnnd sprach : Gegrüsset seistu Holdtselige/der Herr ist mit dir / du gebenedeite vnder den Weibern. Vber solchem gruß erschrack Maria / vnd der Engel sprache zu jhr : Förchte dich nit Maria/ du hast gnad bey Gott funden/ Sihe du wirst schwanger werden im leib/

Ma
G
xxv
Marie verkündigung.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

vnd einn Son geberen / den soltu JESVS heyssen/ der wirdt groß vnnd ein Son des aller höchsten genennet werden/ rc. Darüber Maria sich hoch verwundert/vnd glaubte doch der rede des Engels / vnnd fahet an / nach dem sie jhr Basen Elisabeth besucht hatte / Gott zuloben / vnnd singet das herrliche Magnificat/ rc. Luc.cap.1.

xi
A
xxvj
Obadia.

DJses ist ein fürtrefflicher Prophet gewesen / welcher zu der zeit der Babylonischen gefencknuß/geleuchtet vnd geweissaget hat.

Es het auch Achab der Gottloß König einen Hoffmeyster / Obadia genannt/ein frommer Gottsförchtiger heyliger Mann/ welcher/ da er die Tyrannei Achabs vnd Jezabel wider die Propheten Gottes vermerckt / warnet er sie trewlich / vnnd nam hundert propheten / verstecket sie in die hölen / vnd speiset sie heymlich/ vnnd erhielte sie vor der Tyrannei des Königs vnd der Gottlosen Jezabel.

Darauß sehen wir / wie Gott allezeit die seinen / so auff jhn hoffen / vnd in jhrem beruff bestendig bleiben/ kan vnd wil wunderbarlich wi

der

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

der allerley Tyranney des Teuffels vnnd der Welt/behůten vnd erhalten/j.Reg.xviij.

DIser Babylas hat gelebt zu der zeit Decij des Tyrannischen Keysers/ Im jar nach der geburt Christi 252. Er hat offentlich dē Keyser Decio widerstandē/ vñ jm geweret/ dz er nit dorfft in die Kirchen oder versamlung der Christen gehen/vnnd sagt offentlich wider den Keyser/er/als ein getrewer Hirt / kőnne vnnd wőlle nit zulassen / daß ein solcher grewlicher wolff soll die Schäfflich vberfallen vnnd zerreissen/ Darůber der Keyser so zornig warde/daß er befalhe mann soll jhn nemen vnnd den kopff abschlagen / Da mann jhn aber zur marter gefůret / hat er mit frőlichem gemůt die wort auß dem 116. Psalmen gesungen;

Sey zufriden mein Seel / dann der Herr thůt dir gůts.

Vnnd ist also gantz friedlich vnd frőlich inn Christo entschlaffen. Von disem Babylas hat beschrieben ein besondere Predig der Heylige Chrysostomus. Item.35.cap.1. libro Ruff. Item 19.cap.5 lib. Sozo.

A
B
xxvij
Babylas.

Ge
C
xxviij
Eustachius.

DIser Eustachius ist gewest ein frommer Bischoff zu Antiochia / vnd in dem Nicenischen Concilio fürsteher gewest / Daruon Trip. lib. 2. ca. 5. 6. Endtlich ist er fälschlich eines Ehebruchs beziehen / auß Antiochia vertrieben.

Mann schreibt sonst noch von einem Eustachio / welcher wunderbarlich durch einen Hirschen/der ein creutz zwischen seinem gewichte getragen/zu Christlichem glauben bekert worden sey/Diser soll auch in höchster armseligkeit im elendt ein zeitlang vmbher gezogen sein. Endtlich ist er vnder Adriano ghen Rohm gefordert/vnnd jämerlich in einem glůenden Eisern Ochsen gebraten / vnd verbrennt worden.

ni
D
xxix
Maria in Egypten.

DIeweil Herodes die vnschuldigen Kindelein jämerlich zu Bethlehem ließ vmbbringen/ Ist Joseph mit Maria vnnd dem Kindtlein Jesu in Egypten gezogen/daselbst der Tyrannei Herodis zu entpflichen.

Da aber Herodes gestorben war/ sihe da erschiene der Engel des Herrn Joseph im traum/ in Egypten lande/vnd sprach: Stehe auff/vnd nimm das Kindtlein vnnd seine mutter zu dir/ vnnd zeuch hin inn das Landt Israel/sie seindt

ge-



gestorben die dē Kind nach dem leben stunden. Vnd Joseph stunde auff/vnd nam das Kindlein vnd sein mutter/vnnd zohe inns Landt Israel/Matthej ij.cap.

Also sehen wir / wie der gütige Gott alle zeit für sein Kirch Vätterliche sorg tregt / vnnd die

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

selbige vor der Tyrannei des Teuffels vnd der Welt / wunderbarlich bewaren vnnd erhalten wil.

tri
E
xxx
Quinta.

DJe Heyden zu Antiochia / wurden durch jhre Teuffelische Warsager zu grewlicher Abgötterey gefürt / welche sie mit gewalt wider die Christen vnderstanden zubeschützen / Vnder andern frommen Christen / so solch jhr Abgöttisch leben verdampt / vnd darumb bestendiglich gelitten / haben sie ein fromme Gottsförchtige fraw / Quinta genant / ergriffen / sie zu dem Tempel jhrer Abgötter gefüret / Dieweil sie aber solche nit verehren vnd anbeten wolt / haben sie jhre füß zusammen gebunden / vnnd jämerlich vber stock vñ stein durch die Statt geschleiffet / vnd mit ruthen geschlagen / Daruon schreibet Eusebius im 6. Buch am 41. cap. Ist beschehen vnder Decio Römischem Keyser / im 252. jar Christi.

cc
F
xxxi
Sabina.

SAbina ist ein durchleuchtige Gottselige Matrona gewesen / Welche võ Seraphia in Christlichem glauben gründtlich vnderrichtet worden. Sie hat den Heyligen Christen zu Rhom viel guts bewiesen / sie geherbrigt / gespeißt

speißt vnnd erquickt / Endtlich / dieweil sie den Heydnischen Götzen nicht opffern wolt / sonder jhren glauben frey bekandt / ist sie vnder Adriano Römischen Keyser geköpfft worden.

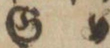
Es ist noch ein Sabina / ein schwester S. Sabiniani gewest / welche ist friedlich gestorbē / Anno Christi zweyhundert vnd achtzig.



Aprilis, Aprill.
Hat xxx. Tag.

DIser Hugo ist ein Gallier gewest zu Pariß / ein gelehrter Regularis Canonicus, auff Sanct Victoris Berg / Er hat vberflüssig vil geschrieben / vnnd ist inn seinem Orden mehr dann die anderen fleissig gewest / welches schrifften noch vorhanden sein / vnd solches bezeugen. A G i Hugo

Mann schreibet von jhme / daß er schwach



gewest/ vnd vmb des bösen Magens vndäwigkeyt willen besorget/ er möchte das Sacrament nicht niessen vnd behalten/ darauff sol er gesagt haben / Der Sohn steige nun auff/ zu seinem Vatter/ vnnd der knecht zu seinem Herren/ der jhn geschaffen hat/ In dem soll er seliglich verschieden sein/ Er hat gelebt Anno Christi 1110.

prill
A
ij
Anastasius.

DIser Anastasius ist ein Rhömischer Bischoff gewest / zu der zeit Gratiani/ zu welcher zeit haben auch gelebt vnnd gelehrt der heylig Ambrosius/ Hieronymus / vnd andere fürtreffliche Menner mehr. Diser Anastasius befalhe/ daß mann die Bilgram/ sonderlich die vber Meer kommen/ nicht ehe solt inn die zal der Christen auffnemen/ es wer dann/ daß sie fünff Bischoff schrifftlich mit eygner handt geschrieben/ zeugknuß mit sich brechten / dann die Manicheischen Secten/ so dazumal in Aphrica gewaltig waren/ sandten auch jhre falschen Apostel auß/ die Christen zuuerfüren.

Diser Bischoff starb den 27. Aprilis / hat regiert drey jar/ zehen Tag/ Vnd feiret der stule xxj. tag.

Disen

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



DIsen Tag begehet mann in der Christlichen Kirchen/ nit wie im Bapsthumb/ mit Laruen vnnd Narrenwerck/ sonder mit Christlichem singen/lesen/ vnnd predigen/ darinne mann anzeyget/ die herrliche zukunfft vnsers HERRN Jesu Christi/ vnnd wes wir vnns zu jhm/ als einem sanfftmütigen König/ sitzendt vff einem Esel/ vertrösten/ vnnd wie wir vns/ wie diß Völcklin/ danckbar vnd dienstlich in seinem Reich halten sollen/ Daruon Matthej am xxj. Capit. Luce am xix. cap. Johannis am xij. Zach. ix.

In B iij Palmtag

Also

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Also ist er auch zu vnns inn Teutschlandt durch geringe vnd vor der Welt verachte menschen/mit seinem heyligen Göttlichen wort ein kommen/vnd vns seinen gnedigen willen geoffenbart.

Am C iiij Ambrosius.

D. Ambrosius ist gewest ein Christlicher Bischoff zu Meylandt/zu den zeiten Valentiniani, Gratiani, Theodosij vnd Honorij, Rhömischer Keyser/ Sein Vatter/auch Ambrosius genant / ist ein Rhömischer Rathsherr gewest / Sein Son Ambrosius hat hefftig den Arianischen/Marcionischen/Nouatianischen vnd Heydnischen Secten widerstrebet/Er hat auch den Heyligen Augustinum im dreyssigsten jar seines alters auff den heyligen Ostertag getauffet/ Er hat Maximum vnd Theodosium die Rhömische Keyser auß der Kirchen vnd Gemeyn geschlossen / Hat auch den Arianern sein Kirche nit wöllen öffnen / sonder gesagt: Ich wil meinen Schaffstal den Wolffen nicht auffthun/darüber wil ich sterben. Diser Ambrosius ist friedlich nach langem elendt gestorben/den 4. Aprilis im 402. jar Christi.

Dieweil

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



DIeweil mann die wochen vom Palmtag biß auff den Ostertag die marterwochen nennet / wöllen wir hiemit auch auffs kürtzest die fürnembsten Historias besehen / nit aber erzel ich solche / als ob sie vff dise tage nach einander beschehen / sonder allein die Historias für sich selbs wöllen wir anzeygen.

bro
D
v
Historia passionis

Erstlich befilhet der Herre Christus seinen Jüngern / jhme das Osterlämlin zubereyten / Inn dem sie assen / stunde der Herr auff / vnnd fieng an seinen Jüngern die füß zuwaschen / rc.

Vnd

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Vnd nach dem er solches vollbracht / sprach er zu jhnen: Wisset jhr was ich euch gethan hab? So ich ewer Herr vnnd Meyster euch die füß gewaschen hab / also solt jhr auch vnder einander die füß wäschen / Ein beyspiel geb ich euch / daß jhr thut / wie ich euch gethan hab / rc. Johannis 14. Diß ist ein Christliche vermanung / mit vorgesteltem Exempel zu der demůtigkeyt / vnd daß wir vnder einander zu dienen alle zeit / auch den geringsten / willig vnd geneygt sein sollen.



Nach

NAch dem die Jünger dem HERREN das Abendtmal zuberevtet hatten / satzte er sich mit seinen Jüngern zu Tisch. Vnnd inn dem sie assen/nam Jesus das Brodt/ dancket/ vnd brachs vñ gabs den Jüngern/ vnd sprach: Nemet hin vnnd esset/das ist mein Leib/ der für euch gegeben wirdt / das thůt zu meinem gedächtnuß. Vnnd desselbigen gleichen name er auch den Kelche nach dem Abendtmal/ dancket/ vnd gab jn den vnd sprach: Trincket alle darauß/ Vnd sie trancken alle darauß / vnd er sprach zu jhnen: Das ist mein Blůt des newen Testaments/ welches für euch vnnd für viel vergossen wirdt zur vergebung der sünden/ rc. Matth. 26.

ii
E
vj
Historia Cœnæ.

JEsus gieng nach seiner gewonheyt an den Olberg/ daselbst zubetten / vnd name zu sich Petrum/ Johannem vnd Jacobum/ die zwen Söne Zebedei/ vnnd er gieng fürt vonn jhnen/ vnd fiel auff sein angesicht nider/ vnnd fieng an hefftig zubetten / rc. vnnd kam zu seinen Jüngeren vnnd fande sie schlaffen / deßgleichen fande

i
F
vij
Olberg.



fande er sie noch zum andern mal also voll traw rigkeyt schlaffen/darumb strafft er sie/vnd sagt: Wachet vnnd bettet/ daß jhr nicht inn anfechtung fallet/Sihe die stund ist hie/daß des menschen Sohn in der sünder hende vbergeben werde/Der mich verrâth ist nah.

Also wirt der Herr Christus im Garten von Juda verrathen/den Hohenpriestern vberantwortet / vnd erstlich wirdt er für Hannas/ darnach für Cayphas/ Herodem / vnnd Pilatum gefüret / vnnd nach viler schmach vnnd mar-

ter / zum schmehlichen todt des creutz verdampt.



DA sie jn verspottet hatten / gekrönt vnnd gegeisselt/ Namen sie Jesum vnnd fürten jn hin/ daß sie jn creutzigten / vnnd er nam sein creutz vnd trug es hinauß zu der stet / die da heißt Schedelstatt/ Vnnd da sie jhn an die stett Golgotha gebracht/ Creutzigten sie jn vnd zwen mörder mit jhm/ vnnd in dem er an dem

Fe
G
viij
Creutz
Christi

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Creutz gehangen/haben sie jhn verspottet vnnd auffs höchst gelästert / Nach dem aber solches alles an jhm nach der schrifft erfüllet war/ sprach er: Es ist vollbracht / Vnnd abermal rieff er mit lauter stimm/vnd sprache: **Vatter in deine hende befelhe ich meinen Geist**/Vnd als er das saget/verschiede er mit geneigtem haupt/ vnnd sihe der fürhang des Tempels zerriß/ vnnd die Erden erbebte/vnnd die Felsen zerrissen/2c. Matt. 27.



ES war aber an der stett / da er gecreutziget war/ein Garte / vnnd im Garten ein new Grab/das war Josephs/welches er hett lassen hawen inn einen Felsen / darinn niemandt je geleget war / Daselbst hin legten sie Jhesum vmb des Rüstags willen der Jůden. Es war aber alda Maria Magdalena/ Maria Joses/ die satzten sich gegen das grab vber / Auch andere Weiber / so Jhesu waren nachgefolget/ vnnd beschaweten wohin vnnd wie sein Leib gelegt war/Sie kerten aber vmb vnnd bereiteten die Salben/vnnd specerey / Jhn zu salben/ Vnnd den Sabbath vber waren sie still/ nach dem gesetz.

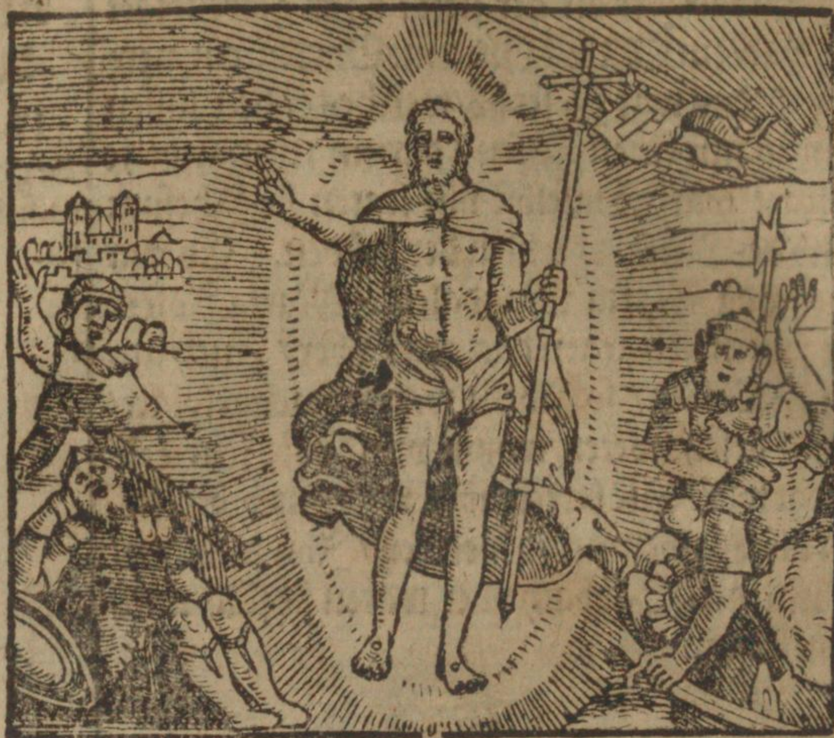
ktis
A
ix
Begrebnuß Christi.

AVff dises herrliche Feste / betrachtet die Christliche Kirche den tröstlichen Artickel vnsers Christlichen Glaubens/ da wir also sprechen: Vnnd ich glaub an IESVM CHRISTVM, der gelitten / gestorben/ begraben / nidergefaren zu der hellen/ vnnd am dritten tage wider aufferstanden von den todten. Wie er solche sein aufferstehung durch vilfaltige erzeygung gnugsam erweiset hat.

o
B
x
Ostertag

Dann solches von der aufferstehung Chri-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



sti zu wissen / ist vnser höchster trost / Dauon der Königlich Prophet Dauid Psalm 16. saget in der person Christi / Caro mea requiescet in spe, quoniam non derelinques animam meam in inferno, nec dabis sanctum tuum videre corruptionem. Darumb auch S. Paulus 2. Timoth. 2. vermanet / vnd spricht: Memor esto, Dominum Iesum Christum resurrexisse verè à mortuis, & mortem & regnum diaboli aboleuisse. De resurrectione vide Euangelist. Histor. Mar. capite 16.

Nach

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



NAch dem sich der HERR Christus den dreien Marien / vnd seinen lieben Jüngern nach seiner aufferstehung erzeigt / hat er sich auch den zweien Brüdern so ghen Emahus gangen/vnd auff dem weg von solchen dingen als vnuerstendige geredt / wunderbarlicher weiß durch das brodtbrechen wöllen offenbaren/Vnder disen zweien ist gewest Cleophas/ der ein bruder Josephs Marie vertrawten/ vnnd ein ehlicher gemahel Mariæ/der schwester Mariæ/der mutter Christi gewest/Euseb. lib.3.cap.11.Ioan.19.Luc.24.

uat
C
xi
Ostermō
tag.

Emahus ist nach der verstörung Hierusalem/ von den Römern Nicopolis genant/ Dann dahin haben sie vmb jhres siegs willen ein statt zum ewigen gedächtnuß erbawet. Trip.lib.6.cap.42.

at
D
xij.
Iulius.

IVlius ist ein Christlicher Römischer Bischoff gewesen/ er hat gelebt zur zeit Constantij des Römischen Keysers. Dieweil er aber widder die Gottlosen Ketzer die ware menschliche vnnd Göttliche naturen in Christo mit gnugsamem grunde vertheidiget vnnd widerfochten hat/ist er erschlagen worden von den Tyrannen.

Julianus ein krancker Podagramischer lamer mensch/ ist vnder Decio in Alexandria mit seinem knecht/so jhn getragen hat/ erstlich auff ein Camelthier gesetzet/ vnd zu einem spectakel mit geißlen vnnd mit grossem gespött vmbher gefürt/Endtlich beyde jämerlich verbrandt. Vnnd dieweil sich ein Kriegsman jrer marter mit bitterlichen klagen angenommen/ist er also baldt auch fürgestellt vnnd geköpfft worden/Beschehen/wie Eusebius sagt im 253. jar Christi.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

DIser Justinus ist erstlich ein fürtreffli-cher Philosophus gewest / von Neapolis bürtig/ Dieweil er vermercket/ daß den Chri-sten groß gewalt vnd vnrecht beschehen / vber-gab er Antonino vnnd seinen mitgesellen ein Buch wider die Heyden/ vnd zuuerthedigung der Christen geschrieben. Auch ein frag vnnd antworts schrifft wider Tryphonem den Für-sten der Jüden. Er hat auch hefftig gestrit-ten wider die Marcionische vnnd Cerdonische ketzereien / Sonderlich aber straffet er den Crescentem/ die Epicurische / fressige vnnd vnfletige Saw/ durch des feindtschafft vnnd heimliche dück er vnder M. Antonino zu Per gamo in Asia getödtet worden / Im Jar Christi 154 Daruon schreibt er selbs. Item Eusebius lib. 2. cap. 13. Et lib. 4. cap. 8. 10. 12. 16. 17.

que
E
xiij
Iustinus.

JVlianus der Keyser thete den Christen groß marter vnd plagen an/ vnder andern ist auch diser Theodorus von Salustio des Keysers Statthalter gefangen/ welchen Jüng ling er auff befelh des Keysers / vom morgen frü an biß vmb die 10. stundt ließ an die pein-lich marter fürn/ vnd dermassen alle seine gli-der erstrecken / dergleichen nie gehört worden.

ti
F
xiiij
Theodo-rus.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Theodorus aber ist in solcher seiner marter gantz bestendigk/ja frölich blieben/vnd hat mit freuden angefangen zu singen den 115 Psalm: **Es müssen zuschanden werden alle die da Götzen anbetten/ vñ auff sie trawen.** Wie es dann auch beschehen/ Dann der Abgöttisch Tempel ist vom Himmel herab verbrandt/vnd alle feind vnnd verfolger der Christen jämerlich vmbkommen/ Daruon schreibet Ruff.33. & 36.ca. li. 1. Soc. 19. ca. lib. 3. &c.

bur G xv Olden Castel.

DJser ist ein Ritter in Engelandt vnd von hohem Christlichem verstandt gewest/ Vnnd dieweil er sich nach Christlicher ordnung zuleben beflissen/ ist er bei dem König durch den Ertzbischoff von Candelburg als ein auffrhürer hefftig verklagt worden/ Vnnd wiewol er sich des gnugsam verantwortet/wolt es doch nit helffen/ sonder er ward gefangen/ zum todt verurtheylt/vnnd zu Londin auff S. Egidij platz an ketten gebunden vnd verbrant/ vnd ist bestendiglich in warer bekantnuß Christi gestorben/zu der zeit Königs Henrici v. Anno Christi 1418 Daruon schreiben Herr Johannes Baleus/ vnnd Herr Johannes Foxius.

Diser

DIser Calixtus ist ein fürtrefflicher vnnd Christlicher Bischoff zu Rom gewest/ vnd hat gelebt zu der zeit Seueri des Römischē Keysers. Er soll auch die Quatuor tempora, welche mann nach gemeinem brauch die Quatember, odder die vier Zeitten im Jar nennet/zuhalten auffgerichtet haben. Solche zeit aber seindt vil anderst dann sie jetzt von vnseren Geistlosen gebraucht / gehalten worden/ Dann die grewliche verfolgung der Christen hat sie wol von hertzen leeren betten vnd fasten/ den leib zu Casteien/ vnnd zu dem gebett tüchtig zumachen. Er hat auch in seinem namen einen herrlichen Kirchoff bawen lassen / dahin vil leib der Martyrer / vnd Bilgram / vnd der Christen begraben wurden. Endtlich ist er getödtet worden/den xiiij. October / Im sechsten jar seiner Regierung.

ti
A
xvj
Calixtus.

MAnn findet in bewerten schrifften / daß vor vnd nach der zeit Wicleuij grewliche mörde der Christen beschehen sein/Zu Norbona sein vmb des willen / daß sie die Bäpstischen grewlichen irrthumb vnnd sünde gestraffet haben/inn kurtzer zeit hundert vnnd viertzig getödtet worden.

et
B
xvij
Martyrer inn Franckreich.

Item im jar 1210. sein 24. grewlich vmbbracht worden/ Im nachfolgenden jar sein zu Pariß vber fünffhundert / auch vmb gleicher vrsach willen / ermordt worden / In diser zal ist auch gewest der fromme Fürst Americi / er ist jederman zu schmach gehenckt/ vnd die Fürstin sein gemahel/ mit steinen zu todt geworffen. In summa/ es ist zu derselbigen zeit hinundwider ein gemeine grewliche verfolgung der Christen gewesen.

ua
C
xviij
Cletus.

DIser Cletus ist von geburt ein Römer/ vnd ein Christlicher Bischoff daselbst gewest / Er soll der dritte Bapst nach S. Petro gezelt worden sein / daruon jetzt vnuonnöten ist weiter zu sagen / Vnder Domitiano dem Keyser ist er gemartert / vnnd sein Leychnam in Vaticano den sieben vnnd zwentzigsten Aprill begraben worden. Er hat gelebt zu den zeiten Vespasiani vnnd Titi / biß auff Domitianum vnnd Ruffum/ wie daruon Damascenus schreibet / Er hat das Bischofflich Ampt Regiert xi. Jar / ein Monat vnnd xj. tag.

Diser

Diser ist ein Syrier vnnd Römischer Bischoff gewest / Im jar nach Christi geburt 156. Diser hat gebotten / daß die Geistlichen keine Bärt oder sonst lange har tragen sollen / Er soll auch die platten den Pfaffen auff dem kopff zuscheren befolhen haben / welche sollen sein als ein schornstein / dardurch die bösen gedancken des menschen solten herauß steigen / darmit der mensche nicht mit vnreinen gedancken innwendig beräuchet werde. Ich acht aber solche platten vnd andere Bäpstliche zeichen nicht anderst dann für die malzeichen der Römischen Antichristischen Bestiæ, darmit mann sich desto baß für jhnen / als für gezeichneten / verhůten möge / wie das gemein sprichwort lautet / Hůte dich für den gezeychneten.

ler
D
xix
Anicetus

Diser Dryander ist ein Hispanus / ein geleerter vnnd inn heiliger Göttlicher vnnd Euangelischer schrifft hoch erfarner Mensche gewest / In der Jugendt ist jhme zu vnderweisen zugethan worden Johannes Diazius / welcher von seinem leiblichen Bruder zu Neoburg im 1546. jar jämerlich ist vmb warer bekantnuß willen auff des Bapsts befelh / inn seinem eygnen Musæo erschlagen worden /

sanc
E
xx
Dryander
Hispanus

worden / Disem Diazio seinem discipulo ist bald sein meister Dryander nachgefolget/ Dañ dieweil er zu Rom offentlich des Bapsts Abgötterey vnnd Gottloß leben gestrafft/ist er auch von seinen eygenen blutuerwandten verrathen vnd auff die fleischbanck geliffert/ vnnd nach freudiger bekantnuß offentlich zu Rohm verbrandt/Anno 1546.

ti F xxi Florentius

FLorentius Venetus, Diser ist ein frommer Gottförchtiger mann gewest / welcher heimlich vnnd offentlich die lehr des heiligen Euangelij bekandt/vnd die Bäpstische grewel verdammet hat / Er ist zu Pariß in Franckreich darumb gefangen / vnnd vier jar vnnd neun tag/ im gefencknuß mit grossem hunger vnnd kummer gehalten/ vnnd sonderlich ist er also gespant vnnd gebunden gewest/ daß er in sieben wochen nicht recht stehen noch sitzen hat können/ Also daß die Stockmeyster selbs bekandt haben / daß kein vbelthäter dise marter vber fünffzehen tag hab können erleiden/ sonder haben müssen sterben / Er aber ist zu offentlicher Marter vnd bekandtnuß behalten worden. Dann es begabe sich/ daß Henricus der ander König in Franckreich eingeritten/ mit

it grossem Pomp/haben jhme die Ketzermei-
er vnd bluthund disen Florentium vnd ande-
mehr zu gefallen/ zu eim spectakel fürbracht/
i dem Florentio die zung forn abgeschnitten/
rmit er sein bekandtnuß nicht thun möcht.
ndtlich ist er in der gassen Malberti / in gros-
 bestendigkeit verbrandt worden/Anno 1549
n 9. Julij.

JN dem 51. vnnd 52. jar/ist ein grosse verfol-
gung inn Flandern beschehen / sonderlich
nder dem Grauen Lolanio / Vnder andern
ommen Christen sein gewest Gillotus Vi-
erius, ein Wüllenweber oder Tuchmacher/
nd Michael ein Schmit 19. jar alt/vnnd sein
Vatter Jacob Schmit 60. jar alt/ist ein Vat
er gewest Anne Giloti weib/ Dise alle sein be-
tendig in der bekandten warheit blieben vnnd
erbrandt worden/Dieweil aber Anna Giloti
veib in Kindswochen jnngelegen / ist jr ver-
chonet worden/Nach vollendung aber solcher
wochen/ist sie auch gefangen / vnnd dieweil sie
bestendig blieben / vnnd begert hat jrem lieben
Vatter/haußwirt vnd bruder/in gleicher mar-
ter nachzufolgen / ist sie auch mit grosser ver-
wunderung aller menschen verbrandt / vnd al-
les elends erledigt worden.

que
G
xxij
Gillotus.

Georgius

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



Ge
A
xxiij
Georgius

GEorgius ist vnder Diocletiano ein kriegsman gewest / vnnd vnder jhm getödtet worden.

Disen halten die Rittermessigen Reuter vnnd Kriegsknecht für jhren Patron / eben wie die Heyden Martem für jhren Kriegs Gott angebetten haben.

Georgius Schörer von Saluelden / hat ein zeitlang zu Rastat in Beyern / wider des Antichristi reich geprediget/ist derhalben gefan

gen

zen vnd gerichtet worden / Mann hat jn sollen lebendig verbrennen / ist aber zum schwert erbetten / vnnd darmit gerichtet worden. Als er an die statt gefüret warde / hat er mit freudigem geist zu Gott gebettet / auch offentlich vor allen menschen gesaget / Also war ich sterben wil vmb des worts des Herren willen / so war wil ich ein zeychen vonn mir geben. Als er aber enthaupt ist worden / vnnd auff den bauch gefallen / ist er so lang gelegen / biß einer hett können ein Ey essen / hat sich der Cörper erst gemach vmbgewandt auff den rucken / den rechten fuß vber den lincken geschlagen. Darüber hat sich jederman / auch die Obrigkeyt selbst / verwundert / vnd haben den todten Cörper nicht verbrandt / sonder ehrlich begraben / Beschehen im jar 1528.

Nit lange vor des Wiclefs zeitten ist ein Dominicaner Mönch zu Heydelberg gewesen / welcher wider allerley Mönchs orden vnd jhre mißbräuch vnnd büberey geprediget hat / derhalben ist er gefangen / vnnd daselbst als ein Ketzer verbrandt worden / Anno 1330.

or
B
xxiiij
Richardus.

Es ist auch kurtz vor demselbigen Richardo

do ein Einsidel gewest / welcher dieweil er bekant / daß in der Papistischen Meß nicht das recht Abentmal / wie es von Christo ist eingesetzet / gehalten würde / sonder es wer wider die einsatzung Christi ein grewlicher mißbrauch / Darumb warde er auch als ein Ketzer verbrandt / Anno Christi hundert sechs vnd dreissig Hierauß / vnd auß vorgehenden exempeln / sihet mann / daß alle zeit Gott leuth erwecket hat / welche des Bapstes grewel gestraffet vnnd widerfochten haben.



S. Marcus

Sanct Marcus ist gewest ein discipulus S. Petri, daruon meldet er in seiner Epistel/ j. Pet. v. Er ist von den zuhörern S. Petri / sein Euangelium zubeschreiben / gebeten worden. Solche seine beschreibung ist ein kurtzer begriff des Euangelij S. Matthei. Euseb. lib. 2. cap. 15. lib. 3 cap. 4. &c. | Mar C xxv Marcus.

Er ist nachfolgendts in Egypten gezogen/ vnnd daselbs gepredigt das Euangelium von Jesu Christo / Daselbst ist er vom Altar oder Predigstul hinweg genommen / vnnd ins gefengknuß geworffen/ vnnd im achten jar Neronis/vnnd im 33. jar nach der aufferstehung Christi gestorben. Euseb. lib. 2. cap. 16.

Mann schreibet daß sein Corpus die Venedische kauffleut mit kraut vnnd schweinen fleisch bedeckt/darmit es jhnen von den Heyden nicht möchte genommen werden/auß Alexandria gen Venedig bracht haben/vnd daselbst jhme einen herrlichen Tempel / als jhrem Patron/erbawet/rc.

Diser Claudius Pistor ist zu Pariß inn der fürstatt Sanct Marcelli geboren / Ist ein künstlicher Goltschmit gewesen / Er hat sich iij. jar lang zu Geneua in der Christlichen gemein erbarlich vnnd Christlich gehalten/ | ci D xxvj Claudius

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Endtlich ist er der meinung wider heim gezogen/seine freundtschafft auch zu vnderrichten inn warer erkandtnuß Christi/von denselbigen ist er verrathen/vnnd dem Præfecto Morino vbergeben/derselbige/nach dem er sein freudige bekandtnuß gehört/hat jhn auff befelhe des Parlaments zum fewer verdampt/Vnnd darmit er sein bekandtnuß nicht vor dem Volck thun möchte/ist jhm die zung forn abgeschnitten worden. Also ist er verbrandt/vnnd frölich in hoffnung gestorben/Anno 1540.

que E xxvij Ananias.

DIser Ananias ist inn seinen gar alten tagen mit Simeone Bischoff zu Seleucia getödt worden/Pusices aber/des Königs Saporis Oberster Werckmeister/da er sahe/daß sich Ananias gantz forchtsam stellet vor der marter/sprache er zu jhm vor allem Volck: O mein lieber alter Vatter/thu deine augen nur ein klein weil zu/vnd halte dich männlich/dann du wirdst baldt die Herrligkeyt Gottes schawen/Da er solches gesagt/vnnd bekant/er wer auch ein Christ/warde befelch geben/daß mann jhn auff grawsame weiß martern soll/Also durchstachen jhm die hencker seinn halß/vnnd rissen jhm sein zung herauß/deß-

gleichen

gleichen ward auch sein Tochter getödt/ Beschehen/ nach Eusebij rechnung/ Anno Christi 348.

DJeweil diser Vitalis den Herrn Christum nicht verleucknen wolte/ sonder denselbigen frei offentlich bekandt/ ist er dermassen zermartert worden / daß kein glid an seinem leib gantz bliben ist. Jn solcher grossen marter hat er zu Gott sein gebett gethan/ vnnd vmb gnedige erledigung gebetten / Nach solchem gebett hat er inn höchster bestendigkeyt vnnd gedult Gott seinen Geist befolhen.

Vi
F
xxviij
Vitalis.

Sanct Ambrosius spricht/ er hab einn rechten namen gehabt/ vnnd mit der that bewisen/ dann er hieß Vitalis / das ist/ lebendig oder lebhafftig / Darumb hab er diß zeitlich leben verlassen/ vnnd nach dem Ewigen getrachtet. Er ist getödtet worden vnder Diocletiano vnnd Maximiano / zu Bononia/ den 27. Nouemb.

DJser Petrus Gaudetus ist ein Gallus gewesen / Vnnd nach dem er vor etlicher zeit den Rhodiser Orden angenommen / hat er sich ghen Geneuam mit seiner haußfrawen gemacht / vnnd Göttlichs wort gehöret

ta
G
xxix
Petrus
Gaudetus

vnd erlernet/Nach einem halben jar ist seiner Vettern einer zu im kommen/vnd hat jhn mit betrieglichen worten für die statt zu gehen besprochen/da seindt verordnet gewest/ welche jn also bald gefangen/vnnd den Tyrannen vberantwortet haben/Nach v. tagen ist er jämerlich gebraten/vnd jetzt ins fewer / darnach wider herauß/ vnnd wider darein gefürt worden/ In solcher marter ist er bestendig im glauben gestorben/Anno 1524.

lis A xxx Eulogius.

NAch dem der Keiser Valens greulich wider die Christen getobt hat / vnderstunde sich Modestus die Christen mit freundlichen worten von jrem glauben abzuwenden / Vnder andern sagt er / daß es ein vnsinnig werck wer/ daß sich so wenig vnnd leichtfertige leut/ wider ein so großmechtigen Keyser legten/vnd jhm so gar vngehorsam weren. Darauff gab jhm diser alte Mann Eulogius von jrer aller wegen Antwort/ vnd sprach: Wir haben einen hirten/was vns der heißt das sollen wir thun. Also ließ jhn der Stathalter mit andern 80 Christen fahen / vnd hinundwider ins Elendt jämerlich verstossen/vmb das Jar Christi 370.

Disen Eulogium halten die Schmidt/vnd was mit eysen/silber vnnd Golt vmbgehet/ für jhren Patron.

Maius, Mey.

Hat xxx. Tag.



DIser Philippus ist auß der Stat Bethsaida bürtig/ Joh.j. vnd viij. Er hat xx jar in Scythia geprediget. Darnach sol er in Asiam gezogen sein/ im 87. jar seines alters. Endtlich ist er mit seinen zweien Töchtern zu Hierapoli gestorben. Euseb. lib.3. cap.31.

Phi
B
j
Philippus
et Iacobus

Etliche sagen/ er sey an ein Creutz geschlagen/ vnnd von dem Volck mit steinen zu todt geworffen.



Iacobus Minor also genannt / Marc. am xv.cap. ist gewest nach dem fleisch ein Bruder Christi. Matth.cap. xiij. Diser ist der erst Bischoff zu Hierusalem gewest/ vnnd hat dreissig jar nach der Aufferstehung Christi/ das Euangelium gepredigt. Endtlich ist er von den Zinnen des Tempels gestürtzt / vnnd mit einer Ferber

Ferber stangen zu todt geschlagen worden/ Daruon Eusebius libr. 2. cap. 23. Ioseph. lib.Ant.20.cap.17.

lip C ij Athanasius.

LA Constantius/welcher mit der Arianischen Secten beschmeißt war / die Christen hefftig verfolget/ward auch diser heilig leerer Athanasius hefftig von jhm angefochten/ Dann dieweil er die leer von Jesu Christo/ vnd von seiner waren ewigen Gotthent / vnnd menschent/vnd solcher vereinigung der naturen in Christo / wider die Arianische ketzerei/ vertheidiget/vnd in seinem Symbolo/ welchs mann Nicenum vnnd Athanasium nennet/ gründtlich vnnd ordenlich verfaßt hat/ ist er von dem Concilio der Arianischen Secten verdampt/ vnnd bei dem Keyser fälschlich angetragen worden/ Also daß er muste landtraumig werden/vnnd kam gen Trier / vonn dannen ist er wider inn Alexandriam zu seinem vorigen Bischofflichen Ampt geforderet/ Endlich ist er wider von den Arianis vertrieben/ vnnd ghen Rohm kommen/ Darnach warde er durch fürbitt Constantis/ Constantij Bruder/wider inn sein Bischofflich Ampt verordenet. Nach dem todt aber Constantis schi

cket Constantius Sebastianum den Hauptman auß / daß er Athanasium solte vm bringen/ Aber Gott hat jn wunderbarlich erhalten/ Dañ er den Hauptman mit allen seinen knechten dermassen geblent / daß sie jhnen nicht sehen noch erkennen kundten / Darnach ist er von Juliano wider vertrieben / vnnd von Iouiano wider eingesetzt worden / Endlich ist er vnder Valentiniano dem Römischen Keyser/ da er vmb der auffrur des volcks willen vier monat in einer hölen verborgen gelegen/ widerumb zu seinem Bischoflichen Ampt herfür gefordert worden/ Vnd hat zuuor vnd darnach soliches regieret 46. Jar/ biß auff das jar Christi 379. Von dises Athanasij leben vnd schreiben/ Trip Hist. lib. 3 cap. 4. 5. 6. 7. 8. & per totum librum quartum.

crux D iij Heilig Creutz erfindung.

WJewol wir nichts gewiß in glaubwirdigen schrifften vonn diser des Creutz erfindung haben/ Jedoch dieweil es die ordnung erfordert/ wil ich die gemeyn Historiam daruon kürtzlich anziehen Helena die mutter Constantini / ein fromm Christliche Matron / dise soll mit etlichen gehülffen gen Jerusalem gezogen sein/ vnd daselbst das creutz Christi hinundwider



der gesucht haben/ endlich haben sie drei Creutz funden / auff der einem sei Hebreisch / Griechisch vnnd Lateinisch geschrieben gestanden/ *IESVS NAZARENVS REX IVDEORVM.* Dises creutz soll sie auff ein todte fraw gelegt haben / die soll also bald das leben wider entpfangen haben / Da hab sie solchs creutz mit grosser reuerentz mit jhr heimgefürt/ vnnd ein herrlichen Tempel an die statt lassen bawen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Wir aber dörffen nicht vil nach dem hültzeren Creutz Christi vnns vmbsehen / dann so wir in Christo Gottseliglich leben wöllen / wirdt sich sein vnd vnser creutz wol finden / ꝛc.

Flor
E
iiij
Florianus.

DIser Florianus ist ein Kriegsman gewest / vnder Diocletiano dem Römischen Keyser / Disen halten die Bäpstischen aberglaubigen leuth / für jhren nothelffer im fewer vnnd brandt / wie sie dann gemeinlich sein Bildnuß an jhre heuser / dieselbigen vor fewer zubewaren / malen.

Firmilianus ist ein Bischoff gewest zu Cæsarea in Cappadocia / In dem er auff das Antiochenisch Concilium gezogen / inn welchem mann wider die lästerliche leer Pauli Samosateni disputiren / vnd sich mit einander inn der Christlichen leer vergleichen solt / ist er auff solcher reiß zu Tarso gestorben / Daruon meldet Eus. li. 6. ca. 19. & lib. 7. cap. 25. &c.

Got
F
v
Godefridus.

WIr haben droben vonn S. Gotthardo gesaget / darumb wöllen wir hie von dem heiligen marterer Godefrido auch etwas sagen.

Diser Godefridus Hamellius ist ein Bra

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

bender/auß der Statt Nauella bürtig gewest/ Diser ist vmb bekandtnuß des Euangelij Christi willen gefangen/ vnnd ein zeitlang im gefengknuß erhalten worden/ auß solcher seiner gefengknuß hat er an seine gute freund vnnd freundin vil tröstlicher schrifften gethan/ inn welchen er alle Artickel seines glaubens erklärt vnnd bekant hat/ Dieweil er aber bestendiglich blieb auff seiner bekantnuß/ ist er als ein Ketzer erkandt vnnd zum fewer verdampt worden. In dem mann jhn zum Gericht gefüret/ hat er gantz ernstlich zu Gott gebetten/ vnnd das Volck zu warer erkantnuß vermanet/ darüber hat fast jederman ein besonder mitleyden getragen/ Nach dem er zum Gericht kommen/ hat er jederman gesegnet/ vnnd williglich ins fewer getretten/ vnd gesprochen: **Vatter inn Ewigkeit/ in deine hende befelhe ich meinen Geist/** Vnnd also ist er sanfftmütig im Herzen entschlaffen. Beschehen Tornaci den 22. Julij/ Anno Christi 1552.

Io G vf

Iohan Castella.

DIser ist ein Brabender vnnd auß der statt Tornaw bürtig/ Augustiner Ordens/ vnnd ein geleerter frommer Theologus gewest/ Er hat wider des Antichristi willen/

allein

allein auß dem befelh Gottes / das Euangelium hinundwider im Bisthumb Metz / vnnd auch inn der statt gepredigett / im jar Christi 1524. Nach dem er sich aber etlicher gefehrligkeyt halber auß der statt Metz gethan / ist er von den mörderischen dienern des Cardinals in Lotharing gefangen / vñ in den Thurn zu Gorse gefürt / ꝛc. Daselbst vnnd in andern gefengknussen ist er von dem vierdten tag des May im 24. jar biß auff den 12 Januarij des folgenden 25. Jars gehalten worden. Endtlich ist er den 12. Januarij des 25. jars als ein Ketzer zu dem fewr verdammet / hinauß gefürt / degradiert / vnd verbrant / vnnd in höchster bestendigkeyt gestorben / im 50. jar seines alters.

han
A
vij
Benedictus.

DIser Benedictus von Nuosin / hat erstlich den Benedictiner Orden zu Cassin in Campania angericht. Diser Orden warde baldt groß / vnnd durch die gantze Welt schier außgebreitet / vnnd ward von Keyser / König / Fürsten vnd Herrn mit grossen gütern Reichlich begabt / Jn jrem Orden darff keiner in Heyliger schrifft studieren / sonder allein jr gemeyne Regeln lesen vnnd wissen / jr kleydung sein grosse weite Röck / schwartz von farb / inn

jhren

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

jren henden haben sie einn Bischoflichen stab/ Es gebürte jhn aber vil mehr ein sew stab/dann sie vil wirdiger sein der sew/dann menschen zuhüten/Er hat gelebt zu der zeit Justini vnnd Justiniani der Römischen Keyser.

In disem Orden ist auch gewest Iohannes Trithemius Spanheimensis,welcher schreibet daß Benedictus im 542. Jar Christi gestorben sei.

La B viij

Nicht lang nach dem Huß verbrant worden/ ist in Engellandt ein grewliche verfolgung der frommen Christen entstanden/ in welcher vil fürtreffliche von hohen geschlechten/man vnd weib/ vmbbracht wurden/ Vnder andern ist diser Wilhelmus Taylerus/ ein Engellender/gewest/ welcher nicht allein wider die Bäpstischen jrthumb geredt/ sonder hat auch ein besonder Buch wider die anruffung der verstorbnen heiligen geschrieben/ vnd mit zeugknuß der heiligen schrifft angezeigt/ daß zwischen Gott vnnd den menschen kein ander mitler vnnd fürsprecher sei/ dann allein Jhesus Christus/ Derhalben ward er gefangen/vnnd nach vilen plagen zu Londin offentlich verbrandt/vnnd in Christlicher bestendigkeyt/seliglich gestorben/im 1422 jar. Taylerus

tin
C
ix.
Henricus Voes

NAch dem die verfolgung der Christen inn Brabandt hefftig angangen / sein vnder anderen zu Brüssel zwen junger Augustiner Mönch / einer Henricus Voes / der ander Johannes Esch / vngefehrlich beyde 24. jar alt / vmb warer bekantnuß Christi vnd seiner Kirchen willen / gefengklich angenommen / Nicht lang darnach sein die Phariseer / Schrifftgeleerten / vnnd hohe Priester / Magistri nostri, von Löuen ghen Brüssel kommen / sie zu Examinieren / welche zwen nach vilfeltiger gehaltener sprach / sein bestendig auff jhren Christlichen Artickelen vnnd glauben blieben / Endtlich sein sie als Ketzer verdampt / vnnd stracks zum fewer zu gefüret / daselbst haben sie sich mit freuden selbs außgezogen / vnnd vil tröstlicher reden gebraucht / Dieweil aber das fewer langsam anfienge recht zubrennen / haben sie einer vmb den anderen mit grossen freuden gesungen / Te Deum laudamus, Herre Gott dich loben wir. Vnnd sein also wider allerley Tyrannei des Teuffels vnd der Welt bestendiglich in Christlicher bekandtnuß verschieden / Geschehen zu Brüssel offentlich auff dem marck / mit grosser verwunderung vnnd mitleiden viler gutherꝛtziger leut / den j. Julij / im 1523 Jar.

Diser

DIser ist ein fürtrefflicher adelicher Christlicher man gewest/ Er ist ein Hauptman gewest vnder Pipino Caroli Magni Vater/ Er hat ein vnkeusch weib gehabt/ welche mit Pfaffen vnnd anderen gebulet hat. Endtlich ist diser Gangolphus von einem lästerlichen Pfaffen/ so mit seinem Weib zugehalten hat/ jämmerlich vmbbracht worden.

e D x Gangolphus.

DIser Pancratius ist von hohem Adelichem stammen auß Phrygia gewest/ vnnd von dannen ghen Rohm gezogen/ Vnnd dieweil er noch inn seiner blüenden jugendt bestendigklich den Christlichen Glauben bekandt/ warde er gefengklich angenommen/ vnnd auff befelhe Diocletiani des Keysers geköpfft.

Pa E xj Pancratius.

DIser ist ein Bischoff gewest Tungrorum/ hat gelebt vmb das 412. Jar Christi.

Seruetus Michael/ ein Hispanier auß Arragonia/ ein arglistiger/ spitziger vnd warhafftiger Ketzer/ Dieser dieweil er die lästerliche leer Pauli Samosateni/ vnnd andere vil schreckliche irrthumb/ von Christo/ seiner menschwerdung/ von der rechtfertigung/

ne F xij Seruatius

fertigung/ Tauff/ vnnd von den Engeln/ wider vnderstunde herfür zubringen vnnd zuuerthedigen / ist er nach billichem vrtheyl zu Geneua verbrandt worden/ Im jar 1553 / den 27. Octob.

ser
G
xiij
Suenes.

NAch dem Gororanes der König in Persia/ nach seines Vatters todt das Königreich eingenommen hett / vnderstunde er hefftig die Kirchen zuuerfolgen/ vnder anderen hatt er einen/ Suenes genant/ an seinem hoff / welcher ein Hauptman vber hundert gesetzt war/ Diser leget sich frei widder den König mit disputieren von der Christlichen Religion / Der König ließ fragen/ welcher vnder seinen knechten der ärgest were / den setzet er fürthin zu einem Hauptman/ vnnd gab jm seines vorigen Herren ehweib/ Darmit vermeinet er / er wolt disen theuren mann von seiner bekandtnuß abschrecken/ Aber es fehlet jhm weit / dann der fromme Suenes hett sein hauß auff den rechten Felsen / den Herrn Jesum Christum / gebawt/ vñ hat alles gedultiglich gelitten/ Theo. cap. 39. lib. 5.

IN den zeiten der verfolgung der Christen/ vnder dem Römischen Keyser Decio/ stunden etliche auß seinen Kriegsknechten vnnd Hauptleuthen/ mit namen / Ingenuus, Amon, Zenon, Ptolomæus, vnnd der alte emeritus miles, Theophilus, gemeynglich vor dem Richterstul/ Als mann nun einen Christen seines glaubens halben verurtheylen solt/ vnnd er gantz verzagt vnnd trostloß sich stellet/ vnnd sie solches sahen/ winckten sie jhm mit den augen/ streckten jhre hende auß / vnnd vermaneten jhn mit den geberden jres leibs/ daß er bestendig bekennen vnnd darauff beharren solte / Nach solchem allen tratten sie freiwillig für den Richterstul/ vnnd bekandten daß sie auch Christen weren/ Darůber erschracke der Richter sampt seinen beisitzeren/ sie aber waren getrost inn jhrer marter / vnnd starben frölich inn bestendiger bekandtnuß Christi/ Beschehen im Jar Christi 253. Eusebius li. 6. cap 41.

et
A
xiiij
Ingenuus

DJsen Sontag liset mann das Euangelium Johan. xvj. vonn dem gebet / vonn der leer vnd verheissung Christi. Mann nent dise wochen/ die creutz wochen/ welche mañ im Bapstumb gantz mißbraucht / Dañ da tragen

soph
B
xv
Creutzwoche.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



sie jhre höltzin Creutz vnnd Götzen von einer Kirchen zu der anderen mit grossem vnuerstendigem geplerr/ vnd beten an jre Götzen für die frucht auff dem feld/ Nach solchem lauffen huren vnd buben/ Mönch vnnd Pfaffen in die Wirtshäuser vnd hinder die zeune/ schlemmen vnnd prassen/ vnd thun was jhre Götzendienst von jhnen fordern. Vor zeitten ist es beim Christen viel anderst gewesen/ Dann in den grewlichen verfolgungen/ haben sie von einer

Statt

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Statt zu der andern müssen weichen / vnd haben neben dem heiligen Creutz des leidens/ auch ein höltzerin creutz vorgetragen / darmit bezeuget / daß sie an den gecreutzigten Christum glauben/ Vnnd haben von hertzen Gott vmb hülff vnnd erhaltung seiner Kirchen angeruffen vnd gebetten/ rc.

Ma C xvj Potamiena.

DIse ist ein gantz keusche Jungfraw gwest/ welche hefftig vmb jre jungfrawschafft wider die vnzüchtigen Heyden gestritten/ Der Richter Aquila ließ sie grewlich vnd jämerlich vber jhren gantzen leib zerschlagen / vnnd dräwet jhr/ er wolt sie seinen knechten jhren mutwillen mit jhr zu üben vbergeben / Darauff ist sie jhm mit gantz Christlicher antwort begegnet/ jhr keuschheyt zuuerthetigen. Endtlch ist sie zum fewer verdampt worden / vnd hat sie Basilides/ einer auß den kriegsknechten / zur marter gefürt / vnnd jhr heiß wasser vber den gantzen zarten leib algemach gegossen/ welches sie alles mit grosser gedult vñ bestendigkeit erlittẽ. Beschehen zu Alexandria vnder der Regierung Seueri/ Anno Christi 206. Euseb. lib. 5. cap. 6.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

ius
D
xvij
Prisca.

DIse ist ein heilige/ vnnd keusche Christliche Jungfraw zu Rohm gewest/ welche/ dieweil sie das Bildt des Abgotts Apollinis nit wolt anbeten/ sonder blieb inn bestendiger bekandtnuß Christi/ ließ sie der Keyser Claudius nackendt außziehen/ vnnd mit ruten vber jhren gantzen leib jämerlich zerschlagen/ Darnach inn ein groß fewer setzen/ darinn sie endtlich inn bestendiger bekandtnuß williglich gestorben.

in
E
xviij
Liberat9, & sex fratres.

JN der Wendischen verfolgung des Königs Hunerichs/ ist auch diser Liberatus/ mit anderen seinen sechs brüdern vmb bestendiger bekandtnuß Christi willen zu Carthago gefangen/ vnnd in ein finstere höle gelegt/ vnd hefftig von dem Teuffel vnnd den Tyrannen angefochten worden. Dieweil sie aber bestendig blieben/ warde das Vrtheyl vber sie gefellet/ nemlich/ daß mann sie mit ketten binden/ vnd ein schiff mit dürrem holtz auff das Meer füren/ anzünden vnnd sie darinn verbrennen/ vnnd hin faren lassen solt/ Also baldt hat mann sie zum schiff gefürt/ vnnd das fewer angezündet/ da es aber nicht brennen wöllen/ hat der Tyrann befolhen/ mann solt sie wie die hund

mit

mit den Rudern todtschlagen / welches sie alles beſtendig vnnd gedultig gelitten haben/ Da mann aber die Cörper ins Meer warff/ hat sie das Meer wider sein natur alſo bald in derſelbigen ſtundt an das geſtadt wider außgeworffen / vnnd hat sie nicht drei tage nach ſeiner gewonheyt behalten mögen / vnnd ſein jhre Cörper von den andern Chriſten herrlich begraben worden. De his Victor. in fine lib. 4.

AN diſem herrlichen Feſt bedencket die Chriſtliche Kirche den Artickel vnſeres Chriſtlichen glaubens/ da wir bekennen vnnd ſprechen: Ich glaub inn IESVM CHRISTVM/ welcher auffgefaren iſt ghen Himel/ vnnd ſitzet zu der gerechten Gottes des Allmechtigen ſeines Himmliſchen Vatters/ ꝛc. Dieweil wir dann gewiß glauben / daß vnſer Herr Jeſus Chriſtus iſt auffgefaren ghen Himel / vnnd daſelbs Ewig inn gleicher macht mit Gott dem Vatter regiert inn ewigkeyt/ So glauben wir gewißlich/daß wir auch endlich nach diſem ſterblichen leben zu ſolicher Him̃liſcher geſellſchafft gebracht vnnd ewigklich darinne erhalten werden. Vonn ſolicher ſeiner herrlichen auffart zu Gott ſeinem

hac F xix Auffart Christi.



Himlischen Vatter / redet Christus selber / Johan. cap. xx. Ich fahr auff zu meinem Vatter / vnnd zu ewerem Vatter / rc. Item Lucas Actorum cap ij. Vnd ein Wolcken nam jhn hinwegk von jhren augen.

Item S Paulus ad Ephes. cap. 4. Ascendit supra omnes cœlos. Item Psal. 109. Dixit Dominus Domino meo, sede à dextris meis, donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum, &c.

Im Bapsthumb hat mann wenig / ja gar nicht von der rechten frucht der Himelfart

geleert/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

zeleert/sonder haben alles / wie Gauckelmänner/mit Affen spilen/vnd höltzern Götzen außzerichtet vnd gezeyget / Dann auff disen tag kommen jung vnd alt/als zu meister Hemmer ins spil/in die Pfarrkirchen zusamen / da wirt ein höltzerin Götz mit höltzerin Engeln inn einen höltzerin Himel hinauff geschleifft / vnnd werden glůendt Teuffel von werck gemacht/ herab geworffen mit oblaten / vnnd mit vil wasser giessens/ darbei viel mehr gespöts dann andacht ist / Nach solchem spectakel fressen vnnd sauffen/Pfaffen / Bürger vnnd Baur/ vnd was nur das glaß heben kan.

Diser ist der erst Apt zu Clareuallis / vnnd auß dem Schloß Castellione / oder wie etliche wöllen / zu Fontanis geborn gewest/ Er hat gelebet zu der zeit Barbarossae des Keysers/ inn dem zwey vnnd zwentzigsten jar seines alters ist er mit dreissig seiner gesellen inn den Orden getretten / welcher zuuor angefangen hatt im Tausent ein hundert vnnd zwentzigsten jar / darinn hat er als ein öberster oder Apt sechs vnnd dreissig jar gelebt/ Vnnd noch inn seinem leben waren 160. Clöster dieses Ordens erbawet. Er hat hefftig

fe
G
xx
Bernhardus.



wider die Heydnische vnnd andere abgötterey geprediget vnnd geschrieben / Endtlich ist er nach vil gehabter mühe vnnd arbeyt im 63. jar seines alters/vnd im 1153. jar Christi friedlich gestorben.

Diser

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

DIser ist der 37. Keyser gewest / Dieweil Maxentius Maximiani Son grewliche Tyrannei zu Rom wider jederman / vnnd sonderlich wider die Christen / anrichtet / hat er wider jn eiñ hefftigen Krieg angefangen / vnd ist jhm gegen auffgang der Sonnen / wunderbarlich ein fewrig creutz am Himel erschienen / darneben sein Engel gestanden / die haben gesagt: In hoc signo vinces. Jn disem zeichen wirstu obsigen / wie dann beschehen / Dann er hat Maxentium inn die flucht geschlagen / daß er selbs mit vilen seinen Reuttern vnnd knechten inn der Tyber ist ersoffen / Deßgleichen hat er auch den Tyrannen vnnd verfolger der Christen / Licinium gedempfft.

ri
A
xxj
Constantinus.

Er hat auch das Nicenum Concilium wider Arium zu wegen bracht. Mann hat jhm allezeit das Buch des Euangelij müssen fürtragen. Hat auch die gantz Biblia auff seinn kosten lassen außschreiben / vnnd hinundwider in frembde land geschickt. Nach dem er dreissig jar regieret / ist er seligklich im 342. Jar Christi gestorben. Von disem schreibet ordenlich Euseb. lib. 9. cap. 9. 10. &c.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

e
B
xxij
Vuigetus

DIser ist ein Englender gewest/ welcher/ dieweil er Hussen vnnd anderer nützliche schrifften mit grossem fleiß vnnd eifer gelesen/vnd darauß vernommen/daß sein eheloser Pfaffenstandt vnchristlich vnnd wider Gottes gebott were/hat er denselbigen nicht ohne geringen verlust zeitlicher güter/ verlassen / vnnd sich inn den heiligen Ehestandt begeben/vnnd darinn ein zeitlang Christlich gelebt/ vnnd mit seiner leer vnnd Exempel viel zu Christlicher waren erkantnuß gebracht/Nach dem aber der Bischoff Noruicensis soliches erfaren / hat er jhn lassen greiffen vnd examinieren / auff etlich vnnd zwentzig Artickel/ Dieweil er aber in Christlicher bekantnuß bestendig blieben / ist er als ein Ketzer verdampt vnd verbrandt worden im 1428.jar Christi.

te
C
xxiij
Desiderius.

DIser ist ein Bischoff zu Lingone gewesen / Er hat gelebet zu der zeit Honorij vnnd Theodosij, Ist von den Wandalis vmbbracht worden.

Es ist auch einer Desiderius genant / der letst Longobardisch König gewest / welcher sich vnderstund gantz Italiam vnder sich zubringen / vnnd hat zu Rom vil mordt vnnd

jamer

jamer angerichtet / Adrianus der Bapst rieff Carolum Magnum, vmb hůlffe an / Da zohe Carolus inn Italiam / stillet vnnd niderleget den mutwillen Desiderij. Also hat Carolus gantz Longobardiam eingenommen / vnnd hat also das Longobardische Reich ein endt/ welches vnder 22. Königen 232. jar gewehret hat/ biß ins 775. Jar Christi.



net
D
xxiiij
Domini-
cus.

DJser ist ein Hispanier vnnd von Clararoga bürtig gewest/in seiner jugendt hat er zu Valentia sich in Gottseligen künsten/ vnnd heiligen schrifften geübt/ Dieweil er aber sahe daß sich die grossen Canonici vnnd andere des Predigampts gar nit annamen/hat er auß Christlichem eyffer jhme ein gesellschafft versamlet / durch welche die leer des Euangelij solt außgebreitet werden. Daher kompt der Prediger Orden/welcher ist bestettiget worden vnder Honorio III. Jm 1220. jar Christi.

Durch disen Orden ist dem frommen Keyser Henrico vergeben worden. Diser Dominicus hat gelebt zur zeit Philippi, Othonis, & Friderici II. Römischer Keyser/ Zu Bononia ist er gestorben/vnd jme daselbst ein herrlich Marmelsteinen begrebnuß zugerichtet / vnnd darinn begraben worden.

Vr
E
xxv
Vrbanus.

DJser Vrbanus ist ein frommer Christlicher Bischoff zu Rom gewest / vmb warer bekandtnuß Christi willen ist er vnder M. Antonino Römischem Keyser vmbbracht worden. An disem tag brauchen die Weinleut das Heydnisch Fest Bacchi / Dann wenn Sanct Vrbanus tag klar vnnd hell ist / halten

die

die Abergläubigen leuth / der Wein soll wol gerathen / vnnd tragen einen ströheren odder höltzeren Götzen mit grossem geschrey durch alle gassen/vnnd fahen an von morgen biß wider morgen zu fressen vnnd sauffen / Darmit vermeinen sie ein glückselig wein jar von S. Vrban zuerlangen. Wann aber derselbig tag nicht klar vnnd hell ist/so schleiffen sie den Götzen durch alle stinckende pfützen Wer wolt aber solicher Abgötterey vnnd blindtheyt nicht lachen?

ban
F
xxvj
Beda.

DIser ist ein fürtrefflicher geleerter Engelendischer Priester gewest / Er hat gelebt zur zeit Justiniani ij. Römischen Keysers / im jar Christi 692. Er hat vnzelich vil in heiliger Göttlichen schrifft geschrieben / vnder andern fürtrefflichen büchlin/De natura & temporibus. Er ist vmb seiner hohen tugenten vnd kunst willen Venerabilis Beda, das ist/ der Ehrwirdig Beda genannt worden.

Nach dem er vil mühe vnnd arbeyt mit lesen/schreiben vnd predigen vollbracht hat/ist er seliglich im 72. Jar seines alters / vnd im 732. jar Christi gestorben.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

in G xxvij Lucianus	DIser ist ein fromer vnd geleerter Priester der Kirchen zu Antiochia gewest / von dannen ist er ghen Nicomediam gefůrt worden/daselbs dann Maximinus der Keyser sein wohnung hatte/ Dem Keyser hat er schrifftlich sein leer vnnd bekandtnuß vbergeben/vnnd die selbige mit grundt Gottes worts vertheidiget/ Darůber warde der Keyser zornig/vnnd befalhe mann solt jhn hinthun in ein gefehrlich gefengknuß/ vnd daselbst heimlich vmbbringen/ darmit das volck/so jhm anhieng / nicht vnrůhig wůrde / Beschehen im 2. Jar Maximini/ Nach der geburt Christi 239. Jar. Eusebius lib. 9. cap. 6. Eccles. histo.
pc A xxviij Vuilhel. Torpe.	DIser ist ein Priester in Engelandt gewest/ ein fleissiger erforscher Göttlicher schrifft/ vnnd eines Christlichen lebens. Endlich ist er vmb Christlicher leer vnnd predige willen von dem Ertzbischoff zu Candelburg/ zu Londin ins gefengknuß geworffen/ Vnd dieweil Wilhelm bestendig auff seiner Christlichen bekantnuß geblieben / ist er im schloß Saltwort von den Christenmörderen jämerlich vmbbracht/ Anno Christi 1407. Daruon schreiben Baleus & Foxius.

Kurtz

Kurtz zuuor im 1400. jar Christi / hat der Ertzböſzwicht von Candelburg auch den frommen Christlichen Mann Wilhelmum Sautreum vmb Christlicher bekandtnuß willen laſſen verbrennen.

Wilhelmus Thayker / ein Engelendiſcher Prieſter / iſt auch bald nach des Huſſen zeiten / vmb warer bekantnus Christi willen / vnd ſonderlich daß er widder die anruffung der heiligen geſchrieben vnd geprediget hat / den 2. Martij im jar 1422. zu Londin auff dem Schmidt Platz verbrandt worden.

Item Wilhelmus Willetus ein frommer Gottsförchtiger Prieſter inn Engeland / welcher das Gottloß gelübd der vermeinten keuſcheit verlaſſen / vnnd hat ein ehelich Christlich weib genommen / Endtlich dieweil er ſein fürnemen vnnd Christlich leer verthediget hatt / iſt er zu dem fewer verdampt / im Septemb. Anno Christi 1428.

Item Wilhelm von Zwollen / iſt auch von den Sophiſten zu Löuen als ein ketzer verdam̃t / vnnd auff den xx. Septembris im jar Christi 1529. zu Mecheln im Niderlandt offentlich verbrandt. Sein Hiſtoriam hat beſchrieben D. Johann Bugenhagen Pomeranus.

Diſes



de
B
xxix
Pfingstag.

DJses wirt genannt der 50. tag nach der Aufferstehung Christi / Dann gleicherweiß wie den 50. tag nach dem eingesetzten Fest Pascatis, vnnd nach dem außgang der Kinder Jsrael auß Egypten/ ist das gesetz vff dem Berg Sinay gegeben worden/ Also ist nach 50. tagen nach der Aufferstehung Christi den Aposteln der Heilig Geist gegeben worden/ Actor. 2. Eben auff den tag/ da zuuor das gesetz Moysi gegeben ist worden/ rc.

Auff dises Fest vnnd allezeit bekennen wir

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

wir die dritte person/den Heyligen Geyst/ welcher von Gott dem Son außgehet/ rc. Diser wircket inn der menschen hertzen/ newe bewegungen/ vnnd zieret wunderbarlich die menschen mit herlichen gaben/stercket vnnd erhelt vnns bestendig in reinem Christlichen leben vnd bekantnuß.

IM Tausent fünffhundert drei vnnd dreissigsten Jar sein zu Pariß inn Franckreich hinundwider inn vilen gassen vnnd strassen schrifften widder des Antichristi Reich angeschlagen/ darůber ist viel vnschuldiges bluts warer Christen vergossen/vnnd viel hinundwider inn der Statt verbrennet worden/ Vnder andern ist einer Berthelotus Milonus genannt/gewest/welcher ein armer lamer mensch gewesen/vnnd ist nicht dann die zung an jhm fertig gewest/ derselbige hat dermassen vonn Gottes wort wider das Bapstumb geredt/ daß der Teuffel vnd seine diener/vber jhn erzůrnet/ jhn offentlich auff dem platz Greuensij verbrandt haben/Anno 1533.

cris
C
xxx
Berthelotus.

can
D
xxxj
Petronella.

DIeweil ich nichts gewiß von diser Petronella finde/ dann daß sie S. Peters Tochter gewest sein soll/ welche er vom Feber gesundt gemacht hab / Derhalben wöllen wir von eim heiligen Martyrer zu vnsern zeitten beschehen/ Petrus Berberius, genant/ sagen/ Diser ist ein Kauffman gewest / vnnd dieweil er die reine leer des Euangelij lieb hatt / dieselbige fürdert / vnnd offentlich bekant/ ist er vngefehrlich den vierdten May in seinem Hauß gegriffen/ vnd in ein schwer gefengknuß zu Leon gefürt/ vnnd ein zeitlang beschwerlich darinn behalten worden. Endtlich da er auß dem gefengknuß zu der Marter außgefürt/ hat er vnder wegen fleissig gebettet/ vnnd das Volck zur buß vnnd waren erkantnuß Christi vermanet / Vnder dem Volck war ein alter Italianischer Gottloser Pfaff / welcher in grossem grimm sprach: Du Ketzer/ heut witt im hellischen fewer dein ewige wohnung sein. Daruff Petrus gedultig geantwortet/ Ey das dir der Herr diß verzeihe/ Ist also fürtan gangen/ vnnd nach dem er zu der statt kommen/ da er solt verbrandt werden / hat er dieselbige mit freuden angesehen / vnnd begert also bald zusterben/ Nach dem jhn der Hencker an die Seul gebunden/ hat er jederman vmb verzeihung

hung gebetten/ vnd vrsach soliches seines todts neben seines glaubens bekandtnuß angezeygt/ Nach solchem allem hat er gesagt/ Jetzt sihe ich den Himmel offen/ O Herr Jesu Christe / inn deine hende befelhe ich meinen Geist. Vnnd solches hat er offt inn dem fewer widerholet/ Vnd ist also friedlich von disem elendt abgeschieden/ im Jar 1553. Lugduni, Henrico Secundo Franc. Rege.

Iunius, Brachmonat.

Hat xxx. Tag.

DJser Renatus Poyetus / ist zu Burgis geborn / vnnd ein natürlicher oder lediger Son gewest Guilhelmi Poyeti / welcher in Franckreich in grossem ansehen war / vnnd lange zeit Frantzösischer Cantzeler gewest/ Dieweil aber dieser mensch ein erbar / züchtig/ vnnd Christlich leben füret/ vnnd die warheyt des Euangelij bestendiglich bekandt/ Nic E j Renatus. Poyetus.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

ist er angegriffen vnnd gefengklich gefüret/ Vnnd endtlich in derselbigen statt / mit viler gutherztiger leut trawren vnnd mitleiden / offentlich verbrandt / vnnd von disem elendt zu der Ewigen himmlischen frewde genommen worden. Also sehen wir/wie jm Gott auß allerley geschlecht der Menschen/offentliche bekenner erwecket / vnnd sihet nicht an die geburt noch die wirdigkeyt der personen. Ist beschehen im Jar 1552.

Mar
F
ij
Marinus.

DIser Marinus hat gewont zu Cæsarea in Palestina/zu der zeit Galieni des Römischen Keysers / Er ist inn Kriegsämptern gebraucht / vnnd inn grossem ansehen gewesen / Dieweil er sich aber inn seinen vorigen ämptern trewlich gehalten / warde jhm ein Hauptmanschafft vber hundert mann (welche mann darnach Centuriones genannt) vbergeben. Nach dem er aber jetzt das ampt nach gemeinem brauch empfahen solt/ trate einer für den Richterstul/ vnnd zeyget an daß jhme soliches ampt nicht gebůre / dann er wer einer auß der zal der Christen / Darůber erschrack Achaius der Richter/vnnd fraget jhn/ ob dem also were/ Da bekandte er frey vnnd bestendig/vnnd sagt Ja. Theotecnus derselbigen

bi gen zeit Bischoff zu Cæsarea/ der fordert jhn besonder inn die Kirch/ vnnd zeyget jhm ein sch werdt/ vnd die Bibel/ vnnd sagt/ er soll vnder denen beiden eines erwelen/ Also bald grieff Marinus nach der Bibel/ vnnd saget er wölte biß inn den todt bei dem heiligen Göttlichen wort bleiben/ vnd darüber sterben. Also warde er hinauß gefürt vnnd enthauptet/ Beschehen im Jar Christi 262. Euseb. lib 7. cap. 11.



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

cel
G
iij
Erasmus.

DIser Erasmus ist zu Antiochia ein Bischoff gewest/vonn Diocletiano aber dem Tyrannen inn Italiam verstossen/ vnnd nach vilfeltiger grewlicher vberstandener marter bestendiglich im Christlichen glauben gestorben.



Erasmus Roterodamus, ein zier gantzer Teutscher Nation/welcher die sprachen/souderlich die Latinische/ auß dem staube herfür gezogen vnnd ans liecht inn gemeinen brauch gebracht/ Diser ist zu Roterdam inn Holandt den 27. Nouember/ Jm 1465. jar geboren/ zu Dauentria hat er erstlich seine studia angefangen/ vnnd ist Alexander Hegio sein Præceptor gewest/ Nach absterben seiner ältern hat er sich in den Orden Canonicorum begeben. Der Bischoff Cameracensis/ dieweil er sein fürtrefflich Jngenium vermercket/ hat jhn zu sich genommen/ vnnd mit zerung gen Pariß/ daselbst die Schul Theologos zuhören/ vnd darinn fürtrefflich zu werden/ abgefertiget. Nach dem er nun zu hohem verstandt kommen/ist er mit fürtrefflichen geleer-

ten vnnd hohen leuten / Angliam, Galliam, Italiam, durchzogen/ vnd besichtiget/ vnnd ist jhme allenthalben grosse ehr erbotten worden/ sonderlich zu Rhom ist jhm ein hohe Dignitet/ sampt einem reichlichen einkommen / der gestallt angebotten/ daß er nicht wider in Teutschland/ sonder zu Rhom bleiben solt/ Er hat aber soliches gantz füglich abgeschlagen.

Endlich nach vil gehabter mühe vnnd arbeyt/ hat er sich ghen Basel zu D. Hieronymo Frobenio begeben/ daselbs ist er mit vilerley schwacheyt beladen gewest/ vnnd dieweil die schwacheyt vberhandt genommen vnd das endt seines lebens vorhanden war/ hat er Lateinisch offt mit grosser andacht gesprochen: O Iesu misericordia, Domine libera me, Domine miserere mei, Ah fac finem. Ach lieber Gott / mach end vnnd erbarm dich mein/ etc. Vnnd nach dem er sein Christlich Testament gemacht/ dariñ er die armen/ weib/ mägd/ man vnd andere/ sonderlich Ingeniosos adolescentes bedacht hat / ist er friedlich zu Basel gestorben / vnd im Thumb daselbst ehrlich begraben / den xj. Julij/ Anno Christi 1536.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

li
A
iiij
Celerinus

DIser ist ein fürtrefflicher bestendiger martyrer/vnnd zu seinen zeitten ein fürgenger vnnd fürbildt aller Martyrer gewest/ Er hat hefftig wider die verfolger der Christen geredt/ vnnd jhnen jhr zukünfftig vrtheyl verkündiget/ darüber hat er vil gefehrlicheit/ schand vnd schmach müssen leiden / dann biß inn den neundten tag/ ist er in fußeisen vnnd ketten in einem greulichen gefengknuß gebunden gelegen/ gantz von jederman verlassen. Gott aber hat jhn inn dem allem wunderbarlich gestercket/ gespeiset vnd erquicket/ biß zu der zeit / daß er vmb warer bekandtnuß Jesu Christi willen hat sollen hingerichtet werden / Alle plag so jhm die Tyrannen angethan haben/ hat er biß an sein endt bestendiglich vnnd gedultigklich erlitten vnnd erstritten. Soliches ist beschehen vnder den zweyen Keysern / Valeriano vnnd Galieno/ Im Jar Christi zweyhundert acht vnd fünfftzig. Daruon schreibet S. Cyprianus libro 4. Epistolarum, quinta Epistola.



Diser Bonifacius ist ein Englender vnnd ein frommer Christlicher Bischoff zu Meyntz gewest/ Er hat selbst geprediget/ vnnd die reine leer des Euangelij durch Teutschlandt außgebreitet/ als in Bayrn/ Francken/ Hessen/ Thüringen vnnd Frießlande/ Er hat auch allerley grewliche Abgötterey vnnd fal-

Bo
B
v
Bonifacius.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

schen Gottsdienst abgeschafft/ vnnd mit hülff Carolomanni den waren Gottesdienst erbawet vnnd auffgerichtet. Er hat das Closter zu Fulda erbawet / Dieweil aber die Friesen von dem Christlichen glauben abgefallen/ ist er sie zubekeren wider dahin gezogen / vnnd von den Gottlosen Völckern vmbbracht worden/ nach dem er 40. jar die Christliche Kirchen durch Teutschlandt Regiert hat / Anno Christi 755.

---

ni
C
vj
Beneuolus.

DIser Beneuolus ist ein fürtrefflicher man vnnd Valentiniani des Keysers öberster Cantzler / vnd in höchstem ansehen gewesen/ Justina aber die Mutter des Keysers war gantz mit der Sect der Arianer behafft/ vnnd war sonderlich dem heiligen Ambrosio vmb des willen feind / dieweil er sich so hefftig mit predigen / reden vnnd schreiben wider solche Sect gelegt hat/ Endtlich war sie vber jhn vnd andere Christen dermassen ergrimmet / daß sie wolt ein ernstlich Mandat lassen außgehen wider die Christen/ Solches begert sie / daß jhr Beneuolus als Cantzler stellen/ vnd publiciren solt. Beneuolus aber schluge jhr solchs ab/ vnnd sagt er köndte nicht wider die leer seines Gottes im Himmel thun / Er wolte ehe alles verlassen

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

verlassen was er auff Erdtrich hab/wie er auch endlich gethan / vnnd ist im bestendigen glauben gestorben / Histor. Ecclesiast. libro 2. cap.16.&c.

Paulus Sergius/Landtuogt in Cypern gewest/Diser ist von Sanct Paulo vnnd Barnaba wunderbarlich zu Christlichē glauben bekert worden/Er hatt aber einn Zauberer/der vnderstunde solches Christlich werck zuuerhindern/Sanct Paulus aber voll des Heiligen Geistes/sahe jhn an vnd sprach: O du Kindt des Teuffels/voll aller list vnnd schalckheyt/du hörest nicht auff abzuwenden die rechten weg des Herren / vnnd nun sihe die handt des Herren kompt vber dich/vnnd du solt blind sein/vnnd die Sonn ein zeitlang nicht sehen. Vnnd von stundan fiel auff jhn tunckelheyt vnnd finsternuß/vnnd gieng vmbher vnnd suchet handtleiter. Als der Landuogt das geschicht sahe/warde er inn seinem glauben bestettiget/vnnd verwundert sich ob der leer vnd krafft Sanct Pauli/Actorum am dreizehenden Capittel.

dat
D
vij
Paulus
Bischoff.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

iun
E
viij
Medard9

DJser ist ein Bischoff inn Franckreich gewest / von jhm wirdt nicht sonderliches beschrieben / dann daß er durch wunderbarliche mittel / die nächtlichen dieb inn seinem weingarten vermercket / vnnd dieselbigen auch so lange da behalten / biß er kommen vnnd sie ledig gelassen / vnnd zuuor nach notturfft gestrafft hat. Er hat gelebt vmb das iar Christi 520.

¶ Metras ein frommer Christlicher priester odder ältester vnder den Christen / hat gelebet zu der zeit Decij Römischen Keysers / inn der höchsten verfolgung / Zu derselbigen zeit ist ein Gottseliger Teufflischer warsager ghen Alexandriam kommen / welcher die Heyden hefftig wider die Christen bewegt vnnd ergrimmet hat / vnnd dahin bracht / daß sie disen frommen man Metras auch zu Heydnischer abgötterey zwingen wolten / Dieweil er sich aber solches weigert / schlugen sie jhn mit kolben / zerstachen jhm sein angesicht / vnnd seine augen benamen sie jhm mit spitzigen roren / Endlich schleifften sie jhn zur statt hinauß vnnd steinigten jhn. Anno Christi 253. Eusebius lib.6.cap.41.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



DJses ist im Bapstumb ein hohes / aber doch Gottloß vnnd abgöttisch Fest / darinnen gantz kein Abgötterey vnderlassen wirt/ dann da tragen sie in einer silbern odder vergülten Monstrantzen/ vnder einem güldinen/ seidnen/oder sonst zierlich gemachten Himel/ vmbher das brodt/welchs sie vermeinen Chri-

pri
F
ix
Corpus Christi.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

sti leib vnd der Engel brod vnnd speiß sein. Zu diser abgötterey müssen dienen vnd helffen/ die fürnembsten personen inn stätten vnd märckten. Vnnd wo einer befunden/ der disem affen spil nicht als Gott gegenwertig ehr beweiset/ mit anbetten/vnnd eusserlichen geberden/ der wirdt als ein Ketzer zum fewer verdampt/ Darüber dann vil verbrandt vnd sonst grewlich gemartert worden sein.

Im jar 1530. warde dises Fest zu Augspurg in gegenwertigkeyt Caroli v. Römischen Keysers gantz prächtig/ als vor nie gehalten. Aber etliche Christliche Chur vnnd Fürsten wolten mit solichem gepreng nichts zuthun haben.

mi
G
r
Onophrius.

DIser soll ein frommer Christlicher mann gewest sein/ welcher sich etwa vmb gefehrligkeyt/ vnnd vmb des Gottlosen lebens willen in Egypten in ein einsam vnnd fridig orth begeben hab/ Darmit er von der Abgöttischen Gottlosen welt möchte vnangefochten bleiben vnd dem HErrn Jesu Christo desto füglicher mit beten/lesen vñ andern Christlichen tugenten dienen/vñ wolt Got dz auch vnsere Mönch

vnd Jnn-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Jnnsidler sich inn gleichem Gottseligen gemůt inn soliches gschlecht des lebens begeben/ so wůrde es besser stehen/ Aber vnsere Menchler verstecken sich hinundwider in wůste / vnnd doch lůstige ort/ darmit sie jhr hurerey/ schlemmen vnnd alle vnzucht desto fůglicher vnnd heimlicher gebrauchen mögen/ Gott aber dem nichts verborgen / wirt sie wie Sodomam vnnd Gomorrham mit schweffel vnnd bech verbrennen / vnnd wo sie in solchem Gottlosen leben beharren / in abgrund der Hellen verstossen.

Bar
A
xi
Barnabas

DJser Barnabas ist einer auß den fůrnembsten 72. Jůngern Christi gewest/ er ist erstlich ein Jud vnd Leuit gewest/ vnd darnach zu Christlichem glauben bekeret worden/ Jst gewest ein gefert des heiligen Apostel Pauli/ von der aufferstehung Christi an / biß ins 18. Jar. Nach dem er hinundwider neben Sanct Paulo das Euangelium geprediget vnd außgebreitet hat/ ist er wider inn Cypern kommen/ vnnd das Euangelion von Sanct Mattheo beschrieben dahin gebracht / vnd daselbst bestendiglich geprediget. Er soll auch kůrtzlich vor dem todt Petri zu Salamina vmb warer bekandtnuß

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

nuß willen vmbbracht worden sein. Dises Barnabe beschicht meldung Actorum 4.9. 11.13.14.15. Euseb.lib.1.cap.24.

ey
B
xij.
Meldenses.

ES ist vnder allen andern stetten in Franckreich keine gewest/ welche so Christlich vnnd wol inn Gottes wort versehen gewesen ist/ dann die Statt Meldis/ zehen meil von Pariß gelegen/ Dieweil aber der Bischoff Briconnetus/ welcher solche Christliche ordenung angerichtet/ durch menschliche beredung vnd dräwung der straffe/ sich von solichem Christlichen werck ließ abschrecken/ ist darauß ein grewliche verfolgung entstanden/ Dann etliche fromme Christen sein verbrandt/ etlichen die zung abgeschnitten/ etliche mit ruten außgestrichen/ vnnd ins ellendt geschickt/ Nach solcher verfolgung sein sie heimlich zusamen kommen/ vnd hat geprediget Manginus vnnd Petrus Clericus/ Darüber sein sie ergriffen vnnd gebunden ghen Pariß gefürt worden. Vnder andern ist gar ein junges mägdlin gewest/ welches da es auch gebunden wardt/ sagt es: Wann jr mich im offentlichen frawen hauß gefunden/ hettet jhr mich vngebunden vnd vnangefochten gelassen/ Nun ich aber inn Göttlichen

Göttlichen übungen erfunden worden / muß ich von euch gemartert werden / Wolan der will des Herren geschech. Solches alles haben sie gedultiglich gelitten / Beschehen Anno 1546.

Es ist ein Cyrillus Bischoff zu Alexandria gewest / welches schrifften noch vorhanden sein / Er hat gelebt zur zeit Theodosij Junioris Römischen Keysers / Anno Christi 430. Er hat in der versamlung zu Epheso gewaltig widder Nestorium disputiert / vnnd jhn mit seiner Teufflischen Secten mit Gottes wort vberwunden / vnnd als eiñ offentlichen Ketzer verdampt. Trip lib. 12. cap. 5.

Es ist auch noch ein Cyrillus gewest / welcher hefftig wider die Arianer sich geleget hat / Diser ist von Achacio Bischoff zu Cesarea vertrieben / Aber von dem Constantinopolitanischen Synodo wider eingesetzt / Euseb. li. 5. cap. 34. 37.

ri
C
xiij
Cyrillus

Diser Heliseus ist wunderbarlich vonn Gott zum Propheten vnnd predigampt gebracht worden / Daruon 3. Reg. 19. Er hat gelebt zu der zeit der König Israel vnnd Juda / Joram / Athaliæ / Joas vnnd Amaziæ.

mi
D
xiiij
Heliseus.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Er hat dem Volck Gottes derselbigen zeit/ mit rechter leer vnd warem Gottesdienst / fürgestanden 60. jar / hat grosse wunderwerck vnd thaten gethan/damit er sein leer jhme von Gott geoffenbaret/bestettiget hat / dann er hat den Son seiner Wirdtin vonn todten aufferwecket / Naaman den Syrier hat er wunderbarlich von dem aussatz gereiniget. Dises Elisei leben wirt ordenlich beschrieben von dem 4. Reg. 2. biß auff das 13. Cap. ꝛc.

VI E xv Vitus & Modestꝯ.

Diser Vitus ist inn Lucana inn Welschland geborn/ Er ist ein knab von zwölff jaren gewest / da er bestendiglich die Christliche leer bekandt / vnd wider die Heydnisch Abgötterey geredt/vnnd denselbigen nicht hat wöllen dienen / ist er mit seinem Zuchtmeister Modesto/mit ketten gebunden inn ein schwerlich gefengknus gelegt / vnd darnach inn einen Hafen mit siedendem Bech vnnd Blei gesetzet/ Soliches alles hat jhnen nicht geschadet/End lich aber sein sie vnder Diocletiano vmb bestendiger bekantnuß willen ertrencket worden.

Im Bapstumb hat mann disen heiligen angeruffen für einn notthelffer / als der für das



das stetig springen vnnd tantzen / toben vnnd wüten der menschen (welche plag sie Sanct Veits tantz nennen) helffen / vnnd die so dar-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

mit beladen sein / daruon erledigen köndte. Es ist aber eitel abgötterey vnnd mißglauben/ vñ grosser betrug der Pfaffen/ so darzu verordnet waren/ gewesen.



ti
F
xvj
Aureus.
Aurea

NAch dem Heiligen Albano/ zu der zeit Theodosij Junioris/ ist diser Aureus/ ein frommer/ geleerter vnnd Gottseliger leerer/ ghen Meyntz kommen/ vnnd die reyne leer des Euangelij geprediget/ vnnd ist ein rechter Christlicher Bischoff daselbst gewesen/ Er ist erstlich

von

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

von den Arianis ins elendt verstossen worden/ Nach dem aber vom Attila die Statt eingenommen/ ist er wider dahin kommen vnnd in sein vorig Ampt getretten. Er ist aber von den Hunnis vber dem Altar inn seinem andächtigen gebett vmbbracht/ vnnd auff S. Albanus berg zu Meyntz begraben worden.

¶ Aurea ein Christliche Matrona/ hat jhr bekandtnuß gethan vnder Claudio/ Ist gebraten/ vnd darnach in das fewer geworffen worden.

que
G
xvij
Vuilleha
dus.

DIser ist ein Engelender gewest/ vnnd dieweil Carolus Magnus Römischer Keyser in Teutsch vnnd Welschlanden vil Christlicher schulen vnd Kirchen angerichtet hat/ ist er auch ein erster Fundator vnnd stiffter des Bistumbs zu Bremen Anno 785. gewesen. Dahin ist diser Willehadus gefordert/ vnnd daselbst der erste Bischoff gewest/ vnd hat trewlich das Euangelium geleert vnnd geprediget. Wie sich aber die jetzigen Bischoff mit den alten Christlichen Bischoffen in lehr vnd leben vergleichen/ sihet mann (leyder) mit grossem schaden der Kirchen vor augen.

Mar
A
xviij
Marcellinus.

DJser ist ein fürtrefflicher geleerter Römer gewest/ Mañ schreibt daß er auß dem fleissigen lesen des Verß in Vergilio / (*Iam noua progenies cœlo demittitur alto*) hab vrsach genommen der zukunfft vnnd dem Reich Christi nachzudencken / dann er souil darauß vermercket/ daß durch disen Himelischen König würde ein andere Reformierte Welt angerichtet werden / welches die Heyden die güldene zeit odder alter genannt haben. Er ist endtlich vnder Decio Römischem Keyser geköpfft/ vnd inn Christlicher bekandtnuß bestendig gestorben.

Pro
B
xix
Geruasius & Prothasius.

DJses sein zwen leibliche brůder/ vnnd Söne S. Vitalis gewest/ Sie haben zu Meylandt in Christlichen tugenten gelebt vnnd geleuchtet. Astasius der Hauptman der statt / hat wider der Statt feindt einen krieg zufůren fůrgenommen/ Demselbigen sagten die Mörderischen abgöttischen pfaffen der Heydnischen Göter/ wo er die zwen brůder Geruasium vnd Prothasium nicht bezwůnge / daß sie auch den Abgöttern opfferten / so wůrde er wider seine feind kein sieg habē/ Also vnderstund der hauptman sie zu bezwingen/ Sie aber wolten nit opffern/ sou-

fern / sonder blieben bestendig auff jrem Christlichen bekandtnuß / darumb wurden sie / nach grewlichen peinigungen / zu Meyland geköpfft. Beschehn vnder Domitiano dem Römischen Keyser.

thus

C

xx

Siluerius

SIluerius auß Campania bürtig / Dieser warde auff befelh Deodati des Königs zum Römischen Bischoff erwelet / Auß anregung aber Vigilij des Römischen Diacons vnd schwartzkünstlers / gebotte Theodora die Keyserin Siluerio bei betrawung / Mennam den Constantinopolitanischen Bischoff zuuertreiben / vnd Anthimum herwider zuberuffen / Darwider setzet sich Siluerius / Da schreib die Keyserin Bellizario / den Siluerium außzustossen / vnd Vigilium an sein statt zusetzen / Darauff bestellet Vigilius etlich falsche zeugen / daß Siluerius hett wöllen die statt Rom verrathen / Also warde er verstossen vnnd ins elend geschickt / vnd starbe in bestendiger bekandnuß Jesu Christi.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Al
D
xxj
Albanus

SAnct Albanus ist erstlich ein Christlicher Bischoff in Macedonia zu Philippis gewesen / Dieweil er aber der Arianischen Secten hefftig zuwider gewest / ist er vonn jhnen vertrieben worden / vnnd ad Leonem I. ghen Rohm kommen / vonn dannen ist er ghen Meylandt gezogen / vnnd sich daselbest mit D. Ambrosio Bischoff des orts / inn Religions sachen Christlich vnd freundlich besprochen. Nach dem sich aber der heilig Albanus genugsam mit dem heiligen Ambrosio besprochen / ist er gantz friedlich vonn jhme abgeschieden / vnd hinundwider durch Teutschlandt gezogen / vnnd wider die Arianische Secte geprediget / vnnd dieselbig genugsam auß dem heiligen Euangelio widerlegt / Endtlich ist er ghen Meyntz kommen / vnnd von den vnglaubigen Tyrannen vmbbracht worden / zu der zeit Theodosij Iunioris. Den Tempel vnnd Stifft S. Albani / hat Margraff Albrecht von Brandenburg / neben dem Schloß / Carthuß vnnd anderen / verhert / vnnd verbrandt / Im Tausent fünffhundert zwey vnd fünfftzigsten jar.

In



JN der Wendischen verfolgung der Christen zu Carthago inn Aphrica / sein viel tausent Christen mit vnzeligen plagen jämerlich getödt vnd vmbbracht worden / dann etlichen sein die hende abgehawen / etlichen die augen außgestochen / etlichen sein alle

sanct E xxij X. Tausent martyrer.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

glider verlambt vnnd zerknitscht / etlich haben sie von jhren häusern herab gestürtzet / vnd auff mancherley weyß vmbbracht. Dise grewliche verfolgunge ist beschehen im 8. Jar / da Hunerich der Wenden vnd Alaner König das gantz Aphricam mit seinem Kriegsvolck grewlich verderbt hatt.

Es sein auch inn solicher verfolgung bei vier tausent neunhundert vnd sechs vnnd sechtzig frommer Christen / so nicht vmbbracht / ins elendt geschickt / Daruon schreibet Victo. im 2. vnd 3. Buch von der Wendischen verfolgung.

ti
F
xxiij
Basilius
Presbiter

VOnn Basilio Magno haben wir droben den 3. Februarij gesagt. Es ist aber noch ein Basilius / welcher zu Anticyra zu der zeit des Keysers Juliani ein Christlicher Priester gewest / Er hat hefftig wider die Arianische Secten gestritten / also daß jme auch alle jre Kirchē vnd versammelung zubesuchen verbotten war / Er hat die Christen hinnndwider eygener person vnnd durch schrifften inn der höchsten verfolgung getröstet / vnnd widder die Arianische Secte inn warem Christlichen glauben bestendigklich zubleiben vermanet / Dieweil

weil er aber auch hefftig wider die Heydnische Abgötterey geleert vnd gestritten hat/ ist er von den Heyden ergriffen / vnnd vor allem Volck grewlich gemartert vnd getödtet worden / Beschehen im Jar Christi dreihundert sechs vnd sechtzig. Sozo libro quinto, capite vndecimo Ecclesiasticæ Historiæ.



Diser

Io G xxiiij Ioannes Baptista.

DIser Johannes ist ein Son gewest Zacha riæ vonn Elisabeth/welcher sich durch die bewegunge des heiligen Geistes der geburt vnsers Heylandts Jesu Christi mit springen inn mutter leib gefrewet hat / Er ist des HErren Christi vorlauffer gewesen / vnd hat buß vnnd vergebung der sünden geprediget / vnnd mit fingeren auff das Lämblin Gottes/welches der Welt sünde tregt / gedeutet. Er hat auch den HErren Christum im dreissigsten jar seins alters im Jordan getaufft / da ist erschienen die Herrlicheyt des HErren / vnnd ist durch die stimm Gottes / Christus warer Gottes Sohn erklaret worden. Endtlich ist er von Herode/ auff anregen der Herodias / dieweil er seinn ehebruch vnnd hurerey gestrafft hat / geköpffet worden. Sein Historia wirdt beschrieben Luc. j. iij. vij. Johan j. iii. Matth. iij. iiij. xj. xiiij. Marc. j. vj. 2c.

han A xxv Eupsichius.

ZV der zeit Juliani des abtrünnigen Keysers/haben die Bürger zu Cæsarea den Abgöttischen Tempel Fortunæ nidergerissen vnd verderbt / darüber warde Julianus vnnd sein Gottloser anhang sehr ergrimmet / vnd gaben solicher verwüstung dem Eupsichio vnnd sei-

nem

nem Christlichen anhangk die schuldt / derhalben ließ er etlich jämerlich vmbbringen / die anderen ins elendt verweisen.

Eupsichius der jhm newlich ein ehegemahel hatt vertrawen lassen / vnnd war noch ein Breutigam / muste als ein anfenger der verwüstung vmbbracht / vnnd mit dem rechten Breutigam Jesu Christo verglichen werden. Sozo. cap. 11. libro quinto Ecclesiasticæ historiæ.

Vonn disem Johanne haben wir an seinem orth meldung gethan / Es ist aber zu vnsern zeitten im 1525. jar ein Johann Cleric genant / gewest / welcher / dieweil er wider die Abgöttische bilder geredt vnnd gehandelt hat / vnnd sonst seine freie Christliche bekandtnuß gethan / ist er als ein Ketzer verdampt / vnnd zu Metz in der gassen Campassello den 22. Julij gepeiniget worden / Dann erstlich hat jhm der Hencker die nasen mit einer glüenden zangen / darnach die backen / brůst / vnd seiten grewlich abgerissen / vnd nachfolgents jhn erst ins fewer gesetzt vñ verbrandt / Im fewer hat er den cxiiii Psalm gesungen.

Io
B
xxvj
Iohan & Paul.

Dor
C
xxij
Sieben
schleffer.

MAnn schreibet / daß inn der grewlichen verfolgung Decij des Keysers/sieben edle Christen gewest seien/ welche sich vor der Tyrannei des Keysers inn ein höle verborgen/vnd daselbst verrathen / vnnd von des Keysers dienern verschlossen worden / vnnd daselbst entschlaffen / vnnd in solchem schlaffe biß auff die zeit Theodosij des Keysers / ohne alle leibliche speiß gelegen sein. Vnnd wiewol dergleichen geschicht mehr gefunden werden / Als daruon Plinius vnd M. Damascenus glaublich schreiben / Jedoch halt ich daß Gott darmit anzeygen wölle / daß er wol ein zeitlang widder aller Tyrannen wůthen vnnd toben / lasse sein heiliges wort/ vnnd desselbigen diener/ verborgen vnnd verschlossen liegen in guter ruhe / vnnd ohne allen gebrechen / biß der Teuffel die Tyrannen hinweg füret / vnnd Gott seiner Kirchen frieden verschaffet/so kompt sein wort wider herfür vnnd wircket gewaltigklich. Daruon hab ich weiter meldung gethan inn meinem Mirackelbuch/ so außgangen ist im Tausent fünff hundert sieben vnnd fünfftzigsten jar.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

LEo I. auß Thuscia bürtig/ Ist auch vmb seiner hohen weißheit vnnd Gottseligkeyt/ Leo Magnus genant worden/ er hat inn dem Calcedonensischen Concilio die Eutychianische Secten hefftig widerlegt / Hat auch durch wunderbarliche weißheyt vnnd Gottseligkeyt den Attilam bewegt/ daß er auffhöret inn Italia so grewlich zu wüten/ vnd hat Italiam verlassen/ vnnd ist wider ruh vnd besserung herfür kommen/ Anno 456.

Le D xxviij Leo I.

Leo III. hat erstlich Carolum Magnum zum Römischen Keyser bestettiget/ vnnd nach disem darff keiner zum Römischen Keyser ohne vorwissen des Bapsts erwelet vnnd bestetiget werden. Also ist diser Carolus der erst Pfaffenknecht gewest/ welcher sich auß besonderer vermeinten andacht dem Bapst vnderworffen hat.

SAnct Petrus ist bürtig auß dem Flecken Bethsaida / gelegen an dem Galileischen Meer/ Johan. am j. cap. Er ist ein Fischer gewest / vnnd wirdt daruon durch Christum zum Apostelampt beruffen / Diser hat erstlich nach empfangenem heiligem Geist/

Pe E xxix Peter Paul.

das

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



das Euangelium zu Jerusalem bekant / vnnd auff den Pfingstag bei drei tausent menschen zu Christo bekert. Actor. cap. ij. x. Item von dannen ist er gezogen / vnd hat das Euangelium gepredigt zu Joppe / Cesarea / Ponto / Galacia / Cappadocia / Bithynia / Asia. Daß er aber soll ghen Rom kommen / vnnd daselbst 25. jar Bapst gewesen / vnd gecreutziget worden sein / ist in heiliger schrifft vnnd warhafftigen historien nit gegründt.

¶ Von

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

¶ Von S. Paulo Apostel hab ich droben gesaget den 25. Januarij / Von seinem leben vnd leer / findt mann ordenlich in Actis Apostolorum.

Sanct Pauli Apostoli haben wir droben etlich mal ordenlich meldung gethan / derohalben wöllen wir dises orts eines andern Heyligen Martyrers / Paulus genant / gedencken.

Pau
F
xxx
Pauli gedechniß.

Paulus Crucius ein Engelender / nicht weit vonn der Statt S. Andreæ wonhafftig / Diser dieweil er etlich lästerliche vnnd offentliche mißbräuche der Papisten / frei vnd freudig gestrafft / vnnd mit heiliger schrifft widerlegt / ist er gefengklich angenommen / Vnnd nach dem er nicht von der bekandten warheyt hat wöllen abweichen / sonder sich darumb williglich dem natürlichen todt vnderworffen / ist er endtlich zum fewer verdampt / vnnd vmbbracht worden / Im tausent vierhundert ein vnd dreissigsten jar Kurtz vor jhm ist vmb gleicher bekandtnuß willen Thomas Bugluß in Engelandt verbrandt worden / 1431.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Iulius, Hewmonat.
Hat xxxj Tag.

Iu
G
j
Johan
acht.

SAnct Johannis Baptiste historiam haben wir droben erzelet/ darumb wöllen wir vonn Johanne Cadueco sagen/ Er ist ein Licentiatus Juris vnd ein Professor zu Tolosa gewest/ Diser da er inn ehrlichen zechen vnnd gastungen/ die vnzüchtigen geschwetz gestraffet/ vnnd alle zeit von Göttlichen dingen geredet/ vnnd etliche grobe jrrthumb der Pfaffen gestraffet/ vnnd darüber verrathen/ vnnd von den Tyrannen gefangen/ hat er frei seinen glauben bekandt/ vnnd den todt williglich darob zuleiden erbotten/ Darauff ist er im eingang des Monats Julij offentlich auff S. Steffans weg gefürt/ vnd seines Juristischen haupts beraupt/ vnnd mit andern spöttlichen kleydern angethan/ vnd als ein Ketzer von des Teufels Hoffgesindt zum fewer verdampt/ vnnd in bestendiger bekandtnuß vnnd anruffung Jesu Christi verbrandt worden/ Anno Christi 1533.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



DIsen tag begeht mann die zeit / inn welcher die reine Jungkfraw Maria die mutter vnsers Heylandts Jhesu Christi / jhr Base Elisabeth hat heimgesuchet / vnnd also baldt Elisabeth Marie gruß höret / hüpfet das Kindlin / Johannes / inn jhrem leib / vnnd fieng an / auß bewegung des Heiligen Geists / Gott den Allmechtigen / auch den Son Gottes Jesum Christum / so warhafftig vonn

Vi
ij
A
Marie heimsuchung.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Maria der Jungfrawen mensch geboren/ zu loben/ Darauff hat Maria mit hohem Geist vnd freuden/ den lobgesang/ Magnificat anima mea Dominum, gesprochen/ Vnd von dem Reich Jesu Christi offentlich geweissagt/ Luc. j.

sit

B

iij

Iocerius Martyr.

DIser Joerius ist ein Frantzoß gewest/ welcher sich weitter inn heiliger schrifft zuerforschen/ ghen Geneuam begeben hat/ Nach dem er aber ein zeitlang nicht ohne frucht da beharret/ ist er sampt seinem knaben/ so jhm gedient hat/ wider inn sein heymath zuziehen auff dem weg gewesen/ Vnd dieweil er etliche Chrtstliche büchlin guten freunden heimlich mitzutheylen bey sich gehabt/ sein sie verrathen/ vnnd Mendæ, in prouincia Narbonensi gefangen/ vnd ghen Toloß zuuerbrennen gefürt worden. Joerius ist in Christlicher bekandtnuß bestendig blieben.

Den knaben haben die Pfaffen hefftig angefochten/ vnd gesagt: Er sei seinem Herrn als einem Ketzer nicht schuldig nachzuuolgen. Darauff der knab geantwortet / er hab seinen Herren nie anderst dann für einn Christlichen vnnd frommen man erkandt / er wölle

auch

auch im leben vnnd todt/bei jhm bleiben/ Also sein sie beyde an seulen gebunden vnd verbrant worden/im 22. jar Joerij / vnnd im 17. jar des knaben/ Im jar Christi 1551.

Hul C iiij Vlricus.

SAnct Vdalricus ist auß dem Edlen geschlecht von Tullingen geboren / vnnd in aller Gottes forcht in S. Gallen Closter erzogen/ Endtlich ist er vmb seines Gottseligen lebens vnnd leer willen zu einem Bischoff zu Augspurg von Henrico Aucupe Imper. erwelet vnd verordnet worden / Diser fromme Bischoff hat auff das höchst gerathen / daß mann den Priestern vnd den Nonnen die Ehe nicht verbieten/sonder wie Paphnutius auch gerathen/frei soll lassen / Dann er schreibt selbest in einer Epistel/ daß er in etlichen Nonnen Clöstern/ welche er besucht / inn teichen vnnd sonst heimlichen orten etlich tausent kindsköpff / so die Sodomitische huren dahin versenckt vnnd vmbbracht haben / gefunden hab/ dadurch ist er bewegt den Ehestandt zu loben/ vnnd des Teuffels gelübd der Geistlosen zuuerdammen. Er ist friedlich gestorben / Anno Christi 974 in seinem alter 84. vnd ist zu Augspurg in S. Affre Kirchen begraben.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Disen halten die Papisten für jhren Ratten vnnd Meuß gott / des Erdtrich soll solche tödten/vnd vertreiben.

rich D v Anshelmus.

DIser ist ein Englender gewest / Dieweil er aber im leben vnnd leer fürtrefflich war/ ist er mit gemeiner verwilligung der Engelender erstlich zu einem Apt/darnach zu einem Bischoff zu Cantuaria erwelet vnd bestettiget worden. Er hat vil namhafftiger Bücher geschrieben/Hat gelebt zu der zeit Henrici IIII. Imp.



Es ist auch noch ein Anshelmus / ein Bischoff zu Luca / gewest/ welcher fast vmb dise zeit auch gelebet / Er hat verschaffet daß auß verlegunge Machildis das Benedictiner Closter ausserhalbe der Statt Mantua gelegen/erbawet ward/ daselbst ist er auch begraben.

Noch ein ander Anshelmus ist gewest vnder Friderico I. welcher / nach dem er gestorben/

storben/ sollen sich etlich Ampeln wunderbarlich selbs bei seinem begrebnuß angezündet haben/allein eine wolt nicht brennen/ darinn ein Wucherer öl gethan hatt. Wer wil / der glaubs.

OC E vj Alexander Canus

DIser/zu vnseren zeitten/ist einGottsförchtiger geleerter man gewest / welcher/ dieweil er in sonderlichen vnd auch gemeinen versamlungen etlicher leuth / seinen Christlichen Glauben bekant/vnd der Papisten grewel mit vnd auß grundt der schrifft verwarff/ist er erstlich zu Lion gefengklich angenommen/daselbst etlich zeit in beschwerlichem gefengknuß gehalten/ Vnnd dieweil er nach vilfaltiger grewlicher angethaner marter nicht hat vonn der bekandten warheyt wöllen abweichen/ist er grewlich zermartert / wie der Herr Christus / ghen Pariß für Pilatum/ das ist/ für die weltliche Oberkeyt gebracht / vnnd daselbst zum Fewer verdampt/ Vnnd also inn bestendiger bekantnuß Jhesu Christi verbranndt worden/ Im Tausent fünffhundert drei vnnd dreissigsten jar.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Vuil
F
vij
Vuildbaldus.

SAnct Wildbaldus ist vonn Richardo dem Englendischen Christlichen Hertzog/vnd von Bunna seinem Christlichen keuschen Ehegemahel geboren / Nach dem er mit grosser arbeyt Jerusalem/ vnnd die Stätt darinnen vnser Herre Christus vnnd die heiligen Apostеln geprediget vnnd wunderzeychen gethan/durchsucht hat / ist er von dannen ghen Rohm kommen/ vnd von Gregorio tertio dem heyligen Bonifacio Bischoff zu Meyntz trewlich befolhen worden. Diser hat jhn vmb seines Christlichen wandels willen zu einem Bischoff zu Eychstatt in Francken verordnet. Er hat auch die Statt Eychstat angefangen bekandt vnd scheinbar zumachen. Nich weit daruon ist ein schönes erbawtes Closter Benedictiner Ordens / daselb st ligt S. Walburgis sein Schwester herrlich begraben.

chi
G
viij
Kilianus.

SAnct Kilianus ist inn Schottlandt von herrlichen ältern geborn / Nach dem er Franckreich / Engelandt vnnd etliche theyl Teutschlands durchzogen / vnnd das Euangelium von Christo geprediget / ist er vonn Canone Römischem Bapst / zu einem Bischoff zu Wirtzburg im Franckenland bestetiget/

tiget / daselbst hat er den Hertzogen Gißbertum zu Christlicher bekandtnuß gebracht / also daß er sich mit vilen seiner vnderthanen am heiligen Ostertag ließ offentlich Täuffen / Dieweil er aber seines bruders verlassen weib zum Ehegemahel hatt/vnnd sie ein Abgöttisch Gottloß weib war/gebotte er daß er sie / Geilana genant/solte von sich thun / Darůber ward sie ergrimmet / vnnd bestallt daß diser heilig mann bei nächtlicher weil vmbbracht ward/ Die mörder aber sein auch hernach jämerlich durch sich selbst vmbbracht worden / Anno Christi 700.

IM 253. jar Christi ist vnder Decio Römischem Keyser zu Alexandria die verfolgung wider die Christen hefftig angangen / inn welcher vnzelich vil Christen grewlich vmbbracht/ etliche sein von jren gůtern hinundwider in die wůsten orth gelauffen/daselbst von den wilden thiern / vnnd mördern jämerlich vmbbracht/ vnnd sonst von hunger vnd kelte jämerlich verdorben/Vnder disen war Charemō ein Christlicher Bischoff/ welcher mit seinem geliebten Ehgemahel inn solicher verfolgunge auff das Arabisch gebirg geflohen/ sampt anderen mehr frommen Christen/vnnd ist nachmals

li
A
ix
Charemō

weder er noch jemandt anders auß seiner gesellschafft in Alexandria je gesehen / noch gespürt / Sonder zweiffel ist er auch von den Tyrannen auffgefangen / odder sonst vmbbracht worden.

fra
B
x
Sieben Brůder.

IN der Wendischen verfolgung zu der zeit Hunerichs des Wendischen Königs / sein gewest siben Christliche Brůder / genannt wie nachfolget / Bonifacius, Seruus, Rusticus, Liberatus, Rogatus, Septimus, Maximus, Dise sein vmb warer Christlicher bekandnuß willen zu Carthago gefenglich angenommen / vnnd mit grewlichen plagen zu wasser vnnd landt angefochten / vnnd in solchem allem bestendigklich bey warer erkandtnuß erhalten worden / Vnd als sie zum fewer verdampt waren / vnnd das fewer nicht brennen wolt / sein sie vonn Henckers knechten mit Ruderen zu todt geschlagen / Vnd dieweil sie das Meer als todte Cadauera nicht leiden wolt / sein sie vonn anderen Christen ehrlich begraben worden / Daruon schreibet Victor. libro tertio, am ende.

JM jar Christi 306. zu der zeit Diocletiani vnnd Maximiani / ist ein grewlich verfolgung der Christen entstanden / So hab ich (sagt Eusebius) mit meinen augen gesehen auff einn tag vil Christen mit dem schwert vnd fewer / auch auff allerley weiß jämmerlich tödten / also daß die henckers buben darůber můdt vnnd matt wurden / Vnder disen Martyrern warde auch diser Philoromus gefunden / welcher ein fůrtrefflicher Fůrst in der statt Alexandria gewest / deßgleichen auch Phileas ein Christlicher Bischoff / Dise seindt von jhren freunden vnd feinden / vom Christlichen glauben vnnd fůrnemen abzustehen vermanet worden / Jedoch haben sie bestendiglich geantwortet / sie können vnnd wöllen nicht vmb zeitlicher ehr vnd guts willen die ewige herrligkeyt vnd das ewig gut verlassen / Vnnd haben sich also mit bestendiger bekandtnuß willig in den todt begeben / Ob solcher jhrer bestendigkeyt hat sich jederman můssen verwunderen / Daruon schreibt Eusebius capite nono & decimo libri octaui Ecclesiasticæ Historiæ.

be C xi Philoromus.

Diser

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

ne
D
xij
Henricus
Keyser.

DIser ist ein erster Hertzog inn Beyern gewest / vnnd nach absterben Othonis III. vmb seiner fürtrefflichen Christlichen tugent vnnd weißheit willen / von den Teutschen Churfürsten/vnnd Stenden des Römischen Reichs zu einem Teutschen Keyser erwelet worden / vnnd hat neunzehen / etlich wöllen/ fünff vnd zwentzig jar / glücklich vnnd Christlich regieret. Er hat das Bambergisch Bistumb gestifftet / auch den Stifft zu Hildesheym / Item Straßburgk / Magdenburgk/ Mersenburgk/Meissen/ welche von den Wenden verstöret waren/wider auffgerichtet/ vnnd mit Renthen vnnd Zinsen/ zu erbawunge waren Christlicher Religion / reichlich begabet. Er hat gantz keusch vnnd Christlich mit seinem Ehegemahel Künigunda gelebet / Er hat sein schwester König Stephano vermählet / da durch ist Vngerland zum Christlichen glauben bekert worden.

Diser Keyser Henrich sampt seinem heiligen vnd keuschen Gemahel Künigunda/ liegen zu Bamberg begraben.

Dises



Dises ist ein schönes vnnd keusches Christlichs Jungfräwlin gewest / welche nach absterben jrer Heidnischen ältern sich im xv. jar jres alters hat lassen täuffen/ vnd bestendigklich wider alle plagen so jhr durch gefengknuß/ fewer vnd schwert widerfaren/in Christlicher bekandtnuß beharret/ vnnd endtlich vnder Diocletiano geköpffet worden. Mann schreibt vnd malt/ daß diß zartes Jungfräwlin von einem grewlichen Trachen sei hefftig angefochten/vnnd vnuersehens vonn einem Ritter daruon entlediget worden/ Damit sonder zweiffel die alten haben wöllen anzeygen/daß die Heilig Christliche Kirch/ vnnd alle rechte Christen/ vom alten Trachen dem Teuffel hefftig angefochten werden/Aber Christus der recht held vnd Ritter hat sein Margaretham/die edle vnd wolgezierte Christliche Kirch / von solcher Tyrannei des alten Trachens erledigt / vnnd wil dieselbige noch allezeit darfür behüten/vñ genediglich erhaltẽ.

Mar
E
xiij
Margaretha.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

gar
F
xiiij.
Henricus
& Ioañes

IN der Niderländischen verfolgung hat mann etliche Augustiner Mönch von Antorff ghen Vilfort vmb Christlicher bekandtnuß willen gefenglich gefüret / In der zal waren gantz bestendigklich geblieben / Henricus vnd Johannes/ Dise seindt von dannen ghen Brüssel gefüret/vnnd von den Magistris nostris (Wie mann sie ins Teuffels Reich nennet) examinirt vnnd sie zuuerfüren von warer bekandtnuß durch allerley Sophisterey vnnd Tyranney versucht worden. Dieweil sie aber bestendigklich in jhrem fürnemen blieben/ sein sie inn beisein des Antichristi hoffgesinde offentlich für gericht/ vnnd als Ketzer zu dem fewer zuuerdammen / gefüret worden / Nach dem alles vollendet/ vnnd sie schon in das fewr gestellt worden / sungen sie mit Christlichen freuden einen versickel vmb den andern / Herr Gott dich loben wir. In den höchsten nöten des todtes haben sie geruffen/HErr Jesu Christe/in deine hende befehlen wir vnsere Seelen/ Vnnd also sein sie bestendiglich in warer bekandtnuß gestorben/den ersten Julij/ im Tausent fünffhundert drei vnd zwentzigsten jar.

Disen

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Disen tag betrachtet mann in der Christlichen Kirchen / wie sich die heiligen Apostel auff den befelch des HErren Christi / hin- undwider in die örter der welt / das Euangelium zu predigen / außgetheylet haben / Dann also lautet der entlich abscheidt vnd befelch des HErren Christi: **Gehet hin in alle Welt/ vnnd prediget das Euangelium allen Creaturen / vnnd täuffet sie im namen des Vatters / vnnd des Sons/ vnd des Heiligen Geysts/ Wer da glaubt vnnd getäufft wirt / der wirt selig/ Wer aber nit glaubt/ der wirdt verdampt werden.**

A
G
xv
Apostel theylung

Sie aber giengen auß vnnd predigten an allen orten / Vnnd der Herr wircket mit jhnen/ vnnd krefftiget das wort durch mitfolgende zeichen / Marci am letsten Capittel. Also hat er auch zu vnsern zeitten im 1548. jar / da das grewliche Monstrum Interim in teutschland vmbher brüllet / Diuisionem Doctorum Ecclesiæ angerichtet / vnnd dardurch ist hin- undwider in Anglia/Gallia/Italia/ vnnd anderen orthen / die leer des Euangelij / jhe lenger jhe weitter gemehret vnnd außgebreittet worden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

worden. Vnnd ist nachfolgendts im 52. Jar diß Monstrum Interim auß Teutschlandt vertrieben worden.



post A xvj Susanna.

DIse Susanna ist ein fürbild aller keuschen vnnd Gottseligen weiber / Sie ist gewest ein Tochter Helkiæ/vnnd ein Ehgemahel Joachims zu Babel / Es waren aber zwen alte Richter zu Babylon / welche tag vnnd nacht dahin trachteten/wie sie jren mutwillen vnnd wollust an jr möchten vollbringen / Aber die keusche Susanna liesse sich gantz nicht jr trotzen vnd pochen von jrer keuschheyt abzuweichen

bewegen/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

bewegen/sonder sie rieffe zu Gott/ vnnd sprach: Herr ewiger Gott / der du kennest aller menschen heymligkeyt / vnd alle gedancken/ So weissestu auch / daß dise Richter falsche zeugknuß wider mich gegebē haben / vñ ich muß vnschuldig sterben. Sihe aber / da mann sie hin zum todt fůret/ erwecket Gott den Geyst Danielis eines jungen Knabens/ Diser verthediget die vnschuldige Susannam/ vnnd brachte der falschen Richter vntrew vnd erlogen zeugnuß ann tag/ Also wurden die zwen Bőßwichter hinauß gefůret/ vnnd nach dem gesatz Mosi versteiniget/ vnd die fromme Susanna errettet / Daniel. am dreizehenden Capittel.

Al
B
xvij
Theodora.

DIse ist ein Christliche Matrona zu Nicomedia gewest / vnnd hat vmb warer Christlicher bekandtnuß willen gelitten/zu der zeit Maximiani Rőmischen Keysers.

Es ist auch noch ein fromme Christliche Matrona gewest / nit weit von Nicæa wonhafftig / welche sampt dreien jhren leiblichen

Kindern/vmb Christlicher bekandtnuß willen/ verbrandt worden.

Item Theodosia ein Christliche vnnd keusche Jungfraw zu Cæsarea in Palestina/ ist hefftig von den Heydnischen abgöttischen Tyrannen angefochten/ Vnd dieweil sie jhre Abgöttische Götzen nicht wolte verehren vnd anbetten/ ist sie zu der zeit Diocletiani Römischen Keysers geköpfft worden/ Vnd in all jrer pein vnnd leiden/ hat sie bestendigklich Jesum Christum/ als für den einigen vnnd warhafftigen Gott vnd heylandt bekandt/ vnd in solcher bekandtnuß frölich entschlaffen.

Ar
C
xviij
Mater-
nus.

DIser Maternus ist ein fleissiger zuhörer vnd Jünger Sanct Petri Apostoli gewesen/ welcher erstlich das Euangelium von Jesu Christo zu Trier geprediget/ vnd daselbst die Christlich Kirchen angerichtet/ Neben im hat auch fleissig vnd hefftig durch Franckreich das Euangelium geprediget Eucharius/ welcher auch ein Jünger Sanct Petri/ vnnd der erst Christliche Bischoff zu Leon gewest/ an leer vnd leben hoch berümbt erschienen.

Ruffinus



RVffinus ist ein Christlicher Priester gewest zu Aquilea. Diser hat trewlich vnnd fleissig das Euangelium geprediget / vnd nicht allein mündtlich/sonder auch schrifftlich/ außgebreitet/ dann er hat viel nützlicher schrifften auß Griechischer sprach inn die Lateinische gebracht / als Basilium, Nazianzenum, Historiam Ecclesiasticam, vnnd andere mehr/

nol
D
xix
Ruffinus.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Er iſt ein zeitgenoß geweſt D. Hieronymi, vmb die zeit Chriſti 400.

Ruffus iſt ein Chriſtlicher Römiſcher Ritter geweſt / welcher gantz beſtendiglich als ein Chriſtlicher Ritter / wider die Heydniſche Abgötterey geſtritten / vnd die Chriſtliche Religion verthediget hat / Endtlich iſt er ſampt ſeinem gantzen haußgeſinde zu der zeit Diocletiani / vmb Chriſtlicher bekandtnus willen / grewlich gemartert vnnd vmbbracht worden / vnd beſtendigklich in warem Chriſtlichen glauben geſtorben.

phus
E
xx
Helias.

DIſer Helias iſt ein fürtrefflicher mann Gottes / vnnd ein Gottſeliger Prophet vnnd Regent geweſt / Er hat gelebt zu der zeit Joſaphat des Königs Juda / vnnd Achab des Gottloſen Königs Iſrael / vnnd hat regieret vnd geprediget zwentzig jar. Er hat 450. Baalitiſche Pfaffen im Tempel vmb jrer Abgötterey willen laſſen vmbbringen / vnnd den waren Gottes dienſt auff das höchſte / mit groſſer gefehrligkeyt ſeines lebens / verthediget. Er iſt endtlich in einem fewerigen wagen von diſem leben lebendig hinwegk genommen / vnd nicht

mehr



mehr gesehen worden/dann in der verklärung Christi vff dem Berg Thabor. Luce am neunten Capitel. Von seiner widerkunfft vor dem grossen tag des Herren/wöllen etlich auß dem Propheten Malachia/ auff jhn deuten/ Aber der Engel des Herren erklärt solchs auff Johannem/ vnnd auff alle Christliche leerer / Luce am j. Von disem Helia beschicht meldung/ 1. Regum neunzehen/zwentzig/ ein vnd zwentzig/ rc. cap.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

pra
F
xxj
Armogastes.

DJser ist inn der Wendischen verfolgunge vnder Geiserich der Wenden König/ grewlich gemartert vnnd verfolget worden/ dieweil er die Arianische Secten vnnd andere offentliche grewel vnnd Abgötterey nicht wolt helffen bestettigen / sonder bestendig bei warer Christlichen bekandtnuß gebliebē. Nach vilem trübsal befande er / daß sein ende des lebens nicht weit ware/ forderet derhalben einen frommen Christen/ Felix genannt / dem befalhe er / wo er jhn hinlegen vnnd begraben solt/ Soliches saget er jhm zu. Vnnd nach dem er seligklich entschlaffen / grube er vnder demselbigen Baum / vnnd als er die wurtzeln vnnd andere Sträuche außgegraben / fande er im Erdrich einen schönen weissen Sarck vonn Marmelstein gehawen / als ein Königklich Grab / dahin leget er disen heiligen bekenner Christi. Von disem vnnd anderen Heyligen Martyrern schreibet Victor. im ersten Buch von der Wendischen verfolgung.



Dise Maria wirt von dem Flecken Magdala / daher sie bürtig ist / Magdalena genant/ Sie ist / wie etliche wöllen auß Johan.am xj. capit. erweisen / wie glaublich ist/ ein schwester Lazari / welchen Christus vom todt erwecket hat/gewest/ Von diser hat

Mag
G
xxij
Maria
Magdalena.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

der Herr Christus sieben Teuffel außgetrieben / Sie ist neben andern Christlichen weibern dem Herrn Christo nachgefolget / vnnd jhme seine füß mit köstlicher Salben gesalbet/vnnd mit jrem schönen haar getruckenet/ Darüber Judas der Geitzteuffel murret/ Der Herr Christus aber jhme solches werck / so auß einem glaubigen vnd bekerten hertzen herfloß/ gefallen ließ. Sie ist ein bildt vnnd Exempel aller deren so sich durch ware erkandtnuß der sünden inn warem glauben vnnd vertrawen zu Gott durch den Mittler Christum bekeren. Von diser beschicht meldung Luc.7.8.24. Johan.11.20.

Ap
A
xxij
Apollinaris.

DJser ist auch inn seinem blüenden alter ein Jünger Sanct Peters gewest/ Endtlich auß Antiochia inn Italiam ghen Rauennam geschickt / daselbst vnnd inn vmbligenden orten hat er bestendiglich das Euangelium von Jesu Christo geprediget vnnd außgebreitet/ neben seiner leer/ dieselbigen zu bestettigen / hat er durch die krafft Gottes vil wunderwerck gethan. Er hat von den Gottlosen vnglaubigen Völckern vmb Christlicher bekandtnuß willen viel verfolgung gelitten / Endtlich ist er zu der zeit Vespasiani

des

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

des Römischen Keysers/ inn Jtalia getödtet worden.

Ein anderer Apollinaris ist gewest Episcopus Hierapolitanus / welcher gelebt vnnd gelert hat zu der zeit Antonini Veri Römischen Keysers/ Von dem schreibet Eusebius lib.4.cap.21.26.27.

chris
B
xxiiij
Christina

DJse Christina ist ein warhafftige Christiana gewest/zu der zeit Juliani des abtrünnigen Keysers / ist sie vmb jrer hübsche vnnd vberauß schönen gestalt/vnnd sonderlich vmb der jnnerlichen zier vnd glantz willen / des waren erkandtnuß Jesu Christi/von den Gotlosen Heyden hefftig angefochten / Jhr eygen Heydnischer Vatter verschonet jhr nicht/ sonder legt sie gefengklich ein / vnnd darmit sie ja jhren glauben nicht bekennen solt / ließ er jhr die zungen vornen abschneiden / welche sie dem Tyrannen ins angesicht gespihen / Nach dem sie aber durch kein pein kundte von jrem fürnemen abzustehen beweget werden/ ward sie auff befelch des Tyrannen / mit pfeilen zu todt geschossen. Von diser schreibt D. Augustinus vber den cxx Psalm.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



Ia
C
xxv
Iacobus.

SAnct Jacobus ist gewest ein Son Zebedei vnd Salome der schwester Joseph/ vnnd ein bruder Johannis Euangeliste/ Von Herode ist er gefangen/ vnd vmb Christlicher bekandtnuß willen geköpffet worden.

S. Clemens schreibt von disem Heyligen Jacobo/ daß er von seinen voraltern gehöret hab/ daß der mensche so den heiligen Jacobum für gericht gezogen/ vnnd jhn zum todt vberantwortet/ habe dermassen rewe vnnd mitleiden mit jhm gehabt/ daß er offentlich

fentlich bekandt/er were auch ein Christ/vnnd wölle gern vmb solicher bekandtnuß mit dem heiligen Jacob sterben/ Also warde er mit jhm hinauß zu der marter gefürt/ Vnnd bat den heiligen Jacobum von hertzen/daß er jhm wölle verzeihen/Jacobus saget/ Der friede sei mit dir/vnnd küsset jhn. Also sein sie beyde in bestendiger bekandtnuß Jesu Christi / enthauptet worden/ im sechs vnnd dreissigsten Jar nach der geburt Christi / im ein vnnd zwentzigsten Jar der Regierung Tiberij. Daruon Eusebius lib 2.cap 9.

Dises Jacobi beschicht meldung Matthej am iiij. x. xvij. xx. xxvj. Mar. j. iij. ix. Luc.v. vj. Acto.xij. Capitteln.

CO D xxvj Anna.

Epiphanius lib.2. Tom.2.schreibet/ daß dise Anna sei gewest ein mutter Mariæ der Jungfrawen/ jr Mann war genannt Eli vnd Joachim/Luc.am 2.Capitel.

Die Abgöttische Papisten ruffen dise Annam nach Heydtnischer weise für ein nothelfferin in Kindsnöten an.

Es ist zu vnsern zeiten ein ehrliche/ vonn Adelichem stammen geborne Christliche Fraw

Anna

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



Anna von Askew inn Engelandt / inn der Graffschafft Lincolin / neben dreien Christlichen bekennern der Euangelischen warheyt / Johann Lacel / Nicolaus vonn Otterden / vnnd Johan Adlam / vmb warer Christlicher bekantnuß willen / nach viel vberstandener marter / verbrandt worden / den sechzehenden Julij 1546 jar. Jn jrer marter hat Gott inn den wolcken groß wunderwerck hören vnnd sehen lassen / Auch ist der vnschul-

digen

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

[..]igen todt an dem Tyrannen Rodowolck/ [..]nnd seinem Son/ gerochen werden/welche [a]lso bald jhrer sinn beraubet/ toll vnnd vnsin-nig worden seindt/ Daruon schreibet Johan-[n]es Baleus/rc.

bi
E
xxvij
Martha.

DIse ist ein schwester Lazari vnnd Mariæ von Bethania/ welche Christo zupflegen [i]nn der haußhaltunge gar sorgfeltig gewest/ Daruon Luc.x. Jn der schwacheyt vnnd leib-[l]ichem sterben jhres bruders Lazari ist sie betrü-[b]et/vnnd doch nicht gantz verzweiffelt gewest [i]n seinem ewigen heyl vnnd leben/ dann also [b]ezeuget sie jres bruders/ vnnd aller glaubigen [a]ufferstehung von den todten/ vnnd spricht: [H]err werestu hie gewesen/ mein bruder were [n]icht gestorben/Aber ich weiß noch/ daß/ was [d]u bittest vonn Gott/das wirdt dir Gott geben. [J]esus spricht zu jr/ Dein bruder wirt auffer-[st]ehen. Martha sprach/ Ja ich weiß wol [d]aß er aufferstehen wirdt/in der aufferstehung [a]m Jüngsten tag. Jesus saget/Jch bin die vff-[e]rstehung vnnd das leben/ wer an mich glau-[b]et/ der wirdt leben/ ob er gleich stürbe/ Jo-[h]an.11.

Diser

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

que
F
xxviij
Panthaleon.

DIser ist ein fürtrefflicher Artzt / vnnd ein Son Eustorgij vnd Eubulæ gewest vonn Adelichem geschlecht auß Nicomedia / von Hermolao einem Christlichen Priester ist er getaufft / vnnd in der Christlichen seelen artznei vnderricht worden / Maximinus der fordert jhn für sich / vnnd befraget jhn vmb seine Christliche bekandtnuß / Dieweil er aber darinne bestendig beharret / warde er inn einen Kessel siedens bleiß gesetzt / Er ward auch den grausamen wilden Thieren fürgeworffen / Endtlich nach vil erlittenen plagen ist er mit Hermolao seinem Meister vnd anderen Christen enthauptet worden.

sim
G
xxix
Christophorus.

DIser / wiewol an etlichen orthen von jhme gemeldet wirdt / daß er inn Licea das Euangelium geprediget hab / vnnd vnder Diocletiano Römischen Keyser enthauptet worden sei / Jedoch ist er von den alten als ein fürbilde eines rechten Christlichen leerers vnnd bekenners fürgestellet worden / dann es soll ein jeglicher Christ ein Christophorus sein / Nemlich Christum inn disem weiten Meer der Welt / vnd die ware Christliche Religion mit starckem vnd festem glauben tragen / vnd wider all wind

vnd

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



vnnd Meeres wellen bestendiglich biß ans ge-
stadt bringen. Das männlin so mann malet/
daß es Christophoro leuchte vnnd zum gestadt
weise/bedeutet die trewen leerer/ so vnns durch
Gottes wort leuchten vnnd füren auß disem
elenden Meer zum gestadt des ewigen le-
bens.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

bens. Welche aber durch vngedult vnd vnglauben den HErren Christum vonn sich werffen/ vnd sich die Wind vnnd vngestůmigkeyt des Meeres lassen erschrecken/ die můssen inn solichem Meer vnnd trůbsal ewigk ersauffen vnd vndergetrucket werden.

Ab
A
xxx
Adolphus Clarenbach.

DIser Adolphus ist auß dem Lande zu Bergen/ der Reichstat Lenep/ bůrtig/ Er ist vmb warer Christlicher bekandtnuß willen/ vnd darumb daß er hefftig mit grundt Heyliger Göttlicher schrifft/ des Bapstes vnnd der Pfaffen offentlich Abgötterey/ grewel/ geitz/ hurerey/ vnd andere laster gestraffet vnnd verworffen hat/ zu Cöllen gefenglich eingezogen/ vnnd nach vil gehaltenen gesprechen/ in welchen er nit von des Bapsts Eseln hat können vberwunden werden/ ist er von jnen sampt Peter Flisteden/ zu dem Fewr verdampt/ vnd mit grossem mitleiden viler frommer Christen verbrandt worden. Vnnd sein dise beyde in beståndiger bekandtnuß Jesu Christi gestorben/ Im jar Tausent fünffhundert neun vnnd zwentzig.

Diser

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

DJser ist ein Christlicher Bischoff gewesen zu Pariß/zu der zeit Childebroti/Anno Christi Fünffhundert vnd dreissigt.

don
B
xxxi
Germanus

Geminianus ist ein frommer Christlicher Bischoff zu Mutina gewest/zu der zeit Theodosiorum/ vnnd hat gelebet biß auff Martianum/Nach dem Attila der grewlich Tyrann die Statt Mutinam hefftig belegeret/ vnnd dieselbige wie andere Stätt verwüsten vnnd verheeren wolt/ hat er die Christen zu Gottseligem leben vnnd Christlichem gebett widder die Tyrannen zugebrauchen vermanet/ auch für sich selbst zu Gott inn solichen ängsten so fleissig vnnd ernstlich geruffen/ daß jhn Gott erhöret/ vnd on besondern schaden den Tyrannen von der statt abgewisen hat.

Augustus, Augstmonat/ Hat xxxj Tag.

pe
C
j
Peter
ketten.

IN der Apostel geschicht am zwölfften Capitel wirdt gemeldet/ wie Herodes nach dem todt Jacobi Johannis bruder hat auch den Juden zugefallen/ Sanct Petern den Apostel gegriffen/ vnnd jhn durch vier viertheyl kriegsknecht zuuerwaren vberantworten/ vnnd nach dem Osterfest dem volck fürzustellen gedacht / Das volck aber der Christlichen gemeyn bettet zu Gott für Petrum/ vnnd in derselbigen nacht / da jhn den morgen Herodes wolt fürstellen/ schlieffe Petrus zwischen zweyen Kriegsknechten gebunden mit zwo ketten/ Der Engel des HErren aber kam daher/ vnnd ein liecht erschein in dem gemach/ vnnd wecket jhn auff/ vnnd die ketten fielen jhm von seinen henden/ vnnd ward also wunderbarlich durch den Engel des HErren vonn der Tyranney Herodis vnnd der Juden entlediget/ Darüber sich alle seine mitbrůder höchlich verwunderten/ vnnd die Herodianischen hoffschrantzen hoch erschracken. Darauß sehen wir/ wie wunderbarlich Gott denen/ so jhn anruffen

inn

in ängsten / durch seine lieben Engel auß solchen vnnd andern gefehrligkeyten gnediglich hilffet / Daruon der 34. vnnd 91. Psalmen sagen.

steph D ij

DIe Historia vonn Sanct Stephano dem ersten bestendigen bekenner Jesu Christi/ wöllen wir an seinem ort hernach / vnnd jetzt vmb der ordenung willen von anderen heyligen Martyrern/ Stephanus genannt / sagen/ Diser Stephanus Brunus ist inn Delphinatu vonn etlichen verfolgern des Euangelij heftig angefochten/ vnnd jhm alle seine hab vnnd güter durch des Bischoffs diener genommen/ vnnd er durch die Inquisitores der Lutherischen Secten (wie sie es nennen) als ein Ketzer zu dem fewer verdampt / vnnd nach vilen Christlichen gesprechen zu dem fewer gefüret worden/ In solchen grewlichen anfechtungen allen hat er sich so vnerschrocken / vnnd so gantz bestendig erzeigt / daß er saget zu seinen verfolgeren/ Was / meinet jhr mir hiemit das leben zunemen? ja das zeitlich / aber das ewig so mir durch meinen HErren Christum erworben vnd bereitet ist / gehe ich jetzt frölich da

Stephanus Brunus.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

hin zu besitzen. Nach vilfeltiger Christlicher vermanung/ so er zu dem Volck gethon/ ist er an die statt/ so sie Pauuol nennen/ gefüret/ vnd inn höchster bestendigkeyt mit der vmbstender verwunderung verbrandt worden / Anno 1540.

steph E iij. Stephanus de la Forge.

Es waren zu Pariß vnd sonst hinundwider an offentlichen orthen / vnnd Kirchthüren etliche zettel wider des Bapstes vnd der Pfaffen grewel vnd abgötterey/ angeschlagen/ Darüber wurden etliche als Ketzerische auffrhürische leuth verdacht / darzu gefangen vnnd verbrandt/ vnder welchen war auch diser Stephanus de la Forge/ ein ehrlicher Burger Tornacensis / vnnd ein Christlicher Kauffman/ welcher/ wiewol er sich diser angeschlagen zettel vnschuldig bekandt/ Jedoch dieweil er sonst als ein Lutherischer verdacht vnd gehalten / ist er neben andern gefangen/ vnd in solchen anfechtungen bestendiglich seinen Christlichen glauben bekandt/ vnd hat sich williglich darüber zu sterben begeben / ist also neben andern frommen Christen in Sanct Johannis Closter verbrandt worden/ Anno 1533.

Es

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

ES ist ein grosse verfolgung der Christen gewest zu der zeit Valentis / also daß sie des würgen vnnd brennens / müde vnd verdrossen wurden. Also verschickten sie mit etlichen angethanen straffen / die lieben heiligen Christen / hinundwider ins Elendt / etliche in Thraciam / etliche in das eusserst Arabien / vnd etlich in die Stätt Thebaidis / Vnd musten also die nächsten blutsuerwandten vnnd gefreunde / als weib vnnd man / von jren kindern / schwestern / brüdern / ꝛc. abgeschieden werden. Vnder diser zal ist auch diser Protogenes gewest / welcher gern vnnd williglich / auß erforderung der noth / alles verlassen vnd ins elend gezogen / in bedencken daß auch der Herr Christus vmb vnseret willen frembd vnd elendt gewest / vnnd die höchste verfolgung gelitten vnnd erstritten hat. Beschehen im Jar Christi 370. Daruon Theod. in Ecclesiast. lib. 4. cap. 18. 19.

Pro F iiij. Protogenes.

DIser ist ein frommer Christlicher Engelendischer König / vnnd Normandie ein Herr gewest / er ist sonderlich den armen bezwangten / vnnd dürfftigen menschen mit gantz milter handt behülfflich gewest / Endtlich soll er auch vmb Christliches Glau-

tus G v Osuualdus.

bens willen hefftig angefochten vnnd getödtet worden sein / vmb das Jar Christi sechs hundert vnd fünfftzig.

Dises redlicheyt vnnd Christliche tugent / rhůmet D. Beda. Mann schreibt vnd sagt / daß nach seinem todt sein rechte handt / darmit er souil almusen außgetheylet hat / sei noch heut bei tag mit dem arm / haut vnnd geäder vnuerwesen / welche handt zu Babenburg noch vorhanden vnnd gewisen wirt: Sonder zweiffel / Gott wirdt nicht allein sein todte rechte handt / sonder sein göttliche lebendige handt vnnd krafft / bei allen den so in Christlichem bestendigem glauben auff Jesum Christum beharreu / fest / vnd vnuerucket halten.

Six
A
vj
Sixtus.

DIser ist von Athen / vnnd der ander Bapst diß namens gewest. Er ist ein Chrlstlicher vñ ernstlicher mensch gewest / welcher sich hefftig bemůhet die Sabellianische vnnd andere Secten zustillen vnd außzurotten / Er warde dem Christlichen namen zu schmach inn den abgöttischen Tempel Martis gefůret / Vnnd dieweil er disen Abgott nicht verehren noch anbetten wolt / ist er vonn Tyrannen zum todt

verdampt

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

verdampt worden/ Vñ als er hinauß zur Marter gefürt/ sprach er S. Laurentio Diacono ganz Christlich zu/ vnnd saget auff sein frag: O Sohn ich verlaß dich nicht/ dann du wirst mir baldt auch in gleicher gestalt vmb Christliches namens willen nachfolgen/ Vnnd befalhe jhm die schetz der Kirchen/ dieselbigen Christlich vnnd wol den armen außzutheylen/ Also ist er vnder Decio dem Tyrannen in dem Herrn Christo entschlaffen.

Don B vij Donatus

ES ist diser Donatus mit vnd neben Juliano zu Rohm in guten künsten aufferzogen/ vnd darnach vmb seines redtlichen vnd Christlichen gemüts willen zu Aretin in Thuscia Bischoff erwelet worden. Es werden vil seiner miracke l/ so er auß Göttlicher krafft gewirckt hat/ erzelt/ Endtlich ist er zu der zeit Arcadij vnnd Honorij im gefengknuß vmbbracht worden.

Es sein noch etliche diß namens gewest/ zu der zeit Valeriani/ vnnd Diocletiani. Es ist aber vnder den allen ein abtrünniger Christ/ vnnd ein Carthaginensischer Bischoff gewest/ zu der zeit des Keysers Constantini/ Jhme ist nachgefolgt Parmenianus/ Widder diser Secten hat hefftig geschrien

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Augustinus. Vonn jhrer Sect kommen her die Widertäuffer / vnnd andere mehr schwermerey / ꝛc.

Cyr C viij Cyriacus

DJser ist ein Bäpstischer Diaconus zu Rhom gewest / hat gelebt zu der zeit Diocletiani Römischen Keysers / Er hat ein besondere gnad vnd krafft von Gott gehabt / die besessnen von den vnreinen Geystern zu entledigen / darumb ist er von dem Sapore dem Persischen König auß Rohm inn Persiam gefordert / Jobiam den besessnen vnnd vngestümen menschen / vonn solicher plage zu entledigen / Nach dem er aber mit besonderem Christlichen lobe wider ghen Rohm kommen / ist er vmb Christlicher bekandtnuß willen vmbbracht worden.

Ein anderer Cyriacus Ostiensis Episcopus, ist auch vmb Christlicher bekandtnuß willen getödtet worden / Jm Jar Christi 272.

Ro D ix Romanꝰ

JVlianus der abtrünnige Gottloß Keyser hat den Christen heymlich vnnd offentlich viel verdruß angethan / Auff ein zeit seines oder anderer Keyser geburts tag / befalhe er seinn Trabanten vnnd Kriegsknechten / daß

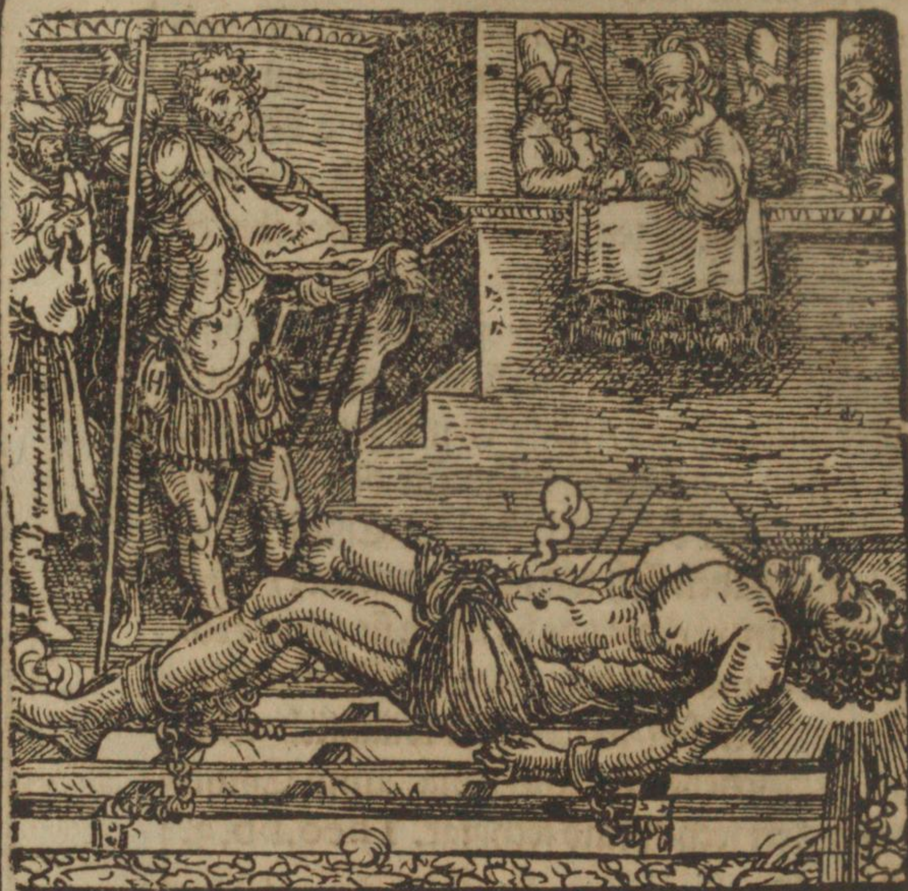
sie zu

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

sie zu der Abgötter Altar tretten / vnnd ins fewer Weirauch werffen solten/ daruon ward jhnen gelt geschenckt. Vnder andern war auch diser Romanus/welcher/da er über Tisch saß/ vnd ehe er getranck/bezeichnet er sich mit dem zeichen des Heyligen creutze/ da straffet jhn einer vnd sprach: Du hast gestern wider deinen Gottesdienst gethan/dieweil du ein Christ bist/ vnnd hast den Abgöttern Weirauch geopffert/ Da er solches höret / liesse er mit seiner gesellschafft auff den Marck vnnd für den Keyser/ vnd bekandten offentlich daß sie Christen weren/vnnd gaben sich willig inn den todt / Aber der Tyrann verbott / daß mann sie nicht tödten/ sonder ins eusserste ende der Welt ins elend verstossen solt/welches sie williglich gelitten. Beschehen zu Antiochia Anno Christi dreihundert sechs vnnd sechtzigk. Theo. lib. 3. cap. 16, 17.

Lau
E
x
Laurentius.

DIser ist ein Hispanus vnnd der Kirchen zur zeit Sixti II. Schatzmeyster gewest/ Welchem Sixtus da er zum todt gefürt warde/die schätz der Kirchen den armen Christen außzutheylen / befolhen hat / welches auch der H. Laurentius / wider den befelch vnnd



willen des Keysers Decij/ trewlich außgerichtet hat/ Darüber der Keyser so zornig worden/ daß er den heiligen mann befalhe grewlich zuplagen. Endtlich warde er auff einen Roost geleget/ vnd gebraten/ Mitten aber in der marter/ sagt er mit frölichem gemüt vor dem Decio/ Jch befinde nicht hitz von dem fewer / sonder wunderbarliche erfrischung vnnd külung/

vnd

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

vnd sagt: Du Tyrann/ ein seiten ist gebraten/ wiltu so iß sie/vnnd wandt sich auff die ander seitten/vnd befalh sein Seel dem Herren Christo/Beschehen Anno Christi 265. Daruon schreibt D.Ambrosius libr.2.offic. cap.28. Item S.Augusti.Homil.30.de Sanctis.

Ti F xi Tiburtius.

Tiburtius vnnd Valerianus zwen hochberümbt Römische Bürger / Dise sein mit hülffe der heiligen Jungfrawen Cecilie zu der erkandtnuß Christlicher leer gebracht/ Vñ dieweil diser Tiburtius in Christlicher bestendigkeyt geblieben / ist er von den Heydnischen Richtern grewlich gemarteret / vnnd endtlich vmbbracht worden / vnnd also bestendigklich in Christlicher bekantnuß von disem elenden leben abgescheiden/zu der zeit Seueri Römischen Keysers.

Es ist noch einer / Tiburtius genant / gewest / welcher vnder Diocletiano Römischen Keyser/ vmb Christliches glaubens willen ist getödtet worden.

Dise

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

bur
G
xij
Clara.

DIse ist ein Christliche Jungfrawe vonn Asisis in Vmbria gewesen / hat gelebet zu der zeit Friderici Barbarosse / Sie hat etlich häuser vnnd Tempel zu Christlicher versamlung gebawet/ vnnd sonderlich bei Sanct Damians Kirchen hat sie ein Closter gebawt/ darinn sie gantz keusch vnnd Christlich gelebt zwey vnd viertzigk Jar/vnd den armen vil allmusen gutwillig gegeben hat.

Nach dem die statt Assis vonn den feinden hefftig belegert / vnnd allenthalben bezwangt war / hat sie nicht allein für sich selbst ernstlich zu Gott vmb gnedige erledigunge gebetten / sonder hat auch jhre mit schwesteren vnnd andere fromme Christen zubetten ernstlich vermanet/Gott hat auch jhr gebett erhöret vnnd von der feinde Tyranney genediglich erlediget. Sie ist in gutem alter friedlich gestorben.

Hip
A
xiij
Hippolithus.

DIser hat gelebt zu der zeit Decij des Römischen Keysers / Hat auff befelhe des Keysers / den Heyligen Laurentium inns gefengknuß geworffen/Dieweil er aber die Christliche bekandtnuß vnnd bestendigkeyt / an jhme gesehen/vnnd seine Christliche vermanung gehöret

höret / ist er von Sanct Laurentio zu Christlichem glauben bekert worden. Nach dem nun Hippolitus ohn alle scheuh seinen Christlichen glauben bekandt / warde Decius der Tyrann gantz vber jhn ergrimmet / vnnd liesse jhn mit Pferden durch die Statt schleiffen vnnd von einander reissen. Also ist er inn besteindiger bekandtnuß Jhesu Christi gestorben.



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Eus B xi iij Eusebius.

¶ Von disem Eusebio / welcher ein Bischoff zu Cesarea gewest ist/haben wir droben meldung gethan.

Es ist ein anderer auch Eusebius genandt/ ein Christlicher Bischoff zu Vercellis / inn Liguria zu der zeit Constantini gewesen / Diser dieweil er sich nit dē Arianischen satzungen vñ vnchristlichen Artickeln vnderschreiben wolt/ sonder die Tafel ins fewr warff/ist er ins elend getrieben / vnnd zu dem heyligen Athanasio/ welcher zu Alexandria ein Christlicher Bischoff gewest/kommen/ vnnd sich mit demselbigen der Arianischen Secten halber besprochen/Dañ auch diser heylig Athanasius hefftig streit wider die Arianer gehabt / daruon wir droben meldung gethan.

Diser Eusebius ist zu der zeit Iouiniani widerumb zu seinem Bischofflichen Ampt ghen Vercell gefordert vnd inngesetzt worden/ Endtlich dieweil er hefftig widder die Arianische Secten sich geleget/ ist er vnder Valente dem Römischen Keyser/welcher auch mit der Arianer falschen leer vergifftet war / mit steinen zu todt geworffen worden. Trip.lib.3. cap.13.&c.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



DIſes iſt im Bapſthumb ein Abgöttiſch vnd Heydniſch Feſt / dann die Papiſten diſer heiligen vnnd reinen Jungfrawen Marie der mutter vnſers Heylandts Jheſu Chriſti / alle ehr vnnd höchſten verdienſt / ſo allein irem lieben Son vnnd vnſerm heylandt Jeſu Chri-

ſump
C
xv
Marie Himmelfart.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

zu Christo gebüret / zueygenen / Dann neben falscher anruffung lauffen die Abgöttischen leuth mit vilerley Kreuteren vnnd Wurtz beladen inn die Kirchen/vnnd legen dieselbigen neben vnd auff den hohen Altar/daselbst lassen sie es durch einen Gottlosen Baalitischen Pfaffen beschweren/ vnd brauchen darmit allerley Abgötterey vnnd Zauberey / wie jederman/ so in solchen Abgöttischen orten wonet/ wol bewust ist.

Wir aber sollen wissen/daß die liebe vñ Heylige Mutter Christi / nach der Auffart jhres lieben Sons/ein zeitlang bei den lieben Apostelen/vnnd sonderlich sich bei Johanne / welchem sie der Herr am Creutz befolhen gehalten vnnd in Christlichen übungen bewiesen/ Endlich inn seliger vnnd bestendiger bekandtnuß vonn disem leben abgefordert/ vnd zu der Himelischen gesellschafft in hohen freudē gebracht worden. sei.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

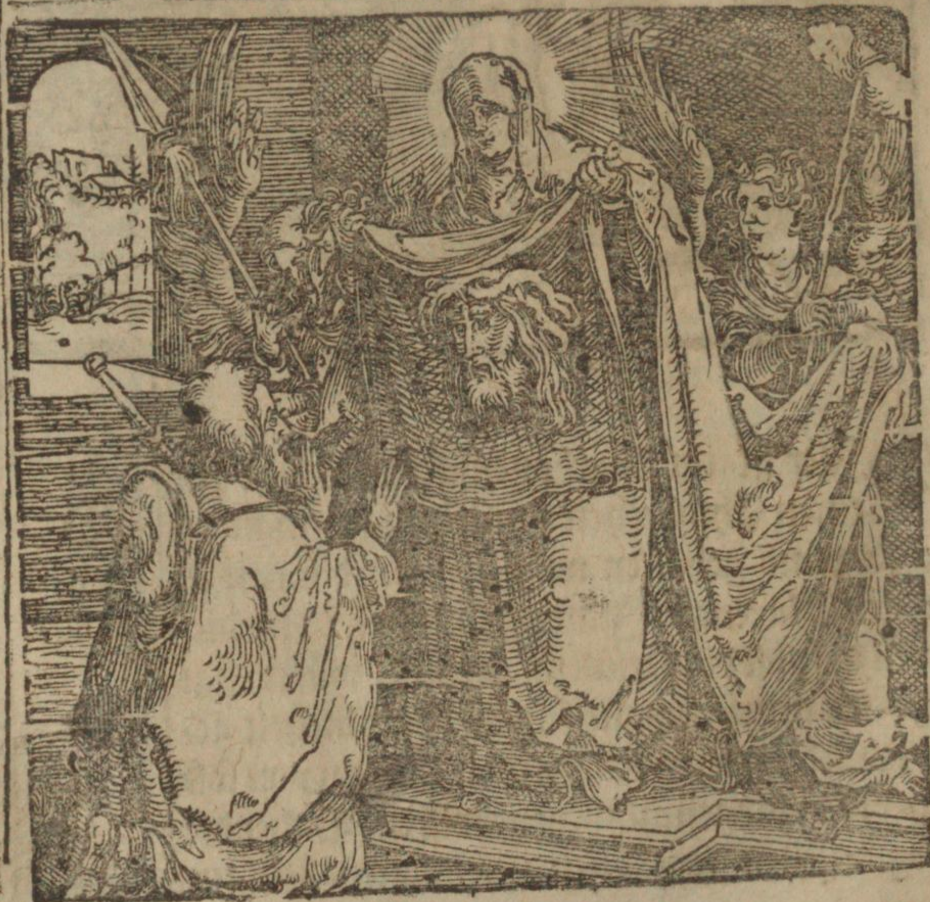


Diser ist im Narbonensischen Lande für einen Christlichen vnnd heiligen man geehret vnnd gehalten worden / von dannen ist er gen Placentz in Italiam kommen / vnd dieweil daselbst die Pestilentz greulich wütet / hat er vilen menschen mit seinem Christlichen gebet vnnd andern gebürlichen mitteln von solcher plag zur gesundtheyt geholffen / Daher die abgöttischen leut disen verstorbnen heiligen

ti
D
xvj
Rochus.

Q

noch inn solichen kranckheyten vnnd plagen für jren nothelffer erkennen vnnd anruffen. Sie geben jhm auch zu/daß er die Statt Costnitz am Bodensee/welche/nach dem das Concilium Hussen halber gehalten/mit grosser Pestilentz beladen gewest / soll daruon entlediget haben. Endtlich soll sein Leichnam oder gebeyn auß Teutschlandt ghen Venedig gefüret worden sein/Im jar Christi 1485.



Von

VOn diser melden die Alten Historien / daß es ein Christliche Jüngerin Christi / wonhafftig zu Jerusalem / gewest sei / vnnd soll auff befelch Tiberij des Keysers durch Volusianum mit dem schweißtuch / darauff die bildnuß Christi abgemalet (odder wie sie wöllen / abgetrucket war) gefordert worden sein. Da selbst soll sie den Keyser von beschwerlicher kranckheyt geheylet haben / vnnd bei jhme inn grossem ansehen gewest sein. Etliche auß den alten wöllen / es sei das weiblin gewest / welches dem Herren den Saum seiner kleidung berüret / vnd von jrer weiblichen schwacheyt durch jhren bestendigen glauben erledigt worden sei. Diß lassen wir inn seinem werth stehn / Es ist glaublich dz es ein Christlich weib sei gewesen / welche nicht allein auff einem Tuch / sonder auch in jhrem hertzen die bildtnuß Christi / mit allen seinen gnaden / fest vnnd gründlich eingetruckt / vnd verfasset gehabt hab / rc.

o E xviij Veronica

DIser ist zu der zeit Justiniani Römischen Keysers ein Christlicher Bischoff zu Rohm gewest / Als sich aber etlicher vnwillen zwischen Theodato vnnd Justiniano zugetragen / darmit solches alles gestillet wer-

A F xviij Agapitus

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

den möchte/zohe er zu Justiniano vnnd batt vmb friden. Er ward vmb seiner besondern Gottseligkeyt gantz freundlich vnnd ehrlich von dem Keyser empfangen/ Aber der Keiser bat jn daß er auch in die schädliche Eutychianische Sect wolt verwilligen/ vnnd dieselbige helffen bestettigen. Er ließ sich aber gantz nichts dahin bewegen/ sonder sprache/ Ich hab offtmal gewünschet zu dem Christlichen Keyser Justiniano zukommen/ so hab ich Diocletianum den feind der Christen befunden. Auß solcher freyer redt warde der Keyser bewegt/ daß er die Eutychianische Sect verließ/ vnd vertrieb Antimum den Constantinopolitanischen Bischoff/ vnnd setzet einen Christlichen Bischoff an die statt/ Vnnd er selbst warde ein frommer Christlicher Keyser.

Vonn einem andern Agapito beschicht meldung/ Triparti. libri quarti, capite tertio.

ga G xix Sebaldus

DIser ist von Königlichem stammen auß Dennmarck geboren/ Vnnd wiewol jhm grosse weltliche herrlichkeyten angeboten waren/ Jedoch verachtet er solchs alles/ vnnd begabe sich gantz auff erforschunge warer Christ-

Christlicher Religion/ darinne er dann durch den heyligen Geyst wunderbarlich erleuchtet vnnd zugenommen hat / Endtlich ist er inn Teutschlandt kommen/vnnd seindt seine mitgeferten gewest / Wunibaldus / vnnd Wilibaldus / zwen gebrůder. Er hat erstlich auch zu Regenspurgk das Euangelium geprediget/ von dannen ist er bei Nůrnbergk inn ein Einőde gezogen/ von der Einőde soll er inn Sanct Martins Capell zu Nůrnbergk kommen sein/ vnd daselbst geprediget haben/ welches jetzt ein Closter Benedictiner Ordens/ vnnd S. Egidij genandt wirdt. Inn seinem namen ist ein schőne Kirchen zu Nůrnbergk zu Sanct Sebaldt genannt / erbawet worden/ inn welcher etlich Jar der Heylige vnnd Hocherleuchte Theologus Doctor Vitus Dietrich die reine leer des Euangelij geleert/vnnd biß inn seinen todt bekandt hat / Welcher auch inn hőchster verfolgunge der Kirchen / zu der zeit da das Monstrum Interim tobet vnd vmb sich fraß / zu Nůrnbergk den sechs vñ zwentzigsten Martij / Anno Tausent fűnffhundert neun vnnd viertzig seligklich gestorben ist.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

pi
A
xx
Berno.

ES war ein Hertzog Guillidenus zu Aquitania/vnnd graffe zu Aluernia / Dieser dieweil er keinen männlichen Erben hatte/warde er auß besonderer andacht bewegt / vnnd erbawet auff seinen grundt vnd boden in Burgundia das Cluniacensisch Closter / Vnd darmit dasselbig nicht allein mit reichlichen Renten vnd Zinsen / sonder auch mit einem tüchtigen fürsteher versehen werden möcht / hat er diesen frommen Gottseligen Mann Bernonem zu einem Apt dahin verordnet/zu der zeit Conradi I. Imp.

Von Sanct Bernhart haben wir droben gesagt.

ti
B
xxi
Anastasia.

DIse ist ein Edle Römerin vnd Christliche fraw gewest/welche von jhrem eygenen gemahel vmb Christlicher bekandtnuß willen hefftig ist angefochten/vnnd auch ins gefengknuß vberantwortet/vnnd nach langer gefengknuß vnnd viler marter/vnder Diocletiano verbrandt worden.

Vonn dem Herrlichen Tempel Anastasiæ zu Constantinopel / in welchem Gregorius Nazianzenus die Arianische ketzerey offentlich widerlegt hat /beschicht meldung Trip. lib. 9. cap. 8.

Von

Von dem heyligen Timotheo / welcher ein Jünger vnnd mitgefert Sanct Pauli Apostoli gewest / haben wir droben meldung gethan.

ti
C
xxi
Thyrsus.

Dieser Thyrsus aber ist ein fleissiger vnnd Christlicher jünger des heiligen Policarpi gewest / Von dem hat er die leer des Euangelij gründtlich erlernet / vnnd jhme trewlich in seinem ampt geholffen / Nach dem er hinundwider inn Minori Asia das Euangelium geprediget / vnnd die Marcionitische vnnd andere Secten hefftig widerlegt / ist er herauß gezogen vnnd in Franckreich kommen / daselbst auch das Euangelium geprediget / Vnnd dieweil er die offentliche Heydnische Abgötterey gestraffet / ist er von den Gottlosen Völckern vmbbracht worden.

mo
D
xxiij
Zacheus.

Diser Zacheus ist erstlich ein Oberster der Zölner gewest / sehr ein reicher Bürger zu Jericho / Da aber Jhesus durch Jericho gieng / begeret er jhn zusehen / vnnd stige auff einen Baum / dann er war klein von person / Der HErr aber fordert jhn herab / vnnd gieng in sein hauß / aß mit jhm. Darüber ärgerten sich die Phariseer / vnnd murreten / daß der HErr mit den offentlichen Sündern



gemeinschafft hielte. Der Herr aber sprach/ Des menschen Sohn ist kommen zu suchen vnnd selig zu machen das verloren ist/ Luc. cap.xix.

Bar
E
xxiiij
Bartho-
lomeus,
matth: jo.

DIser Heilige Bartholomeus hat das Euangelium durch Indiam gepredigt/ Er hat auch den grewlichen vnd Teufflischen Abgott Astaroth an seinn Teufflischen zeychen verhindert/ vnnd mit Christlichem eifer nidergerissen/ Hat auch des Königs Polimij Tochter/ so vom Teuffel besessen war/ durch sein Christliches gebett gereiniget vnnd entle-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



entlediget. Nach dem aber das Volck sahe die grosse thaten die Got durch jhn gewirckt hatt / fienge es an mit lauter stimm zuruffen / bekandt vnnd sprach: Es ist nicht mehr dann nur allein ein einiger Allmechtiger Gott / welchen da bekennet vnd prediget diser man Gottes / Bartholomeus. Für solchen Göttlichen beistandt lobet vnnd dancket Gott der Heylig Bartholomeus.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Der König liesse sich mit seinẽ gemahel vnd zweyen sönen/vnd anderen mehr täuffen/Die Heydnischen Pfaffen aber / dieweil jr gewinn auffhöret/ verklagten den heyligen Bartholomeum vor Astiage dem jüngern bruder obgemelts Polymij / Darůber warde Astiages so zornig/daß er befahle Bartholomeum mit kolben zuschlagen vnnd zuenthaupten. Von disem heyligen Bartholomeo schreibet Abdias der Bischoff in Babylonia/ Lib. 8. seiner Ap. histo. Nicephorus Lib. 2. cap. 39. Eusebius lib. 3. cap. 1. Lib. 5. cap. 10.

[illegible]

tho
F
xxv
Ludouicus.

DJeser ist gewesen ein Christlicher König in Franckreich / Nach absterben seines Vatters ist er im dreizehenden jar seines alters zum König erwelet worden / vnnd hat regieret ein vnnd viertzig jar / im zwentzigsten jar seiner Regierung / samlet er auß der Christenheyt ein groß volck / vnnd fuhr vber Meer inn Palestinam / an den fluß Nilum/ vnnd bestritte mit Göttlicher macht die Saracener vnnd andere vnglaubige Völcker/ vnnd erobert die Statt Damiatam. Zuletst warde er von den Saracenern gefangen/ aber für sein erledigung ward jhnen die statt

Damiata

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Damiata wider zugestellt. Endtlich kam ein sterben vnder sein Volck/in welchem er mit vilen Christen gantz bestendiglich in Christlicher bekandtnuß von disem elende ist abgeschieden/ zu der zeit Friderici II.

Diser ist ein Christlicher Bischoff zu Cölln gewest/vmb das jar Christi 450.

10 G xxvj Seuerinus.

Es ist auch noch einer/Seuerinus genant/ ein Christlicher Apt in Franckreich gewest/ welcher da er Clodoueum den König von seinem beschwerlichen Fieber erlediget vnnd gesundt gemacht / hat er die herrlichen angebottnen geschenck abgeschlahen / vnd nicht anders begert dann daß alle gefangene möchten erlediget vnnd frei gelassen werden. Diser Clodouens ist der erst Christlich König in Franckreich gewest/welcher nach vilem streit/so er mit seinn feinden gethan / vnd sie vberstritten hat/ glücklich wider anheym kommen / vnd im 25. jar seines Reichs vonn Sanct Remigio getaufft / vnd ist der Christlich glaub inn seinem Königreich allenthalten erweittert vnnd außgebreittet worden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Ruf
A
xxvij
Ruffus.

DIser ist erstlich ein Heydnischer Ritter gewesen / vnnd hat sich inn seinem ampt ernstlich vnd gantz auffrichtig gehalten. Nachmals ist er zu Christlichem glauben bekeret / vnd ein warer Christlicher Ritter worden / Dann zu der zeit Diocletiani Römischen Keysers / hat er hefftig wider die Heydnische Abgötterey gestritten / Vnnd dieweil er dem Teuffel nicht weichen / noch seine Abgötter anbetten vnnd verehren wolte / ist er mit allem seinem haußgesinde vnd andern bestendigen Christen nach grewlicher peinigung vmbbracht / vnnd inn die zal der lieben bestendigen heiligen zur himmelischen gesellschafft genommen worden.

Aug
B
xxviij
Augustinus.

DIser Augustinus / ein fürtrefflicher leerer Christlicher Religion / ist ein Aphricaner gewest / vonn ehrlichen Eltern geboren / Patricio vnnd Monica. Inn seiner jugent hat er sich begeben auff die kunst / zierlich zureden. Er ist neun Jar mit der Manicheischen Secten vnnd jren jrrthumben vmbgangen / Darnach ist er ghen Rom kommen vnnd durch Simachi des Stattpflegers anregung von dannen ghen Meyland gezogen / daselbst hat er den heyligen leerer Ambrosium



sium mit besonderem fleiß vnnd eifer von Christlichem glauben hören lesen vnnd predigen/ dardurch ist er vonn der Manicheischen Ketzerey abzustehen/ vnnd sich in die Christliche Gemeyn zubegeben/ beweget/ vnnd durch anregunge seiner Mutter Monica im dreissigsten Jare seines alters von dem Heyligen Ambrosio auff das herrliche Feste der Osteren getauffet worden / vnnd haben den Herrlichen

Lobgesang

Lobgesang/Te Deum laudamus, Herr Gott wir loben dich/ rc. gemacht/ vnnd mit grossen freuden gesungen/nach der geburt Christi 387. Nach empfangen er Tauff ist er wider in Aphricam gezogen/daselbst hat jn Valerius Bischoff zu Hyppone zu einem Bischoff verordnet vnd eingesetzet/Solchs ampt hat er 40. jar Christlich versehen/ vnd hefftig mit lebendiger stimm vnd mit schreiben/ die Manicheische/ Arianische/Donatistische vnd Pelagianische ketzerey widerfochten.

Nach dem aber die Vandali Aphricam allenthalben verwüstet/ vnnd auch die Statt Hypponem hefftig belegert/ist er vor eroberung der Statt im 76. jar seines alters/ vnd im 433. Jar Christi seligklich inn bestendiger Christlicher bekandtnuß gestorben.

coll C xxix Johan Friderich Churfürst.

DIeweil wir droben gnugsam vonn Sanct Johannis geburt/ leben/ leer vnnd sterben gesagt/ wöllen wir hierinn inn die zal der Christlichen frommen Könige vnnd Fürsten auch disen Johan Friderichen Churfürsten des Heyligen Römischen Reichs/ rc. vnnd Fürst zu Sachsen/ setzen vnnd erzelen. Diser

Christlich

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Christlich vnd löblich Fürst ist geborn den dreissigsten tag Junij im 1503. jar. Er hat nicht allein auff vilen gehaltenen Reichstägen die ware Christliche Religion selbst mündtlich bekandt / sonder auch dieselbige zuuerthedigen (mit Gottes hülff) sein leib/leben / weib / kind/ land/vnd leut williglich dargegeben/Dann im 1546. jar ist er außgezogen nebē anderen Christlichen Fürsten vnnd stenden/rc. dem Bapst vnnd seiner Gottlosen gesellschafft zuwider stehen/darüber der löblich Fürst grosse gefehrligkeyt vberstanden/ Dann nach vilen gefehrligkeyten ist er bey Mülberg von den Keyserischen mit gewaltigem hauffen / vnuersehens/ in dem er in zuhörung Gottes worts vnd in seinem gebett andechtiglich gestanden/vberfallen vnnd sich Ritterlich zuwern bewegt worden/ In dem streit auff der Lochischen Heyd hat er sich so Ritterlich gehalten / daß er sich keinem Spanischen Ruffianer / sonder einem Teutschen Edelman (Trutt genant/) ergeben hat wöllen / Darüber hat er auff dem lincken backen ein wunden empfangen/vnd ist also verspeit vnnd verspottet / für Carolum v. Römische Keyserliche Maiestatt ghen Pistritz / ein Dorff der Vniuersitet Wittenberg zugehörig / wie der Herr Christus für Pilatum

tum/gefüret/vnnd daſelbſt in des Keyſers gewalt vnnd Cuſtodiam zubegeben vberantwortet worden. Er iſt aber nach fünff jaren ſeiner gefengknuß wunderbarlich wider ſeinen wiſſen/vnnd willen/erlediget worden/ vnnd widerumb zu ſeinem weib/kinden / landt vnnd leuthen kommen/ Vnd hat auch/ wie der König Dauid / aller ſeiner fürnembſten feinde vnglückſeligen vndergang / vnnd Gottes Raach an jhnen geübet/erlebet/vnd erfaren. Nach dem er ſich nun mit allen ſeinen freunden etlicher ſpaltung halben vergliechen / hat er ſich vnnd ſein Seel Gott gantz ergeben/Vnnd vor ſeinem ende ſeine Junge Söhne zu Chriſtlicher beſtendigkeyt vnnd redlicheyt vermanet. Iſt den dritten tag Martij in Chriſto ſeligklich geſtorben/ als zuuorn Sibylla Hertzogin von Cleue den eilfften Februarij zu Weinmar geſtorben war/ Zu der ſeitten begeret der löblich Fürſt vor ſeinem abſchiede begraben zu werdē/ Anno Chriſti Tauſent fünffhundert vier vnnd fünfftzigk.

Diſer iſt vonn hohem Behemiſchem geſchlecht geboren / vnnd nach abſterben Diethemari des erſten Biſchoffs zu Prag / iſt er an ſein ſtatt erwelet worden / Nach dem er aber etlicher vrſachen halber ghen Rom gezogen/vñ ein zeitlang bei ſeinem bruder Gaudentio gelebet/hat er ſich wider zu ſeinen ſchäfflin/dieſelbigen zu weiden/in Behem begeben/ vnd hat König Stephanum / vnd ſchier gantz Vngariam zu Chriſtlicher erkandtnuß gebracht/Darnach iſt er in Polen gezogen / vnd daſelbſt auch Boleslaum zu Chriſtlichem glauben gebracht/ vnnd jhn ſampt vilem volck des lands getaufft. Endlich iſt er in Pruſſiam gezogen/ vnnd daſelbſt beſtendigklich das Euangelium vonn Jeſu Chriſto geprediget. Vnnd dieweil er jhre offentliche Abgötterey vnnd ander laſter ernſtlich geſtraffet hat / iſt er von dem Gottloſen volck geköpffet worden / zu der zeit Othonis III. Römiſchen Keyſers.

au
D
xxx
Adalbertus.

Diſer iſt ein frommer vnnd beſtendiger Chriſt vnnd Biſchoff zu Trier geweſt/bei welchem der heilig Athanaſius / da er ein zeitlang hat müſſen weichen vmb beſtendiger bekandtnuß willen / ſo er inn dem Meylen-

cti
E
xxxi
Paulinus.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

dischen Synodo wider die Arianer erzeiget vnd gebraucht / geherbriget / vnnd auffenthaltung gehabt hat / Endtlich aber ist er von Constantino Römischem Keyser / vmb bestendiger Christlicher bekandtnuß willen / in Phrygiam ins elendt verschickt worden / daselbst hat er das Euangelium vonn Jesu Christo gantz freudig vnd bestendigklich geprediget. Vnd nach dem er vil Volcks zu Christlicher erkandtnuß gebracht / ist er seliglich in Christo von diser welt abgeschieden.

September, Herbstmonat / Hat xxx Tag.

E
F
i
Egidius.

DJser ist ein frommer / geleerter / vnd Christlicher mann gewesen / welcher inn Griechenland gewont / zu Athen. Nach dem er aber zu Christlichem glauben bekert worden / hat er einen guten theyl seiner güter den armen Christen geschencket / vnnd hat sich mit etlichen frommen Christen von der Heydnischen gesellschafft abgesondert / vnnd in besondere

orth

orth begeben/ daselbst seines Christlichen gebets/lesens/vnd predigens gewartet.

Man schreibet daß er ein Hündtlin gehabt hab/welches stettigs bei jm gewesen/die Jäger aber des orths schossen im Wald nach dem hündtlin/vnd traffen den heiligen man/welches jhm doch nichts geschadet/sonder etlich Jar darnach ist er seliglich gestorben.

Die Jäger halten auff disen tage/ wie der Hirsch oder das wild eintrette/ also soll er auch in gleichem wetter wider außtretten.

Vonn den Historijs Sanct Anthonij hab ich droben an dem xvij. tag Januarij gesagt.

gi G ij

Anthonius Magnus.

Diser Anthonius Magnus war ein Frantzoß zu Orleaci in dem gebirge Auernıæ geborn/ ist zu vnsern zeiten ein martyrer worden/ Dann dieweil er ghen Geneuam gezogen/vnd denselbigen frommen Christen angezeygt/ wie grewlich wider die/so die ware Christliche Religion bekenten/ in Franckreich hinundwider Tyrannei geübet/vñ sie gefangen/ verbrandt/ grewlich vmbbracht vnd verfolget würden/hat

er sie zu Geneuæ Gott den Vatter aller barmhertzigkeyt für sie zubitten vermanet. Nach dem er aber etlicher seiner geschäfft halben wider ghen Burgis kommen/ ist er von etlichen Gotlosen Pfaffen/ so jn kandt/ verrathen/ vnd dem Official/ vnnd fürter ghen Pariß den Weltlichen Richtern vbergeben/ zum fewer verdampt/ vnd jm die zung vornen abgeschnitten/ vnnd also inn bestendiger bekandtnuß Jhesu Christi den xiij. Junij im 1553. Jar offentlich auff dem platz/ Malberti genannt/ verbrandt worden.

di
A
iij
Milles.

IM 347. Jar Christi/ ist zu der zeit des Königs Saporis in Persia ein grewlich verfolgung/ wider die Christen entstanden. Zu diser zeit ist auch diser Milles vmb warer Christlicher bekandtnuß willen gefangen/ jämerlich gemartert vnd getödt worden. Mann schreibt daß er in Persia in einer stat sei Bischoff gewesen/ vn̄ dieweil sich die einwoner so gar Tyrannisch gegen jm vnd seiner predig gehalten/ hab er dieselbige stat verflucht/ Nicht lang darnach hab der König dieselbig etlicher anderer vrsach halben gar vnd dermassen verwüstet/ daß man̄ denselbigen platz mit einem pflug het können

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

nen Ackern. Alſo ward die verachtung Gottes worts vnnd ſeiner diener geſtrafft. Zu derſelbigen zeit ſeindt Man vñ Weib/ ſo verzeichnet geweſen/ſechtzehen tauſent gemartert vnnd getödtet worden. Daruon ſchreibet Sozo. libri ſecundi capite decimoquarto Eccleſ. hiſtor.

um B iiij Serapion

DIſer hat gelebt zur zeit Commodi Imp. Iſt zu Antiochia ein Biſchoff geweſen. In der verfolgung der Chriſten hat er ſich etwa gantz verzagt gehalten / vnnd ſeinen Chriſtlichen glauben nit offentlich wöllen bekeñen/darumb warde er von der gemeinſchafft der Chriſten außgeſchloſſen. Nach dem er aber ſchwach worden/vnnd drei tag todt kranck gelegen / begert er durch den Chriſtlichen Prieſter die Abſolution vnnd das heilig Nachtmal Chriſti zu empfahen/vnd ſchicket ſeiner tochter kindt zu dem Kirchendiener / Dieweil aber der Prieſter auch kranck war/vnd nicht ſelbſt kommen kundt/gab er dem knaben daſſelbig / vnnd befalhe jhm/daß er jhn tröſten vnnd das geben ſolte. Solches thet der knab / vnnd da er zu Serapio kam/ſagt er jhm / wie der Prieſter ſchwacheyt halben nicht kommen könte

er hett jm aber solches außzurichten befolhen. Wolan/sagt Serapion/ so thu in dem namen des HErren was er dir befolhen hat / vnnd laß mich im frieden faren. Nach dem er solches empfangen hat/ist er friedlich gestorben/Euse. lib. 6. cap. 44.

sep
C
v
Herculanus.

DIser ist ein Christlicher Bischoff zu Berusa gewesen/Die statt aber ward von den Gothis belägeret/hefftig bezwanget/ vnd endtlich erobert/Der oberst des kriegsuolcks ließ disen frommen mann ergreiffen / vnnd auff der stattmaur den kopff abschlagen / vnnd den leib vber die maur hinab werffen / Etliche aber begruben jhn mit eim kindlin/ vber 40. tag suchten sie den leib/ in die Kirchen zubegraben / da fanden sie des kindes leib gantz voll würm/aber des Herculani leib war noch gantz rein vnnd vnbefleckt. Ist beschehen vmb das Jar Christi 550.

ha
D
vj
Magnus.

DIser ist inn Apulia vonn ehrlichen / doch Heyduischen ältern geborn/ Nach dem er nun alt war/gieng er fleissig in die versamlung der Christen / vnnd höret jhre leer / dardurch ward er zu Christlicher erkandtnus gebracht.

Zu

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Zu der zeit aber der grewlichen verfolgung vnder Decio Römischem Keyser / ist auch diser Magnus gefangen / vnd für Seuerinum den Heydnischen Richter mit grosser vnbarmhertzigkeyt gebunden / vnd jämerlich zerschlagen / gefürt worden / In solchen seinen ängsten hat er den Sohn Gottes Jesum Christum angeruffen / vnd gesprochen: **O Herr Jesu Christe / verlaß mich nit in meinem leiden / vnd scheide dich nicht von mir / hie vnd dort ewiglich / Vnd behüte mich durch dein Göttliche gnade an Seel vñ Leib /** Vnd sprach zu den Tyrannen / Fliehet von mir jhr vbeltheter / jhr solt mich nicht bewegen ewern Göttern zu opffern / dann in dem waren Gott steht mein heyl vnd mein ehre / in desselbigen hende befelhe ich mein seel. Dieweil er also bestendig in warer Christlicher bekandtnuß beharret / ist er nach viler greulicher marter vmbbracht vnd geköpfft worden.

Dises ist ein junges vnnd hüpsches Jungfräwlin gewest / von Heydnischen älteren geborn / welche dieweil sie inn jhrer jugent fleissig die gemeynschafft der Christen besucht / vnnd jhre leer von Jesu Christo ge-

ber
E
vij
Regina.



höret / ist sie zu erkantnuß Christi gebracht / vnnd getaufft worden / Da sie aber fünffzehen jar alt war / ist sie von den Heydnischen Richtern jhres Christlichen glaubens halber hefftig angefochten worden. Vnnd dieweil sie solichen mit frewdigem gemůt vnnd hertzen bekandt / ist sie grewlich von jhnen gemartert worden / Dann sie warde auffgehenckt mit jhren armen / vnnd mit brennenden Fackeln vnder den armen gebrant /

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

vnd endtlich getödtet/ Welches sie alles gedultiglichen gelitten / vnnd mit hülff des Sohns Gottes/ welchen sie bekandt vnnd angeruffen/ bestendigklich vberstritten hat.

nat

F

viij

Mariæ geburt.

VOn Marie der heiligen reynen Jungfrawen / vnsers Herren vnnd Heylands Jhesu Christi mutter / geburt/ leben/ vnnd seligem sterben / hab ich an seinem orth droben meldung gethan. Darumb wöllen wir hie von Maria von Beck/ so zu vnsern zeitten vmb warer bekandtnuß willen gelitten hat/ sagen. Dise Maria vnnd jhr schwester Vrsula woneten zu Dolden/ drei meil von Däuenter / sein gewest von adelichem stammen / Dieweil sie aber durch fleissig lesen vnd predig hören/ zu warer erkandtnuß Christi gebracht/ vnd solchs/ so sie darumb gefragt/ frei mit grund offentlich bekanten/ wurden sie gegriffen/ vnd ghen Däuenter gefürt/ vnd daselbst ernstlich jres glaubens halben befragt. Sie aber bekanten offentlich/ daß sie mit der Widertäufferischen Secten oder leer gar kein gemeinschafft hetten/ Auch hielten sie das Abentmal vnsers Herren Jhesu Christi / darinn vnns seine woltathen

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

verheyssen vnnd versicheret seindt/ für die rechte Christliche Meß/ Vnnd dergleichen bekanden sie vonn andern Christlichen Artickeln mehr. Also warde erstlich Maria die ältest/ zu einem schrecken Vrsulæ der jüngeren/ verbrandt/ Vnnd dieweil auch Vrsula bestendig bliebe/ warde sie auch verbrandt. Das wunderwerck hat sich begeben/ daß der Hencker die todten cörper nicht kundt verbrennen/ sonder blieben bloß stehen/ vnd wurden bei nacht von den frommen Christen zugedeckt. Dauon ist ein hüpsch vnd Christlich lied außgangen im 1545 Jar.

Gor
G
ix
Kunigundis.

DIses ist ein keusche vnnd Christlich fraw/ vnd ein Ehegemahel Keyser Heinrichs des andern gewesen/ Sie haben in jhrem Ehelichen stand gantz friedlich/ keusch/ vnd züchtig gelebt. Durch jr beyder anregen ward König Stephan zu Vngern/ welchem er sein schwester vermählet/ mit grosser menge des Vngerischen Volcks zu Christlicher erkandtnuß gebracht. Diser Heinricus vnd Künigunda haben vil herrlicher stifft/ als zu erhaltung des Christlichen glaubens/ vnnd zu aufferbawung der Christlichen jugent/ auffgerichtet/ vñ reichlich

lich mit järlichem einkommen begabet. Daruon wir droben von Henrico II. geſaget haben.

gon
A
x
Hildeberus.

DIſer iſt ein Chriſtlicher vnd hochgeleerter Biſchoff geweſt/ Er hat auch inn verwirrung der Chriſtlichen Kirchen zu Rom in ſeinem Biſchofflichen Ampt vil hertzenleyd vnd anfechtung erlitten Er hat nicht allein gegenwertig vnnd mündlich/ ſonder auch durch vil ſchöne vnd Chriſtliche Sendbrieff die außlendiſche betrübte Kirchen getröſtet / vnnd zu beſtendiger bekandtnuß vermanet. Er hat ſein elendt vnd trübſal/ſo er vmb warer Chriſtlicher bekandtnuß willen erlitten / gantz artig vnnd zierlich Carmine beſchrieben. Hat auch ein betrachtung geſtellt von dem elend vnnd trübſal des menſchlichen lebens.

Vonn Sancto Hilario Aquitano haben wir droben meldung gethan. Ein anderer aber Hilarion genannt / iſt ein Einſidler geweſt/ vnnd hat gelebet zu der zeit Conſtantij Imp. Daruon thut ordenlich meldung Sanct Hieronymus.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

pro
B
xj
Pothim9

DJser ist ein frommer Christlicher Bischaff zu Leon inn Franckreich gewest. In der verfolgung aber zu der zeit Antonini Veri, ist er auch inn der zale der bestendigen Christen gefunden / vnd im neuntzigsten Jar seines alters grewlich gepeinigt worden. Nach dem er aber für den Richter gebracht / fraget jhn der Richter / ob er ein Christ were / hat er bestendiglich vor jhm vnnd allem Volck seinen Christlichen glauben bekennet. Weitter fraget jhn der Richter / wer doch der Christen Gott were? darauff gabe jhm Pothimus antwort vnnd sprach: Wann du es werth werest / würdest du es wol erfaren ꝛc. Darauff ward er von den knechten des Richters noch vil grewlicher gepeinigt / Vnnd nach solicher peinigung warde er für halb todt ins gefengknuß geworffen / darinnen ist er nach zweyen tagen gestorben / Ist beschehen im 180. Jar nach der geburt Christi. Daruon Eusebius lib. 5. cap. 1. Eccle.

ti
C
xij
Murita.

NAch dem Eugenius der Bischoff zu Carthago ins elend geschickt / wurden bald nach im auch alle andere Kirchendiener verjagt vnnd verstossen / Vnder denen ist auch diser Murita ein Diacon gewest / welcher

sich

sich bestendiglich wider die Arianische Secten vnnd verfolgung gehalten hat. Es war aber ein Tyrann/ Elpidophorus genant/ welchen diser Murita getaufft/ vnd auß der heiligen Tauff gehaben hatte/ derselbige verleucknet seinen glauben/ vnd warde ein grewlicher verfolger der Christen/ Nach dem aber Murita gefangen für jhn gefüret ward/ zeyget er jhm das tüchlin/ inn welchem er gewicklet/ vnnd von jhm auß der Tauff gehaben worden war/ vnd vermanet jhn seines bundts/ so er in der Tauff mit dem Herren Jesu Christo gemacht hette/ vnd sagt: Diß tüchlin wird dich deiner meyneydigkeyt halben am Jüngsten Gericht anklagen. Nach solichen reden wurden sie inns elendt verstossen/ vnnd auff dem weg von den Arianischen Bößwichtern außgezogen vnnd beraubet. Hæc Victorinus libro tertio.

que D xiij Cyprianus

DIser Cyprianus ist anfänglich ein hoch berümpter/ vnd sonderlich inn der kunst/ wol vnnd zierlich zureden/ hochgeleert gewest/ welche kunst er auch andere geleeret hat. Darnach ist er durch Cecilium einen Christlichen Priester zu der erkandtnuß Christliches

ches glaubens gebracht / vnd von jm getaufft/ daher er auch den namen Cecilij bekommen/ vnnd iſt ein Chriſtlicher Biſchoff zu Carthago verordnet worden/ Nach dem er aber beſtendigklich vnd ernſtlich in ſeinem Ampt geweſt/ vnnd hefftig widder die Secten ſo zu ſeinen zeitten vnnd zuuor erwachſen / geſtritten vnnd geſchrieben/ Als wider die Sabelliſche/ Nouatianiſche/ Samoſateniſche/ vnd andere mehr/ iſt er nach vilem trůbſal vnd elend vnder Valeriano vnnd Galieno gekoͤpfft / vnnd mit der kron der marter gezieret worden/ Iſt beſchehen den viertzehenden Septembris / im Jar nach Chriſti geburt zwey hundert zwey vnd ſechtzig. Euſebius aber ſagt von zwey hundert neun vnnd fünfftzig Jar / als die Keyſer / Valerianus vnnd Galienus eben drei Jar regieret hatten.

Die Hiſtori von dem Heyligen Cypriano/ iſt zum theyl durch Pontium ſeinen Diacon/ zum theyl auch durch den Heyligen Auguſtinum in der zwoͤlfften Predig von den Heyligen/ beſchrieben worden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



Mann schreibet / daß Helena ein Engelenderin / Constantini Magni des Keysers Mutter / sei auß Christlichem eifer gen Hierusalem gezogen / vnnd habe mit fleiß das creutz / daran vnser Heylandt Christus gehenckt ist worden / besucht / Nach viler mühe hab sie vnder drei creutzen das recht gefunden / mit der vberschrifft Pilati / vnnd hab dasselbige mit grosser Reuerentz erhaben vnnd auffgerichtet / Vnnd das hinfürt ehrlich

crux
E
xiiij
Creutzerhebung.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

ehrlich zuhalten / hat sie einen Tempel gebawet. Daruon beschicht meldung Histor. Trip. lib. 2. cap. 18.

Vnd wiewol es billich / daß mann solche alte Monumenta solte ehrlich halten / jedoch soll mañ dieselbigen nit zu Abgötterey gebrauchen / sonder wir sollen das creutze / leiden / sterben / vnnd einigen verdienst vnsers herren Jesu Christi inn vnsern hertzen erheben / vnd vns desselbigen in nöten trösten.

nic
F
xv
Numidicus.

DIser Numidicus ist zu Carthago ein Christlicher vnnd fleissiger diener der Kirchen gewesen. Er hat in verfolgung der Kirchen die Christen getröstet / vnnd zu bestendigkeyt des glaubens trewlich vermanet. Er hat auch sein eygene Haußfraw / so jhm an der seitten gestanden / da sie mit andern solte verbrandt werden / im fewer sehen sitzen / sie getröstet / vnd auch zu bestendigkeyt mit herrlichen Euangelischen sprüchen vermanet. Er ist auch selbst halber verbrandt / mit steinen zugedeckt / vnnd als für todt da ligen blieben / aber sein tochter hat jhn heymgetragen / vnnd wider erquickt. Also ist er bei dem leben durch Gottes krafft erhalten /

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

erhalten/ vnd von den vberbliebenen Chriſten mit freuden zu ſeinem vorigen Prieſterlichen Ampt auffgenom̃en worden. Daruon ſchreibet Sanct Cyprianus Libro 4. Epiſt. Epiſtola 10.

euph
G
xvj
Euphemia.

DIſe iſt ein Aquilienſiſch Chriſtliche Jungfraw/ vnnd ein ſchweſter Sanct Dorothee geweſen. Iſt vmb jhrer beſtendigen Chriſtlichen bekandtnuß willen von jhrem eygnen Vatter/ Valentino genannt/ den Tyrannen vbergeben. Dieweil ſie aber mit jhrer ſchweſter Dorothea inn beſtendiger bekandtnuß Chriſti beharret/ iſt ſie nach viler peinigung endtlich geköpffet/ vnd ins waſſer geworffen worden. Diſes iſt geſchehen faſt vmb die zeit da Sanct Paulus von Nerone dem Tyrannen zu Rom iſt enthauptet worden.

Es iſt auch noch ein andere Calcedoniſche Chriſtliche Jungfraw geweſen / welche auch zu der zeit Diocletiani des Tyranniſchen Keyſers vmb beſtendiger Chriſtlicher bekandtnuß willen iſt vmbbracht worden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Lam
A
xviij
Lampertus.

DIser ist in Holandt Traiectensis Episcopus gewesen. Er hat Christlich vnnd fleissig seinem Bischofflichen Ampt vorgestanden/derhalben ist er auch von etlichen verhasset/vnd von solchem seinem Bischofflichen Ampt abgesetzet worden/da hat er sich in ein andere Christliche gemeinschafft gethan/ vnd seines lebens vnnd bettens ernstlich vnnd fleissig gewartet. Nachfolgends aber ist er vmb seiner Christlichen tugent vnnd leer willen durch Pipinum Caroli Magni des Keysers Vatter widder inn sein Bischofflich ampt eingesetzet worden/Dieweil er aber nicht allein offentliche abgötterey / sonder wie Johannes der Täuffer/ etlicher gewaltigen Gottlosen leuth offentlich hurerey vnnd schandlich laster gestrafft hat/ ist er jämerlich von derselbigen gesellschafft vmbbracht worden/Nach der geburt Christi 700.jar.

per
B
xviij
Fortunatus.

ES seindt etliche bestendige leerer vnnd bekenner gewesen/welche warhafftig Fortunati,das ist/glückselig geachtet werden in dem ewigen himmlischen Reich.

Es ist einer Pictauiensis Episcopus gewest / welcher nicht allein mündlich gel eert/ sonder

ſonder auch durch ſeine ſchrifften / ſo noch vorhanden ſeindt/das Euangelium Jheſu Chriſti außgebreytet/vmb das Jar Chriſti 570.

Ein anderer diſes namens iſt im Speletaniſchen Hertzogthumb Tudertinus Epiſcopus geweſt. Diſes thut meldung inn ſeinen ſchrifften Gregorius Magnus. Item noch zwen / einer inn Hiſpania / der ander inn Aquileja / vmb warer Chriſtlicher bekandtnuß willen vmbbracht worden.

ti
C
xix
Ianuarius

DIſer iſt Sanct Felicitas Sohn geweſen/ welche zu Rohm mit ſieben jhren Sönen getödtet iſt worden/vnder welchen diſer Januarius auch einer geweſt. Er iſt nach grewlicher peinigung jämerlich getödtet worden / zu der zeit Antonini Veri, nach der geburt Chriſti 164. Daruon thut meldung der Heylig Auguſtinus in ſeinen Predigen.

Es ſeind ſonſt etliche mehr diſes namens heilige zeugen Jheſu Chriſti geweſt / Einer iſt Biſchoff zu Beneuent in Campania geweſt / vnnd vnder Diocletiano gemartert worden. Ein ander iſt zu Carthago vmb-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

bracht worden/zu welchem der heilig Augustinus geschrieben hat.

que
D
xx
Faustina.

DJses ist ein Christliche jungfraw gewesen/ welche gantz fleissig die Christliche versamlung besucht / vnnd die leer von Christo trewlich vnd mit ernst gehört hat / Derhalben dieweil sie sich von der Heydnischen gemeinschafft abgesondert hat/ist sie hefftig vmb jhres Christlichen glaubens willen angefochten worden. Dieweil sie aber mit Gottes hülff vnnd beistandt / bestendig darauff beharret/ist sie neben andern Christlichen bekennern auch vmbbracht worden/ zu der zeit Maximiani des Römischen Keysers.

Mat
E
xxi
Mattheus

DJser ist ein Apostel vnnd Euangelist gewest/ Er wirt sonst Leui ein Son Alphei genannt/ Luc. cap.v. Marci cap.ij. Ist ein Zöllner gewest / welchen der Herr Christus vonn dannen zum Apostelampt abgefordert/wie er die geschicht seiner Vocation vnnd beruffs selbst beschreibt/Matthei cap. ix. Eusebius bezeugt inn Chronic. daß er nach der Auffart vnsers Herren Christi hab den Hebreis

das



das Euangelium geprediget / habe auch sol-
ches inn Hebreischer spraach beschrieben hin-
dersich gelassen / etc. Nach dem er aber Asiam
vnnd Pontum durchzogen / vnnd ein zeitlang
das Euangelium geprediget / vnd die Kirchen
regiert hatte / er ist in Aethiopiam gezogen / da-
selbst zwentzig jar auch geprediget / vnd hat da-
selbst den König Egippum sampt der Köni-
gin Euphemia vnnd jren Sönen zu Christli-
chem glauben bekert. Endlich ist er von ei-
nem / Hirtacus genannt / darumb / dieweil er
jhm sein vnbilliche fürhabende ehe nicht ge-
statten noch zulassen wolte / getödtet worden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Vonn disem Mattheo schreibet Eusebius libro tertio capite 24. 39. Libro 5. capite 10.

mau F xxij Mauritiꝰ

Mauritius ein fürnemer Hauptman des Thebanischen Kriegsuolcks. Diser ist mit seiner gesellschafft von dem Bischoff zu Hierusalem getaufft worden/ Dieweil sie aber in Kriegshändeln erfaren / wurden sie dem Keyser Maximiano inn Galliam nachzuziehen beweget. Da sie aber der Keyser zwingen wolte/ daß sie den Abgöttern opffern / vnnd sie anbetten solten/ vnnd sie sich solches bestendiglich weigerten/ befalhe der Keyser sie grewlich zu martern/ vnd zuköpffen. Also ward Mauritius mit seiner gesellschaff vmbbracht / welcher zal gewesen ist sechstausent/ sechshundert vnd sechs vnnd sechtzig streitbare vnnd Christliche Ritter/ Anno Christi 287.

ri G xxiij Tecla.

DIses ist ein Christliche Jüngerin gewesen des heiligen Apostels Pauli / welche dieweil sie jhren Christlichen glauben bestendiglich bekante / vnnd die Heydnische Abgötterey verdampt hat / ist sie auch hefftig gepeiniget / dann sie ist den Schlangen / Beeren/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

ren / vnnd Löwen / sie jämerlich zu zerreissen/ fürgeworffen worden/ welchen sie mit bestendiger bekandtnuß jhres glaubens / vnd mit einbrünstigem gebett zu Jesu Christo / widerstanden/ vnnd solches alles vberwunden hat. Also ist sie doch endlich den drei vnnd zwentzigsten dises Monats inn bestendiger bekandtnuß Jesu Christi / von disem elenden leben abgeschieden.

ci
A
xxiiij
Robertus

DIeweil diser Robertus ein anfänger des Cistercienser Ordens / ist er auch inn die zale der heiligen gezelet worden. Er ist ein Molinensischer Apt gewest/vnnd hat sich inn der Einsidel Cistertij in stillem leben vñ Christlichem gebett gehalten / daruon dann der Cistertienser Orden seinn vrsprunge bekommen/ vnd angefangen von disem Roberto in Burgundia/Nach der geburt Christi 1098. Jar/ welchen Orden darnach Bapst Vrbanus mit vilen zusamen geflickten Regeln/ dem Orden der Benedictiner vnderworffen. Diser Orden ist darnach durch andere Bäpst mit grossen freiheyten begabt. Von dem vnnd andern auffgerichten Orden hab ich an einem andern ort meldung gethan.



us
B
xxv
Cleophas

DIser ist ein bruder Josephs gewesen / dem Maria die mutter vnsers Herren Jhesu Christi vertrawt ward. Mit disem hat der Herr Christus nach seiner herrlichen aufferstehung auff dem weg ghen Emaus ein ernstlich gespräch gehalten / vnnd jhm die schrifft der Propheten / von seinem leiden / sterben / vnd von seiner herrlichen Aufferstehung / erklärt / Vnnd durch sein Göttliche krafft hat er jnen jre augen geöffnet / vnd zu warer einbrünstiger erkandtnuß gebracht. Daruon Luc. xxiiij.

Von

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

VOn Sanct Cypriano dem heyligen Bischoff haben wir droben an dem xiij tage dises Monats gesagt. Diser Cæsarius aber ist ein Christlicher Diacon gewest/ welcher mit Juliano dem Priester/ nach dem mann den tag zuuor viel frommer Christen vmbbracht hatte/ auch gefängelich angenommen/ den andern tag zu peinigung gefüret/ vnd seind nach viler marter in seck gesteckt/ vnnd ins Meer geworffen worden. Diser vnd andere mehr seind Sanct Policarpi jünger gewesen/ welche er herauß in Galliam/ das Euangelium daselbst zupredigen vnnd außzubreyten/ geschickt hat.

et
C
xxvj
Cæsarius

DIse zwen seindt gebrüder/ vnnd zwen fürtreffliche Arabische Artzet gewest/ welche/ nach dem sie zu Christlicher erkandnuß gebracht/ haben sie jhr leibliche Artzney auch inn Christliche heylsame Artznei verwandelt/ vnd mit jhrer heylsamen Christlichen leer manchem betrübten vnd krafftlosen Menschen trost vnd erquickung geben/ vnnd dieselbigen durch die krafft Gottes widderumb zu waren Christlichen krefften gebracht. Endtlich aber/ dieweil

Da
D
xxvij
Cosmas.
Damian.

sie bestendig geblieben inn dem waren Christlichen bekandtnuß / seind sie mit einander zur zeit Diocletiani des Römischen Keysers enthauptet worden/Nach der geburt Christi 288. jar.

Vuen
E
xxviij
Vuenceslaus.

DJser ist ein frommer Christlicher König in Behem gewest / welcher inn seiner regierung neben allen andern Weltlichen Regiments sachen/sonderlich fleiß vnnd ernst fürgewendet hat/daß auch die heilige Christliche Religion möchte gefürdert vnnd gehandhabt werden. Dieweil aber jm nit allein die Gottlosen Räthe / sonder auch sein leiblicher bruder Boreslaus vmb warer erkantniß willen/ feind vnd zuwider waren / ist er endlich von demselbigen Boreslao/wie der gerechte Abel von seinem eygnen bruder / mörderischer weise vmbbracht worden/der meinung/daß sie gedachten fürters die Christliche Religion gantz vnderzutrucken. Aber Gott hat jnen ein Ganß/ Johan Huß/nach etlich jaren geschickt / welches gebratenen geruch sie mit jhrer stinckenden leer nit werden verleschen. Der mord ist beschehen Anno Christi 920.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



MIchael wirdt gehalten für einen Ertzengel/vnnd wirdt verteutscht: Wer ist also wie der Herr vnser Gott? Also nennet jhn auch der Prophet Daniel cap. x. vnd xij. Einen Fürsten gestellt vonn Gott vber das volck Israel. Item in Johannis Offenbarung am zwölfften cap. wirt auch sein person vnnd ampt gemeldet vnd beschrieben ꝛc.

Mich
F
xxix
Michael.

Disen tag / vnd alle zeit / sollen wir bedencken/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

cken / wie Gott wunderbarlich seine Kirche vnnd alle gläubige Menschen / durch beistand der heyligen Engel behüte / vnnd wider alle gefehrlicheyt erhalte / daruon nicht allein die H. Schrifft vnnd alle alte / sonder auch tägliche exempla erweisen vnnd anzeygen / Für solche wolthaten sollen wir Gott loben vnnd dancken/vnnd vns keusch vnd auffrichtig halten/darmit wir die lieben Engel / als keusche/ vnnd der gerechtigkeyt liebhabende geyster/ nit von vns vertreiben.

Hier
G
xxx
Hieronymus.

DIses ist der fürtrefflichen / Hochberümbten/vnd beredten leerer einer / welcher ist bürtig vonn Stridone/welche Statt gelegen ist an den grentzen Dalmatiæ vnnd Panoniæ/dieselbige ist von den Gothiern gantz verwüstet worden. Sein Vatter hat Eusebius geheissen/Inn seiner jugendt ist er ghen Rom daselbst zu studieren / geschickt worden / allda hat er mit fleiß Donatum vnnd Victorinum gehört/vnd ist ein zeitlang Damasi des Bapstes Schreibet gewest/Darnach ist er den mehrentheyl Europe/ vnnd Asie durchzogen / darmit er die spraachen erlernen möchte / Grego-

rium



rium Nazianzenũ hat er in Cappadocia/ Epiphanium in der Insel Cypern/ Dinum Alexandrie in Aegypto gehört/ vnd von jnen nit allein inn den sprachen / sonder auch inn heiliger Schrifft des Alten vnnd Newen Testaments vnderrichtet worden. Nach dem er solchs außgericht / hat er sich ghen Bethlehem inn das Stättlin / inn welchem vnser Heylandt

Jhesus

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Jesus Christus geboren ist/ zuwonen begeben/ daselbst hat er mit grosser arbeyt vnnd fleiß die Biblischen schrifften außgelegt/ vnnd auß andern sprachen in ander verändert / Wie solchs noch seine schrifften/so in grossem brauch vorhanden seind / bezeugen. Zu Bethlehem ist er friedlich inn warer Christlicher bekandtnus von disem jamerthal abgeschieden im ein vnd neuntzigsten Jar seines alters / Anno Christi 411.

Was mann sonst von jhm schreibet/ daß er mit einem Bischofflichen hut gezieret gewesen sei/das laß ich bleiben für sich / Aber es bedeutet daß ein jeglicher trewer leerer vnd Bischoff (wie Sanct Paulus saget) zwifacher ehre wirdig sei. Item wie Sanct Petrus sagt/ Daß solichem Gott werde die vnuerwelckliche Kron geben.

Item der Löw bedeutet / daß der brüllende Löw der Teuffel/sonderlich vmbher geht vnnd sucht / wie er solche fürtreffliche Christliche männer könne mit seinem grewlichen brüllen inn jhrem Christlichen fürnemen jrrig vnnd wendig machen/ja gantz vnd gar / wie Sanct Peter sagt/möge verschlingen.

¶ Hieronymus von Prag / ein fürtreffli-

cher Theologus vnnd discipulus Sanct Johann Hussen / ist auch vmb Christlicher bekandtnuß willen/so er widder den Bapst vnnd des Teuffels reich frei vnd freudig gethan hat/ nach langer beschwerlicher gefengknuß / wie sein Meister Sanct Johan Huß / zu Costnitz verbrandt worden / Im 1416. Jar/ den dreissigsten May. Es haben sich auch die feinde Hieronymi/ja Christi feind/ vber dises mans hohen verstande / wolredenheyt / Christlichen dapfferkeyt/ vnnd bestendigkeyt / hoch müssen verwundern/Wie soliches neben andern Poggius Floren. in seiner Epistel genugsam bezeuget.

October, Weinmonat.

Hat xxxj.

WIewol die offentliche vnnd heymliche verfolgung der Christen inn Engeland grewlich vberhand genommen hat / jedoch haben die ware Christliche Religion nicht allein gemeine leuth / sonder auch (wie bil-

lich)

re
A
j
Renaud9
Pecholtz

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

lich) grosse Bischoff bekennet / darüber creutz vnd leiden/vnnd auch den todt erlitten. Vnder denen ist auch diser Renaudus erfunden worden / welcher in Engeland Cistertiensis Episcopus, gewest. Vnd wiewol er etwan vmb forcht willen/ein zeitlang die warheit des Euangelij verschwigen/jedoch dieweil er allezeit bei den Gottlosen Baals Pfaffen derhalben in verdacht gewesen/ist er von zweyen verrathen/ gefangen/ vnnd ghen Lambetum für Thomam Cantuariensem Episcopum gebracht/Vnnd dieweil er offentlich die ware Christliche Religion bekante/ ist er gefengklich eingelegt/ vnd nach vilem erlittenem elend im gefengkniß seliglich gestorben / Anno tausent vierhundert neun vnd achtzig.

mi B if Leodigarius.

DIser soll gelebet vnnd geleert haben zu den zeitten Lotharij Römischen Keysers. Dieweil aber nach absterben Lotharij / diser Leodigarius seinen rath vnd verwilligung gabe / daß mann einn Christlichen Keyser erwelen solte/ vnnd auch denselbigen ernannt hat/ darüber zürnet Ebranus ein gewaltiger Herr an des Theodorici Hofe/vnnd trachtet den frommen

vnd

vnd heiligen man vmbzubringen. Vnnd dieweil diser Leodigarius bestendig in seinem fürnemen bliben/ist er gefangen / vnnd nach langer gefengkniß mit grossem gespött für alle menschen gestellt vnd enthauptet worden.

IN der grewlichen verfolgung zu der zeit Diocletiani/haben sich inn Christlicher bestendiger bekandtnuß lassen finden/diser Simphorianus/vnd Claudius Necostratus / vnnd Simplicius/ Dise seindt vmb Christlicher bekandtnuß willen/zu Rohm gefangen/ mit geyseln geschlagen/vnnd endtlich nach vilen peinigungen(welche sie bestendiglich vnd gantz gedultig gelitten) vff befelh des Tyrannischen Keysers Diocletiani/ins wasser geworffen vñ ertrencket worden.

que
C
iij
Simphorianus.

DIsen Franciscum erheben die Papisten/ sonderlich seines Ordens mitgenossene brüder/biß in Himel. Vnnd wiewol kein zweiffel/daß er ein frommer mann gewesen sei/ welcher einen besonderen eifer gehabt hat / jedoch befindt mann in seinem leben/ daß er mit vilen Abgöttischen vnd Aberglaubischen dingen vm̃gangen/vnd vil zu seiner Gesellschafft gereytzet

Fran
D
iiij
Franciscus.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



hat/Daher auch seine Ordens gesellen offent lich leeren: welcher sich in einer Franciscaner Kutten laß begraben / der soll durch solcher krafft von stund an ghen Himel faren / Ja wie ein Kuh in ein Meüßloch.

Diser Orden/welchen mann nennet Franciscaner Bettel Orden / ist aufftkommen vnder Honorio III. Anno Christi 1222. Auß disem Orden seindt ander vngezifer vnnd geschmeyß entstanden / als Minores, Maio-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

res, In summa/disen Orden vergleichen seine gesellen gantz dem leben / leer / leiden vnnd sterben/vnsers Heylands Jesu Christi / vnnd seine fünff wunden seind bei jhnen ein höherer verdienst dann der gantz verdienst vnsers Herrn Christi. Sie faren hin mit jm / wir wöllen bei vnserm Herren Christo bleiben.

eil
E
v
Aurea.

DIses ist ein Christliche/ gantz keusche / vnd züchtig Jungfraw/vnd ein jüngerin Elogij des Christlichen Bischoffs gewest. Sie hat sich in Christlicher leer vnd tugent dermassen gehalten/daß sie nicht allein von Gott/sonder auch von jhren Bischoffen / vor allen andern Jungfrawen/ ist geliebt / vnnd im leben geehret worden. In sollichem Christlichen leben ist sie auch bestendiglich inn der höchsten marter blieben / Dann inn der verfolgung vnder Claudio Römischen Keyser ist sie gefangen/ gebraten/vnd ins wasser geworffen worden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

cus F vj Fidentius	IN der verfolgunge vnder dem Keyser Diocletiano seindt viel tausent Christen vmb beständiger Christlicher bekandtnuß willen jämerlich vmbbracht / vnnd auff mancherley weise ertödtet worden / Vnder denen ist auch diser Fidentius gefunden / welcher / dieweil er sein vertrawen in den Herren Christum gestellet / vnnd gar nicht wolte frembden Göttern der Heyden dienen / warde er gefangen / vnd nach vil erlittenen plagen vmbbracht / welches er gedultig vnd beständiglich erlitten hat / darumb er billich Fidentius / das ist / ein getroster vnnd behertzter man Gottes genandt wirt / ꝛc.
Mar G vij Marcus.	VOn Marco dem Euangelisten hab ich droben an seinem ort gesagt. Diser Marcus vnnd Marcellinus seindt zwen Christliche Römische Bürger gewest. Dieweil sie aber die Christen / so fälschlich angeklagt / vnd jämerlich verdampt waren / hefftig verthedigten / vnnd auch sich selbst für Christen bekandten / seindt sie inn der verfolgung zu der zeit Diocletiani gefengklich angenommen / vnnd nach viler peinigung inn beständiger bekandtnuß Jesu Christi seliglich gestorben.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Dise ist ein ehrliche/betagte/ vnnd Christliche Widtfraw gewest/ welche etliche keusche vnd Christliche mägdlin vnnd Jungfrawen bei sich gehalten/vnd dieselbigen in Christlichem glauben vnnd zucht vnderwisen hat/ sonderlich aber inn den Geystlichen Psalmen Dauidis. Auff ein zeit gienge Julianus der abtrünnige Keyser fürüber/ da sungen sie den hundert vnd fünfftzehenden Psalmen / wider der Heyden Götzen vnnd abgötterey / Da solches der Keyser höret/ verbott er jhnen/ daß sie fürters solche gesäng nicht mehr solten singen. Sie aber vermanet jhre jüngerin/ daß sie nicht solten zusingen nachlassen/sonder auch wann der Keyser widder fürüber gehn würde solten sie noch mit lauterer vnnd heller stimme dievorigen vnd andere Psalmen singen. Das verdroß den Tyrannen/vnd befalhe seinen dieneren/ daß sie das alt betagte weib solten mit feusten schlahen/ Welches auch beschehen/ aber Gott hat sie wunderbarlich bestendig erhalten. Daruon Theodor. libro tertio capite decimonono, &c.

eus
A
viij
Publia.

Di
B
ix
Dionysius.

ES seindt etliche heilige Bischoff vnd leerer dises namens gewest. Dionysius Areopagyta ist von Sanct Paulo zu Christlichem glauben bekert worden/Actor.vij. Diser ist der erst Atheniensisch Bischoff gewesen. Er ist in der höchsten gefehrlicheit seines meysters Pauli ghen Rohm kommen/von dannen ist er ghen Pariß in Franckreich gezogen/ vnnd daselbst das Euangelium Jesu Christi geprediget. Ist vnder Domitiano Römischen Keyser geköpfft worden/ꝛc.

Item es ist ein Dionysius ein Bischoff zu Corintho gewest/ zu der zeit M. Antonini vnd Commodi. Daruon Eus.lib.4.cap.23.

Item Dionystus Alexandrinus / ein discipulus Origenis / ein fürtrefflicher leerer. Er hat gelebet zu der zeit Decij Römischen Keysers. Dises seindt zum theyl eiferige Christliche leerer gewest. Dauon Eusebius Lib.7. cap.9.10.21.22.23.24.&c.

ger
C
x
Gercon.

NAch dem zu der zeit des Römischen Keysers Maximiani die Christen hefftig zugenommen / vnnd die Tyrannen dieselbigen hefftig angefochten / vnnd mit macht vnnd gewalt vnderstunden vnderzutrucken / Ist auch

auch diser Gereon mit etlichen kriegsknechten darůber er ein Hauptman gestellt warde / die Christen zuuerfolgen/ außgesandt wordē. Die weil er aber der Christen leer verstanden/ vnnd jhre vnschuldt vermercket hat / ist er ein Christ zuwerden / bewegt worden Darůber die Tyrannen also ergrimmet/ daß sie jn mit 318. seiner zugehörigen/ so auch Christen waren/ vberfallen vnd erschlagen haben lassen.

ar
D
xi
Burchardus.

DIser Burchardus ist ein Engellender von Adelichem stammen geboren. Er hat inn Engelandt die Christliche Kirchen regiert zu der zeit Caroli Magni/ Nach dem aber Kilianus vnd Bonifacius Bischoff zu Wůrtzburg mit todt abgangen / ist er durch Carolum Magnum auß Engelandt ghen Wůrtzburgk/ daselbst die Christliche Kirchen zu regieren/ ge fordert worden Darnach vbergab er das Bisthumb Megignando/ vnd zohe ghen Hochenburg/ da lebet er als ein Einsidel oder Mönch/ Jst auch daselst gestorben im jar Christi 791. als er das Bisthumb Wůrtzburg viertzig jar regiert hatte.

ti
C
xij
Maximilianus.

WIewol ein heiliger Bischoff dises namens auß der Statt Ceyca geboren/ vnnd vmb Christlicher bekandtnuß willen gelitten/vnnd gestorben ist/ Jedoch mag mann billich den hochlöblichen Keyser Maximilianum in die zal der heiligen Christlichen König setzen. Er ist von Friderico III. in Osterreich den zwen vnd zwentzigsten Martij geboren/ vnnd im tausent vierhundert vier vnnd neuntzigsten jar ist er allein ins Regiment getretten/hat von einheymischen vnnd außländischen völckern vil anfechtung gehabt. Auch sonst ist er inn viler vnnd mancherley gefehrlicheyt gestanden/darauß in Gott alle zeit wunderbarlich erlediget hat/ Wie er selbst einmal lachendt mit verwunderung gesaget: Lieber Gott/ wann du nicht besser das Geystlich vnd Weltlich Regiment dañ durch den tollen vnd vollen Pfaffen (Iulium II. meynt er) vnnd durch mich als einen armen Gembsensteiger/ regirtest/ so wer es mit vnns verloren/ aber du wirdst es alles vol versehen. Im 60. Jar seines alters ist er gestorben/ vnd zu Wölß begraben.

Im

IN der verfolgung inn Schottland ist diser ein bestendiger verfechter Christlicher leer gewest / Dieweil er aber nichts hat wider die Tyrannei außrichten können/ ist er durch Schotten vnnd Teutschlandt gezogen / vnnd in Beyern kommen/daselbst hinundwider das Euangelium Jhesu Christi freudig gepredigt vnd außgebreytet. In solcher bestendiger bekandtnuß ist er nach vilfaltiger peinigung gestorben/Anno Christi 110.

que
F
xiij
Colomãnus.

DIser ist zur zeit Calixti des Römischen Bischoffs ein Christlicher Priester vnnd leerer gewest/welcher die leer Christi fleissig von Calixto dem Bischoff gehöret vnnd gelernet/ auch dieselbig trewlich geprediget vnnd außgebreytet hat. Vnnd dieweil er bestendiglich darinn beharret / wider die Abgötterey der Heyden/ist er in die Tiber geworffen/vnd ertrenckt worden.

Calixtus aber (dauon ich droben gesagt/) ist zum fenster hinauß in einen tieffen brunnen gestürtzt/vnd ertödtet worden.

cal
G
xiiij
Calapodius.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

lia A xv Hildebertus.

DIser Hildebertus ist ein Christlicher Bischoff vnd leerer gewest. Er hat zu Rom ein zeitlang offentlich den waren Christlichen glauben gepredigt / auch mit seinen schrifften denselbigen verthediget vnd bestettiget / darůber hat er von dem Gottlosen Volck viel gefehrlicheyt / als gefengknuß vnnd elendt erlitten / wie er dann solliches sein elendt gantz klåglich Carmine beschrieben / auch sonst ein trôstlich Buch gemacht / vonn verdrießlicheyt dises elenden lebens / vnnd viel andere Christliche schriffen hat er hindersich gelassen.

Gal B xvj Gallus.

DIser Gallus ist ein Discipulus gewesen S. Columbani. Er hat hinundwider / vnnd sonderlich inn Franckreich / ein zeitlang das Euangelium von Jhesu Christo geprediget. Das Bisthumb Costnitz hat er zu Christlichem standt gebracht / vnnd daselbs einen Christlichen Bischoff eingesetzet. Jn demselbigen Bisthumb ist in Sanct Gallen namen ein herrlich Closter erbawt worden. Er hat gelebet zu der zeit Heraclij des Keysers. Zu seinen zeiten seind in Schweitz vil Christliche vnd geleerte månner gefunden worden.

Diser

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

DIser ist ein fürtrefflicher vnnd fürnemer Römischer geschlechter vnnd ein Rathsperson gewest / vnnd von seiner fürtrefflichen weißheit vnnd wolredenheyt wegen / ist er von Theodorico der Gothen König / zu seinem innersten Rath vnnd Cantzler erwehlet vnd angenommen worden. Endtlich hat er in Christlicher weißheyt dermassen zugenommen / daß er mit gemeiner wahl der Christen zu einem Christlichen Bischoff zu Rauenna erwehlet vnd verordnet worden. Vnder anderen seinen nützlichen schrifften / hat er die Kirchen Historiam / welche mann Tripartitam nennet / auß Theodoreto / Sozomeno / vnnd Socrate / inn ein ordenlich Corpus zusamen gebracht. Er ist gestorben zu der zeit Justiniani Römischen Keysers.

li C xvij Casiodorus.

DIser ist auß Antiochia bürtig / vnnd anfengklich ein fürtrefflicher Artzet gewesen / Dauon S. Paulus zun Colossern am iiij. Nachmals ist er des heiligen Apostel S. Pauli mitgefert / vnd auß einem leiblichen Artzet / ein heylsamer Artzet der Seelen worden. Er hat mit den Heyligen Aposteln / vnnd sonderlich mit dem H. Apostel Paulo / viel gemeyn-

Lu D xviij Lucas.



meynschafft gehabt. Er hat auch sein Euangelium auß S. Pauli vnnd anderer Jünger Christi vnderweisung / so solichs alles selbs gesehen vnnd gehöret haben / beschrieben / Daruon 2. Cor. 8. 2. Timoth. 4. Er hat auch der Apostel Geschicht mit besonderm geyst ordenlich beschrieben. Nach dem er aber ein zeitlang bei S. Paulo zu Rohm verharret / ist er inn Griechenland gezogen / vñ daselbs vil vnglaubiger zu Christlichem glauben bekert. Endtlich ist er von den Gottlosen verfolgern an einen grünen ölbaum erhencket worden / Seins alters / wie Hieronymus saget / im 84. Eusebius lib. 3. cap. 4. &c.

JN der grewlichen Alexandrinischen verfolgung / zu der zeit Antonini des Römischen Keysers / ist vnder anderen fürtrefflichen bestendigen Christen auch diser Ptolomeus in warer vnd bestendiger bekandtnuß Jesu Christi gefunden worden / welchem die Heydnischen Abgöttischen leuth vil zuschaffen geben. Vnd dieweil er jhren willen inn anrüffung der Abgöttischen Götzen / nicht wolte volbringen / ist er von jhnen nach vilem elendt vmbbracht worden.

cas
E
xix
Ptolomæus.

WJr haben droben gesagt / wie inn Sachsen / inn Francken / vnnd hinundwider vonn Carolo Magno viel Christliche Bisthumb vnnd Schulen / auffgerichtet worden seind / die zuregieren / hat er allenthalben Christliche vnd verstendige leuth auß allerley landen lassen fordern. Also ist auch diser Willehadus auß Engellandt gefordert / vnnd der erste Christliche Bischoff zu Breme inn Sachsen / erwelet vnnd fürgestellet worden / welche jhm befolhene Kirchen hat er neben vnnd mit anderen ein zeitlang wol regieret / die grobe abgötterey vnnd offentliche mißbräuch abgeschafft / vnd

uil
F
xx
Vuillehadus.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

vnnd an die statt den Christlichen standt auff-
gericht/ Wie dann noch heutigs tags (Gott
sei lob) inn derselbigen Statt vnnd Lande das
Euangelium Jhesu Christi rein vnd lauter ge-
leert / vnnd die Sacramenta nach der einsa-
tzung Christi gebraucht werden. Beschehen
Anno Christi sibenhundert fünff vnnd achtzig.



Dises

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Dises ist ein Christliche Jungfraw vnd eines Königs tochter auß Engelandt gewest/welche eylff tausent andere Jungfrawen von hohen geschlechten an sich gezogen / vnd zu Christlichem glauben bekeret hat. Auß Engelandt ist sie mit jhrer gesellschafft in Franckreich kommen / von dannen ghen Basel auff dem Rhein geschiffet. Zu Basel warde jhnen Pontulus der Bischoff zu Basel/zu einem geferten/sie ghen Rom zubeleiten/zugeben/Von Rhom sein sie wider ghen Basel kommen/von dannen sie mit jhrer gesellschafft auff dem Rein nach Cöllen geschiffet/ Auff solcher schiffart ist sie von den Hunnis vnderfangen / mit eim pfeil durch den hals geschossen / vnnd mit eilff tausent Jungfrawen jämmerlich vmbbracht worden/Anno Christi 450.

Vr
G
xxi
Vrsula.

Diser ist auß Schottlandt in Franckreich kommen / vnnd hat daselbst etlich jar das Euangelium von Jesu Christo rein vnnd lauter geprediget. Er ist ein Præceptor gewest Sanct Galli. Daruon wir droben gesaget haben.

Es ist ein anderer Columba genannt/auch einn Schottlender gewesen / welcher durch gantz

sc
A
xxii
Columbanus.

gantz Angliam mit grosser bestendigkeyt das Euangelium Jhesu Christi geprediget vnnd außgebreytet hat. Dises thut meldung Beda inn seinen schrifften. Diser Columba hat gelebt vnd geleert vngefehrlich vmb das fünffhundert vnnd siebentzigste jar Christi.

Se
B
xxiij
Sempronius.

DIser hat mitten vnder den Abgöttischen Heyden gewonet/ vnnd ist seines handtwercks ein künstlicher Steyn odder Bildhawer gewest. Nach dem er aber zu Christlichem glauben bekeret/ist er hefftig vonn den Heyden angefochten worden / welche jhn mit gewalt zwingen wolten / daß er jhnen / wie vormals auß vnwissenheyt beschehen / noch solte jhre Götzen vnnd Bilder hawen vnnd schmucken. Dieweil er sich aber solches auß Christlicher bestendigkeyt geweygert/vnnd nicht dahin hat mögen gebracht werden / ist er auff Tyrannischen befelch Diocletiani / ertrencket worden.

Diser

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

ue C xxiiij Cleosippus.

DIser ist einer ehrlichen Lingoniensis inn Franckreich Matronen Sohn gewest. Nach dem aber Benignus / ein fromer vnd Christlicher leerer / auß Asia inn Franckreich kommen / vnnd daselbst das Euangelium bestendiglich geleert vnnd außgebreitet / hat sich diser Cleosippus / mit zweien seiner brůder zu jhm gesellet / vnnd von jhm zu warer erkandtnus Christi gebracht. Jhr Meyster hat zu der zeit Aureliani vil hunger vnnd kummer gelitten / vnnd endtlich von den Tyrannen erstochen worden. Also baldt darnach ist auch diser Cleosippus / sampt seinen zweyen brůdern / vmbbracht worden.

Crif D xxv Crispinus & Crispinianus.

DIses sein zwen Christliche brůder gewesen / zu Rohm wonhafftig. Jn der verfolgunge aber Diocletiani sein sie auß der statt Rom vertrieben / vnnd ghen Suesion inn Franckreich kommen / Dieweil sie aber aller jhrer gůter beraubt waren / vnd darmit sie sich im elendt erneren köndten / haben sie das schuster handtwerck gelernet / Daher noch die Schumacher Zünfft dise / nach Papistischer weise / für jhre Patronos halten. Nach dem a-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

ber die Tyrannen erfaren/daß sie Christen waren / vnnd den glauben offentlich bekandten/ sind sie gefangen / vnd nach vilen plagen geköpfft worden.

pi
E
xxvj
Amand9

DIser ist ein Christlicher Traiectensischer Bischoff in Vasconia gewesen. Zu sein zeitten war das Volck im land so gantz wůst vñ wild / daß sie keinen rechten verstandt hatten/ weder in Weltlichen noch in Geystlichen sachen. Derhalben diser Amandus/ als ein fleissiger vnd Christlicher Bischoff/vil můhe vnnd arbeyt gehabt/biß er solches vnberichtes vnnd grobes Volck in ein Christlich disciplin vnnd gehorsam gebracht hat / Darumb er billich Amandus/das ist/der von jederman solt geliebt werden / genannt wirdt. Er ist endlich nach viler můhe vnnd arbeyt gerůhlich gestorben.

ni
F
xxvij
Sem.

DIser ist ein Son Noahs des Altuatters gewest. Er ist 98. jar vor der Sindflut geboren. Nach der Sůndflut ist durch jhn der ware Gottesdienst wider auffgerichtet/ die verheissung vonn des Weibes samen erleutert / vnnd auff die nachkommenden gebracht worden. Er hat gelebt nach dem tod

Abrahe

Abrahe 35. Jar/ Dann ob wol Gott etwa die Gottlose Welt strafft/ vnnd die Gottlosen auß rottet/ so wil er jhm doch alle zeit besondere Menschen vorbehalten/ durch welche der ware Gottesdienst erhalten/ vnnd Er gelobt vnnd gepreiset werden möge.

Si
G
xxviij
Simon & Iudas.

DIser Simon ist bürtig auß Canan Galilee. Er ist ein leiblicher bruder gewest beyde der Aposteln/ Jacobi Minoris vnd Jude Thadei/ auch Joses des fürtrefflichen mans Matthei xiij. Marci vj. Sein Vatter ist gewest Cleophas/ mit dem zunamen Alpheus/ ein leiblicher bruder Josephs/ dem die mutter Christi vertrawet warde/ Sein mutter auch Maria Cleophas geheyssen. Nach scheydung der lieben Apostel/ ist er in Aegypten vnd durch Persiam gezogen/ vnd daselbst die leer des Euangelij außgebreytet. Nach dem todt Jacobi warde er an sein statt Bischoff zu Hierusalem/ vnd im hundert vnd zwentzigsten jar seines alters ist er vnder Traiano Römischen Keyser/ vmbbracht worden. Eusebius lib. 3. cap. 11. & 32.

mo
A
xxix
Narcissus

DIser ist zu Gerundia in Hispania ein Christlicher Bischoff gewest. Zu der zeit der verfolgunge Diocletiani ist er in Teutschland vnd ghen Augspurg kommen / daselbs war ein vnzüchtig weib / Aphra genannt / welche mit Hilaria jhrer mutter auß Cypern ghen Augspurgk kommen / Inn disem Hauß hat Narcissus / vnwissendt jhres vnzüchtigen lebens / einkeret / vnnd durch seine Christliche vermanung ist sie zu Gottseligem keuschem leben beweget worden / Darnach ist er wider in Hispanien kommen vnnd daselbst / vmb Christlicher bekandtnuß willen / geköpffet worden.

Aphra ist auff dem Lechfeldt bei Augspurg mit etlichen anderen Christlichen Frawen verbrandt worden.

nis
B
xxx
XVI tausent Martyrer.

IN der Persischen grewlichen verfolgung zu der zeit der Regierung des Königs Saporis / im Jar Christi dreihundert siben vnnd viertzig / seind beide mann vnnd weib / so verzeychnet sein / sechzehen tausent auff einmal / vmb Christlicher bekandtnuß willen / grewlich verfolget / vnnd auff mancherley weise

se

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



se gepeiniget worden/welche alle inn bestendiger bekandtnuß Jhesu Christi seligklich gestorben seindt. Ecclesiast. Histor. Sozo, Libro 2. cap. 14.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

quin
C
xxxi
Vuolff-
gang.

SAnct Wolffgangus ist der eylfft Christliche Bischoff zu Regenspurg gewest. Er ist Henrico dem Bischoff zu Trier wol bekandt / vnnd daselbst ein Schulmeister gewesen/ Aber vmb seines Christlichen lebens/ vnd geschicklicheyt willen/ zu einem mit Regenten des Trierischen Bisthumbs erwehlet vnd angenommen worden. Darnach ist er durch Vdalricum Bischoff zu Augspurg / zu einem leerer des Euangelij zu Regenspurg/ vnd hin vndwider in Bayrn/ verordnet worden / Dieselbigen Kirchen hat er gantz trewlich vnnd Christlich sechs vnnd zwentzig jar regiert / im Jar Christi neun hundert vier vnd neuntzig ist er seliglich in warer bekandtnuß gestorben/ vnd in seinem namen im Beyerischen gebirge ein Cappell / dahin ein grosse Abgöttische walfart ist/ erbawet worden.

Im tausent fünff hundert fünff vnnd zwentzigsten jar / ist ein frommer geleerter mann/ Wolffgangus Schuch genannt / in Lothringen in ein statt/ Sanct Hippoliti genant/ kommen/ vnd daselbst mit gemeyner verwilligung des Raths vnnd der Gemeyn/ zu einem Pfarrherr vnnd prediger angenommen worden/ Dieweil er aber hefftig wider die Abgötterey des Bapsts vnnd andere laster geprediget/ vnd

diesel-

dieselbigen gestraffet hat/ist er von seinen widersachern bei Anthonio dem Hertzogen/ als für einn Kätzer vnd auffrhůrer verklagt worden/ Vnd wiewol er sich schrifftlich solchs gegen dem Hertzogen entschuldiget hat/ jedoch wolt es nit helffen/sonder er ist nach vilen angethanen schanden vnnd peinen zu Nanzi offentlich verbrandt worden.

Nouember, Wintermonat/ Hat xxx. Tag.

DIsen tag pflegen wir inn recht Christlichen Kirchen zubetrachtẽn den Artickel vnsers Christlichen glaubens / da wir also bekennen/vnnd sprechen: **Ich glaube ein heilige Christliche Kirche / vnnd gemeynschafft der Heyligen/** Dann GOtt hat jhm von anfangk völcker vnnd personen vorbehalten / welche jhn recht erkandt/ angeruffen / gelobt / vnnd gepreißt haben.

om
D
j
Allerheiligen tag

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



Als da war biß auff Noahs zeitten / Adam/ Eua/Abel/ Seth / vnnd andere jre nachkommende. Von Noahs zeitten warens die Heyligen Patriarchen / Abraham / Isaac/ Jacob/Joseph. Von denselbigen zeitten warens die König/vnd die heyligen Propheten.

Von

Vonn vnseren zeitten biß zum ende der Welt/ ist das die Kirch vnd das volck Gottes/ vnder welchen Gottes wort rein/ vnnd ohn menschliches zuthun geleert/ vnnd die Sacramenta nach der einsatzung Christi/ gereicht werden/ Vnnd da mann nach Gottes willen vnd befelch heiliglich darnach lebet/ Vber solche kirchen wil Christus das haupt vnnd beschirmer sein.

DJsen Tag betrachten wir den Artickel von aufferstehung der Todten/ zum Jüngsten Gericht/ dann gleich wie alle glaubigen in Christo getaufft vnnd gestorben seind/ also werden wir auch mit jhm herrlich wider aufferstehen. Von solicher wunderbarlichen aufferstehung schreibet Ezechiel am sieben vnnd dreissigsten Capittel. Jtem Paulus 1. Thes. am vierdten Capittel. Wie aber solliche beyde tag im Bapsthumb mit grewlichen Abgöttischen gebreuchen begangen werden/ ist jederman/ so vnder solchem grewel wonet (leyder) wol bewust.

ne
E
ij
Aller selen tag.

No
F
iij
Theophilus.

DIser Theophilus ist der sechst nach den Aposteln/ Bischoff zu Antiochia gewesen. Diser hat alles / was von den Heiligen Aposteln geleert/ vnd in der Kirchen ist angerichtet worden/ mit seiner bestendigen leer vnd bekantnuß bestettigt/ rein/ vnd ohn allen falsch erhalten. Er hat nicht allein trewlich vnd fleissig geleert vnnd geprediget / sonder hat auch etlich Christliche vnd nützliche Bůcher geschrieben/ Deren Eusebius lib. 4. cap. 24. meldung thut. Item Actorum cap. 1.

uem
G
iiij
Modestus

ZV der zeit der Regierung M. Antonini/ ist ein verwegner Bub / Marcion / auß der statt Sinope bůrtig gewest/ welcher ein Jungfraw geschwecht/ derhalben er von seinem vatter/ welcher ein Bischoff war/ auß der Gemeinde außgeschlossen worden. Von dannen ist er ghen Rhom kommen / vnd da selbst die gottlose Sect Cerdonis / von zweyen guten vnd bösen Göttern / erweckt / vnnd außgebreytet/ ꝛc. Wider disen Gottlosen Ketzer vnd seine offentliche lůgen/ hat diser Modestus mit besonderer Christlichen Modestia vnnd eifer / neben andern/ geschrieben vnd gestritten.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

DIser ist ein Frantzoß gewest/ welcher gantz Christlicher meynung/ auß Franckreich in Pannoniam zuziehen/ vnnd die Gottlosen Hunnos zu Christlichem glauben zubekeren/ fürhabens war. Nach dem er aber ghen Regenspurg kommen/ ist er von dem Hertzogen derselbigen zeit vffgehalten/ vnnd zu einem prediger vnd leerer des Euangelij/ verordnet worden/ daselbst er dann trewlich vnnd fleissig geleert hat. Dieweil aber des Hertzogen Tochter von einem am Hoff geschendet vnd geschwecht worden/ ist solche that auff den vnschuldigen Emeranum gelegt worden/ Derhalben hat jm des Hertzogen Sohn/ hend/ füß/ ohren/ nasen/ vnd auch das mänlich glide abschneiden/ vnd endtlich iämerlich ertödten lassen.	Ber A v Emeranus.
DIser Leonhardus ist auch ein Frantzoß gewesen/ vnd hat gelebet im jar Christi fünff hundert. Zu der zeit Ludouici des Königs inn Franckreich/ ist er in so grossem ansehen gewest/ daß er von dem König vnnd allen seinen nach kommen erlangt hat/ so offt er der König/ für Rohm odder nahendt darbei ligenden örtern fürüber ziehen würde/ daß alle gefangene des orts sollen erlediget werden/	Le B vj Leonharlus Bischoff.

den/dardurch vil vnschuldige Christen erlediget worden. Daher die Abergläubische gefangene leuth disen Leonhardum für jhren nothelffer erkennen vnd anruffen.

on
C
vij
Leōhart Keyser martyrer

qua
D
viij
Vier gekrönte.

DIser Leonhart Keyser von Rab/vier meil wegs vonn Passaw/im Landtgericht Schärding/von ehrlichen ältern bürtig / Hat inn seiner blüenden jugent/vnd auch darnach zu Wittenbergk inn der heyligen Schrifft studiert / vonn dannen ist er/vmb seiner ältern schwacheyt willen/sie zubesuchen/abgeforderet worden. Nach dem er aber heim kommen/ hat er die reine leer des Euangelij / wider des Bapstes leer/offentlich bekandt vnnd verthediget/Darauff ist er/von den Gottlosen Pfaffen bei dem Bischoff von Passaw hefftig angeklagt / auch den zehenden Martij gefengklich angenommen/vnnd vilmals zu Examinieren vnnd auff etliche fürnembste puncten zubefragen/fürgestellet worden / Darauff hat er / vnerschrocken/gantz bestendige antwort vnnd bericht geben. Dieweil er aber / widder der Pfaffen willen/auff Christlicher meynung bestendiglich beharret/ist er den sechzehenden tag

Augusti

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Augusti zu dem fewr verdampt / zwischen acht vnd neun vhren an Sanct Rochus tag / hinauß gefürt / vnnd verbrandt worden / Anno tausent fünffhundert siben vnd zwentzig. Dise Historiam beschreibet Doctor Martinus Luther in dem sechsten theyl seiner Bücher.

Diser ist ein Hispanier / vnnd der drei vnnd viertzigst Römische Keyser / ein glückseliger vnd Christlicher Keyser gewest: Er hat das gantz Reich von Teutschlandt an biß inn Egypten zufrieden gebracht. Hat auch vil spaltunge vnnd Ketzerey inn der Kirchen / durch etlich Christliche angestellte Concilia / zufriden gebracht / vnd hat den waren Christlichen glauben durch alle Lande außgebreytet. Der Heylige Ambrosius klaget seinen tod sehr / vnd spricht also: Dilexi virum, qui cùm corpore solueretur, magis de statu Ecclesiarum, quàm de suis periculis angebatur.

The E ix Theodosius.

Er hat gelebet Anno Christi dreihundert acht vnd achtzig / vnd regiert eylff jar / biß auff das vierhundertst Jar Christi. Historia Tripartita lib. 9. &c.

Diser

o
F
x
Martinus

DJser ist ein Pannonier auß der Statt Sambadra bürtig gewest/ Zu Papia in Welschlandt ist er aufferzogen. In der jugent hat er mit seinem Vatter vnder Juliano in Gallia gekrieget. Eins mals ist jhme in dem kalten Winter ein armer nackender Mensch bei einem Wasser / Soma genant / begegnet/ des hat er sich erbarmet / vnnd jhn zubedecken/ ein theyl seines Kleidts abgeschnitten / vnnd jhm willigklich geben / Die nachfolgende nacht sahe er den HErrn Christum darmit bekleydet. Nach solcher erscheinung hat er sich vonn den Kriegshändeln abgewendet/ vnnd sich zu dem heiligen Hilario dem Pictauiensischen Bischoff begeben. Darnach ist er zu einem Römischen Christlichen Bischoff auffgenommen worden/ im jar 386. vnnd hat Christlich vnnd wol solchem seinem Bischoflichen ampt vorgestanden sechs vnd zwentzig jar. Endtlich ist er seligklich zu der zeit Arcadij vnd Honorij Römischen Keyser / im 81. Jar seines alters gestorben.

Dises Martini tag begehn wir Christen nach Sewischer weise / dann alles war nuhr fressen vnnd sauffen mag / das muß voll / toll/ vnnd vnsinnig sein/ Vnd wirt hierinn wenig/

nach

nach dem exempel des Heyligen Martini / der armen nackenden / hungerigen / vnnd durftigen/mit stewer vnd hülffe gedacht. Es ist erstlich bei den alten wol angesehen gewest / nemlich/dieweil alle frücht/ wein/ vnnd alles was der Mensch zu leiblicher vnderhaltung durch den Winter hinauß bedarff/inn die Schewren gebracht worden / seindt die nachbauren zusammen kommen/ vnnd haben Gott den Allmechtigen/für solche seine mitgetheylte gaben/ gelobet vnnd gedanckt/vnd gebetten/ daß er sie das mit rechtem brauch/vnd mit gesundtheyt wölle lassen gebrauchen vnd verzeren.

Mar
G
xj
Martinus Luther bekenner

DOctor Martin Luther der hocherleuchte man Gottes / der Teutschen leerer/ vnnd der groß Prophet vor dem grossen tag des Herren / ist den zehenden tag dieses Monats Nouembris / im Tausent vierhundert drei vnnd achtzigsten jar Christi zu Jßleben von ehrlichen vnnd frommen ältern/ Martin Luther vnnd Margaretha genannt / geboren/ vnnd den eylfften tag dises Monats getaufft worden. Jm vierzehenden jar seines alters / Anno 1497. ist er / sampt Johann Rheineck ghen Magdenburg / da zu studieren/

ren/geschickt worden/vnd ein Jar da blieben. Darnach im tausent vierhundert acht vnnd neunzigsten Jar ist er ghen Eisenach/inn seiner mutter heymet/zu der Schul abgefertiget worden/vnd daselbst vier Jar beharret. Von dannen ist er im Tausent fünffhundert vnnd dritten Jar ghen Erdfurdt vff die hohe Schul geschickt/vnd daselbst im 20. jar seines alters/Magister Artium worden.

Im 1504. jar ist er/auß besonderer andacht/wider seiner ältern willen/inn das Augustiner Closter kommen/vnnd darinnen sein Regel vnnd Orden/mit fasten/betten/lesen/vnnd anderem gantz streng gehalten. Hernach im 1508. ist er durch Johann Staupitz ghen Wittenberg gebracht/im 26. Jar seines alters/daselbst hat er/mit grosser verwunderung/die heilig schrifft außgeleget/geleert vnnd geprediget. In dem 1511. Jar ist er/etlicher vrsachen halben/ghen Rohm gezogen/Im selbigen jar da er von Rohm widder heimkommen/ist er der heyligen Schrifft Doctor worden. Im 1517. schicket Bapst Leo X. Johann Dezelium/einn vnuerschampten Mönch inn Teutschlandt mit seinem Ablaß/darwider hat Doctor Martinus hefftig gepredigt/vnnd jederman

derman durch schrifften trewlich gewarnet. Darauff ist er ghen Augspurg vff den Reichstag gefordert / vnnd im 1518. Freitags nach Francisci zu fuß / mit geringer zerung / vnd mit wenig geferten / dahin kommen / vnnd sein leer vor dem Bäpstischē Legaten / Thoma von Caieta / gewaltiglich vnnd bestendiglich verthediget. Was sich aber von der selbigen zeit an biß zum ende seines lebens / mit jhme zugetragen hat / ist leichtlich auß seinen vnd andern schrifften zuerkennen. Im 1546. jar / den 23. Februarij / ist Doctor Martinus etlicher vrsachen halben von den Grauen vonn Mansfeldt ghen Ißleben geforderet worden / dahin er mit seinen dreien Sönen gezogen. Den achten tag Januarij / ist er an der grentz bey Ißleben von den Grauen mit hundert vnnd dreizehen pferden empfangen / In dem ward er schwach auff dem Wagen / In solcher seiner schwachheyt hat er inn seinem stůblin vnnd sonste / vil tröstlicher Sprůche außgeleget. Die schwachheyt aber name vonn tag zu tag zu / also daß er sich niderleget / vnnd gentzlich inn den willen Gottes ergabe / vnnd vnder vilen schönen tröstlichen Sprůchen / hat er seinen Geyst inn die hende des Himmlischen Vatters befolhen / vnnd ist also / eben als inn eim süssen schlaaff / den 18. Fe-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

bruarij von disem elenden leben inn die ewige frôliche Himmelische gesellschafft abgefordert/ vnnd sein Leich ehrlich ghen Wittenbergk gefürt/vnd in der Schloßkirchen begraben worden.

tin
A
xij
Ludouicus Berquinus.

DJser Ludouicus Berquinus Arthesiensis, ist vonn hohem Adelichem geschlecht geboren / vnd hat zu Pariß inn seiner jugent fleissig studieret/ vnnd ein gelerter fürtrefflicher Meusch auß jhm worden. Nachmalß hat er sich auff die Heylig schrifft begeben/vnnd die reine leer des Euangelij erforscht vnd erkandt. Dieweil er sich aber mit stettigem disputieren wider die Sorbonisten gelegt/ vnd jhre offentliche lügen vnd Gottloß leben freudig gestrafft/darauff haben sie jn zu Pariß verklagt/vnnd gefengtlich angenommen/ endtlich zu dem strang vnnd Fewer/als ein Ketzer/ verdammet / vnd im Meyen im Tausent fünffhundert neun vnd zwentzigsten Jar offentlich verbrandt worden.

Diser

DIser Briccius / wöllen etliche / sei obgemeltes Sanct Martini Turonensis son gewest. Er ist aber zu einem Turonensischen Bischoff / vmb seines Christlichen lebens willen / nach absterben Sanct Martini / erwelt vnnd angenommen worden / welcher auch die Kirchen Christlich vnnd wol ein zeitlang mit trewlichen leeren vnd predigen versehen vnnd regieret hat.

Bric
B
xiij
Briccius.

DIser Cornonus ist ein vngeleerter Mensche / aber doch durch tägliche zuhörung Gottes worts / inn Christlicher Religion wol vnderricht gewesen. Dieweil er aber solich sein bekandtnuß in sonderheyt / auch inn gemeyn / offtmals bestendiglich gethan / ist er als ein Ketzer / vor den Geystlichen angetragen / als baldt zu Matiscoue angegriffen / ghen Bressa gefengklich gefürt / vnd in ein schreckliche gefengknuß ein zeitlang geleget vnnd behalten / Endtlich für Gericht gestellet / vnnd zu dem fewer / als ein Ketzer / verdampt worden. Er hat vor den Tyrannischen Richteren dermassen sein Christliche bekandtnuß gethan / daß sich alle vmbstender darob sehr haben müssen verwundern. Die Tyrannen aber seindt erbittert / vnd

ci
C
xiiij
Cornonus

haben mit jhm zum fewer geeilet. Also ist er inn bestendiger bekantnuß Jhesu Christi den letsten Junij/ im 1535. Jar Christi verbrandt worden.

i D xv Constantinus martyrer.

DJser ist zu Rothmagen ein ehrlicher Burger gewest/welcher/dieweil er inn Euangelischer warheyt wol vnderricht ware/ vnnd dieselbige offentlich ohn alle scheuhe bekandte/ ist er/sampt dreien seinen mitgesellen gefengklich angenommen/vnd endtlich zu dem Fewer verdampt worden. Da mann sie aber an die statt/da sie verbrandt solten werden/ hat füren sollen/seind sie auff einen vnfletigen Karren/ darmit mann das kaat vonn den gassen pfleget außzufůren/ jhnen vnnd jhrer Religion zu schmach/gesetzet worden/ vnnd also mit spott hinauß gefůret/ welchs sie alles mit grosser gedult vnnd freuden gelitten/ vnnd endtich in hoher bestendigkeyt verbrandt worden/ Anno 1542.

que E xvj. Othmars

DJser ist ein Teutscher heyliger man gewesen/ welcher gelebt hat vmb das jar Christi 750. Er warde falschlich eines Ehebruchs halben beziegen/ vnnd darůber vnschuldiger weiß/ inn das elend geschickt/ darinnen

rinne starb er. Nach x. jarn wardt er in S. Gallen Closter vber den Costnitzer See gefürt. Mann schreibt / daß er ein fläschlin mit wein oder anderm tranck gefüllt gehabt / welches nie hat können ledig gemacht werden. Diß ist allein ein anzeygung / daß Gott die / so jhn förchten / vnd auff jhn trawen / nicht verlassen / sonder alle zeit speisen / träncken / vnnd erquicken wölle.

Sanct Hupertus ist Sanct Lamperti discipulus gewest / vñ hat gelebt zur zeit Caroli Magni. post F xvij Hupert9

Es ist aber ein anderer Hupertus zu vnsern zeiten / von Dauion in Franckreich bürtig / ein junger gesell von neunzehen jaren gewest / welcher / dieweil er in seiner jugent in Gottes wort wol vnderrichtet war / vnd dasselbig wider des Antichristi grewel / bestendiglich bekandte / ist er gefangen / endtlich zum Fewr verdampt / vnd zu Dauion offentlich verbrandt worden / Jederman hat sich ob seiner großmütigkeyt vnnd bestendigkeyt hoch verwundert. Ist beschehen im Tausent fünffhundert neun vnnd viertzigsten Jar.

hec
G
xviij
Pauane.

IN der verfolgung zu Meldis vnder dem Bischoff Briconeto/ ist auß Polonia auch diser Jacobus Pauane dahinn kommen/ vnd wiewol er zuuor etlich mal die Euangelische warheyt offentlich belandte/ jedoch dieweil jm von den Tyrannen so grewlich vnd hefftig zugesatzt ward/ hat er auß menschlicher blödigkeyt/ verleucknet/ vnnd offentlich nach jhrem brauch/ buß gethan. In dem aber ist jhn ein soliche rew vnd schrecken ankommen/ daß er vermeinet er müste verzweiffeln. Endtlich aber hat jhm Gott das hertz wider geben/ daß er mit schrifften/ vnd mündtlich/ vor den Tyrannischen Richtern die leer des Euangelij bestendiglich bekandte/ Also ist er wider gefangen/ vnnd zu Pariß in Franckreich offentlich verbrant worden Año tausent fünffhundert fünff vnd zwentzig.

c
A
xix
Elisabeta

DIse Elisabeth ist einn Tochter gewesen Andreæ des Königs auß Vngern/ welche ein Ehegemahel gewesen ist Ludouici des Landtgrauen zu Hessen/ welche vmb jhrer Christlichen übung vnnd miltigkeyt willen/ von des Landtgrauen Räthen/ hefftig gehasset war/ vnnd warde bezigen von jhnen/

als



als ob sie mit jhrer miltigkeit gegen den armen bewisen / den Landgrauen in groß verderbung brächte / Aber die Gottselige fraw ließ sich solches alles nicht von jhrem Christlichen leben hinderstellig machen / sonder sie wuste wol / daß Gott vnnd jhr Ehegemahel / ein besonder gefallen daran hetten / vnnd sonderlich wardt sie durch einen / M. Conradt genannt / inn jhrem Christlichen fürne-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

men gestreckt. Uber alle wolthat so sie den armen bewisen / hat sie einn herrlichen Tempel zu Marpurg in Hessen / vnd daran ein nützlich Hospital für die armen / deren darinn zupflegen / erbawen lassen / vnd mit järlichen einkommen reichlich begabet. Sie ist seliglich von disem elendt abgescheyden im 1231. Jar / den 19. Nouembris / vnd von Gregorio dem neundten in die zal der Heiligen geschrieben.

---

li
B
xx
Flandrinus.

DIser ist ein Flander / vnd ein Mönch Augustiner Ordens gewesen / welcher / dieweil er / auß Christlichen vrsachen / seinn stand verlassen / vnd sich in ehelichen stand vnnd zum Predigampt begeben / ist er in der statt Contracensi gefangen / vnd siben Monat in einer grewlichen gefengknuß gehalten / vnnd letzlich von den Tyrannen / als ein Ketzer / zu dem Fewer verdampt / vnnd offentlich verbrandt worden / welches er mit grosser bestendigkeyt erlitten / vnd in seiner marter vnnd außfüren mit freuden gesungen: Te Deum laudamus, te Dominum confitemur, &c. Beschehen im Meyen Anno 1528.

Von

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

VOn den fürnemen Historijs Marie der mutter vnsers Herrn Jesu Christi / haben wir droben gnugsam meldung gethan/ Darumb wöllen wir dißmal von einer Maria Becaudelle / so ein Frantzösin gewesen / sagen. Dise hat zu Essaris inn Pictonibus / einem ehrlichen vnnd Christlichen man gedienet/bei dem ist sie inn Christlicher zucht vnd vnderweisung aufferzogen worden. Nach dem sie aber einn Franciscaner Mönch wider die offentliche warheyt hat hören predigen/ vñ die reine leer (welche sie Lutherisch nennen) grewlich lesteren / hat sie den vnuerschampten Mönch/mit zeugnuß der schrifft/offentlich lügen gestrafft/Darüber ist sie beklaget/ gefängklich angenommen / vnnd nach dem Parisiensischen vrtheyl zum Fewer verdampt/vnd Fontenani offentlich verbrandt worden/Jm 1534. Jar.

za C xxi Marie Opfferung.

JSt ein heilige vnnd Christlich Römische Jungfraw/ vonn hohem geschlecht geboren/ gewest. Sie ist Valeriano einem Edlen Römischen jüngling vermählet worden/ denselbigen hat sie mit Tiburtio vnd anderen/ zu der erkandtnuß Christliches glaubens ge-

ce D xxij Cecilia.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

bracht. Dieweil aber Sanct Cecilia sich weigert den Götzen zuopfferen/vnnd bekandte/daß sie ein Christin were/ befahle der Tyrann Almachius/ sie mit siedendem wasser zubeschütten/vnnd tag vnnd nacht zupeinigen/ welches sie alles gedultigklich gelitten. Endtlich ist sie in höchster bestendigkeyt geköpfft worden.

cle
E
xxiij
Chrysantus.

DIser ist auß Alexandria ghen Rohm gezogen/ daselbst zu studieren/ inn dem seindt jhm etliche schrifften vnnd Bücher der Christen zulesen vberantwort/ welche er mit besonderm fleiß gelesen vnnd betrachtet hat/ darauß hat er dermassen Christlicher Religion verstand gefasset/ das er nit gezweiffelt/ solche offentlich vor den Tyrannen zubekennen. Darmit sie jm aber das maul verstopfften/haben sie jn mit steinn geworffen/ vnnd also jämerlich vmbbracht/ welches er bestendigklich mit hoher gedult erlitten hat.

Ca
F
xxv
Catharina.

DIses ist ein Alexandrinische fürtreffliche vnnd geleerte Jungfrawe gewest/ welche durch etlicher Christen vermanung/ sich gantz auff die heylige schrifft zu studieren/ gabe. Dieweil aber Maximinus die



Egypter zwingen wolte die Abgötter anzubetten/ hat sie jhn offentlich darmit gestrafft / welcher sie inn ein gefengknuß geworffen / vnnd fünfftzig hochgeleerte Meyster / mit jhr zudisputieren / verordnet/ Dieselbigen hat sie mit heyliger Schrifft vberwunden / vnnd zu Christlicher erkandtnuß gebracht. Die hat der Tyrann als bald lassen vmbringen / Catharinam aber wolte er auff ein Radt legen / welches vom blitz vom Himmel verbrandt warde / Also ließ er jhr

den

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

den kopff abschlagen. Jr leib soll von den Engeln vff den Berg Sinai getragen sein worden/Dahin noch ein grosse Bilgerfart ist/ꝛc.

te G xxvj Cõradus.

DIser Conradus ist ein Teutscher auß adelichem geschlecht geboren. Er ist ynn Heyliger Schrifft hoch erfaren / vnd mit besonderer Gottseligkeyt begabt gewesen. Auch ist er vmb seiner geschicklicheit willen / von Nothingo dem Bischoff zu Costnitz zu eim verhörer Geystlicher sachen verordnet worden. Nach absterben des obgemelten Bischoffs/ ist er von Sanct Vlrich zu einem Bischoff zu Costnitz erwehlet vnd bestettiget. Mann schreibt / er habe vber dem Altar im Kelch ein Spinne vnwissendt getruncken / die sei nachmals vber Tisch zum hals/ vnuerletzt / widerumb herauß gekrochen. Wer wil der mags glauben.

ri A xxvij Ponitet.

DIser ist ein Wundartzet vnnd inn der kunst fürtrefflich gewest / vnnd hat solch sein Handtwerck zu Leon in Franckreich geübet. Daselbst hat er vilen grossen Leuthen vonn der kranckheyt der Frantzosen / vnnd anderen gebrechen geholffen / Bei denselbigen

bigen hat er etwa freier odder vertrawter meynung von der Religion geredt/ die jenigen welchen er guts gethon/ haben jhn bey den Sorbonisten verrathen. Darauff ist er gefangen/ vnnd zu Pariß drei vrteyl vber jn gangen/ Das erst/ dieweil er jhr leer gelestert/ soll jhm die zung abgeschnitten/ Das ander/ er solte auffgehencket/ Das dritte/ er solt noch lebendig verbrandt werden/ welches alles vollbracht/ vnnd er mit grosser bestendigkeit gelitten hat/ Anno Christi 1533.

na
B
xxviij
Heuglinus

DIser Johannes Heuglinus ist von Lindaw am Bodensee bürtig. Dieweil er etwan ein zeitlang vor der Bewrischen auffrhur sich zu Vberlingen im Predigampt enthalten/ ist er neben dreien anderen/ als auffrhůrisch/ verdacht worden. Dieweil er sich aber des genugsam entschuldiget/ vnnd sich/ seiner leer halben/ zuuerthedigen erbotten/ ist er dem Bischoff von Costnitz ghen Merspurgk vberschicket/ vnnd daselbst/ seines glaubens halben/ hefftig angefochten/ vnd doch von des Bischoffs geleerten nit hat kŏnnen mit grund der schrifft vberwunden werdẽ/ Ist degradieret

vnd

vnd zum fewer verdampt worden / solliches alles hat er mit hoher gedult gelitten / vnnd auff dem wege mit freuden / biß inns fewer / tröstliche Psalmen gesungen / vnnd also im Herren entschlaffen / den 10. Maij / Anno 1527.

Sat C xxix Saturninus.

SAturninus vñ Satyrus seind zwen Christlicher brůder gewest / welche mit einander inn Christlicher leer vnnd aller Gottseligkeit / seindt aufferzogen worden. Nach dem aber in Africa / vnder Galieno Römischen Keyser / die verfolgung der Christen grewlich erwuchse seindt sie auch neben anderen frommen Christen vmb warer Christlichen bekandnuß willen / vmbbracht worden.

Es ist noch einer dises namens gewesen / welcher neben achtzehen anderen bestendigen Christen / zu der zeit der verfolgung vnder Diocletiano auch ist vmbbracht worden.

An E xxx Andreas Apostolꝰ

DIser Andreas ist bürtig auß Bethsaida / gelegen am Galileischen Meer. Er ist ein bruder gewesen Simonis Petri / ist anfängklich Johannis des Täuffers Discipulus gewest. Dieweil aber Johannes mit

fingern

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



fingern auff Christum gewiesen / sagendt: Sihe / das ist das Lämblin Gottes / ꝛc. hat er sich von Johanne gethan / vnnd zu Christo gewendet. Darnach hat er auch Simonem seinen bruder zu Christo gefüret / da er mit freuden gesagt: Wir haben den Messiam gefunden / Johannis j. Matthei iiij. x. ꝛc.

Nach der Himelfart Christi hat er in Scithia / wie Eusebius sagt lib. 3. cap. 1. darnach in Achaia / Bithynia / Macedonia / ꝛc. das

Euan-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Euangelium Jhesu Christi bestendigklich gepredigt/ vnd vil zum Christlichen glauben bekert/ sonderlich aber Maximillã Egei des Landpflegers Haußfraw. Darüber warde Egeus dermassen ergrimmet / daß er den Heyligen Andream nach vilem schlahen/ ließ in ein harte gefengknuß werffen. Endlich warde er/ wie sein Herr Jesus/ zum Creutz verdammet. Inn dem er das Creutz ersahe / sprach er mit andacht: Sei gegrüßt du heiliges Creutz/ der du in dem Leychnam Christi geweihet / vnnd mit seinen glidern/ wie mit edlem gestein / gezieret bist. Also warde er ans Creutz geschlagen/ daran drei Tag lebendig blieben / vnnd mit hoher bestendigkeyt / inn seiner höchsten pein/ Christum bekennet/ vnd sein leer verthediget. Also ist er seligklich zu Patris in Achaia verschieden. Maximilla hat seiñ Leichnam abnemen vnd begraben lassen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

December, Christmo-nat/ Hat xxxj. Tag.

DIse ist Aureliæ in Franckreich geboren/ vnd jhr Haußwirt ist ein ansehenlicher Apothecarius gewest. Nach seinem absterben hat sie jhre hab vnd güter zum theil verkaufft/ zum theyl mit sich ghen Geneuam/ dahin sie dann/ vmb Gottes worts willen/ zuziehen fürhabens ware/ lassen füren. In dem sie auff dem weg mit etlichen jren Christlichen geferten gewest/ wirt sie verrathen/ von den feinden des Euangelij vberfallen/ vnnd ghen Pariß für gericht gefürt. Nach dem sie aber zum todt verdampt/ ist sie von dannen wider ghen Aureliam/ in jhr Vatterlandt/ vnd daselbst mit stricken gebunden/ zum fewer gefüret worden/ auff einen Sabath den 28. Septembris. Da sie die strick/ darmit sie gebunden war/ gefült/ hat sie gesaget: Diß ist ein herrlicher gürtel/ damit mich mein Breutgam Jesus Christus jhm verbindet. Hat alles mit gedult gelitten/ vnnd ist verbrandt worden/ Anno 1549.

De
F
j
Adaulberta.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

cem G ij Thierri9	DIser ist auch ein Aurelianischer Apothecarius gewest/welcher/nach dem er ein zeit lang zu Geneua gewest/vnd daselbst in Gottes wort recht vnderrichtet/ist er wider in sein Vatterlandt gezogen/vnnd daselbs als für ein Ketzer angeklagt/vnd zum fewr verdampt worden. Nach vilem gespött ist er zur marter außgefüret/vnd offentlich verbrandt worden. Solches alles hat er/ als noch ein gantz junger gesell/ mit wunderbarlicher bestendigkeyt erlitten. Beschehen Anno 1549.
ber A iij Athalus.	DIser Athalus Pergamenus ist ein fürtrefflicher bekenner Jesu Christi gewesen/ welcher/ dieweil er zu Leon inn Franckreich/ Christum vnnd seine leer hefftig verthediget/ ist er vonn seinem auffrhürischen fürnemen (wie sie es achten) abzustehen vermanet worden/ Dieweil er aber inn seinem Christlichen fürnemen bestendigt beharret/ ist er gefangen/ vnnd zum fewer/auff einen Roost/wie Sanct Laurentius/zubraten/verdampt worden/Welches er/ wie Sanct Laurentius/ bestendiglich erlitten. Ist beschehen vnder Antonino Vero,&c.

Sanct



Sanct Barbara ist auß der Statt Nicomedia/ von ansehenlichen vnnd gewaltigen ältern geboren. Sie warde erstlich inn einem hohen Thurn verschlossen gehalten/ darmit sie mit den Christen keine gemeynschafft haben/ vnnd von jhnen verfürt werden möchte. In solicher gefengknuß bat sie Gott vonn hertzen vmb ware erkantnuß. Nach dem sie solcher gefengknuß erlediget/ ist sie inn Christlicher erkantnuß vnderricht

Bar
B
iiij
Barbara.

worden/Darüber sie gefangen/für den Richter gefüret vnd auff mancherlei weise gepeiniget worden/mit Ruthen/mit abschneidung jhrer brüst/mit Fackeln jhren leib brennendt. Dieweil sie aber inn solicher peinigung in warer bekandtnuß Christi bestendigklich beharret/ist sie letzlich von jhrem eygenen Vatter geköpfft worden/ Das Fewer aber soll von dem Himel herab den Vatter auch verbrandt haben. Beschehen zu der zeit Maximiani.

ba
C
v
Seraphia

DJses ist ein Antiochemische Jungfraw/ odder sonst ein Christliche Matrona gewest/welche zu der zeit Adriani des Römischen Keysers ghen Rom/die Christen zubesuchen/kommen ist / Daselbst hat sie Sabinam zu Christlichem glauben bekeret/welche den Christen vil wolthaten bewisen hat. Endtlich ist sie vnd Sabina/ nach viler angethaner schmach vnnd peinigung von den Tyrannen getödtet worden. Von Sabina haben wir droben meldung gethan.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Ni
D
vj
Nicolaus

SAnct Nicolaus ein Christlicher Bischoff/ welcher auß der statt Patera in Licia gelegen/ geboren vonn ehrlichen reichen ältern/ Bald inn der angehenden jugent/ hat er sich allerley tugenten / sonderlich der miltigkeit gegen den armen / beflissen. Es ware zu seinen zeitten ein Reicher man/welcher in grosse armuth gerathen war / also daß er gedachte drei seiner mannbaren Töchter/ gewinns halben/inn das gemeyn vnzůchtig hauß zubegeben. Da solches Sanct Niclaus vernommen/hat er jhm bey nacht durch ein fenster ein täsch voll goldts heymlich in sein kammer gelegt/Daruon hat er seine töchter ernehret vnd bei ehrn behalten. Derhalben wir noch den kindern disen Abendt mit Sanct Niclaus gaben freude machen/ vnnd sie zu Gottes forchte vermanen/Dann Gott wil niemandt/ der jm vertrawet/verlassen/rc. Nachmals ist er auß Licia inn Egyptum geschifft / inn solcher fart erhub sich ein grewlich vngewitter / welches er fürsehen / vnnd mit seinem gebett gestillet hat/ Daher jhn die Schiffleuth noch für jren Patronum halten. Er hat hinundwider inn Egypten fleissig geprediget. Zu Mire ist er zum Bischoff verordenet / Vnnd zu der zeit Diocletiani ist er inn ein harte gefengknuß

geworffen/aber von Constantino Magno wider daruon erlediget worden. Nach dem Nicenischen Concilio/darbey er auch gewest / ist er gantz friedlich gestorben/vnnd zu Mira begraben.

CO
E
vij
Nicolaus
Antuerpianus.

ES ist ein Stättlin oder Flecken / ij. Meil wegs vonn Antorff gelegen/Melza genant/ im selbigen war ein frommer Christlicher Prediger / welches Predig mit begirde zuhören/ einn grosse menge volcks auß Antorff dahin lieffe. Da solches die Mönch vnnd Pfaffen gewar wurden / brachten sie ein Keyserlich Mandat auß / daß mann die so zu seinen Predigen lieffen/angreiffen/vnnd jhrer Kleyder berauben solt. Welcher aber den Curionem vnd den Augustiner Mönch jhre Prediger gefengklich vberantwortet / dem sollen dreissig Carlische gulden geschencket werden. Auff einen Sontag kam vil Volcks dahin/ Gottes wort zuhören. Dieweil aber der Curio noch der Augustiner Mönch nicht gegenwertig waren /ist dieser Nicolaus bewegt / diß Volck nicht ohn Geystliche speiß abziehen zulassen/sonder hat mit grossem eiffer angefangen vor der gantzen Gemeyn/ von Gottes wort

mit

mit grosser verwunderung zureden. In dem ist er von zweyen Metzger knechten ergriffen / der Tyrannischen Oberkeit vberantwortet/in einē Sack gestossen/ins wasser geworffen/ vnd also in bestendiger bekandtnuß Christi ertrencket worden/Anno Christi 1534.

la F viij Marie empfengnuß.

VOn Marie der Mutter vnsers Heylandts Jesu Christi geburt/geschlecht/vnd jhrem heiligen leben vnd wesen/haben wir droben genugsam meldung gethan. Wir wissen auch võ jrer empfengknuß nichts anders zusagen / dañ daß sie / wie andere natürliche Menschen empfangen/ vnd geboren/auch so wol mit der Erbsünde/ wie andre Menschē beladen gewest sey/ von welcher wir allein(was die straff belanget) durch Jhesum Christum jhren lieben Sohn vnd vnsern Heylandt entlediget werden.

us G jx Wendelmuth.

DIeses ist ein Christliche Widtfraw gewesen / welche den fünffzehenden Nouembris von dem Schloß Werden ist in Hag gebracht / vnnd vonn den gesandten auß Hoslandt auff alle Artickel befragt / vnnd jhnen von jhr gantz Christliche antwort gegeben

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

worden. Nach vilfeltiger versuchung ist sie für Gericht gefürt worden. Inn dem kompt ein Mönch mit einem höltzern Crucifix / vnnd begeret/sie soll inn des namen widerruffen / Sie aber wendet sich vonn dem hültzeren Creutz/ vnd sprach: Ich bleib bey meinem Herren vnd Gott/ weder todt noch leben soll mich dauon abscheiden. Also ist sie dem Hencker vberantwortet worden / welcher sie auff dem weg gesterckt/vnnd gesagt hat: Liebe Mutter / bleybet bey Gott / vnnd lasset euch daruon nicht abscheyden. Also ist sie willigklich zu dem fewer getretten/vñ sich auff den stock gesetzt/ Da das fewer angangen/thet sie die augen zu/ als ob sie entschlaffen wolte (wie auch im Herrn beschehen) Also hat dise Wendelmut im Hag den zwentzigsten Nouembris/im 1527. Jar diß leben verlassen/rc.

Et A x Rogerius

DIser ist auß Engeland vonn Adelichem geschlecht geboren / vnnd ist ein Weltlicher strenger Rittermessiger man gewest. Nach dem er aber inn warer erkandtnuß Christi vnderricht/ ist er ein Christlicher Ritter worden / vnnd hat die reine leer / wider alle Abgötterey bestendiglich verthediget.

Darumb

Darumb er auch inn Engellandt gefangen/ vnd erhenckt worden/im Tausent vierhundert vnd neuntzigsten Jar. Nach solchem seinem Christlichen todt hat die Christliche Religion in Engellandt hefftig zugenommen / dann der Christen blut ist ein feuchtigung dir Kirchen.

al
B
xj
Damasus

DIser ist ein Christlicher vnnd hochgeleerter Römischer Bischoff gewesen / zur zeit Gratiani vnd Theodosij Römischer Keyser. Er hat vil nützliche ding / vnnd sonderlich das leben der Römischen Bäpst/beschrieben. Bei disem ist D. Hieronymus ein zeitlang zu Rom gewest/vnnd haben sich inn Religions sachen gantz vertrawlich mit einander besprochen/ Er hat auch den H. Hieronymum vermanet/ daß er die Prophetischen schrifftẽ auß dem Hebraischen inn Lateinische sprach bringen soll/ Welchs der H. Hieronymus nachmals gethan/wie solche seine Translationes noch vorhanden seindt.

ma
C
xij
Carpentarius.

DIeser ist von Emmering / im Bayrlandt bey Mönchen / bürtig. Dieweil er aber inn warer erkandtnuß wol vnderricht / vnnd deren bekandt war / ist er / als ein Ketzer / verdampt / vnnd zum todt außgeführt worden. Die Mönch vnd Pfaffen / so jhn haben sollen trösten / hat er abgewisen vnnd nicht leiden wöllen. Item der Schulmeister zu Sanct Peter hat jhn auch zum widerruff bereden wöllen / den hat er auch von sich gewisen / vnd ist also gedultigklich zur marter gangen. Vnd inn der höchsten noth vnnd angst des Fewers / hat er biß ahn sein endt mit lauter stimme geruffen: JESV / JESV du Heylandt / erbarme dich mein / Beschehen Anno Christi / 1527.

Lu
D
xiij
Lucia.
Otilia.

DIese ist ein Christliche Jungkfrawe auß Sicilia gewesen / welche / dieweil sie mit den Christen gemeinschafft gehabt / vnnd von jhnen in Christlichem glauben bericht ist worden / haben sie jhre eygene Söne vnd freundtschafft bey dem Richter verklaget / vnnd inn bestendiger bekandtnuß vonn jnen ins Fewer gesetzt / vnd ein Schwerdt durch jhren halß gestochen / vnder Diocletiano.

Otilia



Otilia ist ein Burgundische iungfraw vnd blind geboren gewest. Nach dem sie aber vonn S. Gerhardo getaufft / ist jhr das gesicht von Got gegeben worden. Darnach ist sie in ein Jungfrawen Closter inn Burgundia kommen / vnnd daselbst jhr leben seliglich geendt / Anno 750. Dise Otiliam verehren die Aberglaubischen leuth für den weetagen der augen.

Diser

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

ci
E
xiiij.
Nicasius

DIser ist ein Frantzoß vnd ein Renensischer Bischoff gewest. Er hat sich inn glückliche vnnd widerwertigen zeitten in seinem Ampt / vnnd sonderlich in der Vandalischen grewlichen verfolgunge / gantz Christlich vnnd bestendigklich gehalten / Dann er die Christen / wider die Wandalische grewliche Tyranney starckmütig gemacht / vnnd auch selbst darwider mit leeren / bitten / vnnd betten / gestritten. Endtlich ist er mit vilen frommen Christen / von den Tyrannen vmbbracht / vnnd von disem elenden leben seligklich erlediget worden.

a
F
xv
Valentinianus.

VAlentinianus ist ein Christlicher Kriegs hauptman / vnder Juliano dem abtrünnigen Keyser gewesen. Dieweil er aber Christum nit verleugnen / vnd von jhm abfallen wolte / ist er von seinem Ampt abgesetzet worden. Er hat einen Heydnischen Pfaffen / welcher jn mit dem Götzen wasser besprenget / frei offentlich ins angesicht geschlagen. Nachmals ist er zu einem Christlichen Keyser erwehlt worden / vnd hat die Kirchen Christi Christlich vnd wol regieret vñ beschützt / vñ im friden erhaltē. Er hat auch sonst in weltlichē händeln grosse ding auß

gerich-

gerichtet / Daruon die Historien meldung thun. Zu seinen zeitten ist der heylig Ambrosius zu Meylaud zum Bischofflichen Ampt erhaben worden. Trip.lib.6.cap.35.&c.

sam G xvj Lazarus.

DIser ist ein bruder Marthe vnnd Marie gewesen / welchen Christus lieb gehabt / vnnd von dem todt aufferweckt hat / Johannis am xj. vnd xij. Capittel. Er hat nach der aufferstehung Christi / zu Massilia in Franckreich geleert / vnd das Euangelium von Christo außgebreytet.



Ein

Ein anderer Lazarus ist / welches gedacht wirdt / Luc. xvj. welcher für des reichen Schlēmers thür elendt / hungerig / vnnd durstig / gelegen ist / Vnd ist ein figur der Kirchen Christi / deren sich die gewaltigen diser welt wenig / ja etwan gar nicht / annemen: Darumb muß allein Gott derselbigen helffer vnnd beistandt sein / wie das wörtlin Eleazar, das ist / Gott helff dir / vnnd Gott behüt dich / mit sich bringet / rc.



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

WIr wöllen vor dem Feste der geburt Christi von den fürnembsten Ertzuättern vnd Patriarchen / auß welcher stammen Christus geboren ist / sagen. Adam ist der erste jrrdische Mensch / von Gott mit sonderlichem rath / nit wie andere Creaturen / sonder nach dem bildtnuß Gottes warhafftig / gerecht / vñ voller weißheyt / erschaffen. Solicher gaben vnd gnaden hat er sich vnd seine nachkommen / darumb / daß er der Schlangen / vnd Eue seinem weib gefolget hat / beraubet. Gott aber hat sich sein vnnd des gantzen Menschlichen geschlechts erbarmet / vnd die verheyssung des Weibs samen / welcher ist Jesus Christus / vns geben / dardurch wir von solchem fall / vnd der ewigen straffe solten erlediget werden / Genes. iij.

ctus
A
xvij
Adam.

ABraham ist ein Son Tharah gewesen / Genes. xj. xij. Er hat gelebt zu der zeit Nini. Disem Abraham ist / zu bestettigung der verheyssung / vonn Christo erstlich die beschneidung gegeben worden / im 99. Jahr seines alters / nach der Welt anfang 2047. dieweil er fest auff die verheyssung GOTTES gebawet / vnnd auch seins lieben Sohns Isaac / denseb

ac
B
xviij.
Abrahã.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



denselbigen zu opffern/nach dem befelch Gottes/nit verschont hat. Darumb spricht S. Paulus Rom. iiij. Daß er nit allein ein Vatter der Beschneidung/ sonder auch des glaubens gewesen sei. Solchen seinn bestendigen glauben rhümet allenthalben die heylige Schrifft/Acto. vij. Roma. iiij. Gala. iij. Joan. viij. Matth. iij. Luc. xvj. Er hat gelebt 175 jar / vnnd ist gangen den weg den alles fleysch gehn muß / Ist auch von seinen sönen zu seinen vättern begraben worden/ im feldt Ephron/gegen Mambre vber.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

DJser ist der erst geborne Sohn Abrahams von Sara/ da sie 90. jar alt war/ geboren. Er wirdt Jsaac/ das ist/ ein gelächter odder freud/ genannt/ dieweil Abraham/ da er die verheyssung von dem Engel gehört/ ist erfrewet worden. Genes. xvij. Johan. viij. Abraham hat meinn tag gesehen/ vnnd hat sich gefrewet/ rc. Rebecca Bethuels Tochter ist Jsaacs gemahel gewest. Diser Jsaac ist seinem vatter biß in todt/ nach dem befelch des Herrn/ gehorsam gewesen/ darumb ist er auch/ wie S. Paulus Gala. 4. saget/ ein eygentliche figur Christi gewest/ Dann Gott hat auch seines eingebornen Sohns nicht verschonet/ sonder denselbigen inn die Welt gesandt/ auff daß alle die/ so ahn jn glauben/ nicht verloren würden/ sonder das Ewig leben haben sollen. Also ist auch Jhesus Christus dem Himlischen Vatter biß in den todt gehorsam gewesen/ Johannis am dritten Capittel. Jsaac ist gestorben hundert vnd achtzig jar alt. Genesis am fünff vnnd dreissigsten Capittil.

in
C
xix
Isaac.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



de
D
xx
Iacob Patriarcha.

DIſer Jacob iſt ein Son Jſaacs/ vnnd ein bruder Eſaus geweſen/ der namen iſt jhm darnach von dem Engel verändert/ vnd Jſrael genannt worden. Nach jhm werden alle ſeine nachkommende völcker Jſraeliter / das iſt/ vberwinder Gottes / genannt / das iſt / welche durch den waren glauben an Jheſum Chriſtum/ Gottes zorn ſtillen / vnnd den Teuffel vberwinden Mit diſem Jacob hat Gott ſelbſt/ auff einer leytern ſtehendt/ geredt/ vnd jhm angezeyget/ daß auß ſeinem nachkommenden geſchlecht der Ware Meſſias ſolt kommen/ vnnd entſpringen. Er hat auch die zeit der zukunffte Chriſti angezeyget/ Geneſ.49. Er iſt nach vilfeltigen

seltigen anfechtungen endtlich in friedlichem alter in Egypten gestorben/ im 147. jar seines alters/ da er 17. jar bei seinem lieben Son Joseph in Egypten gewest ist.



Johan: 20 Matth: 10

DJser Thomas ist ein Apostel Christi gewesen/ vnnd Didymus genant/ Johan. xx. Er ist/ seines vnglaubens halben/ ein fürbildt menschlichs vnglaubens vnnd vnuerstands/ welche nicht glauben wöllen/ allein was sie mit augen sehen/ vnnd mit henden begreiffen können. Nach dem er von Chri-

Tho
E
xxi
Thomas
Apostel.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

sto im glauben gestercket worden / hat er das Euangelium bestendigklich in Parthia geprediget. Euseb lib. 3. cap. 5. D. Hieronymus schreibet / daß er den Persis / Medis / Carnanis/Bactris/ vnnd Indis / das Euangelium gepredigt/vnnd weit außgebreitet habe/ Endtlich ist er von dē Abgöttischen Heyden geköpfft vnd von disem elenden leben in die ewige freude geschickt worden. Calimina in India ligt er begraben.

mas
F
xxij
Ioseph Patriarch.

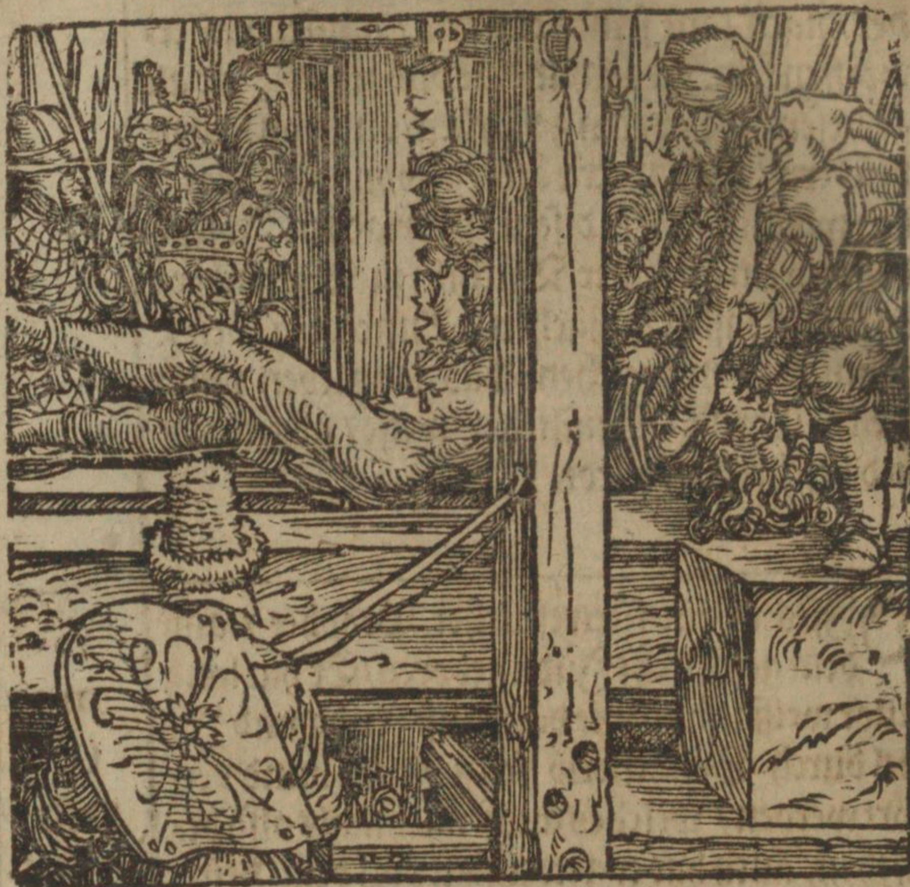
DIser ist der fürnemen Patriarchen einer/ von welchem an der Königliche stamm Christi / biß auff den König Dauid / erweitert worden. Ist gewesen ein Son Jacobs / von Rachel geboren/Genes. 37. Er ist wie Christus von seinen eygenen brüdern gehasset / vnnd in Egypten verkaufft worden / Genes. 39. Ist auch von seins Herrn des Hoffmeisters weib/ vnzucht mit jhr zutreiben/ hefftig angefochten worden/ aber er hat sich in dem allen in bestendiger keuschheyt gehalten / darumb er vonn der Huren/ fälschlich bei seinem Herrn beklaget/ vnnd inns gefengknuß geworffen / endtlich aber wunderbarlich durch Gottes hülff erlediget / vnnd in Egypten zu grosser herrlicheyt

erha-

erhaben worden / Also / daß jhm alle seine brůder / nach laut seines traums / musten vnderworffen sein. Er ist hundert vnd zehen Jar alt gewesen / in Egypten gestorben / vnd von seinen brůdern / nach jhrer vätter gewonheyt / begraben worden. Von disem Patriachen Joseph habe ich ein besonder Bůchlin zu Wittenberg im Truck lassen außgehen / Anno 1551. den 1. Januarij / in welchem das gantz leben vnnd Reich Christi / Geistlicher weise / abgemalet vnd beschrieben wirdt.

DJses ist ein fürtrefflicher Prophet / auß dem geschlecht Juda geboren / Er hat lang zuuor weißgesagt / wie das hauß Juda vnd Jsrael durch Senacherib soll gestrafft vnnd verstört werden / welches auch nachmals also beschehen. Auch hat er geweissagt von dem Reich Christi / vnder dem Newen Testament / vnnd wie dasselbig im ende der Welt solt auffgehaben werden. Hat auch geweissagt / wo vnd wie Christus vnser Heylandt solt geborn werden / nemlich zu Bethlehem Juda / Michee 5. Dahin auch die Schrifftgelerten Herodem den König weisen. Matth. 5.

mo
G
xxiij
Micheas.



do
A
xxiiij
Isaias
Prophet.

DIser Isaias ist ein Son Amos/ vnnd von Königlichem stammen geboren / Dann Amazias der König/ vnnd Amos Isaie Vatter / seind zwen gebrüder gewesen. Er hat gelebet vnnd das Jüdisch Volck regiert vnnd geleert / achtzig Jar / zu der zeit der König Juda / vnnd Israel / Ozie / Joathan / Achas / vnnd Ezechie. Er hat nicht allein den Juden grewliche straffen verkündiget/

sonder

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

sonder auch vonn dem beruff der Heyden/ so durch die predig des Euangelij beschehen ist/geweissaget / Isaie 9. Er hat auch inn seiner Prophetia dermassen von der Geburt/Predigampt/Leiden/Sterben/Begrebnuß/Aufferstehung/vnd von dem gantzen Reich Christi/ geweissaget / daß jhn der heylig Hieronymus/ ad Paulinum schreibend / nicht allein für einen Propheten / sonder für einen Euangelisten zuhalten vermanet. Der König Manasse wolt von jhm vngestraffet sein/vnd ließ jn mit einer hültzeren sege von einander theylen. Sein beruff/leben vnd leer/wirdt in seiner Prophetia beschrieben.

Nat B xxv Jesus Christus

NAch dem alle Weissagunge der Propheten auffgehört/ vnnd auch Johannes der Täuffer zwey jar buß vnnd vergebung der sünden gepredigt hat / ist IESVS CHRISTVS, der Heylandt der Welt / zu Bethlehem geboren / nach erschaffung der Welt 3962. Jar/im vier vnd dreissigsten Herodis/ vnnd zwey vnnd viertzigsten jar Augusti des Keysers. Im zwölfften jar seines alters ist er mit seinen ältern ghen Hierusalem gezogen / vnnd daselbst sein Göttliche weißheyt vnder den leerern bewiesen. Von Johanne

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



ist er im 30. Jar getaufft / von dem Vatter erklärt / vnnd als ein rechter Leerer vnnd Heyland der Welt / bestettigt worden. Darnach hat er drei Jar hinundwider inn Judea vnnd

Galilea /

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Galilea/rc. geprediget/vnd sein lehr mit Göttlichen miracklen bestettiget. Im 34 Jar seines Menschlichen alters ist er gecreutziget vnd begraben worden / den 25. Martij/Nach der Welt schöpffung 3996. Jar/ den fünfften May / ist er auffgefaren ghen Himmel / da er sitzet zu der rechten Gottes des Himlischen Vatters/vnd ist vnser einiger / barmhertziger/ getrewer Mitler/vnd Heylandt.



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Steph
C
xxvj
Stephan9

DIser Stephanus ist zu der zeit der Apostel ein Diaconus/ vnd ein man voll glaubens vnnd des heyligen Geysts gewesen. Dieweil er aber offentlich die halsstarrigkeyt vnnd mörderisch arth der Juden / mit grossem eifer gestrafft/ vnnd jhnen angezeyget/ daß jr Reich ein endt habe/ vnnd der rechte Messias schon erschienen were/ ward er zu der statt hinauß gestossen. In seinem gebett hat er den Himmel offen/ vnd Christum zu der rechten handt Gottes sitzen gesehen. Dem er seinen geyst befolhen hat/ ist also gesteiniget worden / vnnd wirdt für den ersten Martyrer nach der aufferstehung Christi gehalten. Des namen Stephani genannt / seindt etliche zu vnseren zeiten vmb Christlicher bekantnuß willen/ vmbbracht worden / als Stephanus Bruno, im jar tausent fünffhundert vnd eylff. Stephanus de la forge in Franckreich / im tausent fünffhundert vier vnd dreissig. Item Stephanus Magnus, im jar tausent fünffhundert sechs vnd viertzig/ vnd dergleichen noch etliche mehr.

Johan.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



JOhannes ist ein Apostel vnnd Euangelist/ ein Sohn Zebedei vnnd Salome der schwester Josephs gewest. Er ist erstlich ein Fischer gewest/ von dannen ist er von Christo zum Apostelampt beruffen/ Matthei x. xvij. xx. xxvij. Marci j. iij. ix. Johan. xiij. xix. xxi. Vnder dem Keyser Domitiano ist er inn die Insel Pathmon ins elend geschickt worden/ daselbst hat er die offenbarung beschriben/ Vnder der Regierung Nerue des Keysers ist er widder ghen Epheson gefordert worden/ vnd hat 68. jar nach der aufferstehung Christi gelebt/ biß auff die zeit Traiani/ vnnd ist in guter ruh/ vnnd bestendiger anrůffung Jesu Christi gestor-

Io
D
xxvij
Iohannes
Euangelista.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

gestorben vnd daselbst begraben worden/ Euseb.lib.3.cap. 31. Die Historiam von Cherinto/ wie er in der badstuben/ den Johannes geflogen/ist erschlagen worden/ die beschreibt Iren.lib.3.cap.3.

pu
E
xxviij
Vnschuldigen Kindlin tag.

DIsen tag begeht mann vmb der vnschuldigen Kindlin willen / welche der Mörder Herodes jämerlich erwürgen hat lassen/ vnnd vermeint er wolt auch das kindlin Christum / den newgebornen König / daruon jhm die Weisen gesagt hatten / finden. Dise Historia Matt.ij. zeyget vnns an / daß der Teufel allezeit von dem anfang der geburt Christi biß auff vnns/ die vnschuldige Kirchen Christi grewlich hat angefochten / wie wir soliches zu vnserer zeit noch wol befinden. Vnnd gleich wie die erste Kirch mit Tyrannei beladen gewest/also wirdt sie auch jhr ende nemen / vnnd sonderlich zu disen letzsten zeiten hefftig angefochten werden / wie solches dise zwen alte Verß anzeygen:

Sanguine mundata est Ecclesia, sanguine cœpit,
Sanguine succreuit, sanguine finis erit.

Diser

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



Diser ist Episcopus Cantuariensis gewest / welcher widder die vnbillicheyt des Königs das recht vnnd freiheyt der Kirchen erthediget / vnnd allerley Abgötterey / vnnd uch sonst das vnzüchtige leben des Königs nnd seines Gottlosen Hoffgesindts ernstlich estraffet hat/darumb ist er inn das elendt geschicket worden. Nach sechs jaren ist er wider heym kommen / vnnd von etlichen Gottlosen

Tho
F
xxix
Thomas
Bischoff.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

losen dieneren des Königs / im Tempel in seiner Christlichen andacht jämerlich vmbbracht worden / Anno Christi 1174.

Thomas Rhedonensis ein geborner Frantzoß / welcher mit der Venediger Legation in Italiam vnd ghen Rhom kommen / daselbst hat er das grewlich Sodoma vnd Gomorrha gesehen / vnd des Bapsts vnd gantzen Römischen Stuls sünd vnd grewliche laster mit ernst gestraffet / darumb er gefangen vnnd verbrandt worden / Anno Christi 1436. im vierdten Jar nach dem er ghen Rom kommen war. Bapst Eugenius soll nach dises todt ein groß leid vnd rew darüber gehabt haben.

Thomas Buglus ein Engelender ein Vicarius Mauendensis / ist auch vmb gleicher vrsach willen zu dem fewer verdampt / vnnd verbrandt worden im jar Christi 1431. Item Thomas Honore in der verfolgunge zu Meldis. Item Thomas Sampaulinus ein ehrlicher mann / welcher / dieweil er sich mit seiner lieben mutten ghen Geneuam begeben hatt / ist er von jhnen in Franckreich gehasset / vnnd endtlich da er etlicher seiner gescheфft halber heim kommen / verrathen / gefangen / vnd verbrandt worden / im 1551.

Diser



DIser Dauid ist von Isai geboren/ welcher zu Bethlehem gewonet/ dieweil Saul der König sich wider Gottes gebott in seinem Regiment gantz Gottloß gehalten hat / ist der geyst des Herren von jhm gewichen / vnd mit dem bösen geyst besessen. Derhalben ward er verstossen / vnnd Dauid von Samuel zum König vber Israel erwelet vnnd gesalbet / im ersten Buch der König am sechtzehenden Capittel. In solchem seinem Regiment hat er vil anfechtung nicht allein vom Saul/ Goliath/ sonder von seinem eygenen Sohn Absolon erlitten. Solches alles hat er mit Gottes hülff standhafftig vberwunden / wie dann solches sein Histori in Büchern der König gnugsam

ne
G
xxx
Dauid.

auß-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

außweisen. Er war zwentzig Jar alt/ da er vonn Samuel gesalbet / vnnd dreissig Jar da er König warde. Hat regieret sieben Jar zu Hebron/ vnnd drei vnd dreissigk jar zu Hierusalem.

Syl
A
xxxj
Sylue-
ster
Bapst.

DIser wirdt gemeynlich der letste im Calender gesetzet. Er ist ein Römer gewesen/ hat erstlich die Firmung eingesetzet / vnnd das Crisam zuweihen befolhen. Er soll auch die Alb/ so der Pfaff vnder dem Meßgewandt anthut/ eingesetzet haben/ Auch soll er Gradus jeglichem Orden eingesetzt / vnnd nach der leer des Heyligen Pauli befolhen haben / daß ein jeglicher inn seiner ordenung bleiben / vnnd eines Weibs mann sein soll. Soliches wirdt anfengklich von jhm Christlicher meynung verordnet sein worden / Wie es aber jetzt gehalten wirdt/ sicht mann mit schmertzen wol.

¶ Gott verleihe vnns / wie den hierinnen erzelten Heyligen Martyrern / sein recht erkandtnuß/ vnnd in allen anfechtungen bestendigkeit im glauben/ durch seinen lieben
Son Jesum Christum/
AMEN.

Ende dises Büchs.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Erzelung was inn einem jegklichen Monat für Heyliger Bischoffe/Leerer vnd Martyrer/Weib vnd Jungfrawen/verfasset sein.

Ianuarius, Jenner/
Hat xxxj. Tag.

Im Jenner ist dir fast gesundt/
Warm speiß essen zu aller stundt.
Auff warm baden hab du groß acht/
Vnd meyd Artzney/ob du es magst.

j Die Beschneidung Christi. Newe Jar
ij Abel der gerecht vnd vnschuldige Martyrer.
iij Johannes Huß zu Costnitz verbrandt.
iiij Abdenago mit seinn zween Gesellen.
v Simeon/ welcher auff die zukunfft Christi gewartet. Item Simeon Bischoff.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

vj Der heyligen drei König tag/
von den Weisen.
vij Jsidorus Bischoff.
viij Erhardus Schotlender. Item
Snephius.
ix Julianus vnnd etliche andere
mehr diß namens.
x Zacharias vnnd etliche mehr
diß namens.
xj Eugenius Bischoff.
xij Cresconius Martyrer
xiij Hilarius Bischoff.
xiiij Felix Martyrer.
xv Adauctus Martyrer.
xvj Marcellus Bischoff.
xvij Antonius Eremita.
xviij Prisca Christliche Jungfraw.
xix Blandina Jungfraw.
xx Fabian Bischoff/ Sebastian
ein Kriegsman.
xxj Agnes keusche Jungfraw.
xxij Vincentius Martyrer.
xxiij Emerentiana Jungfraw.
xxiiij Timotheus S. Pauli geferdt.

xxv S. Pauli

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

xxv S. Pauli bekerung.
xxvj Policarpus S. Johannis Jünger.
xxvij Ignatius Bischoff zu Alexandria.
xxviij Carolus Magnus Römischer Christlicher Keyser.
xxix Valerius Bischoff zu Trier.
xxx Anthimus/Adelgundis.
xxxj Vigilius der erste Christliche Bischoff zu Triendt an der Etsch.

Februarius, Hornung Hat xxviij. Tag.

Im Hornung übt das Feber sich/
Vor Kraut/Antuögeln hüte dich.
Laß auff dem Daumen/meid das kalt/
Nimm Artzenei/zum bad dich halt.

j Brigida ein Schottlendische Christliche Jungfraw.
ij Marie Liechtmeß.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

iij Blasius vnd Basilius.
iiij Victoria ein heilige Fraw.
v Agatha Christliche Jungfraw.
vj Dorothea ein Alexandrinische Jungfraw. Item noch eine.
vij Robertus Barn ein Engelendischer Martyrer.
viij Malachia der letst Prophet der Juden.
ix Apollonia ein Alexandrinische keusche Jungfraw.
x Scholastica/ vnnd Soloma ein ehrliche Matrona.
xj Chrispina ein Christliche Martyrin.
xij Dionysia ein Gottselige vnnd Christliche Matrona.
xiij Castor ein Steinmetz/ vnnd darnach ein Martyrer Christi worden.
xiiij Valentinianus ein bestendiger Christ.
xv Faustinus Presbyter. Faustus Martyr. xvj Julia-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

xvj Juliana Jungfraw.
xvij Dioscorus Martyrer.
xviij Germanus Martyrer. Item einer diß namens Bischoff.
xix Amonius mit seiner gesellschaffe Martyrer.
xx Zwen Edle knaben Martyrer.
xxj Auxentius Martyrer.
xxij S. Peter Stulfeyr.
xxxiij Tertulianus ein leerer.
xxiiij Mathias Apostolus. Mathias Weibel Martyrer.
xxv Nestor Martyrer.
xxvj Victorianus vnd Victorinus.
xxvij Leander Bischoff.
xxviij Hildegardis Prophetin / nicht weit von Bingen am Rhein in einem Closter. Item Sabina ein heylige Jungfraw zu Rhom.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Martius, Mertz/
Hat xxxj. Tag.

Der Mertz die feuchtigkeyt auffthut.
Süsse speiß/die macht dir gut blut.
Brat Quitten/vnd Bade all mol.
Mit Artznei mann lassen soll.

j Albinus / vnd etlich andere mehr diß namens.
ij Simplicius vnd Salutaris.
iij Lucius Bischoff.
iiij Adrianus Miles.
v Eusebius Bischoff.
vj Fulgentius Bischoff.
vij Perpetua vnd Felicitas.
viij Pusices Martyrer.
ix xl. Christliche Ritter.
x Apollonius Martyrer.
xj Azades Martyrer.
xij Gregorius Bischoff/vnd andere diß namens.
xiij Macedonius Martyrer.
xiiij Reparatus Martyrer.
xv Longinus ein Christlicher Kriegsman.

xvj Ho-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

xvj Hormisdas Martyrer.
xvij Gertrudis ein Tochter Pipini des Königs in Franckreich.
xviij Alexander vnnd etliche andere mehr diß namens.
xix Joseph von Arimathia.
xx Gordius vnd Gotthardus.
xxj Onesimus/ Onesiphorus vnnd Otho.
xxij Victor Martyrer/ vnnd andere mehr diß namens.
xxiij Fides mit jren Schwestern.
xxiiij Paphnutius Martyrer.
xxv Marie verkündigung.
xxvj Obadia Prophet.
xxvij Babylas Martyrer.
xxviij Eustachius Bischoff.
xxix Maria in Egypten.
xxx Quinta ein Christliche Fraw.
xxxj Sabina ein Durchleuchtige Matrona.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Aprilis, Aprill.
Hat xxxj Tag.

Der Aprill bringt den Lentz daher/
Die Erdt thut sich auff wunderbår.
Das blut wächßt natůrlich darbey/
Laſs an den fůssen/brauch Artznei.

j Hugo de S. Victor.
ij Anastasius Bischoff.
iij Palmtag/Aduentus.
iiij Ambrosius H. leerer vnnd Bischoff.
v Historia des leidens Christi.
vj Historia vom Nachtmal.
vij Vom Olbergk.
viij Vom Creutz Christi.
ix Vom begräbnuß Jesu Christi.
x Ostertag/von der aufferstehung Christi.
xj Von erscheinung Christi den Aposteln.
xij Juli[illegible] Bischoff. Julianus Martyrer.

xiij Justi-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

xiij Justinus ein Christlicher Philosophus.
xiiij Theodorus Martyrer.
xv Olden Castel ein Engelender Martyrer.
xvj Calixtus Bischoff.
xvij Historia von etlichen Martyrern in Franckreich.
xviij Cletus der dritte Bapst nach S. Petro/Scilicet.
xix Anicetus ein Syrier Bapst.
xx Dryander Hispanus / vnd Johannes Diazius Martyrer.
xxj Florentius Martyrer zu Leon.
xxij Gillotus vnnd Michael Faber Martyrer in Flandern.
xxiij Georgius Schörer vonn Saluelden Martyrer in Beyern.
xxiiij Richardus Dominicanus Martyrer zu Heydelberg.
xxv Marcus Euangelista.
xxvj Claudius Gallus/ Martyrer in Franckreich.
xxvij Ananias Martyrer.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

xxviij Vitalis Martyrer.
xxix Gaudetus Martyrer.
xxx Eulogius Martyrer.
xxxi Americus ein Christlicher Fürst in Franckreich/Martyrer.

Maius, May.
Hat xxxi. Tag.

Lassen im Meyen ist nicht schadt/
Purgier dich vnd such Wasserbad.
Iß speiß bereit mit Speceren/
Ab Benedict trinck vnd Salbey.

i Philip. vnd Jacobus.
ij Athanasius ein Christlicher Bischoff.
iij Creutz erfindung.
iiij Florianus ein Christlicher kriegsman.
v Godefridus Martyrer.
vj Johan Castellan ein Brabänder/Martyrer.

vij Be-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

ij Benedictus Mönch.
iij Taylerus ein Engelendischer Martyrer.
Henricus Voes vnnd Johannes/ Brabänder.
Gangolphus ein Christlicher Hauptman.
Pancratius Martyrer
ij Seruatius Martyrer. Seruetus Ketzer.
iij Suenes Martyrer.
iiij Ingenuus mit seiner Gesellschafft/ Martyrer.
v Creutzwochen Abgöt.
vj Potamiena ein Christliche keusche Jungfraw.
vij Prisca ein Römische Jungkfraw.
viij Liberatus vnd seine sechs brüder/ Martyres.
ix Auffart Christi ghen Himmel im Bapstumb mißbraucht.
x Bernhardus Apt Clareuallis.
xj Constantinus Christlicher Römischer Keyser.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

xxij Wigetus ein Engelendischer Martyrer.
xxiij Desiderius Bischoff.
xxiiij Dominicus Prediger Mönchs ordens anfenger.
xxv Urbanus Bischoff / vnd der Christen Bachus.
xxvj Beda Presbyter Anglus.
xxvij Lucianus Presbyter Antiochie.
xxviij Wilhelm Torpe Engelender vnd sein gesell Zwolln Martyres.
xxix Pfingstag des Newen Testaments.
xxx Berthelotus Gallus Martyrer.
xxxj Petronella S. Petri Tochter. Petrus Berberius.

Iunius, Brachmonat.

Hat xxx Tag.

In

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

In dem Brachmon hůt dich vor Meth/
Trinck nicht new Bier oder Köth.
Laſs wenig/denn die hitz dir ſchadt/
Mit öl vnd Lattich iß Salat.

Renatus Poietus Gallus.
j Marinus ein Chriſtlicher Hauptman.
ij Eraſmus Biſchoff. Eraſmus Roterodamus ein Chriſtlicher Philoſophus.
iij Celerinus Martyrer.
Bonifacius ein Biſchoff vnnd ſtiffter des Cloſters Fulde.
j Beneuolus Martyrer.
ij Paulus Sergius von Paulo bekert.
iij Medardus vnnd Metras Biſchoff.
r Feſtum Corporis Chriſti gantz Abgöttiſch.
Onophrius Mönch.
j Barnabas ein Jünger Chriſti.
ij Meldenſiſche verfolgung in Franckreich.

xiij Cyrillus

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

xiij Cyrillus Bischoff Alexandri-
nus.
xiiij Heliseus Propheta,
xv Vitus vnd Modestus.
xvj Aureus Bischoff zu Meyntz/
Nach Bonifacio.
xvij Wilibaldus Bischoff zu Brem
in Sachsen.
xviij Marcellinus ein Christlicher
Philosophus.
xix Geruasius vnd Prothasius/
Martyres.
xx Silucrius Martyrer.
xxj Albanus auß Macedonia ghen
Meyntz kommen.
xxij xj. Tausent Martyrer.
xxiij Basilius Magnus ein fürtreff-
licher Leerer.
xxiiij Johannes der Täuffer.
xxv Eupsichius Martyrer.
xxvj Johan Cleric Martyrer zu
Metz.
xxvij Sieben Schläffer.
xxviij Leo j. Leo. iij. Bapst.

xxix Sanct

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

xxix Sanct Peter vnd Paulus Apo-
stel.
xxx Paulus Crucius ein Engelen-
discher Christlicher Mar-
tyrer.

Iulius, Hewmonat.
Hat xxxj. tag.

Im Hewmon Artzenei dir schadt/
Nicht laſs/ſchlaff wenig/ſelten badt/
Der vnkeuſcheyt auch gantz vergiß/
Eniß/Salbey/geſtoſſen iß.

j Johannes de Caduc. Tholoſa-
nus Martyrer.
ij Marie heimſuchung.
iij Joerius Gallus Martyrer.
iiij Vdalricus Chriſtlicher Biſchof
zu Augſpurg.
v Anshelmus Anglus. Anshel-
mus Lucanus.
vj Alexander Canus Martyrer zu
vnſern zeiten.

vij Wild-

vij Wildbaldus ghen Meyntz kom kommen.
viij Kilianus Bischoff zu Wirtzburg.
ix Charemon martyrer.
x Sieben brůder.
xj Philoromus martyrer.
xij Henricus ein Christlicher Keys.
xiij Margaretha Jungkfraw.
xiiij Henricus vnnd Johannes zu Antorff Martyrer.
xv Der Apostel theylung.
xvj Susanna ein fürbild aller keuschen Frawen.
xvij Theodora vnnd Theodosia/ Christliche Martyrin.
xviij Maternus Bischoff vnd H. leerer zu Trier.
xix Ruffinus Presbyter/ vnd Ruffus Römischer Ritter.
xx Helias Prophet.
xxj Armogastes Martyrer.
xxij Maria Magdalena.
xxiij Apollinaris S. Petri discipulus

xxiiij Chri-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

xxiiij Christina Jungkfraw.
xxv Jacobus Apostel Christi.
xxvj Anna mutter Marie. Anna Aßkewe Martyrin.
xxvij Martha Jüngerin Christi.
xxviij Panthaleon Martyrer.
xxix Christophori bedeutung.
xxx Adolphus zu Cölln Martyrer.
xxxj Germanus vnd Germinianus Christliche Bischoff.

Augustus, Augstmonat.
Hat xxxj Tag.

Im Augstmonat meßlich dich zeuch/
Schlaff selten/vnd vnkeuscheyt fleuch.
Nicht laß/maß dich hitziger speiß/
Artzney/vnd bad fleuch bistu weiß.

j S. Petri ketten feyer.
ij Stephanus Brunus ein Frantzösischer Martyrer.
iij Stephanus de la Forge Parisiensis Martyrer.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

iiij Prothogenes Martyrer.
v Oswaldus ein Christlicher Engelendischer König.
vj Sixtus Bischoff.
vij Donatus Bischoff.
viij Cyriacus ein Christlicher Diaconus zu Rhom.
ix Romanus Martyrer.
x Laurentius ein trewer Schatzmeister der Kirchen.
xj Tiburtius Martyrer.
xij Clara ein Christliche Matrona.
xiij Hippolitus Martyrer.
xiiij Eusebius Bischoff zu Cesarea.
xv Marie Himelfart mißbraucht.
xvj Rochus martyrer.
xvij Veronica Jüngerin Christi.
xviij Agapetus martyrer.
xix Sebaldus Bischoff zu Nürnberg/vnd Vitus Theodorus.
xx Berno Münch.
xxj Anastasia Jungfraw.
xxij Thyrsus Policarpi discipel.
xxiij Zacheus Jünger Christi.

xxiiij Bar-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

xxiiij Bartholomeus Apostel.
xxv Ludouicus Christlicher König in Franckreich.
xxvj Seuerinus Bischoff zu Cöllen.
xxvij Ruffus ein Ritter.
xxviij Augustinus Bischoff zu Hippone.
xxix Johañes Fridericus Churfürst vnd Hertzog zu Sachsen/ bekenner.
xxx Adelbertus Bischoff zu Prag in Behem.
xxxj Paulinus Bischoff zu Trier.

September, Herbstmonat.
Hat xxx. tag.

Des Herbstmons Frücht die seind sehr gut/
Nütz zimlich speiß/vnd spreng das blut.
Bieren mit Wein/auch geyßmilch iß/
Des külen Weins doch nicht vergiß.

j Egidius bekenner.
ij Antonius ein Frantzösischer martyrer.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

iij Milles Martyrer.
iiij Serapion Bischoff zu Antio-
chia.
v Herculanus Bischoff.
vj Magnus Martyrer.
vij Regina Jungfraw.
viij Maria vnd Vrsula in Bra-
bandt verbrandt.
ix Künigundis ein Christliche
Keyserin.
x Hildebertus Bischoff.
xj Pothimus Bischoff zu Leon
in Franckreich.
xij Murita Carthaginensis Epi-
scopus.
xiij Cyprianus der fürtrefflich Car-
thaginens. Bischoff.
xiiij Creutz erhebung mißbraucht.
xv Numidicus ein Christlicher
diener der Kirchen zu Car-
thago.
xvj Euphemia Jungkfraw.
xvij Lampertus Martyrer.
xviij Fortunatus Martyrer.

xix Ja-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

xix Januarius mit seiner Gesellschaff diß namens.
xx Faustina Jungfraw.
xxj Mattheus ein Apostel vnd Euangelist.
xxij Mauritius ein Hauptman.
xxiij Tecla ein Jüngerin Sanct Pauli.
xxiiij Robertus ein Closterman.
xxv Cleophas ein Jünger Christi.
xxvj Cesarius ein Diacon.
xxvij Cosmas vnnd Damianus zwen gebrüder Martyrer.
xxviij Wenceslaus ein Christlicher König in Behem.
xxix Michael Ertzengel.
xxx Hieronymus ein fürtrefflicher leerer vnd Bischoff.
Hieronymus von Prag martyrer zu Costnitz.

October, Weinmonat.
Hat xxx Tag.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Der Weinmon vns gut Wildprät gibt/
Feyßt Gänß/gut vögel schaden nit.
Doch lug allzeit/iß nicht zuuil/
Denn vberfüllen schadt bey vil.

j Renaudus ein Englendischer Martyrer.
ij Leodigarius Martyrer.
iij Simphorianus.
iiij Franciscus ein anfenger Barfüsser Ordens.
v Aurea Jungkfraw.
vj Fidentius Martyrer.
vij Marcus vnd Marcellinus Martyrer.
viij Publia ein Christlich Widtfraw.
ix Dionysius vnnd etliche mehr diß Namens.
x Gercon martyrer.
xj Burchardus Bischoff zu Würtzburg.
xij Maximilianus Christlicher Keyser.
xiij Colomannus Martyrer.

xiiij Calapo-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

xiiij Calapodius ein Presbyter.
xv Hildebertus Bischoff.
xvj Gallus ein Christlicher Bischoff zu Costnitz.
xvij Cassiodorus Bischoff zu Rauenna.
xviij Lucas ein Apostel vnd Euangelist.
xix Ptolomeus Martyrer.
xx Willehadus Bischoff zu Breme in Sachsen.
xxj Vrsula mit jhrer Gesellschaffe ghen Cölln kommen.
xxij Columbanus ein Christlicher vnd fleissiger leerer.
xxiij Sempronius Martyrer.
xxiiij Cleosippus Martyrer.
xxv Crispinus vnd Crispinianus.
xxvj Amandus Bischoff.
xxvij Sem Noahs son.
xxviij Simon vnd Judas Apostoli.
xxix Narcissus Bischoff.
xxx xvj.tausent Martyrer.
xxxj Wolffgangus Bischoff zu Re-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

gensburg. Item Wolffgangus Schuch martyrer.

Nouember, Wintermonat.

Hat xxx. Tag.

Meth trincken das heyßt diser Mon.
Honig/Ingber den brauch auch schon.
Bad/vnd alle keuschheyt meyd/
Du wirdst sonst lam vor rechter zeit.

i Aller Heyligen Tag.
ij Aller Seelen tag.
iij Theophilus Bischoff.
iiij Modestus Martyrer.
v Emeranus Gallus Martyrer
vj Leonhardus Bischoff.
vij Leonhart Keyser zu Schärding Martyrer.
viij Vier gekrönte.
ix Theodosius ein Christlicher Keyser.
x Martinus ein milter Bischoff.
xj Martinus Lutherus leerer vnd Propheta.

xij Ludo-

xij Ludouicus Berquinus Gallus Martyrer.
xiij Briccius Martyrer
xiiij Constantinus ein Christlicher Keyser.
xv Constantinus ein bestendiger bekenner.
xvj Othmarus mit seiner flaschen.
xvij Hupertus Gallus Martyrer.
xviij Pauane Martyrer zu Meldis.
xix Elisabetha Königin auß Hungaria.
xx Flandrinus Martyrer.
xxj Maria ein martyrin in Franckreich.
xxiij Cecilia Jungfraw.
xxiiij Chrisanthus Martyrer.
xxv Catharina ein geleerte heylige Jungfraw.
xxvj Conradus Bischoff zu Costnitz.
xxvij Ponitet Gallus Martyrer.
xxviij Heuglinus von Lindaw martyrer.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

xxix Saturninus martyrer.
xxx Andreas ein bestendiger Apostel vnd leerer/rc.

December, Christmonat.
Hat xxxj. Tag.

Der Christmon wil warm speise han/
Zum haupt magst on schaden wol lan.
Hüt dich vor der kälte gantz wol/
Von Zimmetrhörn mann trincken sol.

j Adaulberta in Franckreich martyrer.
ij Thierius Gallus martyrer.
iij Athalus bekenner Christi.
iiij Barbara auß Nicomedia ein bestendige Martyrin.
v Seraphia Jungfraw.
vj Nicolaus ein Christlicher milter Bischoff.
vij Nicolaus von Antorff / daselbst Martyrer.
viij Marie empfengknuß.

ix Wen-

ix Wendelmut ein gar Christliche Widtfraw.

x Rogerius Anglus Martyrer

xj Damasus Bapst/rc.

xij Carpentarius Martyrer im Beierlandt.

xiij Lucia vnd Otilia Jungfrawen.

xiiij Nicasius Bischoff.

xv Valentinianus ein Christlicher Kriegshauptman.

xvj Lazarus vnd sein bedeutung.

xvij Adam vnser erster Vatter.

xviij Abraham der fürtrefflich Patriarch.

xix Isaac Patriarch.

xx Jacob Patriarch.

xxj Thomas Apostolus.

xxij Joseph der vierdt Patriarch

xxiij Micheas Prophet.

xxiiij Isaias Prophet vnd Euangelist.

xxv Jesu Christi vnsers Heylandts Geburts tag.

xxvj Stephanus der erste Martyrer

rer

rer nach der Aufferstehung
Christi.

xxvij Johannes Euangelist.

xxviij Der vnschuldigen Kindelin
tag/ vnd jhre bedeutung.

xxix Thomas vnnd etliche mehr di-
ses Namens.

xxx Dauid der Königlich Prophet.

xxxj Sylvester Bapst.

Ende.

Zeyger

Zeyger vnd anweisung/was für heylige Martyrer/ ꝛc. in disem büchlin begriffen/vnd an welchem blat sie zufinden/nach ordenung des Alphabets.

A.

Abdenago mit seinen zweyen gesellen. 5
Abel der gerecht 3
Abentmal Christi mit seinen Jüngern 89
Abraham der fürtrefflich Patriarch 329
Adelbertus Bischoff zu Prag in Behem 235
Adam vnser erster Vatter. 329
ldauctus Martyrer 13
ldaulberta in Franckreich Martyrin 315
ldelgundis Eptissin 27
ldolphus Clarenbach Martyrer 202
ldrianus Kriegshauptman 58
lgapitus Martyrer 221
lgatha Jungkfraw 34
lgnes Jungkfraw 19
lbanus Bischoff 162
lbinus Bischoff/ꝛc. 56
ller heyligen Tag 289
ller Seelen tag 291

Alexan-

Alexander Bischoff. 71
Alexander Canus Martyrer zu unsern zeitten 177
Amandus Bischoff 284
Ambrosius Bischoff 86
Amon vnd seine gesellschafft martyrer 47
Ananias martyrer 108
Anastasia Jungkfraw 224
Anastasius Bischoff 84
Anna ein mutter Marie der Jungfrawen 197
Anna von Askewe martyrin ibi.
Andreas Apostel 312
Anicetus Bapst 101
Anshelmus ein Engelender 176
Anthimus Bischoff zu Nicomedia 27
Antonius Eremita 15
Antonius Magnus martyrer 237
Apollinaris ein Jünger S. Petri 194
Apollonia Jungfraw 38
Apollonius martyrer 62
Apostel theylung 185
Armogastes Martyrer 192
Athalus bekenner Christi 316
Athanasius Bischoff 113
Auffart Christi im Bapstumb mißbraucht 127
Augustinus Bischoff 230

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Aurea Jungfraw 269
Aurea ein Christliche Matron 159
Aureus Bischoff 158
Auxentius Martyrer 49
Azades martyrer 63

B.

Babylas Martyrer 79
Barbara von Nicomedia/ ein bestendige Martyrin. 317
Barnabas S. Pauli gefert 153
Bartholomeus Apostel 227
Basilius Bischoff 31
Beda Engelendischer Priester 135
Begrebnuß Christi 93
Benedictus Mönch 118
Beneuolus Martyrer 148
Bernhardus Abt 129
Berno Mönch 224
Berthelotus ein Frantzoß/ martyrer 139
Beschneidung Christi 1
Blandina Jungfraw 17
Blasius 31
Bonifacius Bischoff zu Meyntz gewest/ vnd stiffter des Closters Fulde. 147
Briccius Martyrer 301
Brigida Schottlendische Jungkfraw 29
Burchardus Bischoff zu Würtzburg 237

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

C

Cesarius Diacon 259
Calapodius Priester 275
Calixtus Bischoff 99
Carolus Magnus Römisch Christlicher Keyser. 25
Carpentarius Martyrer 324
Cassiodorus Bischoff zu Rauenna 277
Castor Steynmetz vnd Martyrer 42
Catharina Jungkfraw 308
Cecilia Jungkfraw 307
Celerinus Martyrer 146
Charemon Martyrer 179
Chrysanthus Martyrer 308
Crispina Martyrin 41
Crispinus vnd Crispinianus martyrer 283
Christina Jungkfraw 195
Christophori bedeutung 200
Clara Jungkfraw 214
Claudius Pistor ein Frantzoß/martyrer in Franckreich 107
Cleophas ein Jünger Christi 258
Cleosippus Martyrer 283
Cletus Bapst 100
Colomannus martyrer 275
Columbanus ein Christlicher leerer 281
Conradus Bischoff zu Costnitz 310

Cornonus martyrer. 301
Constantinus ein bestendiger bekenner 302
Constantinus ein Christlicher Keyser 131
Cosmas vnd Damian/zwen gebrůder martyrer 259
Cresconius martyrer 11
Creutz erhebung wirdt mißbraucht im Bapstumb 249
Creutz Christi 91
Creutzwoch im Bapstumb mißbraucht 127
Cyprianus Bischoff 247
Cyriacus ein Bäpstischer Diacon zu Rohm 210
Cyrillus Bischoff zu Alexandria 155

D

Damasus Bischoff 323
Dauid der Königlich Prophet 345
Desiderius Bischoff 132
Dionysia ein Gottselige Matron 41
Dionysius Areopagita von S. Paulo zum Christlichen glauben bekert 272
Dioscorus martyrer 45
Dominicus Prediger ordens anfenger 134
Donatus Bischoff 209
Dorothea Jungfraw 35
Dryander Hispanus martyrer 101

E

Egidius bekenner 236

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Elisabetha Königin auß Vngern 304
Emeranus Frantzoß martyrer 293
Emerentiana Jungfraw 21
Erasmus Bischoff 144
Erasmus Roterodamus Philosophus 144
Erhardus Schnephius 9
Erhardus Schottlender ibid.
Erscheinung Christi den Jüngern auff dem weg ghen Emaus 95
Eucharius eiu Jünger S. Petri/vnnd der erst Christlich Bischoff zu Leon 188
Eugenius Bischoff 11
Eulogius Martyrer 110
Euphemia Jungfraw 251
Eupsichius Martyrer 166
Eusebius Bischoff 59
Eusebius Bischoff zu Vercellis 216
Eustachius Bischoff 80

F

Fabian Bischoff 17
Faustina Jungfraw 254
Faustinus Presbyter 44
Faustus martyrer ibi.
Felix Martyrer 13
Felicitas Martyrin 60
Fidentius Martyrer 270
Fides Jungfraw 75

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Firmilianus Bischoff 116
Flandrinus Martyrer 306
Florentius martyrer 102
Florianus Kriegsman 116
Fortunatus Martyrer 252
Franciscus Barfüsser Ordens anfenger 267
Fulgentius Bischoff 60

G.

Gallus ein Christlicher Bischoff zu Costnitz 276
Gangolphus ein Christlicher hauptman 121
Georgius Ritter 104
Georgius Schörer von Saluelden/ martyrer in Beyern ibid.
Gereon Martyrer 272
Germanicus martyrer 46
Germanus Bischoff 203
Germinianus Bischoff ibi.
Gertrud Jungfraw 70
Geruasius vnd Prothasius Martyrer 160
Eillotus Viuerius Martyrer in Flandern 103
Godefridus martyrer 116
Gordius ein Kriegsman 73
Gothardus Apt 74
Gregorius Bischoff 64
Gregorius Magnus 65

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Gregorius Nazianzenus 65
H
Heylig drei König tag 6
H. Creutz erfindung 114
Helias prophet 190
Heliseus Prophet 155
Henricus ein Christlicher Keyser 182
Henricus Voes Augustiner Mönch zu Brüssel verbrandt 120. 184
Herculanus Bischoff 240
Herren Leychnams tag im Bapstumb mißbraucht 151
Hieronymus ein trefflicher leerer der Kirchen 262
Hieronymus von Prag Theologus/ vnnd ein Jünger S Johann Hussen/ zu Costnitz verbrandt 264
Hilarius Bischoff 12
Hildebertus Bischoff 245. 276
Hildegardis Prophetin 55
Hippolitus martyrer 214
Histori des leidens Christi 87
Hormisdas martyrer 69
Hugo Canonicus 83
Hupertus Gallus/ martyrer 303
J
Jacob Patriarch 332
Jacob Apostel von Herode geköpfft 196

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Januarius martyrer 255
Jesu Christi vnsers heylandts geburt 337
Ignatius discipulus Johannis Euangelistē/ vnd Bischoff zu Antiochia 24
Ingenuus mit seiner Gesellschafft martyrer 123
Joerius ein Frantzoß/martyrer 174
Johannes der Täuffer 166
Johannes Diazius martyrer 101
Johannes Esch Augustiner Mönch/zu Brüssel verbrandt 120. 184
Johan Castella Brabänder/ martyrer 117
Johan Cleric martyrer zu Metz 167
Johan de Caduc von Toloß/ martyrer 172
Johan Friderich Churfürst/ vnnd Hertzog zu Sachsen 232
Johannes Euangelist 341
Johannes Heuglinus von Lindaw martyrer 311
Johan Huß zu Costnitz verbrandt. 3
Joseph Jacobs Son auß Rachel 334
Joseph Marie der reinen Jungfrawen/ vnnd der mutter des Herren vertrawter 73
Joseph Patriarch 72
Josephvon Arimathia 73
Isaac Patriarch 331
Isaias Prophet 336

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Isidorus Bischoff 8
Juliana Jungfraw 45
Julianus 8
Julianus Podagricus/martyrer 96
Julius Bischoff ibid.
Justinus Philosophus 97

K

Kilianus Bischoff zu Würtzburg 178
Künigundis ein Christliche Keyserin 244

L

Lampertus martyrer 252
Laurentius ein trewer Schatzmeyster der Kirchen/martyrer 211
Lazarus vnd seine bedeutung 327.328
Leander Bischoff 55
Leo j.iij. Bäpst 169
Leodigarius martyrer 266
Leonhardus Bischoff 293
Leonhart Keyser zu Schärding / martyrer 295
Liberatus vnd seine sechs brüder/Martyres 126
Longinus Hauptman vnd Martyrer 68
Lucas Apostel vnd Euangelist 277
Lucia vnd Otilia 324
Lucianus Priester 136
Lucius Bischoff 58

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Ludouicus Berquinus Gallus / Martyrer 300
Ludouicus ein Christlicher König in Franckreich 228

M.

Macedonius Martyrer 66
Magnus Martyrer 240
Malachias Prophet 38
Marcellinus ein Christlicher Philosophus 160
Marcellus Bischoff 14
Marcus Euangelist 107
Marcus vnd Marcellinus Martyrer 270
Margaretha Jungfraw 183
Maria ein Martyrin in Franckreich 307
Maria in Egypten 80
Maria Magdalena 193
Maria vnd Vrsula in Brabandt verbrandt 243
Marie empfengknuß 321
Marie heymsuchung 173
Marie himmelfart wirdt im Bapstumb mißbraucht 217
Marie Liechtmeß 30
Marie verkündigung 77
Marinus ein Christlicher Hauptman 142
Martha von Bethania 199
Martinus Bischoff 296

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Martinus Lutherus leerer vnnd Prophet 297
Martyrer in Franckreich 99
x.tausent Martyrer 163
xvj.tausent Martyrer 286
Materius Bischoff vnd leerer zu Trier 188
Mattheus Apostel vnd Euangelist 254
Matthias Apostel. 51
Matthias Weibel martyrer 52
Mauritius ein Christlicher hauptman 256
Maximilianus ein Christlicher Keyser 274
Medardus Bischoff 150
Meldensische verfolgung in Franckreich 154
Metras martyrer 150
Michael Ertzengel 261
Micheas Prophet 335
Michael Schmidt martyrer in Flandern 103
Milles martyrer 238
Modestus martyrer 156.292.
Murita Diacon 246

N.

Narcissus Bischoff. 286
Nestor martyrer 53
New Jar 1
Nicasius Bischoff 326

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Nicolaus von Antorff/martyrer 320
Nicolaus Bischoff 319
Numidicus ein Kirchendiener zu Carthago 250

O

Obadia Achabs Hoffmeyster 78
Obadia Prophet ibi
Olberg 89
Olden Castell ein Englender/ martyrer 98
Onesimus 74
Onesiphorus Jünger S. Pauli ibi
Onophrius Mönch 152
Ostertag 93
Ostermontags Histori 95
Oswaldus ein Englendischer König 207
Othmarus mit seiner fläschen 302
Otho Bischoff 74

P

Palmtag/Aduent 85
Pancratius martyrer 121
Panthaleon martyrer 200
Paphnutius martyrer 76
Pauane martyrer zu Meldis 304
Paulinus Bischoff zu Trier 235
Paulus Crucius martyrer 171
Paulus Sergius von Sanct Paulo bekert 149

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Perpetua Martyrin 60
Peter Flystedt/Martyrer 102
Peter kettenfeyer 204
Peter vnd Paul Apostel 169
Petronella S. Peters Tochter 140
Petrus Bischoff zu Alexandria/Martyrer 50
Petrus Berberius zu Leon verbrandt 140
Petrus Gaudetus Martyrer 109
Pfingsten des Newen Testaments 138
Phileas ein Christlicher Bischoff 181
Philippus vnd Jacobus 111
Philoromus Martyrer. 181
Policarpus S. Johannis Jünger 24
Ponitet Gallus/martyrer 310
Potamiena Jungkfraw 125
Pothimus Bischoff zu Leon in Franckreich 246
Prisca ein Christliche Jungfraw 16,126
Priscus Martyrer 16
Prothogenes Martyrer 207
Ptolomeus martyrer 279
Publia ein betagte Christliche Fraw 271
Pusices Martyrer 61

Q.

Quinta ein Christliche Fraw 82

R.

Regina Jungfraw 241
Renatus Poyetus Martyrer 141
Renaudus Pecholtz Martyrer 265
Reparatus Martyrer 67
Richardus ein Prediger Mönch/martyrer zu Heydelberg. 105
xl. Christliche Ritter 62
Robertus Apt 257
Robertus Barn Martyrer 36
Rochus martyrer 219
Rogerius ein Christlicher Ritter 322
Romanus Martyrer 210
Ruffinus Priester 189
Ruffus ein Römischer Ritter 190.230.

S.

Sabina ein Gottselige Matron 82
S. Pauli bekerung. 23
S. Peter stulfeyer 49
Salutaris martyrer 57
Saturninus Martyrer 312
Scholastica S. Bernhardi schwester 40
Sebaldus Bischoff zu Nürnberg 222
Sebastian Kriegsman 18
Sem Noahs son 284
Sempronius martyrer 282
Seraphia Jungkfraw 318
Serapion Bischoff 239

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Seruatius Bischoff 121
Seruetus ein Ketzer ibid.
Seuerinus Bischoff zu Cöllen 229
Sieben Brůder 180
Sieben Schläffer 168
Simeon Bischoff 6
Simeon ein Gottsförchtiger Bürger zu Hierusalem 5
Simon vnd Judas Apostoli 285
Simphorianus 267
Simplicius martyrer 57
Sixtus Bapst 208
Soloma ein ehrliche matron 40
Stephanus Brunus martyrer 205
Stephanus de la Forge 206
Stephanus der erste martyrer nach der aufferstehung Christi 240
Suenes martyrer 122
Susanna 186
Syluerius martyrer 161
Syluester Bapst 346

T

Tecla ein Jüngerin S. Pauli 265
Tertullianus ein leerer 51
Theodora ein Christliche Matron 187
Theodorus martyrer 97
Theodosia Jungfraw 188
Theodosius ein Christlicher Keyser 295

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Theophilus ein Bischoff 292
Thierius Gallus martyrer 316
Thomas Apostel 333
Thomas Bischoff 343
Thyrsus ein Jünger Policarpi 225
Tiburtius martyrer 213
Timotheus S. Pauli gefert 21

V.

Valentinianus ein bestendiger Christ 43
Valentinianus ein Christlicher Kriegs-hauptman 326
Valerius Bischoff zu Trier 26
Vdalricus Bischoff zu Augspurg 175
Veronica Jüngerin Christi 221
Victoria ein heylige Matron 33
Victorianus 54
Victorinus 55
Victor Bischoff 74
Vier gekrönte 294
Vigilius erster Bischoff zu Trient an der Etsch 28
Vincentius martyrer 20
Vitalis martyrer 109
Vitus martyrer 156
Vitus Theodorus 223
Vnschuldig Kindlin tag 342
Vrbanus Bischoff 134
Vrsula vnd jhre Gesellschafft. 281

Wen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Wenceslaus ein Christlicher König in Behem 260
Wendelmut ein Christliche Matron 321
Wigetus martyrer 132
Wilibaldus Bischoff zu Eichstat inn Francken 178
Wilhelmus Taylerus Martyrer 119.137
Wilhelmus Torpe Martyrer 136
Willehadus Bischoff zu Brem in Sachsen. 279
Wolffgangus Bischoff zu Regenspurg 288
Wolffgangus Schuch martyrer ibi

Z.

Zacharias Prophet/rc. 10
Zacheus oberster der Zöllner 225
Zwen edle knaben martyrer 48

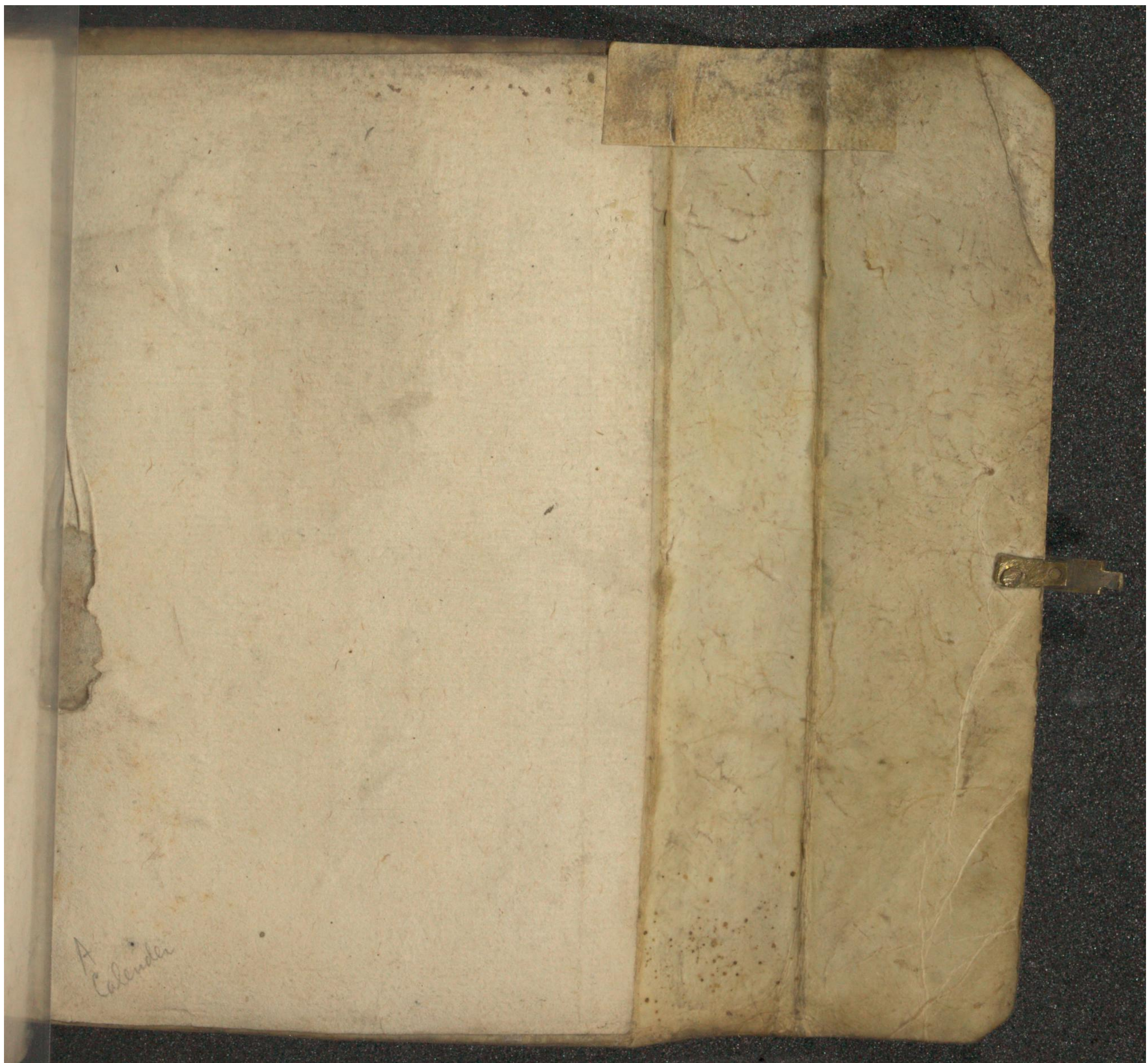
¶ Ende des Registers.

Getruckt zu Franckfurt am Meyn/ Bei Christian Egenolffs Erben/ Im Jar

M. D. LXX.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
2883/A